PAUL LIETZOW

BERLIN NW. 7, Neustädtische Kirchstr. 17 (Unter d. Linden

versendet für 33 Pfennig seine neue Schrift:

Seltenheiten und deren Preise.

Preisverzeichnis derjenigen Postmarken, für welche in allen übrigen Katalogen statt der Preise Striche (— —) stehen. Es wird hier also **zum erstenmale** ein Preisverzeichnis (2000 Preise!) derjenigen Marken geboten, welche

allein einer Sammlung erst Wert und Interesse verleihen.

Dies Werkchen hat bei den hervorragendsten Fachzeitungen („Philatelist", Organ des Dresd. Int. Phil.-Vereines, „Weltpost" und „Wiener Briefm.-Ztg.") eine überaus günstige Beurteilung erfahren. — Es wird einstimmig anerkannt, dass durch dessen Herausgabe eine **sehr empfindliche Lücke** in unserer Litteratur ausgefüllt ward, weshalb diese Zeitungen jedem Sammler die Anschaffung empfehlen. — **Lietzow's** „Handbuch der Filatelie" (I. Markenkatalog M. 1.—, II. Ganzsachenkatalog M. 1.35) bringt weitere 8000 Verkaufpreise, sodass durch die hier gebotenen **zehntausend Preisangaben** jeder Sammler in die Lage versetzt wird, den Wertmesser für seine Postwertzeichenschätze von den gewöhnlichsten bis zu den seltensten Stücken selbst zu finden. —

Mein überaus reichhaltiges Lager von mindestens **10,000 Arten** Marken und anderen Postwertzeichen empfehle ich besonders grofsen Sammlern: ich verkaufe sowol jede Marke einzeln, wie auch Sammlungen ganzer Länder und Weltteile.

Sammler, welche Berlin bewohnen oder besuchen, können bei mir an drei Riesensammlungen sehen, in welcher Weise das Problem eines **„Permanent-Albums"** für Postwertzeichen gelöst worden ist.

☞ Bei Aufträgen unter 5 Mk. und bei **Anfragen** ist Rückporto nötig.

Berlin, NW. 7, Neustädtische Kirchstr. 17.

Paul Lietzow.

Aeltestes Briefmarkengeschäft Berlins, 20 Jahre bestehend.

Crawford 344 (2)

Handbuch

der

FILATELIE.

Von

Paul Lietzow.

Zweiter Teil.

Vollständiges Verzeichnis

aller amtlich ausgegebenen Post-Briefumschläge, Streifbänder, Postkarten, Postanweisungen, Postscheine u. s. w. und deren genaue Beschreibung, unter Berücksichtigung aller ihrer Verschiedenheiten (Zeichnung, Inschriften, Farben, Papier, Klappenstempel, Grössen), mit beigesetzten Verkaufpreisen.

Berlin, 1882.
Verlag von Paul Lietzow.

Handbuch der Filatelie.

Führer

durch das Gebiet der

Postmarken, Briefumschläge, Streifbänder, Postkarten, Postanweisungen u. s. w.

aller Länder.

Von

Paul Lietzow.

Berlin 1882.

Verlag von Paul Lietzow.

Alle Rechte vorbehalten.
Der Abdruck einzelner Abschnitte ist nur mit Angabe der Quelle gestattet.

Handbuch

der

FILATELIE.

Von

Paul Lietzow.

Zweiter Teil.

Vollständiges Verzeichnis

aller amtlich ausgegebenen Post-Briefumschläge, Streifbänder, Postkarten, Postanweisungen, Postscheine u. s. w. und deren genaue Beschreibung, unter Berücksichtigung aller ihrer Verschiedenheiten (Zeichnung, Inschriften, Farben, Papier, Klappenstempel, Grössen), mit beigesetzten Verkaufpreisen.

Berlin, 1882.
Verlag von Paul Lietzow.

Herrn Direktor

L. Nauwerk

hochachtungsvoll gewidmet

vom

Verfasser.

Vorwort.

Die vorliegende zweite Hälfte meines „Handbuchs der Filatelie“ ist die inhaltreichere. Während die vor 2 Jahren erschienene erste nur das Verzeichnis der Postmarken ist, bringt die zweite Hälfte das Verzeichnis und die Beschreibung der Briefumschläge, Streifbänder, Postkarten, Anweisungen, Frachtbriefe, Postscheine u. s. w. Es lag mir somit ein reichhaltiger Stoff zur Bearbeitung vor. Während die Beschreibung der kleinen Postmarken eine einfache Arbeit ist, bietet diejenige der „Ganzsachen“ nicht zu unterschätzende Schwierigkeiten dar; denn bei einem Briefumschlag oder einer Postkarte ist die eingedruckte Freimarke fast das geringste. Ist diese beschrieben, so kommen noch: der Aufdruck der Vorder- und Rückseite, Beschaffenheit und Farbe des Papiers, Klappenstempel und Gummirung, Länge und Breite u. a. — Alle diese, für den Sammler so wissenswerten, Angaben finden sich in dem vorliegenden Buch, und zwar auf grund eigener Anschauung der beschriebenen Postwertzeichen.

Die Klappenstempel der Briefumschläge sind in Holzschnittabbildungen dem Leser vorgeführt.

Wenn das Verzeichnis der Postwertzeichen naturgemäfs den gröfsten Raum einnimmt, so habe ich auch den Postkarten, Anweisungen u. s. w. ohne eingedruckten Wertstempel die gebürende Beachtung geschenkt, da diese fast immer die Vorläufer der Postwertzeichen waren. Hier habe ich mir indess enge Grenzen gesteckt um mein Handbuch vor Ballast zu bewahren.

Mit dem Vorsatz, etwas möglichst vollständiges und brauchbares zu liefern, bin ich an die Arbeit gegangen. Wieweit mir dies gelungen, mögen die verehrlichen Sammler entscheiden. Jeden-

falls thun diese gut, sich bei der Vervollständigung ihrer Sammlungen an kein Handbuch, und wäre es noch so vollständig, zu binden. Über den Rahmen der Handbücher hinaus zu sammeln sei der Wahlspruch der verständigen Sammler! Jede neu auftauchende Verschiedenheit verdient Beachtung. —

Als dies Buch in der Handschrift fast vollendet war, ward mir die Gelegenheit zu teil, noch in der zwölften Stunde eine Riesensammlung zu besichtigen. Dieselbe enthält 10,700 Postmarken, 3,500 Briefumschläge, 2,800 Postkarten, Anweisungen u. s. w., im ganzen 17,000 Stück. Der ebenso glückliche wie liebenswürdige Besitzer, Herr Direktor C. Becker in Nordhausen, der gröfste Sammler Deutschlands, hatte, um meine bescheidene Arbeit zu fördern, auch die Güte, mir eine Anzahl sehr seltener, teilweise der Sammlerwelt bisher gänzlich unbekannter Postwertzeichen zur Beschreibung zu überlassen, ebenso habe ich die Gröfsen der Briefumschläge in vielen Fällen nach den Vorlagen aus dieser Sammlung angegeben. Herr C. Becker hat durch seine Freundlichkeit nicht allein mir, sondern der Gesamtheit der Sammler einen grofsen Dienst geleistet. Ihm sei daher an diefer Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen!

Die verehrlichen Sammler aber in Nord und Süd, Ost und West, wollen meine Arbeit mit freundlicher Nachsicht aufnehmen!

Berlin, 31. Oktober 1881.

Paul Lietzow.

Bemerkungen.

Eine Postmarke hat bekanntlich nur Sammelwert, wenn sie vollständig d. h. im Besitze ihrer vollen Umrandung ist. Marken, deren Ränder, Zähne oder Ecken ganz oder teilweise fehlen, sollte niemand seiner Sammlung einverleiben. Sorgfältig und eigen verfahrende Sammler haben es auch stets so gehalten. Hieraus ergibt sich von selbst, dass auch die übrigen Postwertzeichen, wie Briefumschläge und Postkarten, nur dann Sammelwert haben, wenn sie ganz d. h. unverstümmelt sind. Kleinen, unerfahrenen Sammlern kann dies garnicht oft genug gesagt werden.

Da es viele Jahre hindurch Unsitte war, Briefumschläge zu verstümmeln und nur den kleinsten Teil derselben, den Wertstempel, in die Sammlungen aufzunehmen, so benutzten diesen Umstand die Markenfälscher, indem sie seltene Umschlagmarken nachpfuschten, häufig gleich mit einer Art Poststempel. Es ist begreiflich, dass sich eine Marke leichter fälschen lässt wie ein ganzer Briefumschlag, also Grund genug, alle Postwertzeichen so zu sammeln, wie die Postbehörde sie ausgegeben, nämlich ganz und unverschnitten. Wurden Briefumschläge oder Postkarten in mehreren Gröfsen verausgabt, so empfiehlt es sich möglichst alle zu sammeln.

Preise. Die in dem 2. Teil dieses Handbuchs angesetzten Preise können und sollen nur den durchschnittlichen Wert von Briefumschlägen u. s. w. bezeichnen und gelten nicht als feststehende. Während die meisten Briefmarken jahrelang im Umlauf bleiben, sind Briefumschläge und Postkarten einem beständigen und raschen Wechsel unterworfen. Zahlreiche Postkarten z. B. sind nur wenige Monate im Verkehr; es ist also begreiflich, dass deren Preise schnell in die Höhe gehen und in einem Handbuch nur annähernd angegeben werden können.

In allen früher erschienenen Katalogen sind nur Preise für viereckig ausgeschnittene Briefumschläge ausgeworfen mit der Bemerkung, dass ganze Stücke nur gegen einen, der Seltenheit entsprechenden, Aufschlag (15—50%) geliefert werden. Diese Bestimmung rührt daher, dass die Markenhandlungen bedeutend mehr Ausschnitte wie ganze Briefumschläge besitzen. Ich muss es in betreff der Preise ebenso halten, liefere indess alle seit 1. Jan. 1875 erschienenen Postwertzeichen ganz (unbeschnitten) und ohne Preisaufschlag. Wo sich ein Preis überhaupt nicht bestimmen liefs, wie bei Seltenheiten oder einzelnen Neuheiten, sind 2 Striche (— —) gemacht worden.

Bei Bestellungen genügt: Name des Landes, Gattung des gewünschten Stücks, Zahl in der Reihe und Preis, z. B.

Deutsches Reich B. U. 1 . . . — 30 Pf.
Würtemberg P. K. 23 . . . — 20 „

Sehr wünschenswert, weil zeitersparend, ist mir, dass der verehrl. Besteller das Verzeichnis der zu kaufenden Postwertzeichen auf ein besonderes Blatt schreibt. Ebenso empfiehlt sich die Beifügung einer Ersatzbestellung, da mitunter ein oder das andere Postwertzeichen der Hauptbestellung vergriffen sein könnte.

Den Betrag bitte ich den Bestellungen beizufügen. Der Käufer darf sicher sein, alsdann mit umgehender Post das gewünschte zu erhalten. Bei Aufträgen unter 5 Mk. und bei Anfragen ist die Postgebür für die Sendung, bez. Antwort erforderlich. Nach dem Auslande (unter Postinland verstehe ich Deutschland und Österreich-Ungarn) muss ich das volle Postgeld (20 Pf. für je 15 Gramm) in Rechnung stellen.

Auswahlsendungen werden gegen Hinterlegung eines Betrages gern gemacht, doch ist die genaue Angabe der gewünschten Postwertzeichen, auf Grund meines Handbuchs, erforderlich. Die Rücksendung des nichtbehaltenen bitte ich, innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Sendung zu bewerkstelligen. Alle Zahlungen wolle man mittels Postanweisung oder Wertbrief bewerkstelligen und nur kleine Beträge unter 1 Mk. durch ungebrauchte Postmarken ausgleichen. Zuschriften jeder Art bitte ich an Unterzeichneten zu richten.

Was die in diesem Teil des Handbuchs beobachtete Richtigschreibung anlangt, so weicht sie von der des ersten Teils ein wenig ab. Namentlich ist beim T-Laut das einfache t in noch gröfserem Umfange an die Stelle des th getreten.

Paul Lietzow in **Berlin.**
N. W. Neustädtische Kirchstrafse 17.
nächst Unter den Linden.

Erklärung der Abkürzungen.

M. = Marke. B. U. = Briefumschlag. P. K. = Postkarte. P. A. = Postanweisung. W. = Wasserzeichen. Wasserz. = Wasserzeichen.
F. D., w. P. = farbiger Druck auf weifsem Papier. S. D., f. P. = schwarzer Druck auf farbigem Papier. P. = Papier, ger. = gerippt. W. = weifs. s. (schw.) = schwarz, bez. (bezw.) = beziehungsweise, l. u. r. = links und rechts, n. l. = nach links, n. r. = nach rechts. o. M. = oben in der Mitte. M. A. = mit Antwort. Zshg. = Zusammenhang. Gr. = Gröfse. Desgl. = desgleichen, a = auf. Klappenst. = Klappenstempel.
Sonstige Abkürzungen erklären sich von selbst. Alle Gröfsenangaben wurden in Strich (= Millimeter) gemacht.

Die Einteilung dieses Handbuchs

ist eine wissenschaftliche, wie sie sich aus der natürlichen Reihenfolge der Länder von selbst ergibt, ungefähr so, wie wir sie in den Briefmarkensammelbüchern (Albums) seit vielen Jahren vorfinden. Bei der Besichtigung einer Sammlung von Postwertzeichen machen wir in Gedanken eine Reise durch alle Länder der Welt, ebenso wie bei dem Studium eines Lehrbuchs der Länder- und Völkerkunde. Eine Weltreise kann nicht in Sprüngen oder im Zickzack gemacht werden; daher habe ich mich auch nicht zu der bei manchen beliebten alfabetischen Einteilung entschliefsen können. Eine solche ist ein wahrer Hohn für die Wissenschaft der Erdkunde. Eine Reise in der Reihenfolge der todten Buchstaben A bis Z lässt zu gar keiner Ruhe und Beschaulichkeit kommen; sie führt in tollen Sprüngen von Island nach Italien, von den Azoren nach Baden, von Bremen nach Buenos-Aires u. s. w.

Trotz dieser meiner persönlichen Ansicht habe ich aber auch jeder Hälfte dieses Handbuchs ein alfabetisch geordnetes Länderverzeichnis beigegeben, sodass jedermann in der Lage ist, in wenigen Augenblicken das gesuchte Postgebiet zu finden.

Die Reihenfolge der Länder kann man aus nachstehendem Verzeichnis ersehen.

Europa.

I. Germanische Länder.

A. Deutschland.

Deutsches Reich.
Norddeutscher Postbezirk.
Preufsen.
Baden.
Baiern.
Braunschweig.
Bremen.
Hamburg.
Hannover.
Hessen.
Lübeck.
Mecklenburg-Schwerin.
Mecklenburg-Strelitz.
Nassau.
Oldenburg.
Sachsen, Kurfürstentum.
Sachsen, Königreich.
Sachsen-Altenburg.
Sachsen-Meiningen.
Sachsen-Weimar-Eisenach.
Schleswig-Holstein.
Thurn und Taxis.
Westfalen, Königreich.
Würtemberg.

B. Deutschland stammverwandte Länder.

Österreich-Ungarn.
Österreich.
Lombardisch-Venez. Königr.
Ungarn.
Bosnien.
Schweiz.
Niederland.
Lützelburg (Luxemburg).
Belgien.
Grofsbritannien.
Helgoland.
Dänemark.
Island.
Schweden.
Norwegen.

II. Romanische Länder.

Frankreich.
Französische Besitzungen in fremden Weltteilen.
Italien, Königreich.

Ehemals selbständige Staaten Italiens:

Sardinien.*)
Portugal.
Azoren.
Madeira.
Spanien.

III. Der Osten Europas.

Russland.
Polen.
Finnland.

Die Staaten der Balkan-Halbinsel:

Bulgarien.
Rumänien.
Serbien.
Griechenland.
Türkei.
Ost-Rumelien.

Asien.

Kypern (Cypern).

Britische Besitzungen:
Ostindien.
Hongkong.
Labuan.
Straits Settlements.
Zeilon (Ceylon).

Niederländisch Indien.
Filippinen.
Japan.
Persien.

Afrika.

Egypten.

Britische Besitzungen.

In Westafrika:
Gambia.
Goldküste.
Lagos.
Sierra Leone.

In Südafrika:
Vorgebirge der guten Hoffnung.

*) Kirchenstaat, Modena, Parma, Toskana, beide Sizilien und San Marino nur im I. Teil.

Im Indischen Ozean:
Maurizius.
Französ. Besitzung:
Réunion.
Selbständige Staaten:
Transvaal.
Liberia.

Australien.

Britische Besitzungen:
Neuseeland.
Neusüdwales.
Queensland.
Südaustralien.
Tasmanien.
Viktoria.
Westaustralien.

Amerika.

I. Nordamerika,

Vereinigte Staaten.
Britische Besitzungen:
Keufundland.
Nanada.

II. Mittelamerika.

Britische Besitzungen in Westindien:
Antigua.
Bahama-Inseln.
Dominika.
Grenada.
Honduras (Brit.)
Jamaika.
Jungfern-Inseln.
Montserrat.
Nevis.
Sankt-Christof.
Tabago.
Trinidad.
Turks-Inseln.
Im Atlantischen Ozean:
Bermuda-Inseln.
In Südamerika:
Guiana (Brit.).

Dänisch-Westindien.
Französ. Besitzungen in Westindien:
Guadeloupe.

Niederländische Besitzungen:
Kurassao.
Surinam.
Spanisch-Westindien.
Kuba.
Portoriko.

Unabhängige Staaten Mittelamerikas.
Mexiko (V. St. von).
Dominikanischer Freistaat.
Guatemala.
Nikaragua.

III. Unabhängige Staaten Südamerikas.

Argentinien.
Brasilien.
Chile.
Peru.
Uruguay.
Verein. St. v. Kolumbien.
„ „ v. Venezuela.

Anhang.

Nichtamtliche Ausgaben.

I. Europa.

Deutsches Reich.
Baiern.
Würtemberg.
Schweiz.
Grofsbritannien.
Spanien.
Russland.
Finnland.

II. Asien.

Fünfstromland oder Pendschab.
Haidarabad od. Nizams Land
Niederländ. Indien.
Radschpipla.
Schanghai.

III. Afrika.

Maurizius.

IV. Amerika.

Verbündete oder Konföderirte Staaten.

Nachweis der Länder und Städte:

Seite

A.

Antigua 115
Argentinien 122
Azoren 79

B.

Baden 26
Bahama-Inseln . . . 115
Baiern 27
Barbados.
Belgien 67
Bermuda 117
Bosnien 60
Brasilien 123
Braunschweig . . . 30
Bremen 32
Britisch-Guiana . . . 117
Britisch-Honduras . . 115
Bulgarien 87

C. (s. auch K.)

Cap d. Guten Hoffnung 101
Ceylon 94
Cypern 92
Chile 125
Christof, Sankt . . . 116

D.

Dänemark 73
Dänisch-Westindien . 118
Dekan, s. Haidarabad.
Deutsches Reich . . 17
Dominika 115
Dominikanischer Freistaat 121
Domingo, Sankt . . 121

Seite

E.

Egypten 100
Elsass-Lothringen . . 21
England, s. Grofsbritannien.

F.

Filippinen 96
Finnland 84
Frankreich 76
Französ. Besitzungen 77
Fünfstromland . . . 133

G.

Gallen, Sankt . . . 63
Gambia 100
Genf 63
Goldküste 100
Grenada 115
Griechenland . . . 89
Grofsbritannien . . . 69
Guadeloupe 118
Guatemala 122
Guiana, Britisch- . . 117

H.

Haidarabad 133
Hamburg 32
Hannover 33
Helgoland 71
Helsingfors 133
Hessen 39
Holstein 43
Honduras, Britisch- . 115
Honduras, Freistaat.
Hongkong 93

Seite

I.

Island 74
Italien 77

J.

Jamaika 115
Japan 97
Jungferninseln . . . 116

K.

Kanada 114
Kolumbien, V. St. von 128
Konföderirte Staaten . 135
Kuba 119
Kurassao 119
Kypern 92

L.

Labuan 94
Lagos 100
Liberia 135
Lombardisch-Venezian. Königreich 57
Lübeck 39
Lützelburg 65
Luxemburg 65

M.

Madeira 79
Maurizius 101
Mecklenburg-Schwerin 40
Mecklenburg-Strelitz . 40
Mexiko 120
Montserrat 116

N.

Nassau 41
Neufundland 113

Seite

Neuseeland 104
Neusüdwales 104
Nevis 116
Niederland 64
Niederländisch-Indien . 95
Nikaragua 122
Nordamerika, Verein. Staaten von . . . 107
Nordamerika, Verbündete Staaten von, s. Konföderirte Staaten.
Norddeutscher Postbez. 21
Norwegen 75

O.

Oldenburg 41
Österreich 51
Ostindien, Britisch- . 92
Ost-Rumelien . . . 90

P.

Pendschab 133
Persien 98
Peru 126
Philippinen 96
Polen 84
Portoriko 120
Portugal 79
Preufsen 22

Seite

Q.

Queensland 105

R.

Radschpipla 134
Reunion 102
Rumänien 87
Russland 80

S.

Sachsen 41
Sachsen-Altenburg . . 43
Sachsen-Meiningen . . 43
Sachsen-Weimar-Eisenach 43
Sardinien 78
Schanghai 134
Schleswig-Holstein . . 43
Schweden 74
Schweiz 61
Serbien 88
Sierra Leone . . . 101
Spanien 80
Straits Settlements . . 94
Strafsen-Ansiedlungen 94
Südaustralien 105
Surinam 119

T.

Tabago 117
Tasmanien 105

Seite

Thurn und Taxis . . 43
Transvaal 102
Trinidad 117
Türkei 89
Turks-Inseln 117

U.

Ungarn 57
Uruguay 126

V.

Venezuela 128
Vereinigte Staaten von Amerika 107
Vereinigte Staaten von Venezuela 128
Viktoria 105
Virginische (Jungfern-) Inseln 116
Vorgebirge der Guten Hoffnung 101

W.

Westaustralien . . . 106
Westfalen 45
Würtemberg 45

Z.

Zeilon 94

Abbildungen der Klappenstempel

auf Briefumschlägen.

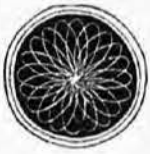
1

2

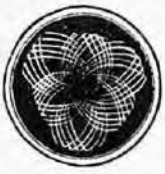
3

4

5



6



7

8

9

10

11

12

13

14

15

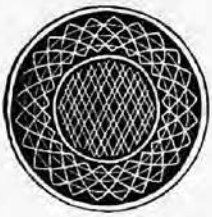
16

17

18

19

20



21

22

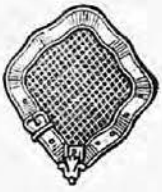
23

24

25

26

27



28

29

30

31

32

33

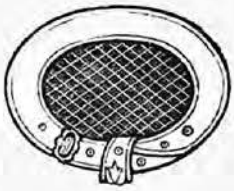
34

35

36

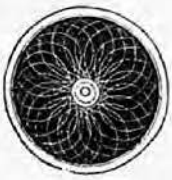
37

38

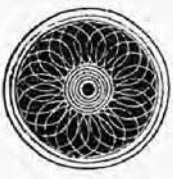


39

40



41



42

43

Abbild. 1.

Baden 1862|66, Braunschweig 1866, Deutsches Reich, Norddeutscher Postbezirk, Preufsen 1856, 1861|67, Mecklenburg (beide), Oldenburg, Thurn und Taxis 1861, Hamburg, Helgoland, Lübeck, Sachsen 1865, Oesterreich 1867, Persien 1876.

Abbild. 2 und 5.

Thurn und Taxis 1865|66.

Abbild. 3 und 6.

Österreich, Lombardei, Ungarn.

Abbild. 4.*)

Grofsbritannien 1871—76. Fast genau so wie Abbildung 30, nur ein wenig gröfser (18|17 Strich), auch ist der Untergrund ganz eng liniirt. (Bei 30 weit.)

Abbild. 7.

Baden 1858, Preufsen 1854.

Abbild. 8.

Baiern.

Abbild. 9.

Braunschweig.

Abbild. 10 und 11.

Ceylon 1861|63, Maurizius 1862.

Abbild. 12 und 13.

Ceylon 1868.

Abbild. 14 und 15.

Grofsbritannien.

Abbild. 16.

Hannover.

Abbild. 17.

Ostindien.

Abbild. 18 und 19.

Japan.

Abbild. 20, 21 und 22.

Maurizius.

Abbild. 23.

Preufsen 1851|53, Mecklenburg-Schwerin.

Abbild. 24.

Sachsen 1859—65.

Abbild. 25.

Norwegen.

Abbild. 26—30.

Neusüdwales.

Abbild. 28, 29 und 30.

Transvaal-Land.

Abbild. 31.

Preufsen 1855.

Abbild. 32.

Schweiz.

Abbild. 33.

Uruguay.

Abbild. 34—40.

Viktoria.

Abbild. 41—43.

Würtemberg 1862—67.

*) Der hier aus Versehen aufgenommene Klappenst. soll auf einzelnen B. U. des Norddeutschen Postbezirks vorgekommen sein.

EUROPA.

I. Germanische Länder.

Deutsches Reich.

Briefumschläge.

1871. 15. Dezb. Freimarke 5 (1 Groschen rosenrot mit kleinem Reichsadler) oben rechts eingedruckt, grauer Ueberdruck in 2 Zeilen von l. nach r. quer durch die Marke gehend.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	1 Groschen rosenrot . .	—.30	—.15
2.	1 „ „ . .	—.35	

1 hat kleine, 2 grosse Wertzahlen.

Desgl., M. 11 rechts eingedruckt.

3.	3 Kreuzer rosenrot . .	—.30	

1872. 1. Juni. Desgleichen. Die M. 19 bezw. 25 mit berichtigtem Reichsadler rechts eingedruckt, Ueberdruck wie vorher.

4.	1 Groschen rosenrot, kleine Wertzahlen	—.30	
5.	1 Groschen rosenrot, grosse W.-Z.	—.35	
6.	3 Kreuzer rosenrot . .	—.50	

1873. Muster von 4—6 ohne Ueberdruck.

7.	1 Groschen rosenrot, kleine Ziffern	—.25	
8.	1 Groschen rosenrot, grosse Z.	—.25	
9.	3 Kreuzer rosenrot*) .	—.25	

*Das Papier von 1—9 ist glatt und weiss. Der Wert 3 Kreuzer hat die Grösse 148/85 Strich, der Wert 1 Groschen ward in 2 Grössen ausgegeben: 148/85 und 150/116 Strich. Klappenstempel. Rose im Kreise.**) Gummirung: die jetzt gebräuchliche lange.*

1875. 1. Jan. M. 33 rechts eingedruckt, glattes weisses P., im übrigen wie die vorigen, also mit abgerundeter Verschlussklappe mit runder Zunge.

10.	10 Pfennige rosenrot .	—.50	

Desgl., glattes w. P., grade Verschlussklappe, spitze Zunge.

11.	10 Pfennige rosenrot .	—.50	

Desgl., weisses geripptes P., Verschlussklappe zwar grade, aber oben l. und r. leicht abgerundet, Zunge breit abgerundet.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
12.	10 Pfennige rosenrot .	—.65	

1876. Desgl., mattblaues glattes P., Verschlussklappe leicht abgerundet wie bei B.-U. 12. Grösse 147/84.

13.	10 Pfennige rosenrot .	—.—	—.—

(B. 10—12 wurden gleich dem Wert zu 1 Groschen in 2 Grössen ausgegeben.)

Wie vorher, grade Klappe, Grösse 149/115.

14.	10 Pfennige rosenrot .	—.—	—.—

1876. Septb. Wie vorher, mattblaues P., Wertangabe verändert: kein Schluss-E. Verschlussklappe leicht abgerundet. (147/84.)

15.	10 Pfennig rosenrot .	—.25	—.20

Desgl., grade Klappe. (149/115.)

16.	10 Pfennig rosenrot .	—.25	—.20

1876. 1. Dezb. Für die Berliner Rohrpost. Schwarzer Aufdruck ROHRPOST-BRIEF. Ferner A n und 3 punktirte Aufschriftlinien. Farb. Wertstempel oben r., schwaches, mattrosenrotes P. Grösse 125/80. Klappe oben abgerundet, nach unten zu grade, spitz zulaufend.

17.	30 Pfennige schwarzblau	—.50	

Viktoria-National-Invaliden-Stiftung.

1872. Briefumschlag des Norddeutschen Postbezirks ⅓ Groschen grün mit Aufdruck [P. P.], überklebt mit M. 2 des Deutschen Reichs. Stempel rechts. Weisses geripptes P.

18.	⅓ Groschen grün . .	—.—	—.—

1872. M. 17, grosser Adler, oben rechts; unten links Aufdruck: „Angelegenheiten der Victoria-National-Invaliden-Stiftung."

19.	⅓ Groschen grün, w. P.	—.—	1.50
20.	⅓ „ „ w. ger. P.	—.—	—.—
21.	⅓ Groschen grün, gelbgraues P.	—.—	—.—

Kaiser-Wilhelm-Stiftung.

1872. Muster der vorigen. Marke 2 rechts oben, Inschrift unten links „Ange-

*) B.-U. 9 besitzt Herr Direktor C. Becker in Nordhausen auch farblos (mit blindem Wertstempel).

**) Vergl. Klappenstempel 1 auf der Tafel Abbildungen.

legenheit der Kaiser-Wilhelms-Stiftung für Deutsche Invaliden", w. P.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
22. 1/3 Groschen grün . .	—.—	—.—
Desgl., grosser Reichsadler.		
23. 1/3 Groschen grün a. w.	—.—	—.—
24. 1/3 „ „ a. gelbgrau	—.—	—.—

Desgl., unten links: „Angelegenheit des Berliner Vereins der Kaiser-Wilhelms-Stiftung für Deutsche Invaliden."

25. 1/3 Groschen grün a. w.	—.—	—.—
26. 1/3 „ „ a. gelbgrau	—.—	—.—

Die B.-U. 18—26 übertreffen an Länge und Breite die gewöhnlichen Post-B.-U. ganz bedeutend, weisen aber hierin erhebliche Unterschiede auf:

150 188 377
120, 123, 138 u. s. w.

Streifbänder.

1871. Marke 2 und 8 oben rechts eingedruckt (kleiner Reichsadler).

1. 1/3 Groschen grün . .	—.15	—.15
2. 1 Kreuzer grün . . .	—.40	

1872. Muster von M. 17 und 23 (grosser Adler).

3. 1/3 Groschen grün . .	—.10	
4. 1 Kreuzer grün . . .	—.15	

1875. Muster von M. 31.

5. 3 Pfennige grün . . .	—.—	—.—

1879. Desgl. ohne Schluss-E.

6. 3 Pfennige grün . .	—.10	

Streifband 5—6 sind oben und unten grün eingefasst Durchschnittsgrösse: Breite 353, Höhe 67 Strich.

Postkarten.

1872. Brauner D. auf hellgelbbraunem P. Wertzeichen rechts: Reichsadler in eirundem Rahmen mit Inschrift in latein. Lettern, oben „Deutsche Reichs-Post", unten Wertangabe, l. und r. Wertzahlen in Kreisen. Aufdruck in der Mitte der Karte: „Deutsche Reichs-Post, Postkarte.

Auf die Vorderseite ist nur die Adresse zu schreiben."

Darunter folgen 5 Aufschriftzeilen, welche mitunter punktirt sind, häufiger aber geschlossene Linien bilden. Vor der 1. Zeile steht „An", vor den 2 letzten „(Bestimmungsort) (Wohnung)". Braune Randeinfassung. Grösse 142/90.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 1/2 Groschen braun . .	—.10	—.10
2. 2 Kreuzer „ . .	—.10	—.—

Muster der vorigen, Randeinfassung jedoch verändert und schmaler. Karten mit Antwort, Zusammenhang oben. Zusatzinschrift auf K. I. „Rückantwort bezahlt". K. II. „Bezahlte Rückantwort".

3. 1/2 + 1/2 Groschen braun	—.20	
4. 2 + 2 Kreuzer „	—.20	

1873. Wie P. K. 1, aber orangegelbes Papier.

5. 1/2 Groschen braun . .	—.25	

1875. Wertzeichen (M. 32) r. o., s. D., mattweisslich-gelbes P. Aufdruck in latein. Lettern: „Deutsche Reichspost. Postkarte." An und darunter 4 punktirte Aufschriftlinien. Auf der dritten „in". Grösse 140/90.

6. 5 Pfennige veilchen .	—.—	—.10

Desgl. Doppelkarte, Zshg. o. Aufdruck „Rückantwort bezahlt." (K. I.) „Bezahlte Rückantwort." (K. II.)

7. 5 + 5 Pfennige veilchen	—	—

Wie vorher, auf der vorderen K. „Rückantwort bezahlt", auf der hinteren „Bezahlte Antwort". (Jedenfalls aus Versehen so gedruckt.)

8. 5 + 5 Pfennige veilchen	—	—

1876. Wie vorher, Aufdruck „Antwort bezahlt, Bezahlte Antwort".

9. 5 + 5 Pfennige veilchen	—	—

1. Dezb. 1876. Für Berlin. Als Wertzeichen die M. 35*) r. oben. Aufdruck 2zeilig: „Deutsche Reichs-Post. ROHRPOST-KARTE." Darunter links An und 3 punktirte Aufschriftlinien. S. D., hellrotes starkes P. Grösse 142/92.

10. 25 Pfennig braun . .	—	—

1877. Dieselbe im Umfang verkleinert und auf dünnem P. Grösse 124/88.

11. 25 Pfennig braun . .	—.40	—.—
12. 25 + 25 Pfennig braun mit bezahlter Antwort	—.80	—.—

1878. Weltpost. Wertstempel oben rechts (M. 33 ohne Schluss-E), hellrote Umrandung, s. D., hellgelbl. P. Aufdruck in 3 Zeilen: „Weltpostverein. (Union Postale Universelle.) Postkarte aus Deutschland. (Allemagne.)" Folgen 4 punktirte Aufschriftlinien. Vor der 1. steht „An". Grösse 140/90.

13. 10 Pfennig rot . . .	—.20	—.—

1879. Gleich der vorigen für Antwort, weshalb die Zusätze: (auf der 1. K. links

*) Ohne Schluss-E.

unten) „Die angebogene Karte ist für die Antwort bestimmt. (La carte ci-jointe est destinée à la réponse.)" Auf der 2. K. steht oben unter dem Vordruck: „Antwort. (Réponse.)"

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
14.	10 + 10 Pfennig rot	—.40	—.—
	Muster von 6 (Pfennig ohne Schluss-E).		
15.	5 Pfennig veilchen	—.10	—. 5
16.	5 + 5 Pfennig veilchen mit bezahlter Antwort.	—.20	—.—

Postanweisungen.

1. Juli 1880. Wertstempel rechts (M. zu 20 Pfennig), blauer Druck in latein. Lettern auf blassrotem P. Ueberschrift: „DEUTSCHE REICHSPOST. POST-ANWEISUNG auf die Summe von Mark Pf." u. s. w. Links ein Abschnitt. Grösse 161/110.

1. 20 Pfennig blau . . —.40 —.—

Postsachen ohne Wertstempel.
(Vordruckblätter oder Formulare.)

Briefumschläge.

1875. Viktoria-National-Invalidenstiftung. Grösse 188/123.

1. s. D., w. P. . . . . — —

Kaiser-Wilhelmstiftung, desgl. Grösse 188/123.

2. s. D., w. P. . . . . — —
3. s. D., gelbl. P. Gr. 375/136. — —

Für Ihre Majestäten den Kaiser Wilhelm I. und die Kaiserin Augusta.

1871. Schwarzer und roter D. auf w. P., oben „Post-Couvert", unten verschiedene Vorschriften in bezug auf Bestellung der allerhöchsten Handschreiben. Grösse 166/110 und 210/137.

1. schwarz-rot-weiss für den Kaiser — —
2. schwarz-rot-weiss für die Kaiserin — —

Desgl., oben „Enveloppe de la Poste" u. französischer Vordruck. Grösse 166/110 und 210/137.

3. schwarz-rot-weiss, Kaiser — —
4. „ „ „ Kaiserin — —

1876. Desgl., unter Beseitigung der Fremdwörter oben „Post-Briefumschlag". Grösse 167/114 und 210/137.

5. schwarz-rot-weiss, Kaiser — —
6. „ „ „ Kaiserin — —

Bahnhofbrief.

1874. Schwarzer und roter D., w. P., verschiedene Grössen.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
7.	Bahnhofbrief	—	—

Dies sind B. U. für Leute, welche ihre Briefe gleich nach Ankunft des Zuges auf dem Bahnhof in Empfang nehmen wollen.

Rohrpostbriefe.

1877. Gleich denen mit Wertstempel, s. D., rosenrotes P.

8. Aufdruck u. l. „Post-Sache". — —
9. „ „ „Telegraphen-Sache!" — —

Letztere beiden wurden durch Herrn Mattias Linhoff in Berlin zuerst bekannt.

Postkarten.

1871. Schw. D., f. Pap. Aufdruck oben „Correspondenz-Karte". Kleiner Reichsadler, unten 5 Bemerkungen. Grösse 166/110.

1. Gelb, Überschrift eine grade Linie bildend . . . . . — —
2. Gelblich, Kopfschrift im Halbkreis — —
3. Gelblich, desgl., mit berichtigtem Reichsadler . . . — —

1872. Überschrift „Deutsches Reichs-Post-Gebiet." Grösse 150/93.

4. Gemsfarben . . . . . — —

Wie vorher, Überschrift „Deutsches Reichspostgebiet".

5. Gemsfarben . . . . . — —

1872. Aufdruck „Deutsche Reichs-Post. Postkarte. An . . . in . . 5 punktirte Aufschriftlinien; unten Postverordnung in 4 Sätzen. Grösse 143/88. Verschiedene Abarten.

6. Gelb . . . . . — —

1873. Wie vorige, unten „Bestimmungsort", ohne sonstige Bemerkungen.

7. Gelb . . . . . — —

Karten mit Rückantwort.

1871—1874. Überschrift „Correspondenz-Karte", unten Bemerkungen, s. D., dunkelrotes P. Grösse 142/90. Zshg. o.

8. dunkelrot . . . . . — —

Überschrift „Postkarte".

9. dunkelrot . . . . . — —

Überschrift „Post-Karte".

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
10. dunkelrot	—	—

Desgl., ohne Bemerkungen.

11. dunkelrot	—	—

Zahlreiche Verschiedenheiten in Zeichnung des Reichsadlers u. s. w.

1875. Muster der gewöhnlichen Postkarten d. J. ohne Wertstempel, einfache Karte.

12. weissgelb	—	—

Gleiche Ausführung, unten links „Postsache". Rückseite vollständig mit einem Erlass des Kaiserlichen General-Postamts bedruckt.

13. s. D. auf weissgelb . .	—	—

1876. Muster von P. K. 12 ohne Wert mit angehängter Karte für Antwort.

14. Doppelkarte, s. D. auf weissgelb	—	—

Für Dienstzwecke von Behörden.

Post- und Telegr.-Verwaltung.

15. s. D., weissgelbes P. .	—.—	—.—

(Druckverschiedenheiten.) Oben links: „Königl. Sächs. Staatseisenbahnen."

16. schwarz a. weissgelb .	—.—	—.—

Feldpostkarten.

Jan. 1871. Oben 2zeilig: „Deutsche Reichspost. Feld-Postkarte." Darunter l. An, 4 punktirte Aufschriftlinien, vor der 3. in. Gr. 141/91.

1. schwarz a. weissgelb .	—.20	—.—

Postanweisungen.

1871. Vordruckblatt mit dem kleinen Reichsadler oben in der Mitte, s. D., blassrosenrotes P.

1. Vordruck Thlr. Gr. Pf.	—.20	—.—
2. „ Fl. Kr. . .	—.—	—.—

1872. Desgl. mit dem grossen Reichsadler.

3. Vordruck Thlr. Gr. Pf.	—.15	—.—
4. „ Fl. Kr. . .	—.—	—.—
5. „ Thlr. Schillinge (für Mecklenburg) . .	—.—	—.—
1875. Vordruck Mk. Pf. .	—.10	

Jan. 1881. Muster der mit Wertstempel zu 20 Pf, s. D., blassrosenrotes P., ohne Wappen, lateinische Lettern. Überschrift „Deutsche Reichspost" nicht mehr im Bogen, sondern grade.

6. schwarz a. blassrot, Mark Pf.	—.10	

Vorschuss-Postanweisungen.

S. D., grünes P.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
7. Thlr. Gr. Pf. 1870. .	—.—	—.—
8. Mk. Pf. 1875. .	—.—	—.—

„Internationale Post-Anweisung."

1879. S. D., orangerotes P., oben „Deutschland." Darunter klein „Administration des Postes de l'Empire d'Allemagne." Auch der übrige deutsche Text hat französische Übersetzung. Datum 187.

9. Orangerot		—.20

Desgl. mit Datum von 18— und Druckverschiedenheiten.

10. Orangerot		—.20

1881. Desgl. mit Datum von 188. Die französische Übersetzung ist nicht mehr eingeklammert.

11. Orangerot		—.10

Zahlreichste Druckverschiedenheiten bei 1—6, sodass mehr wie 60 Arten herauskommen würden. (Beckersche Sammlung.)

Postmandate,
(seit 1875 Postaufträge).

S. D., grünes P.

1. Thlr. Gr. Pf. 1871/74. .	—.—	—.—
2. Mk. Pf. 1875. . .	—.10	

„Postauftrag für Accept-Einholung".
1875. s. D, graues P.

3. Mk. Pf.		—.10

Zahlreiche Verschiedenheiten in Druck und Zeichnung des Reichsadlers!

Post-Einlieferungsscheine.

1872. Muster der preussischen Postscheine, roter D. auf gelblichweissem P., unten l. der Reichsadler. Höhe 171, Breite 105 Strich.

1. ziegelrot	—.—	—.10
2. rosenrot	—.—	—.10

Druckverschiedenheiten.

Postpaket-Adressen.

(Würden besser deutsch Fahrpostbegleitscheine heissen.)

1871. S. D., dunkelgelbes P.

1. gelb		—.10

Dies Vordruckblatt ward seiner Grösse nach und in seinem Text oft und bedeutend verändert. In letzterem mussten einzelne bisher übliche Fremdwörter deutschen Bezeichnungen Platz machen. Ehre daher dem hochverdienten obersten Leiter

der deutschen Verkehrsanstalten, Herrn Generalpostmeister u. s. w. Dr. Stephan!

Elsass-Lothringen.

Deutsches Reichsland.

Postkarten.

1870. Schw. Dr., farb. P. ohne Wertstempel. Französischer Vordruck.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. Dunkelgelb	—	—
2. Hellgelb	—	—

Postauftrag.

1872. Muster der betr. Ausg. des Deutschen Reichs, gr. Reichsadler, schw. Dr., grünes P., Text deutsch und französisch.

3. Grün	—.—	—.—

Postanweisung.

1874. Muster der des Deutschen Reichs. Deutscher Vordruck. Wertangabe in Francs und Centimes. Schw. Dr., f. P.

4. Blassrosenrot	—	—

Postpaketadresse.

1874. Deutsches Muster. Vordruck französisch und deutsch, schw. Dr. auf goldgelb. (2 Abarten.)

5. Goldgelb	—	—

Norddeutscher Postbezirk.

(Die Staaten des ehemal. Norddeutschen Bundes. 1. Januar 1868 bis 17. Januar 1871.)

Briefumschläge.

1868. Wertstempel (M. 4 und 9) r. o., grauschwarzer Ueberdruck, quer durch die M. Klappenstempel 1. lange Gummirung.

1. 1 Groschen rosenrot	—.25	—.10
2. 3 Kreuzer „	—.75	—.—

Schwarzer Überdruck.

3. 1 Groschen rosenrot	—.60	—.40

Überdruck verkehrt.

4. 1 Groschen rosenrot	—	—

Grösse von 2: 147/84, von 1 und 3: ebenso und 149/115.

Überklebte Briefumschläge.

Die Wertstempel auf den B. U. deutscher Staaten überklebt mit einer norddeutschen M. zu 1 oder 2 Groschen oder 3 Kreuzer, und diese mit einem grauen Aufdruck in Diamantschrift versehen („Norddeutscher Postbezirk" in vielfacher Wiederholung.)

I. überklebt mit M. 1 Groschen rosenrot.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
5.	Preussen 1861. 1 Sgr.	—	—
6.	„ „ 2 „	—	—
7.	„ „ 3 „	—	—
8.	„ 1863. 1 „	1.—	1.—
9.	„ „ 2 „	—	—
10.	„ „ 3 „	—	—
11.	„ 1865. 3 Pf.	—	—
12.	„ „ 6 „	—	—
13.	„ 1867. 1 Kr.	—	—
14.	„ „ 2 „	—	—
15.	„ „ 3 „	—	—
16.	„ „ 6 „	—	—
17.	„ „ 9 „	—	—
18.	Sachsen 1863. ½ Ngr.	2.—	—
19.	„ „ 1 „	2.—	—
20.	„ „ 2 „	2.—	—
21.	„ „ 3 „	2.—	—
22.	„ „ 5 „	2.—	—
23.	Oldenburg 1862. ½ Gr.	2.25	—
24.	„ „ 1 „	2.—	—
25.	„ „ 2 „	2.50	—
26.	„ „ 3 „	2.50	—
27.	Mecklenb.-Strelitz 1864. 1 Sgr.	2 50	
28.	Mecklenb.-Strelitz 1864. 2 Sgr.	2.50	
29.	Mecklenb.-Strelitz 1864. 3 Sgr.	2.50	
30.	Braunschweig 1865. 1 Gr.	2 —	
31.	„ „ 2 „	2.50	
32.	„ „ 3 „	—.—	

II. überklebt mit M. 2 Groschen blau.

33.	Preussen 1863. 2 Sgr.	3.—	—
34.	Sachsen „ 2 Ngr.	3 50	—
35.	Oldenburg „ 2 Gr.	—	—
36.	Mecklenb.-Str. 1864. 2 Sgr.	—	—
37.	Braunschw. 1866. 2 Gr.	—	—
38.	Preussen 1861. 2 Sgr.	—	—
39.	„ 1867. 6 Kr.	—	—
40.	„ 1863. 1 Gr. langer Gummi	—	—

III. überklebt mit 3 Kreuzer rosenrot.

41.	Preussen 1867. 1 Kreuzer	1.—	
42.	„ „ 2 „	2.—	
43.	„ „ 3 „	1.25	

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
44.	Preussen 1867. 6 Kreuzer	1.—	
45.	„ „ 9 „	—	—
46.	„ 1863. 1 Sgr. .	—	—
47.	„ „ 2 „ .	—	—
48.	„ „ 3 „ .	—	—

Vorstehende überklebte B.-U. sind, soweit Preise nicht ausgeworfen wurden, ausserordentlich selten, ja teilweise Seltenheiten ersten Ranges, da, wie leicht erklärlich, einige Arten in nur wenigen Stücken zur Ausgabe gelangten. Verfasser hat die hier angeführten alle gesehen und zwar sämtlich, 1 oder 2 ausgenommen, ganz und gebraucht. — Die überklebten von Sachsen und Braunschweig gibt es mit 2 verschiedenen Klappenstempeln, ausserdem fast alle in 2 Grössen.

Die Oldenburger B.-U. sind teils mit gewöhnlichen schmalen M., teils mit breitrandigen überklebt. Da die gewöhnliche M. zu klein war, um die alte M. ganz zu verdecken, wurden M. mit breitem weissen Rande gedruckt, so dass zu sammeln wären:

1. 5 verschiedene Oldenburg, überklebt mit schmalen M.
2. 5 desgl. überklebt mit breiten M., jede Art in 2 Grössen, was 20 Verschiedenheiten ergeben würde.

Viktoria-National-Invalidenstiftung.

Scharf geprägter Wertstempel 1/3 Groschen (M. 2) rechts oben. Aufdruck „Angelegenheiten" u. s. w. in verschiedenen Schriftarten links unten

49.	1/3 Groschen grün a. w.	1.—	1.—
50.	1/3 „ „ a. w. ger. P.	1.50	1.50
51.	1/3 „ „ a. gelblichgrau	—	—

Grössen der letzten 3: 150/120, 150/129, 188/123, 380/132. B.-U. 49 gibt es auch farblos geprägt.

Streifbänder.

1868. Wertstempel (M. 2 und 7) rechts oben, f. D., w. P. mit grünem Rande oben und unten. Gr. 352/63.

1.	1/3 Groschen grün . . .	—.20	—.20
2.	1 Kreuzer „	—.25	—.—

Ohne Wertstempel.

Feldpostbriefumschläge.

1870. Zum Gebrauch für Mitglieder des Kriegsheeres. Aufdruck „Feldpostbrief." S. D., graues P.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	grau, 1. Abart . . .	—.20	
2.	„ 2. „	—.25	

Postkarten.

1870. „Feldpost-Correspondenzkarte", unten verschiedene Vorschriften, s. D., gelbes P.

3.	Zum Gebrauch für Krieger (6 Abarten) .	—	—
4.	An Krieger bestimmt .	—.25	—

Postkarten zum allgemeinen Gebrauch.

1870. Inschrift „Correspondenz-Karte". Darüber im Bogen „Norddeutsches Postgebiet." Unten 6 Bemerkungen; auf der Rückseite 11 wagerechte punktirte Linien. S. Dr., f. P. Grösse 163/111.

5.	Gelblich	—.20	—.50

7 Verschiedenheiten.

Postanweisungen.

1869. Inschrift: „Norddeutscher Postbezirk. Postanweisung." S. D., blassrosenrotes P.

6.	Vordruck Thlr. Gr. Pf.	—.20	
7.	„ Thlr. Gr. .	—	—
8.	„ Thlr. Gr. .	—	—
9.	„ Gulden Kr. .	—	—
10.	„ „ „ .	—	—

Ausserdem gibt es noch 10 Druckverschiedenheiten. — Für Mecklenburg-Schwerin, schw. Dr., grünes P.

11.	Vordruck Thlr. Schilling	—	—

Postvorschuss-Anweisungen.

Für Postämter, schw. Dr., graues P. 5 Verschiedenheiten.

12.	grau	—	—

Posteinlieferungsscheine.

1867—70. Muster der preussischen Postscheine, f. D. auf gelblich — oder grauweissem P., unten „Post-Annahme-Expedition." Höhe 185, Breite 111 Strich.

13.	rot.	—	—.20

Druckverschiedenheiten.

Preussen, Königreich.

Briefumschläge.

Erste Ausgabe. 15. Septbr. 1851.

Erhaben geprägter Wertstempel links

oben: Bildnis des Königs Friedrich Wilhelm IV. in eirundem Rahmen, darüber im Halbkreise Wertangabe „Ein Silbergroschen" (bez. Zwei, Drei Sgr.), unten die Wertzahl in einem Kreise, 2 orangefarbene Seidenfäden ziehen sich quer durch die M. und durch das weisse Papier. Diese Seidenfäden laufen bald in grösserer bald in geringerer Entfernung neben einander her. Klappenstempel 23, kurze Gummirung.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 1 Silbergr.	rosenrot . .	4.—	1.—
2. 2 „	blau . . .	4.—	1.—
3. 3 „	goldgelb . .	4.—	1.—
4. 3 „	hochorange .	—.—	—.—

Zweite Ausgabe. 20. Novb. 1852.

Stempel links, gleiches Bildnis in achteckigem Rahmen, darüber die Wertzahl, darunter im offenen Fünfeck Wertangabe „Vier Silbergroschen" (u. s. w.); 2 orange Seidenfäden im Papier und Wertstempel.

5. 4 Silbergroschen	braun .	—.—	—.—
6. 5 „	veilchen	—.—	—.—
7. 6 „	grün .	—.—	—.—

Gleiches Muster, jedoch mit folgendem Unterschiede: Wertzahl 7 befindet sich unter dem Bildnis, Wertangabe „Sieben Silbergroschen" über demselben.

8. 7 Silbergroschen	rot . .	— —

Grösse von 1—8: 147/83 und 148/115. Gummirung, die kurze. Der Klappenstempel (23) von 1—8 wird in 2 Grössen angetroffen: 18½ und 20½ Strich Durchmesser. Herr C. Becker, Nordhausen besitzt B.-U. 1 mit Klappenstempel von 19 Strich Durchmesser, ähnlich demjenigen dieser Ausg., in welchem aber die durcheinanderlaufenden Kreislinien erhaben sind. — Die Farben des Wertstempels weisen zahlreiche Verschiedenheiten auf, vom hellsten blass bis zum tiefsten dunkel. Die B.-U. 5—8 sind überaus selten.

Dritte Ausgabe. Novbr. 1853.

Muster von 1—4, jedoch ohne Seidenfäden, dafür 2zeiliger Überdruck in grauschwarzer Diamantschrift, über der M. und auf der Rückseite des Umschlags.

9. 1 Silbergr.	rosenrot. .	—	—
10. 2 „	blau . . .	—	—
11. 3 „	gelb . . .	—	—
12. 3 „	orange . .	—	—

Wertstempel im Muster von 5, im übrigen wie 9—12.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
13. 4 Silbergroschen	braun	—	—

Gummirung, Klappenstempel und Grösse wie bei 1—8, 9—12 kommen mit Klappenst. von 18½ und 20½ Strich Durchmesser vor. Der B.-U. 13 ist ebenso wie 17 Seltenheit ersten Ranges. Man sollte beide nur ganz (unverstümmelt) der Sammlung einreihen.

Vierte Ausgabe. 1854.

Muster von 9—12, jedoch mit Klappenstempel 7.

14. 1 Silbergr.	rosenrot. .	—	—
15. 2 „	blau . . .	—	—
16. 2 „	gelb . . .	—	—

Diese 3 kommen in 2 Grössen vor, mit Klappenst. von 18 Strich: ferner in Grösse 147/83 mit Klappenst. von 16 Strich Durchmesser.

Muster von 13, jedoch mit Klappenst. 7. Klappenschnitt geschweift.

17. 4 Silbergr.	braun . .	—	—

Einzige bekannte Grösse 147/83. Im Aug. 1881 durch Hrn. Geh.-Rat Mödinger, Berlin, zur Kenntnis der Sammler gebracht. (Philatelist II, Nr. 9.)

Fünfte Ausgabe. 1855.

Wie 14—16, jedoch mit Klappenst. 31, rund, darin 6straliger Stern.

18. 1 Silbergr.	rosenrot. .	—	—
19. 2 „	blau . . .	—	—
20. 3 „	gelb . . .	—	—

2 Grössen, wie die vorigen: ob es B.-U. 20 auch 149/115 gross gibt, ist noch nicht festgestellt.

Sechste Ausgabe. 1856.

Gleich den vorigen, Klappenstempel 1, 2 Grössen.

21. 1 Silbergr.	rosenrot. .	—	—
22. 2 „	blau . . .	—	—
23. 3 „	gelb . . .	—	—

Die B.-U. 1—23 haben kurze Gummirung.

Adler-Briefumschläge.

Siebente Ausgabe. 1. Oktober 1861.

Stempel rechts im Muster der M. 19: preussischer Adler in eirundem Rahmen, darin oben „PREUSSEN", l. u. r. Wertzahlen, unten Wertangabe „EIN SILB.-GR." (bezw. Zwei, Drei Silb.-Gr.) Schwarzer 2zeiliger Überdruck über der M., f. D., gelblichweisses oder leicht bläul. P.,

kurze, jedoch auch lange Gummirung. Grösse 148/85 und 150/116.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
24. 1 Silbergr.	rosenrot. .	—	—.60
25. 2 „	blau . . .	—	—.75
26. 3 „	gelbbraun .	—	—.60
27. 3 „	rotbraun .	—	—.75

Achte Ausgabe. April 1863.

Muster von 23—26, jedoch wird die M. von dem 2zeiligen schwarzen Überdruck quer durchschnitten; f. D. auf gelblichweissem oder leicht bläul. P., Gummirung und Grösse wie vorher.

28. 1 Silbergr.	rosenrot. .	—.50	—.15
29. 2 „	blau . . .	—.75	—.30
30. 3 „	graubraun .	1.—	—.15
31. 3 „	rotbraun .	1.25	—

B.-U. 23—30, sowie die folgenden (31—38) haben Klappenstempel 1.

Neunte Ausgabe. April 1865.

Wertstempel rechts, Muster der M. 22 und 18, schwarzer Überdruck quer durch die M., f. D., leicht bläul. P.

32. 3 Pfenninge	veilchen .	—.60
33. 6 „	orange. .	1.25

Zehnte Ausgabe. 1. Juli 1867.

Stempel rechts (M. 25—29), s. Überdruck durch die M., f. D., leicht bläul. oder w. P.

34. 1 Kreuzer	grün . . .	—.50
35. 2 „	orange . .	—.50
36. 3 „	rosenrot . .	—.60
37. 6 „	blau . . .	—.90
38. 9 „	gelbbraun .	1.25 —.40
39. 9 „	rotbraun .	1.40 —.40

32—39 haben lange Gummirung, Grösse 147/83.

Viktoria-Invaliden-Stiftung.

1867. Wertstempel (M. 17, preuss. Adler) rechts oben in scharfer Prägung. Aufdruck in der unteren linken Ecke: „Angelegenheit der Victoria-National-Invaliden-Stiftung." F. D., w. P. Grösse 149/115.

40. 4 Pfenninge grün . . — —

Dieser B.-U. war nur wenige Monate im Gebrauch und ist deshalb sehr selten. Derselbe bestand auf glattem und auch auf geripptem P.

Ohne Wertstempel.

Briefumschläge für den Königlichen Hof.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. König Friedrich Wilhelm IV. 1850 Schw. und roter Druck, w. P.	—	—
2. Königin Elisabeth. 1850. Desgleichen.	—	—
3. König Wilhelm I. 1861. Desgleichen	—	—
4. Königin Augusta. 1861. Desgleichen	—	—
5. Königin-Witwe Elisabeth. 1861. Desgleichen. . .		

Hiervon gab es eine Anzahl Druck- und Textverschiedenheiten, die für Deutschland bestimmten hatten deutschen Text, solche für das Ausland französischen. Letztere mit Aufdruck „Enveloppe" waren 173/139 und 210/135 Strich gross, erstere mit Aufdruck „Post-Couvert" 165/108 und 210/135.

Feldpostbrief.

Juli 1866. Bestimmt an Soldaten und Offiziere des preussischen Heeres. Gr. 148/115.

1. Schwarz auf gelbgrau . — —

Postanweisungen.

1866. Oben „Preussischer Postbezirk." Vordruck Thlr. Sgr. Pf.

1. schwarz auf mattrosenrot — —

1867. Links ein „Coupon". Vordruck Thlr. Gr. Pf.

2. schw. a. rosenrot . . . —.25 —

Vordruck Fl. Kr. für Nassau und Frankfurt a. M.

3. schw. a. rosenrot . . . — —

Postscheine.

I. Ältere ohne Wertstempel.

Alle sind in s D. auf grobem grauem P., Breite durchschnittlich 210, Höhe 75 Strich.

1761. Der mir vorliegende Schein lautet: „Dass dato ein Packet mit Gelde, M. N. sign., worin 41 Thlr. 4 Gr. nach Rathenow an Magistrat in hiesigem Post-Hause wohl eingeliefert worden, attestiret hiemit. Lentzen, den 21. Juny 1761.

(gez.) v. Cochow."

1. gelbgrau. . . . . — —

1816. Veränderter Vordruck: . . . „in dem Königl. Preuss. Postamte" u. s. w.

2. grau . . . . . — —

1818/21. Ebenso, Wasserz. senkrechte Linien.

3. grau . . . . . — —

Ungebr. M. Pf. | Gebr. M. Pf.

4. blaugrau . . . . . — —

1844. Veränderte Anordnung. Höhe 120, Breite 96 Strich. Oben „Schein über portofreie Geldsendung." Darunter Linienvordruck, unten „Königl. Preuss. Post-Amt." W. senkr. Linien.

5. gelbgrau . . . . . — —

II. Ältere mit eingedrucktem Wertstempel.

1825—29. Grösse und Ausstattung von Schein 5; oben in der Mitte der Stempel: eirunder Rahmen, darin der preussische Adler und ein Posthorn. Umschrift im Bogen: „ZWEI SILB.-GROSCHEN." Am Fuss des Scheins steht: „. . . . den ten 182. Königl. Preuss. Postamt." S. D., graues P.

6. 2 Silb.-Groschen schwarz — 2.25

Ebenso, Wasserz. senkr. Linien.

7. 2 Silb.-Gr. schwarz . . — —

1831. Jahreszahl 183., blau-graues P., W. senkr. Linien.

8. 2 Silb.-Gr. schwarz . . — —

9. 2 „ „ „ a. gelbgrau —

Dunkelgraues P., W. senkr. Linien und ein Stern.

10. 2 Silb.-Gr. schwarz . . — —

Roter Vordruck und roter Wertstempel zwei Silb.-Groschen.

1832. Voriges Muster. Jahreszahl 183. Gelbgraues P.

11. 2 Silb.-Groschen rot . —.— 1.50

12. 2 „ „ a. blau . . . . . —.— 1.50

1835. Gelbgraues P., W. ein Name in latein. Schreibschrift.

13. 2 Silb.-Groschen rot . — —

1839. Bläul. P., W. das Eiserne Kreuz in natürlicher Grösse.

14. 2 Silb Groschen rot . — —

Graues P., W. ein preussischer Postreiter zu Pferde mit Posthorn (über 2 Scheine verteilt).

15. 2 Silb. Gr. rot a. gelbgrau — —

16. 2 „ „ a. blaugrau — —

W. senkrechte Linien, graues P.

17. 2 Silb. Gr. rot . . . — —

W. ebenso und römische Buchstaben, kleiner Vordruck.

18. 2 Silb. Gr. rot . . . — —

Ebenso, aber fetter Vordruck.

19. 2 Silb. Gr. rot . . . — —

1840. Unten die Jahreszahl 184 . W senkr. Linien. gelbgraues P.

20. 2 Silb. Gr. rot . . . — —

Dieser kommt auch mit Wasserzeichen von undeutlichen Umrissen vor.

1841/42. W. römische Buchstaben, mit und ohne senkr. Linien.

21. 2 Silb. Gr. rot auf gelbl. — —

22. 2 „ „ „ bläul. — —

Mit Wertstempel „Ein Silb. Groschen".

1835—45. S. D., graues P., ohne Linienvordruck. Wertstempel oben in der Mitte wie vorher. Breite 192, Höhe 118 Strich. (Einzelne Scheine sind beschnitten.) Jahreszahl 183 . Glattes P.

23. 1 Silb. Gr. schwarz . — —

Ger. P., W. senkr. Linien.

24. 1 Silb. Gr. schwarz . — —

W. römische Buchstaben.

25. 1 Silb. Gr. schwarz . — —

W. ein Karpfen.

26. 1 Silb. Gr. schwarz . — —

Jahreszahl 184 . , W. senkr. Linien.

27. 1 Silb. Gr. schwarz auf blaugrau — —

28. 1 „ „ „ gelbgrau —

Ohne Wasserz.

29. 1 Silb. Gr. schwarz . — 1.25

Postschein 1 Sgr. schwarz in hoch 8°.

1847. Blatt mit Linienvordruck, Höhe 165, Breite 108 Strich. Eirunder Wertstempel wie vorher oben in der Mitte. Unten links das Postwappen (preuss. Adler und Posthorn) in eirundem Rahmen. S. D., gelbgraues P.

30. 1 Silb. Groschen schwarz — —

Dieser Schein ist sehr selten.

Scheine mit Wertstempel zwei Silb. Groschen rot in hoch 8°.

1842. Roter Linienvordruck in der Anordnung von Schein 30, Wertstempel o. M. Grobes graues P.

31. 2 Silb. Groschen rot . — —

1844. Schwaches mattblaues P.

32. 2 Silb. Gr. rot . . . — —

1845. Dickes ger. P., W. senkrechte Linien.

33. 2 Silb. Gr. lebhaft rot — —

1846—48. Schwaches gelbgraues P.

34. 2 Silb. Gr. rot . . . —.— 1.25

1848. Unten links das Postwappen in eirundem Rahmen, gelbgraues P.

35. 2 Silb. Gr. rot . . . —.— 1.25

III. Neuere Scheine ohne Wertstempel in hoch 8°.

Höhe 165, Breite 108 Strich durchschnittlich, alle haben Linienvordruck wie die vorigen.

1847. Oben „Schein über portofreie Geldsendung". Unten „Königl. Preuss. Post-Amt".

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
36. schwarz auf gelbgrau .	—	—

1850—63. Roter D., unten „Königl. Post-Annahme-Expedition", darunter links eirundes Postwappen, rechts „C. 62". Gelbgraues P.

37. rot	—	—

Unten r. nur „62".

38. rot	—	—

Unten r. nichts.

39. rot	—	—

1858. Grosser Adler, unten stehen 3 Zeilen Text, in viereckigem Rahmen.

40. rot	—	—

1860. Ganz oben: „An Franco sind baar bezahlt . . . Sgr.", unten 3 Zeilen Text eng gedruckt.

41. rot	—	—

1862. Unten 3 Zeilen Text weit gedruckt.

42. rot	—	—

Von 37—40 kostet das Stück, soweit auf Lager, 20 Pf.

1866. Oben „Post-Einlieferungsschein" (für Wertbriefe von 500 Thlr. und darunter).

43. rot, grosser Druck . .	—.—	—.20
44. rot, kleiner „ . .	—.—	—.20

1866. Für Wertbriefe über 500—3000 Thlr, s. D.

45. dunkelgelb	—	—

Schein über mehr wie 3000 Thlr.

46. schwarz auf grün . .	—	—

Dies sind die Hauptarten der preussischen Postscheine, von denen es noch zahlreiche Abarten, Druck- und Wasserzeichenverschiedenheiten gibt.

1866 Juli—Ende 1867.

Vorübergehende Ausgabe für das neueinverleibte Königreich Hannover.

(Vergl. unter Hannover.)

Baden.

Grossherzogtum.

Briefumschläge.

1858. Erhabener Wertstempel links, Bildnis des Grossherzogs Friedrich n. r. in eirundem Rahmen, darüber Wertangabe „Drei Kreuzer" (u. s. w.), unten Wertzahl im Kreise, goldgelber Überdruck links. Klappenstempel 7 (siehe Abbildung), kurze Gummirung. Berliner D.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	3 Kreuzer blau . .	2.25	—.—
2.	6 „ gelb . . .	2.25	—.—
3.	9 „ rosenrot .	2.50	—.—
4.	12 „ braun . .	—	—
5.	18 „ ziegelrot .	—	—

Diese B. U. wurden in 2 Grössen ausgegeben: 148/84 und 150/116; auch der Klappenstempel hat 2 Grössen: 16½ und 18 Strich.

Es gibt B. U. 1—5 in Grösse 148/84 mit Klappenst. von 16½, 1, 2, 3 derselben Grösse und 1—5 zu 150/116 mit Klappenst. von 18 Strich.

1862. Gleiches Muster, Stempel und gelber Überdruck rechts, gelblichweisses P., Klappenstempel 1, kurzer Gummi, Berliner Druck. 2 Grössen wie bei 1—5.

6.	3 Kreuzer rosenrot . .	—.80	—.—
7.	6 „ blau . . .	—.90	—.—
8.	9 „ russbraun .	1.25	—.—

6, 7, 8 kommen auch mit langem Gummi vor.

1866. Wie vorige, nur rauheres leicht bläuliches P., mattere Farben, Karlsruher Druck, Lange Gummirung, Grösse 147/84.

9.	3 Kreuzer rosenrot . .	-.30	—.10
10.	6 „ blau . . .	—.60	—.—
11.	9 „ rotbraun .	—.75	—.25

Ohne Wertstempel:

Feldpostbrief.

1866 und 1870. „Grossh. Badische Division". S. D., w. geripptes P. Klappenst. 1. Grösse 147/85.

1. schwarz a. weiss . .	—.65	—.—

Feldpostkarten.

1870. „Badische Feldpost". 2 Abarten.

2. schwarz a. gelblich . .	—	—

Postkarten.

1870. Oben „Badischer Postbezirk". S. D., f. P. Grösse 148/110.

3. gelblich (2 Abarten) .	—	—
4. mattrosenrot	—	—

Postanweisungen.

1867. Oben „Deutscher Postverein".

5. schwarz auf rosenrot .	—	—

Ungebr. Gebr.
M. Pf. M. Pf.

Desgl., ohne diese Überschrift.
6. schwarz auf rosenrot . — —

Beide P. Anw haben auch noch andere Druckverschiedenheiten.

Postscheine.

1830. Vordruckblatt in liegendem 8°, s. D. auf grobem f. P. Unterschrift „Grossherzogl. Post-Amt". Wertangabe n. l.
1. 4 kr. (Kreuzer), bläul. P. — —

1840. Desgl., unten „Grossh. Post-Amt".
2. 4 kr., gelbl. P. . . . — —

1845/47. Desgl. „Grossherzogl. Post".
3. 4 kr. bläul. P. . . . — —

1830. Desgl. mit glatter schw. Randeinfassung, unten „Grossherzogl. Bad. Expedition fahr. Post".
4. 4 kr. gelbgraues P. . — —

1840. Desgl. (diese und folgende ohne Randeinfassung), unten „Grossherzogl. Bad. Postwagen-Expedition".
5. 4 kr. gelbl. P. . . . — —
6. 4 kr. bläul. P. . . . — —

1847. Desgl. „Grossh. Bad. Postwagens-Expedition".
7. 4 kr. bläul. P. . . . — —

1859. „Grossherzoglich Badische Postverwaltung". Mit Wappen.
8. 4 kr. braungelbes P. . — —
„Scheingebühr 2 kr."

1842. Desgl. „Grossherzogl. Bad. Postwagen-Expedition".
9. 2 kr. braunes P. . . — —

1847. Desgl. „Grossh. Bad. Postwagens-Expedition".
10. 2 kr. braunes P. . . — —

1847. Ebenso.
11. 2 kr. graugelbes P. . — —

Vorstehende Postscheine „für den Umfang der Grossherzogl. Badischen Posten" erhielt man bei Zahlung von Postgebüren, sowol an Briefpost- wie an Fahrpostämter. Da wir alles sammeln, was einem Postwertzeichen ähnlich sieht, ausserdem auch alle Arten Vordruckblätter (Postaufträge, Postanw. ohne Stempel), so hat der Herausgeber eines Handbuchs der Filatelie die Pflicht, auch den Postscheinen einen bescheidenen Platz einzuräumen. — Die von mir beschriebenen Postscheine von Hannover, Sachsen, Hessen, Mecklenburg, Baden, Nassau, Westfalen und Thurn und Taxis wurden bisher nirgends erwähnt.

Baiern,

Königreich.

Briefumschläge.

1. Febr. 1869. Eirunder Wertstempel rechts: Wappen, darüber „Bayern", darunter „Drey Kreuzer". 2 zeiliger schw. Überdruck durch die M. („Königl. bayer. Post-Couverts"), runder Klappenst., in dessen Mitte Posthorn (Abbildung 4), f. D., w. P.

Ungebr. Gebr.
M. Pf. M. Pf.
1. 3 Kreuzer rosenrot . . —.25 —.25

1871. Desgl., P. leicht bläulich.
2. 3 Kreuzer rosenrot . . —.35 —.—

1. Mai 1872. Desgl. ohne Überdruck.
3. 3 Kreuzer rosenrot . . —.35 —.—

1875. Desgl., bläuliches P., Wasserzeichen Wellenlinien.
4. 3 Kreuzer rosenrot . . —.35 —.—

1. Jan. 1876. 4eckiger Wertstempel rechts, Muster von M. 41, jedoch in den oberen Ecken je 1 Posthorn, in den unteren Wertzahl, weisses P., W. Wellenlinien, Klappenst. wie bei 1—4.
5. 10 Pfennig rosenrot . — —

Desgl. bläul. geripptes P.
6. 10 Pfennig rosenrot . —.30 —.—

1. Jan. 1878. Desgl., runder Klappenst. mit Wappen und Eichenzweigen, unten kl Posthorn.
7. 10 Pfennig rosenrot . —.25 —.—

1. Jan. 1880. Desgl., Klappenst. etwas grösser.
8. 10 Pfennig rosenrot a. weiss —.25 —.—

Grösse von 1—8: 148/85, lange Gummirung.*)

Streifbänder.

1. Febr. 1874. Grüner Dr., gelblichweisses P., grüne Randeinfassung, Stempel r. (Muster von M. 15, jedoch in den oberen Ecken Posthörner.)
1. 1 Kreuzer grün . . . —.25 —.—

1875. Desgl., W. Wellenlinien.
2. 1 Kreuzer grün . . . — —

1. Jan. 1876. Desgl, geripptes bläul. P., W. Wellenlinien.
3. 3 Pfennig grün . . . —.10 —.—

Grösse 369/52.

*) B. U. 1 hat den Klappenstempel von 16½, B. U. 2 denselben von 18½ Strich Durchmesser. Der Schnitt der hinteren Seite weist im unteren Teil 2 Verschiedenheiten auf.

Postkarten.

1. Febr. 1873. Grüner Wertstempel r., Muster der Postm. m. Ziffer in den 4 Ecken, o. M. Wappen mit eckigem Mittelschild, darunter gotisch „Postkarte". Unten 4 Sätze Bemerkungen, s. D., gelbes P., Grösse 147/89.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 2 Kreuzer grün . .	—.40	—.—

1. Febr. 1874. Desgl., Wertstempel wie auf Streifbd. 1, unten Bemerkungen, s. D., gelbes P.

2. 1 Kreuzer gelbgrün .	—.30	—.—

Karte m. A., Zshg. o., s. D., dunkelgraues P., unter „Postkarte" (Rückantwort bezahlt — Bezahlte Rückantwort), ohne Bemerkungen

3. 2+2 Kreuzer blaugrün	—.50	— —

Mai 1875. Stempel rechts, „POSTKARTE" in römischen Lettern; hier und bei den folgenden Karten keine Bemerkungen, s. D, gelbes P.

4. 1 Kreuzer gelbgrün .	—.20	—.—
5. 2 „ grün . . .	—.25	—.—

1. Jan. 1876. Wertstempel r, (M. 40 mit Wertzahl in den 4 Ecken), „Postkarte" römisch, s. D., gelbes P., nur kurze Zeit gebraucht und äusserst selten.

6. 5 Pfennig grün . . .	—	—

Desgl. m. verändertem Wertstempel: oben 2 Posthörner, unten Wertzahlen in den Ecken.

7. 3 Pfennig gelbgrün .	—.20	—.—
8. 5 „ grün . . .	—.25	—.—

Karte m. A., Zshg. oben, „Postkarte" gotisch, 6 punktirte Aufschriftlinien, s. D., dunkelgraues P.

9. 3+3 Pfennig grün . .	—.20	—.—
10. 5+5 „ „ . . .	—	—

1877. Letztere mit nur 4 Aufschriftlinien und „Postkarte" römisch.

11. 5+5 Pfennig grün . .	—.40	—.—

1878. Weltpostkarte. Wertstempel rechts, Muster der des Deutschen Reichs. 4 Aufschriftlinien, s. D., gelbes P.

12. 10 Pfennig rot . . .	—.20	—.—

1878. Gleich Karte 8, 4 Aufschriftlinien, gelbes P.

13. 5 Pfennig veilchen . .	—.20	—.—

Gleich Karte 10, 4 Aufschriftlinien, graues P.

14. 5+5 Pfennig veilchen	—	—

1. Jan. 1879. Muster der früheren, nur ist das Mittelschild des schw. Wappens jetzt eirund statt eckig, gelb. P.

15. 3 Pfennig gelbgrün .	—.10	—.—
16. 5 „ veilchen . .	—.15	—.—

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.

Karten m. A., Zshg. o.

17. 5+5 Pfennig veilchen auf grau	—.20	
18. 10+10 Pfennig rot a. gelb (Weltpost)	—.40	

Grösse von P. K. 3—18: 140/92.

Postanweisungen.

Sämtlich in blauem D. auf w. P., o. m. Wappen, in den Jahren 1874—78 mit eckigem Mittelschild, Stempel r. in bekannter Zeichnung.

1. Febr 1874. Wertangabe Fl. kr Thlr. Sgr. Pf.

1. 6 Kreuzer graubraun	—.50	
2. 12 „ veilchen .	—.75	

(Ziffern in den 4 Ecken.)

3. 7 Kreuzer blau . .	—.50	
4. 3 „ rosenrot .	—.30	

mit Aufdruck „An Soldaten".

(Stempel oben 2 Posthörner, unten Wertzahl.)

1. Jan. 1875. Desgl., 2 Wertstempel nebeneinander.

5. 11 (1+10) Kreuzer hellgrün und gelb	1.25	
6. 14 (2+12) Kreuzer .	1.50	

dunkelgrün und veilchen.

Desgl, Wertangabe Fl. kr. — Mark Pf.

7. 3 Kreuzer rosenrot „An Soldaten"	—	—
8. 7 „ blau . .	—	—
9. 11 (1+10) Kreuzer hellgrün und gelb	—	—

1. Jan. 1876. Desgl., Wertangabe in Mark Pf., in den oberen Ecken der M. 2 Posthörner.

10. 10 Pfennig karmin . .	—.25	

Gleiches Muster, doch hat der Wertstempel in allen 4 Ecken die Wertzahl 20.

11. 20 Pfennig blau . . .	—	—

Letztere (in 2 Druckverschiedenheiten) ist äusserst selten.

Voriges Muster, in den oberen Ecken je 1 Posthorn, in den unteren die Wertzahl.

12. 20 Pfennig blau . . .	—	—

Ebenso, Wertzahlen in den 4 Ecken des Stempels.

13. 30 Pfennig graubraun	—	—
14. 40 Pfennig gelb . . .	—	—

P. A. 10, 12—14 gibt es mit Druckverschiedenheiten: „Postvermerk" findet sich wagerecht fett, oder senkrecht klein gedruckt u. s. w.

Jan. 1880. Gleiches Muster. Das Mittelschild des blauen Wappens ist eirund und schmal, der punktirte Kreis auf Vorder- und Rückseite verkleinert.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
15.	10 Pfennig rosenrot .	—.20	
16.	20 „ blau . .	—.40	
17.	30 „ graubraun	—.60	
18.	40 „ gelb . . .	—.80	

Die P. A. zu 10 Pf. ist gleich der zu 3 Kr. „An Soldaten" bestimmt.

15—18 haben verschiedene Jahreszahlen: „18" oder „188". P. A. 1, 2, 3, 6 gibt es in 2 Grössen: 173/119 und 162/106, alle übrigen nur in letzterer.

Briefumschläge ohne Wertstempel.

Für den Briefwechsel des Königlichen Hofes.

1865. Vordruck schwarz und rot a. w., oben: „Postconvert. Recommandirt. An . . . Sofort zu öffnen" u. s. w. Grösse 159/127.

1.	schwarz-rot-weiss . .	—	—

1874. Desgl., Aufdruck: „Sofort zu öffnen! Recommandirt. Postdienst-Depesche." Grösse 157/125.

2.	schwarz-rot-weiss . .	--	—

Von letzterem gibt es 3 Verschiedenheiten mit grösserem oder kleinerem, schwächerem und stärkerem Druck, grader oder geschweifter Verschlussklappe.

Feldpost.

1870. S. D. auf geripptem P.

Von dem Kriegsheere:

3.	schwarz a. weiss . .	—	—
4.	„ a. gelb . . .	—	—

An das Kriegsheer:

5.	schwarz a. weiss . .	—	—
6.	„ a. gelb . . .	—	—

Grösse von 3, 4: 149/81,
„ „ 5, 6: ebenso und 153/84.

Postkarten ohne Wertstempel.

1. Juli 1870. Aufdruck „Bayern. Correspondenz-Karte", 2zeilig, unten 6 Bemerkungen. Grösse 160/108.

7.	schwarz a. gelbl., 1. Abart	—.40
8.	„ „ 2. „	—.45

1872. Karte mit Antwort, Zshg. o., eckiges Wappen, auf der vorderen K. 3, auf der hinteren 2 Sätze Bemerkungen, s. D., f. P. Grösse 144/112.

9.	schwarz auf grün .	—.30

1873. Aufschrift Postkarte, r. o. Raum für Freimarke, 5 Aufschriftlinien, unten 4 Bemerkungen. Grösse 136/89.

		Ungebr. M, Pf.	Gebr. M. Pf.
10.	schwarz auf gelblich .	—	—

Desgl. ohne Raum für die M.

11.	gelblich	—	—

1876. Desgl., ohne Bemerkungen, 4 Aufschriftlinien.

12.	gelblich	—	—

Gleicher Vordruck, oben r. klein „Freimarke". Vom Hauptblatt durch 1 schw. durchstochene Linie getrennt: „Coupon zur Postkarte" u. s. w. Rückseite bedruckt durch amtl. Zuschrift. Breite der P. K. halbmal grösser wie bei den übrigen.

13.	gelblich	—	—

Desgl. Doppelkarte. (Rückantwort bezahlt.) Wappen eckig.

14.	grau	—	—

Feldpost.

1870. Oben rechts klein „Feldpost," unten Bemerkungen, s. D., f. P. Grösse 160/108.

15.	dunkelgemsfarben . .	—	—
16.	hellgemsfarben, etwas verkleinert	--	—

Postanweisungen.

1870. Muster der mit Wertstempel, blauer D., w. P., r. o. Raum für Freim. Vordruck Fl. kr. — Thlr. Sgr. Pf.

21.	Blau a. w.	—	—
22.	„ „ (kleiner) .	—	—

Desgl. r. o. Dienstsache.

23.	Blau a. w.	—	—

1875. Desgl., Vordruck Fl. kr. — Mark Pf.

24.	für allgemeinen Verkehr	—	—
25.	Dienstsache	—	—

1876. Wert nur Mark Pf.

26.	blau, allgemeine P. A.	—.10	
27.	„ Dienstsache . .	—	—
28.	„ Aufdr. schw. „Dienstsache der k. Verkehrsanstalten"	—	—

1879. Internationale Postanweisung. Text deutsch und französ., kein Wappen, s. D., f. P.

29.	orangerot	—.10

1874—78. Postanweisung aus Italien. Roter Dr., w. P.

30.	Wert Thlr. Sgr. Pf. — Fl. kr.	—	—
31.	Wert Mark Pf. . . .	—	—

Postanweisung aus Ostindien.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
Roter D., graues P.		
32. Wert Mark Pf. . . .	—	—

Vorschuss-Postanweisung.

Wappen, s. D., grünes P.		
33. Wertangabe Thlr. Gr. Pf. — Fl. kr.	—	—
34. Wertangabe Mark Pf.	—	—

Post-Mandate.

1874. Wappen, 4 Gebrauchsbemerkungen. S. D., f. P.		
35. Grün	—	—
1875. Desgl., oben Postauftrag.		
36. Grün	—	—
37. Abart (1876) grün . .	—.15	
38. grau (1880) mit eirundem Wappenschild	—.10	
Desgl. „für Accept-Einholung".		
1877. 7 Bemerkungen auf der Rückseite.		
39. grau	—.10	

Postpacketadresse.

1874—82. S. D., f. P.		
40. grün	—	—
41. „ „Postdienstsache".	—	—
42. „ „Dienstsache der k. Verkehrs-Anstalten"	—	—
43. gelb (allgemein) . . . (Druckverschiedenheiten.)	—.10	
Die Postämter verkaufen auch folgende B.-U.:		
44. s. D., gelbl. P., „Postauftrag nach"	—.10	
zur Versendung von Postaufträgen.		
45. s. D., w. P., l. unten 4zeilig „Soldatenbrief. Eigene Angelegenheit des Empfängers". .	—.10	

Alle diese Vordruckblätter kommen in Druckverschiedenheiten vor.

Postscheine.

18 . . S. D., gelbw. oder gelbgraues P., liegend 8°, unten „Königl. Bayer. Haupt-Expedition der Briefposten".

1. 6 Kr. graugelb . . .	—	—
1850—69. Unten „Königl. bayer. Expedition fahrender Posten". Rückseite bedruckt mit 3 „Erinnerungen".		
2. 3 Kr. weissgrau . . .	—	—
Vordruck in grossen Lettern; auf der Rückseite befinden sich andere „Erinnerungen". Jahreszahl 186 .		
	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
3. 3 Kr. weissgrau . . .	—	—
Ebenso, unten 18 . .		
4. 3 Kr. weissgrau . . .	—	—

(Sammlung von C. Becker in Nordhausen.)

Braunschweig.

Herzogtum.

Briefumschläge.

1852. Runder Handstempel auf w. oder buntem P., im Kreise die Buchstaben St. P. Fr. (Stadtpost frei) in rot.

1. rot a. weiss	—.35	—
2. „ a. blau, gelb u. s. w.	—.45	—
Verschiedene Grössen. — Auf Briefe ward dieser Freistempel auch gesetzt.		
3. rot a. w. oder farbig, Briefform	—	—

1855. Grosser erhabener Wertstempel links: springendes Ross und Krone in eirundem Rahmen, oben „Ein Silbergroschen" (bez. Zwei, Drei Sgr.), unten Wertzahl. Ueberdruck blau oder lilablau. Klappenstempel lt. Abbildung 9. Kurzer Gummi, Grösse 148/85 und 150/116.

4. 1 Silbergr.	blassgelb .	—	—
5. 1 „	orange . .	1.25	1.25
6. 2 „	mattblau .	1.75	1.50
7. 2 „	kornblumenblau	2.25	2.25
8. 3 „	blassrot . .	3.—	1.50
9. 3 „	karmin . .	3.—	1.50

1863 wurden B.-U. 4—9 mit langer Gummirung ausgegeben. Grösse wie vorher.

1866. Gleiches Muster des Wertstempels, aber verkleinert (Höhe nur 21 Strich). Inschrift oben „Braunschweig," unten „Groschen", l. und r. Wertzahl, f. D., weisses oder leichtbläul. P., lange Gummirung. Klappenstempel und Grösse wie 4—9.

10. 1 Groschen	rosenrot .	—.35	—.30
11. 2 „	blau . .	1.25	—.—
12. 3 „	gelbbraun .	—.50	—.40
Die vorigen (10—12) mit Klappenstempel Rose (Abbildung 1).			
13. 1 Groschen	rosenrot .	—	—
14. 2 „	blau . .	—	—
15. 3 „	gelbbraun .		

Für Rücksendungen.

18.. Halber Bogen P. Die Innenseite ist bedruckt mit einem „Extract aus dem § 91 der herzoglichen Postverordnung vom 13. Aug. 1832, das Verfahren bei nicht anzubringenden Postsendungen betreffend". Auf der Vorderseite steht rechts „Nr.", l. o. „An", l. u. 3 zeilig „Postauslage ... Thlr. .. pf. Hierin ein Retourbrief. P. D. S."

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. Schwarz a. weiss . . .	—	—

Dieser bisher unbekannte B.-U. ward zuerst in Nr. 37 von der Red. d. Wiener ill. Br.-Z. (Friedl) beschrieben, die denselben mit Poststempel Braunschweig, 27. Dezb. 1859 besass.

Postanweisungen.

1865—66. S. D., f. P., oben „Herzogthum Braunschweig" und das grosse Wappen mit Krone und 2 Löwen. Links ein rechteckiger Raum mit Vordruck, dem Vorläufer des späteren „Coupon" (Abschnitt) der P. A. Grösse 165/117.

1. schwarz auf rosenrot .	—	—

Gleiches Muster, rechts oben ist M. 17 (2 Silbergr. blau) aufgeklebt.

2. schw. auf blau	—	—

Ebenso, M. 21 oben rechts eingedruckt, rosenrotes P.

3. 1 Groschen karmin . .	—.35	—.25

M. 21 farblos gedruckt.

4. 1 Groschen farblos . .	—	—

M. 22 oben rechts eingedruckt.

5. 2 Gr. indigo auf blau .	—.—	—.30
6. 2 Gr. farblos a. blau .	—	—

Ohne Wertstempel, in den 4 Ecken steht „H. D. S. portofrei" (für Behörden).

7. schwarz a. weiss . . .	—.—	—.50

Die seltenen P.-A. 1, 2, 4, 6 besitzt Herr C. Becker-Nordhausen, gebraucht.

Postscheine.

1770—1799. Vordruckblatt, Breite 149, Höhe 64 Strich, unten links: „Auf ein Jahr verbindlich nach Herzogl. Verordnung vom 2. Febr. 1770." Rechts: „Fürstl. Braunschw. Lüneb. Hof-Postamt."

1. schwarz auf gelbgrau .	—	—

1820. Ebenso, Gr 160/67, unten „Fürstl. Braunschw. Lüneb. Postamt." Wasserz. Wappen.

2. schwarz auf gelbgrau .	—	—

1829. Unten „Herzogl. Braunschw. Lüneb. Postamt." Wasserz. springendes Ross in rundem Rahmen.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
3. schw. a. blaugrau . .	—	—

1842. Oben „No. 50.", unten „Herzogl. Br. Lüneb. Post", W. Posthorn.

4. schw. a. blaugrau . .	—	—

1844. Ebenso, unten „Herzoglich Braunschweig-Lüneb. Post", W. senkrechte Linien.

5. schw. a. grau	—	—

1845. Etwas breiterer Schein ohne W., unten „Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Hof-Post-Amt daselbst", oben „No. 50a."

6. schwarz a. grau . . .	—	—

1850—1866. Scheine in 8°, Höhe 170, Breite 104 Strich, unten „Herzogl. Braunschw. Lüneb. Post", darunter 5 Zeilen Postvorschrift. Oben „No. 50", daneben eirunder schw. Handstempel: „H. D. S. PORTOFREI".

7. schw. a. blaugrau . .	—	—

Ebenso, oben rechts „F. 109a", unten 4 Zeilen Text.

8. schw. a. gelbgrau . .	—	—.75

Ebenso, unten 3 Zeilen Text.

9. schw. a. gelbgrau . .	—	—.75

Oben r. „F. 109c." Darunter fett: „Deutscher Postverein".

10. schw. a. gelbgrau . .	—	1.25

Postscheine mit Wertstempel.

I. Breite 194, Höhe 82 Strich.

1848/49. Roter eirunder Stempel links, worin ein Ross nebst Posthorn, darüber „POST-SCHEIN", darunter „½ GGR.", o. l. „No. 50." S. D., blaues ger. P.

11. ½ Ggr. rot	—	—

Ebenso, gelbgraues P.

12. ½ Ggr. rot	—	—

Ebenso, o. l. „No. 50a", s. D., gelbgraues P.

13. ½ Ggr. rot	—	—

II. Scheine in 8°, Höhe 168, Breite 105 Strich.

1849/51. Roter Wertstempel oben links, auch rechts, schwarzer Vordruck auf gelb- und blaugrauem P.

14. ½ Ggr. rot auf gelbl. .	—	—
15. ½ „ „ „ bläul. .	—	—

1853/58. Roter Vordruck auf gelbgrauem P., roter eirunder Wertstempel oben in der Mitte, o. l. „F. 110a."

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
16. ½ Ggr. blassrot . . .	—	—
Ebenso, oben rechts „F. 110."		
17. ½ Ggr. mattrot . . .	—	—
18. ½ „ lebhaft rot . .	—	—
Ebenso, oben rechts „F. 110a."		
19. ½ Ggr. rot	—	—
20. ½ „ lilarot . . .	—	—

1859/64. Gleiches Muster, Wertangabe 6 Pfennig, oben r. „F. 110."

21. 6 Pfg. rot	—	—
Ebenso, Jahreszahl 1861., oben „F. 110a."		
22. 6 Pfg. rot a. w. . .	—	—
23. 6 „ „ a. gelbgrau		

Ebenso, ganz unten statt 5 nur 4 Zeilen Text.

24. 6 Pfg. rot	—	—

Ebenso, ganz oben „Deutscher Postverein", ganz unten 3 Zeilen Text.

25. 6 Pfg. ziegelrot . . .	—	—
26. 6 „ lilarot	—	—

1864. Im Wertstempel ist die 6 schwarz überschrieben mit 5; unten 4 Zeilen Text.

27. 5 (auf 6) Pfg. rot . .	—	—

Ebenso, unten 3 Zeilen, oben „Deutscher Postverein."

28. 5 (auf 6) Pfg. lilarot .	—	—

1865/67. Eingedruckter Wertstempel 5 Pfg.

29. 5 Pfg. rosenrot . . .	—.—	1.50

Oben „Deutscher Postverein."

30. 5 Pfg. rosenrot . . .	—	—

Alle diese Postscheine sind nur gebraucht, d. h. amtlich vollzogen, zu haben.

Bremen.

Freie Stadt.

Briefumschläge.

1857. Ohne Wertangabe, schwarzer Handstempel links oben, liegendes Eirund, darin das Wappen mit Inschrift „Stadt post-Amt Bremen", unten links Franco, lange Gummirung.

1. (1 Grote) schwarz a. weiss	—.75	—
2. „ schwarz a. blau	—.75	—

Grösse von 1: 139/77, 142/79, 150/82, 152/85. Grösse von 2: 142/79 und 150/82.

Desgl., mit Stempel rechts unten und Franco rechts oben verkehrt.

3. schwarz a. weiss . . .	—	—

Desgl., mit Stempel farblos links oben und Franco schwarz links unten.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
4. schwarz a. weiss . . .	—	—

Desgl., Stempel links oben, aber ohne Franco.

5. schwarz a. blau . . .	—	—

Das weisse P. ist dick, dünn, rauh, glatt, gelbweiss pergamentartig; das blaue P. ist glatt, grade oder wellenlinig gerippt. Die Schnitte sind verschieden mit grader und geschweifter Klappe.

Postanweisung.

1868. Ohne Wertstempel. Wappen, s. D, f. P.

1. graugelb	—	—

Hamburg.

Freie Stadt.

1866. Wertstempel rechts, Muster der M. 26: 8 eckiger Rahmen, darin Hamburger Wappen, auf welchem die Wertzahl. Rahmeninschrift: oben „Hamburg," unten „Postmarke", l. und r. Wertangabe. 2 zeiliger schw. Überdruck rechts oben, f. D., w. P., lange Gummirung, Klappenstempel 1.

Überdruck Schilling:

1. ½	Schilling	schwarz .	—.50
2. 1¼	„	veilchen .	1.75
3. 1½	„	rosenrot .	—.35
4. 2	„	orange .	—.65

Überdruck Schillinge:

5. 3	Schillinge	blau . .	—.60
6. 4	„	gelbgrün .	2.25
7. 7	„	rotlila . .	—.60

1867. Genau wie vorher, aber auf der Vorderseite als Wasserzeichen das Hamburger Wappen, 67 Strich hoch. Klappenstempel 1 etwas verändert. Überdruck Schilling.

8. ½	Schilling	schwarz .	—.15
9. 2	„	orange . .	—.30
10. 2	„	rotorange .	—.60
11. 3	„	milchblau .	—.60
12. 4	„	blassgrün .	—.60
13. 4	„	lebhaftgrün	—.75

B.-U. 8—13 gibt es mit von innen nach aussen gedrucktem Klappenstempel und mit verkehrtem oder liegendem W. Grösse von 1—13: 148/85.

Rücksendung — Briefumschläge.

1866. S. D., w. geripptes P. Aufdruck der Vorderseite: „Pro Sch. Porto", darunter An, rechts unten in; u. l. „Hierin ein unbestellbarer Brief." Auf der geschweiften Verschlussklappe steht: „Der einliegende Brief, welcher nicht hat bestellt werden können" u. s. w. „Commission der Hamburgischen Postverwaltung zur Eröffnung unbestellbarer Briefe."

Auf dem Verschluss ist ein runder Stempel: „Commission zur Eröffnung unbestellbarer Briefe."

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
14.	s. a. weiss, Grösse 150/115	—	—
15.	„ „ 157/90	—	—
16.	„ „ 188/113	—	—

Letztere 3 befinden sich in Nordhausen in der Beckerschen Sammlung. Mitte Novb. 1877 gelangte ich in den Besitz dieses seltenen Rücksendung-B.-U. Da ich denselben in keinem Handbuch verzeichnet fand, sandte ich die Beschreibung desselben an die Red. der „Wiener ill. Briefm.-Ztg.", welche meine Mitteilung in Nr. 24 vom 15. Dezb. 1877 zum Abdruck brachte: ich darf mich deswegen als Entdecker dieser Seltenheit betrachten.

Postanweisungen

März 1866. Wertstempel im Muster der B.-U. rechts, oben „Postbezirk Hamburg", oben in der Mitte Wappen im Kreise, links „Coupon", s. D., bläul. P. Gr. 170/110.

1.	3 Schilling	blau	—,50
2.	4 „	grün	—,50
3.	Ohne Wertstempel	hellblau	— —

1866. Ähnliches Muster, Vordruck in abweichenden Lettern; oben befinden sich die 3 Türme des Hamburger Wappens, allein stehend und 15 Strich hoch. Gr. 164/107.

4.	(ohne Wert)	graublau	— —

Letzterebesitzt Hr. Becker-Nordhausen gebraucht und mit 2 Poststempeln (Hamburg und Glückstadt) 10/10. 1866.

Hannover,

ehemal. Königreich.

Briefumschläge.

A. Für die Hauptstadt Hannover.

15. Mai 1849. Halber Bogen bläulichen Handpapiers, in Briefform gefalzt. Vorn l. u. Handstempel in blauer Farbe „Bestellgeld-frei." Auf der Rückseite liest man nachstehenden schwarz gedruckten Satz:

„Mittelst dieser, auf der Vorderseite mit dem Stempel „Bestellgeld-frei" versehenen Couverts, gelangen Briefe in der Residenzstadt Hannover, in der Vorstadt Hannover (ausschliesslich der Forsthäuser in der Eilenriede) in der Vorstadt Glocksee und in dem Vororte Linden frei vom Bestellgelde an die Adressaten. Bei dem Königlichen Post-Amte Hannover werden diese Couverts zu 3 ggr. das Dutzend verkauft." — Ohne weitere Verzierungen. — Grösse 308/205.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	3 Pfennig auf bläulichem Papier *)	—	—

185 . (?) Muster von 1, auf gelblichweissem P., angeblich auf Veranlassung eines höheren Postbeamten in wenigen Stücken (Exemplaren) von der alten Platte abgezogen und nur an Sammler verteilt. Grösse 325/205.

2.	3 Pfennig	blau a. gelblichweiss	— —

16. Dezb. 1850. Muster der vorigen, halber Bogen, s. D., schwefelgelbes P. Die Aufschriftseite zeigt als Umrandung eine schwarze Linie, in jeder Ecke Arabesken und ein Posthorn; in der Mitte von jeder Seite der Umrandung steht Bestellgeldfrei (in 1 Wort), u. links blauer runder Handstempel, darin Posthorn und Bestellgeld-Frei. Auf der glatten Verschlussklappe steht ein Satz in 5 Zeilen über die Verwendung, wie bereits bei 1 angeführt. Grösse 325/190.

3.	3 Pfennig	auf schwefelgelbem P.	— —

(2 Papierfarben: hell und dunkelgelb.)

1—3 sind in Hannover gedruckt.

*) Das Stück 3 Pfennig! Dieser Stadtpostbriefumschlag für die damals noch ziemlich wenig bevölkerte Stadt Hannover ist jetzt eine Seltenheit ersten Ranges. Ich erwarb bei einer Anwesenheit in H., im März 1877, ein Stück davon, welches 2 Poststempel und eine handschriftliche Aufschrift trug, also untrüglich echt war, für 6 Mark. Diese Seltenheit einverleibte ich meiner grossen Sammlung, welche Ende Oktober 1878 in den Besitz von Sigm. Friedl in Wien überging, der diesen hannoverschen Stadtbrief, früherer Wert 3 Pfennig, für 1500 Francs an einen markensammelnden Krösus in Paris verkaufte!! Dieser hohe, für „eine Marke" erzielte Preis erregte allgemeines Aufsehen und wurde als Merkwürdigkeit in vielen politischen Zeitungen Deutschlands und des Auslandes besprochen.

15. April 1857. Muster des vorigen, s. D., hellgelbes P., veränderter Wert: „das Dutzend 4 ggr." Grösse 328/200.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
4. 4 Pfennig gelbes P. Bogenform	—	—
5. 4 Pfennig gelbes P., neuere B.-U.-Form	—	—

(durch Hinzufügung einiger Linien und Arabesken.)

Letztere beiden sind in der Berliner Staatsdruckerei angefertigt; ebenso die folgenden.

16. Dezb. 1858. Neuere B.-U.-Form. Stempel l., grüner D. auf gelbbraunem P.: Kleeblatt und Posthorn im Kreise, darunter im Halbkreis, geteilt: Bestell-geld-Frei. Auf der Rückseite steht und zwar oben auf der Klappe, 4zeilig: „Verkäuflich bei dem Postamte Hannover, das Packet von 10 Stück zu 5 Groschen." Unten steht in 6 Zeilen: „Bestellgeldfrei in der Residenzstadt" u. s. w. Klappenstempel kl. Kreis mit Randverzierung, darin Posthorn.

6. 5 Pfennig grün (Kleeblatt), Stempel links 2.—

1. Oktober 1861. Muster des vorstehenden, grüner D. auf gelbbraunem P. Stempel links: springendes Ross, mit Umschrift Bestellgeld-Frei. Aufdruck genau so wie bei dem vorigen.

7. 5 Pfennig grün (Ross), Stempel links . . . 2.25

1863. Genaues Muster des vorigen, Stempel jedoch rechts.

8. 5 Pfennig grün (Ross), Stempel rechts*) . . . . . — —

Da der Zeitpunkt der Ausgabe dieser B. U. verschieden angegeben wird, so halte ich die Angaben des Postsekretär Hansmann in Göttingen als die zuverlässigsten hier fest. Derselbe schrieb auch über Fälschungen dieser B. U. in Nr. 34 der Wiener ill. B. Z.

B. Für das Königreich Hannover.

15. April 1857. Bildnis des Königs Georg V. n. l. in cirundem Rahmen, darüber „Hannover", unten, rund eingerahmt, Wertzahl, l. u. r. davon in Hufeisenform Wertangabe („Ein Guter Groschen" bez. Silbergroschen), Stempel links, darüber 2zeil. grüner Überdruck. Klappenst. 16, kurze Gummirung. Grösse 147/85 und 149/115.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
9. 1 Guter Groschen grün	1.80	1.50
10. 1 Silbergr. rosenrot .	2.—	2.—
11. 2 „ blau . . .	—	—
12. 3 „ goldgelb .	—	—

Oktob. 1858. In allem gleiches Muster, nur befindet sich die Wertzahl l. u. r. in der Mitte, Wertstempel links, Grösse 147/85, kurzer Gummi.

13. 1 Groschen rosenrot .	—	—
14. 2 „ blau . . .	—	—
15. 3 „ gelb . .	3.—	3.—

Novb. 1861. Gleiches Muster, Stempel rechts, Grösse wie vorher.

16. 1 Groschen rosenrot .	1.—	—.30
17. 2 „ blau . . .	—	—
18. 3 „ graubraun	—.—	2.50

Letztere 3 gibt es sowol mit kurzer wie mit langer Gummirung. Letztere ist selten.

Mai 1863. Muster von 1858, Stempel links, Grösse wie vorher. Lange Gummirung.

19. 1 Groschen rosenrot .	—.50	—.25
20. 2 „ blau . . .	1.25	—.—
21. 3 „ graubraun	2.25	1.50
22. 3 „ rotbraun .	2.50	1.50

Rücksendung — Briefumschläge.

1850. I. Ausgabe. S. D. auf blauem P., die Vorderseite hat Randeinfassung; oben links Vordruck „ggr. Pf.", im übrigen wie bei dem folgenden. Rückseite: Arabesken wie auf Stadtpost-B.-U. 3. Klappenstempel mit schwarzer Inschrift. In dem Vordruck wird auf die Gesetzsammlung von 1850 bezug genommen. Grösse 177/105.

1. schwarz auf blau . . — —

Dieser bisher gänzlich unbekannte, äusserst seltene B.-U. befand sich 1881 im Besitz des Herrn Postsekretär Hansmann in Göttingen, dessen Güte ich die Kunde von demselben verdanke.

1862. Muster der Rücks. B. U. von Hamburg, s. D., w. P., runder schwarzer Klappenst. mit w. erhabener Inschrift: „Commission zu Eröffnung unbestellbarer Briefe". Auf der Rückseite oben amtl. Vermerk in 3 Zeilen: „Bei dem Königlich Hannoverschen General-Post-Directorio niedergesetzte Commission zu Eröffnung unbestellbarer Briefe". Unten steht:

*) B. U. 6—8 haben Klappenstempel 16 und kurzen Gummi, 7 und 8 auch langen Gummi. Grösse von 6—8: 147/85.

„Auszug aus der Bekanntmachung vom 12. August 1862" u. s. w., 16 Zeilen in Form einer Pyramide. Lange Gummirung. 3 Grössen: 150/116, 157/90, 188/113.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
2. schwarz auf weiss . .	3.—	—.—

Postanweisungen.

1865. Wertstempel oben rechts im Muster der M. 16: Bildnis des Königs Georg V. n. l., daneben viereckiger Raum für noch 1 M. Aufdruck oben im Bogen „Hannoverscher (Wappen) Postbezirk". Darunter grade „Post-Anweisung"; im übrigen Muster derjenigen von Braunschweig. Die Rückseite ist bedruckt; ganz rechts in der Mitte befindet sich ein schwarzer Kreis mit der Überschrift „Ankunfts-Stempel". S. D., rosenrotes dickes P.

1. 1 Groschen schwarz auf rosenr.	—	—

Gleiches Muster, oben rechts nur der Wertstempel, König Georg V., darüber „2 Groschen", darunter „Hannover".

2. 2 Groschen schwarz auf hellblau	—	—

Muster von 1 und 2, jedoch steht auf der Rückseite über dem Kreise „Post-Ausgabe-Stempel". S. D. auf schwachem f. P.

3. 1 Groschen schwarz auf rosenrot	—	—
4. 2 Groschen schwarz auf hellblau	—	—

Grösse annähernd 173/127.

Alle 4 Arten besitzt Herr C. Becker in Nordhausen, P. A. I gebraucht.

Die Postverwaltungen von Braunschweig und Hannover waren die ersten, welche Postanweisungen mit eingedrucktem Wertstempel eingeführt haben, welchem Beispiele zuerst Würtemberg folgte. Hannover besass auch eine Anzahl schöner Postanweisungen, in teilweise prachtvoller Ausstattung, welche „Entwurf" geblieben sind, d. h. nicht zu Postzwecken verwandt wurden. Ich kenne deren 7 Arten mit und 6 ohne Wertstempel. Näheres in m. Aufsatze: „Seltenheiten von Hannover". Leipziger ill. Briefm.-J. 1877 Nr. 44 und 46. — Andere P.-A. wie die oben angeführten 4 sind in H. nicht im Gebrauch gewesen.

Postscheine.

A. Ältere Zeit 1760—1830.

I. Regierung Georgs III., König von Grossbritannien, Kurfürst von Hannover, 1760—1820 (29. Januar).

[Unterbrechungen: 1806 Januar bis Oktober. Hannover wird auf Anstiften des Kaisers Napoleon I. durch Preussen besetzt und verwaltet.

Okt. 1806 bis Okt. 1813. Französische Fremdherrschaft (teils „kaiserlich französische", teils „königlich westfälische").

10. Jan. 1811 bis 29. Jan. 1820. Regentschaft des Prinzen von Wales, Georg.

Ende 1813. Hannover wird zum Königreich erhoben.]

II. Regierung Georgs IV., König von Grossbritannien und Hannover, 29. Jan. 1820 bis 26. Juni 1830.

Postschein aus der Zeit der preussischen Herrschaft im Jahre 1806.

S. D. auf grauem P., Breite 201, Höhe 65 Strich. — Der Text lautet in alter Schreibart: „Dass dato ein Beutel mit Gelde I. C. M. 42 sign., worin der Angabe nach 100 Flor. nach Mellingen an Moormann in dem Königlichen Post-Hause wohl eingeliefert worden, attestiret hiemit.

Lingen, den 21. Juli 1806.

20 Pfd. K. Pr. Post-Amt."

Das gesperrt gedruckte ist in dem Schein amtlicherseits handschriftlich nachgetragen.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. schwarz auf gelbgrau .	—	—

Scheine aus der Zeit Georg III.

1813—1820 Jan. Ausstattung ähnlich wie vorher. Links steht am Rande: „Dieser Schein ist auf sechs Monate gültig." Der Text lautet: „Es wird hiermit bescheinigt, dass" u. s. w. Unten steht: Ort und Datum (181 .), Königl. Post-Amt." Wasserzeichen senkrechte Linien.

2. schwarz auf mattblau .	—	—

Scheine aus der Zeit Georg IV.

1820—21. Vorstehendes Muster, unten steht: „Königl. Grossbr. Hannöversches Post-Amt."

3. schwarz auf bläulich .	—	—

1822—25. Gleiches Muster, nur lautet das vorletzte Wort des Vordrucks „abgeliefert" statt „geliefert". Unten steht: „Königl. Grossbrit. Hannöversches Post-Amt."

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
4. schwarz auf bläulich .	—	—
5. „ „ graublau .	—	—

1823. Desgl. auf dickem hellblauem P., Wasserzeichen 2 Zweige und senkrechte Linien.

6. schwarz auf hellblau .	—	—

Desgl., graues P., Wasserzeichen senkrechte Linien.

7. schwarz auf grau .	—	—

1825. Wie vorher, in geringer Druckverschiedenheit, mattblaues dickes P., ohne Wasserzeichen.

8. schwarz auf mattblau .	—	—

1826. Ähnliches Muster; unten steht: „Königl. Grossbrit. Hannoversche Post-Amts-Expedition." Wasserzeichen verschlungene lateinische Namenzüge und senkrechte Linien.

9. schwarz auf blaugrau .	—	—

1828 Gleiches Muster, Wasserzeichen dicke römische Buchstaben, darunter „1824", sowie senkrechte Linien.

10. schwarz auf dunkelgrau	—	—

Ausstattung und Umfang vorstehender 10 alter Postscheine sind fast gleich; wesentlich verschieden sind sie jedoch von den nachfolgenden der Abteilung B., aus der Zeit von 1830—67. Die vorigen sind in ihrer überaus schlichten Ausstattung Zeugen der guten, alten Zeit, die folgenden sind Kinder der rastlosen Neuzeit, des Zeitalters der Eisenbahnen.

B. Neuere Zeit 1830—1867.

I. Zeitraum. Wilhelm IV., König von Grossbritannien und Hannover. 1830—37. (20. Juni).

II. „ Ernst August, König von Hannover. 1837 (20. Juni) bis 1851 (18. Novb.)

III. „ Georg V., König von Hannover, 1851 (18 Novb.) bis 1866 (29. Juni).

IV. „ Besetzung von Hannover durch Preussen, Ende Juni 1866, Einverleibung in Preussen durch Gesetz vom 20. Septbr. 1866, bis zum 31. Dezbr. 1867, dem letzten Tage der Königlich Preussischen Post. (Am 1. Jan. 1868 traten die Staaten des Norddeutschen Bundes zu dem Norddeutschen Postbezirk zusammen.)

Alle Scheine sind in schwarzem Druck auf farb. P., haben eine verzierte Umrandung und oben den Aufdruck „Aufgabe-Schein." Darunter befindet sich ein Posthorn mit Krone darüber und der Umschrift im Bogen: „Königl. Post-Administration". Höhe 172, Breite 103 Strich.

Regierung Wilhelms IV.

1830—33. Dunkelrotes dickes P., o. l. „(No. 13b.), rechts „Thlr. Gr. Pf. Franco und Scheingeld." (Letzteres betrug 6 Pfennig.) Unten „Königl. Grossbr. Hannov. Post" Rückseite leer. Wasserzeichen senkrechte Linien und Wappen.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. (6 Pfennige) dunkelrot	—	—

Desgl., rotgraues P., Wasserz. senkrechte Linien und Wappenteil.

2. (6 Pfennige) rotgrau .	—	—

1834. Desgl., schwaches rotgraues P., W. wagerechte Linien.

3. (6 Pfennige) rotgrau .	—	—

1835. Desgl., W. senkrechte Linien und römische Buchstaben.

4. (6 Pfennige) lebhaftdunkelrot	—	—

1836. Desgl., W. senkrechte Linien und „Uelzen".

5. (6 Pfennige) rosenrot .	—	—

1837. Desgl., Druck fetter und W. senkrechte Linien.

6. (6Pfennige) blassrotgrau	—	—

Regierung des Königs Ernst August.

Vorübergehend benutzte Scheine (Muster von 1—6); unten „Königl. Grossbr. Hannov. Post", das Wort „Grossbr." aber mit der Feder durchstrichen, da die Personalunion von Grossbritannien und Hannover mit dem Tode Wilhelms IV. aufhörte.

1837/38. W. senkrechte Linien und Wappen.

7. (6 Pfennige) dunkelrot	—	—

Desgl., W. senkr. Linien und „Uelzen."

8. (6 Pfennige) blassrosenrot	—	—

1840. Unten „Königl. Hannov. Post", W. senkrechte Linien und Wappen.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
9. (6 Pfennige) graurot .	—	—

1843. Wie vorher, Datumvordruck statt 183 (0): „184." W. senkr. Linien.

10. (6 Pfennige) graurot .	—	—

1847. Rauhes P. ohne W.

11. (6 Pfennige) dunkelrot	—	—

Wie vorher, unten „Hannover, den ten . . . 184 „ Königlich Hannoversches Post-Amt."

12. (6 Pfennige) dunkelrot	—	—

1850. Kurzer wagerechter Strich unter „Aufgabe-Schein." unten „ . . . den ten 18 . . Königl. Hannov. Post."

13. (6 Pfennige) blassrot .	—	—

Regierung des Königs Georg V.

1853. Wie vorher, doch steht unten: „den ten . . . 185 ."

14. (6 Pfennige) rosenrot .	—	—

1854/55. Oben links „(№ 65)", unten „Königl. Hannov. Post."

15. (6 Pfennige) blassrot .	—	—
16. (6 „ lebhaftrot	—	—

1856/57. Die schwarze Schraffirung zum Eintragen des Geldbetrages, bisher schmal, ist jetzt breit, unten „Königl. Hannov. Post."

17. (6 Pfennige) dunkelrot	—	—
18. (6 „) blassrot .	—	—

Wie vorher, unten „Königl. Hannov. Post-Amt."

19. (6 Pfennige) rosenrot .	—	—

1857. Unter der schwarzen Schraffirung steht fett gedruckt „Courant", ganz unten „Königl Hannov. Post-Amt."

20. (6 Pfennige) dunkelrot	—	—

Wie vorher, unten: „Königl. Hannov. Post-".

21. (6 Pfennige) dunkelrot	—	—

Desgl. Unterschrift grösser.

22. (6 Pfennige) dunkelrot	—	—

1858. Unten „Königl. Hannov. Post-Amt."

23. (6 Pfennige) blassrot .	—	—

Unten „Königl. Hannov. Post-."

24. (6 Pfennige) blassrot .	—	—

1858. Wie vorher, Rückseite jedoch bedruckt: „Zur Nachricht. Nach Artikel 24 des Post-Tax-Gesetzes vom 28. August 1858" u. s. w. Vorn unten „Königl. Hannov. Post-."

25. (5 Pfennige) rosenrot .	—	—

1859. Wie vorher, unten „Königl. Hannov. Post-Amt."

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
26. (5 Pfennige) blassrot .	—	—

1860. Oben unter „Aufgabeschein" stehen 3 Zeilen Bemerkungen; unten: „ . . . den ten 186 . Königl. Hannov. Post-Büreau."

27. (ohne Wert) blassrot .	—	—

Desgl. Unterschrift gross.

28 (ohne Wert) dunkelrot	—	—

1862. Wie vorher, unten „Königl. Hannov. Post-Amt."

29. (ohne Wert) blassrot .	—	—

1863. Auf der Rückseite steht: „Nach Artikel 24 pp. vom 8. August 1862", vorn unten „Königl. Hannov. Post-Büreau."

30. (ohne Wert) dunkelrot	—	—

1864. Desgl., unten „Königl. Hannov. Postamt."

31. (ohne Wert) rosenrot .	—	—

1865. Wie vorher, unten „Königl. Hannov. Postbüreau."

32. (ohne Wert) rosenrot .	—	—

Postscheine auf gelbem Papier mit aufgedruckter Wertangabe.

1850. Muster der vorigen. Aufdruck oben 2zeilig: „Aufgabe-Schein (auf sechs Monate gültig.)" Ganz o. l. steht „№ 13b.) Links vom Posthorn, 2zeilig: „6 Pfennige." Rückseite leer. Vorn unten: „Königl. Hannov. Post-" in grossen Lettern.

33. 6 Pfennige schwefelgelb	—	—

1856. Desgl., „Königl. Hannov. Post-" klein gedruckt.

34. 6 Pfennige blassgelb .	—	—

Desgl., unten „Königlich Hannoversches Postamt."

35. 6 Pfennige blassgelb .	—	—

Wertangabe 5 Pfennige.

1861. Gleiches Muster. Aufdruck 2zeilig: „Aufgabe-Schein = bezahlt mit 5 Pfennigen. =" Unten über der Ortsangabe steht „Courant". Weiter unten „Königl. Hannov. Post-Büreau." Auf der Rückseite steht: „Zur Nachricht." Darunter Postverordnung von 16 Zeilen: „Nach Artikel 24 des Post-Tax-Gesetzes vom 28. August 1858" u. s. w.

36. 5 Pfennige orangegelb .	—	—
37. 5 „ schwefelgelb	—	—

1862. Gleiches Muster; auf Rückseite:

„Gesetz vom 8. August 1862." Unten „Königl. Hannov. Post-Büreau."

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
38. 5 Pfennige schwefelgelb	—	—

1864. Desgl., unten „Königl. Hannov. Postbüreau."

39. 5 Pfennige blassgelb .	—	—
40. 5 „ goldgelb .	—	—

1865. Gleiches Muster. Das Posthorn ist verschönert und mit Schmucktroddeln versehen, die Krone ist die richtige Königskrone. Die Umschrift im Bogen ist nicht mehr in Schreibschrift, sondern in römischen Lettern und lautet: „Königlich Hannoversche Postverwaltung." Unten steht: „Königl. Hannov. Postbüreau." Rückseite bedruckt wie vorher.

41. 5 Pfennige schwefelgelb	—	—

Scheine auf grauem, weissem, und weissgrauem Papier.

1840. Ähnliches Muster, s. D., w. P., oben „Aufgabe-Schein", darüber links „(No. 13c.)," rechts neben Krone und Posthorn „thlr. ggr. pf. Franco und Scheingeld." Unten „Königl. Hannov. Post-." W. Wappen und senkrechte Linien.

42. (6 Pfennige) gelbgrau .	—	—

1858. Ähnliches Muster, oben links „(No. 67.)", rechts neben der Krone „. . . ggr. pf. Franko und Scheingeld." Unten „Königl. Hannov. Post-". Glatte schwarzweisse Umrandung (kleine Vierecke). Grösse 138/82.

43. (6 Pfennige) weiss . .	—	—

1861. Gleiches Muster, jedoch steht oben rechts nur „Franko" und unten „Königl. Hannov. Post-Amt." Darunter folgt eine 4zeilige enggedruckte Bemerkung.

44. ohne Wert, weiss . .	—	—

1865. Gleiches Muster, unten „Königl. Hannov. Postbüreau."

45. ohne Wert, weiss . .	—	—

Juli 1865. Muster von Schein 41, nur andere Umrandung (verzierter Kreuzrahmen); o. l. „(No. 140.)". Aufdruck „Aufgabe-Schein über eine Postanweisung." Unten: „Königl. Hannov. Postamt," dann folgt eine 9zeil. enggedruckte Bemerkung. Grösse 170/114.

46. ohne Wert, weissgrau .	—	—

Genau so wie vorher, nur steht unten „Königl. Hannov. Postbüreau."

47. ohne Wert, weissgrau .	—	—

Übergang — Postscheine.

Juli 1866—Ende 1867. Schein 27 von der preussischen Postverwaltung benutzt: unten „Königl. Hannov. Post-Büreau", das Wort „Hannov." mit der Feder durchstrichen.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
48. ohne Wert, blassrot .	—	—

Schein 32 ebenso benutzt, unten „Königl. (Hannov.) Postbüreau".

49. ohne Wert, lebhaft rot	—	—

1867. Muster des vorigen, nur fehlt die Krone, auch steht unten „Königl. Preuss. Postbüreau".

50. ohne Wert, rosenrot .	—	—

Wie vorher, oben der preussische Adler und die Überschrift: „Preussischer Postbezirk. Provinz Hannover". Unten „Königl. Preuss. Post". Rückseite bedruckt.

51. ohne Wert, rosenrot .	—	—

1866/67. Schein 39 durch Durchstreichen von „Hannov." in einen preussischen verwandelt.

52. 5 Pfennige blassgelb .	—	—

Schein 41 ebenso verändert.

53. 5 Pfennige blassgelb .	—	—

Dem vorigen ähnlich, oben aber der preussische Adler, ferner „Preussischer Postbezirk. Provinz Hannover". Unten „Königl. Preuss. Post-".

54. 5 Pfennige schwefelgelb	—	—

Schein 47 durch Ausstreichen von „Hannov." oben und unten in einen preussischen verwandelt.

55. ohne Wert, weiss . .	—	—

Dieser hat Kreuzrahmen und verbessertes Posthorn.

1867. Muster von 47, oben aber preuss. Adler und „Preussischer Postbezirk. Provinz Hannover", unten „Königl. Preuss. Post-".

56. ohne Wert, weiss . .	—	—

Genau wie voriger, nur fehlt o. l. „Nr. 140".

57. ohne Wert, weiss . .	—	—

Muster von 55, o. l. „(Nr. 140.)", altes Posthorn ohne Krone, unten „Königl. Preussisches Postbüreau".

58. ohne Wert, weiss . .	—	—

1868. Die Scheine 45 und 55 durch Streichen von „Königl. Hannov." in solche des Norddeutschen Postbezirks verwandelt.

59. ohne Wert, weiss (Viereckrahmen) . . .	—	—
60. ohne Wert, weiss (Kreuzrahmen)	—	—

Scheine über „rekommandirte Briefe."

1847. Ohne Wertstempel und ohne Umrandung, s. D., weissgraues P. Breite 167, Höhe 107 Strich, o. m. „No. 14". Unten „Königl. Hannov. Post".

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
61. weissgrau	—	—

1860. Ebenso, o. l. „No. 68.", ganz unten: „NB. Dieser Schein ist nur auf 6 Monate gültig."

62. weissgrau	—	—

1862. Ebenso, unten: „Königl. Hannov. Post-Büreau".

63. weissgrau	—	—

„Aufgabe-Schein für unfrankirte Geld- und Werth-Sendungen von Königlichen Behörden und Cassen oder an solche."

1851. Muster und Grösse von Schein 27, s. D., w. P. Neben Krone und Posthorn steht links „Gratis". Unten „Königl. Hannov. Post".

64. weiss	—	—

Rückscheine.

1860. Vordruckblatt. Breite 214, Höhe 171 Strich. Auf beiden Seiten bedruckt, s. a. weiss. Auf der Vorderseite steht von l. u. r. gehend „Retour-Recepisse No. . . nach". Auf der inneren Seite steht o. l. „No. 116." und ein 10zeil. Vordruck, ausserdem 1 Zeile querstehend.

1. schwarz a. w. . . .	—	—

1865. Gleiches Muster, nur ist der Aufdruck der Vorderseite von o. n. u. quergedruckt.

2. schwarz a. w. . . .	—	—

Die sämmtlichen hannoverschen Post- und Rückscheine finden hiermit zum erstenmal Platz in einem Handbuch. Es ist möglich, dass es ausser den von mir verzeichneten noch einige Druckverschiedenheiten gibt.

Hessen,

Kurfürstentum,

durch Gesetz vom 20. Septb. 1866 dem Königreich Preussen einverleibt.

1850—1866.

Nachstehende Scheine sind alle in s. D. auf f. P., quer 12° oder 8°, oben steht Post-Schein. In ihrem Text stehen die Bezeichnungen „Kurfürstlich Hessische Postverwaltung" und „Kurhessische Postverwaltung". Unten links sieht man einen eirunden, schwarzen Handstempel, darin der stehende gekrönte hessische Löwe mit der Umschrift „K. Hess. Ober-Post-Amt". Daneben rechts der Vordruck „Kurfürstlich Hessische".

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. ½ Sgr. schwarz auf blaugrau	—	—

Desgl., unten „Kurfürstlich Hessische Post".

2. ½ Sgr. schwarz auf gelbgrau	—	—

Desgl., im Handstempel steht: „Kurf. Hess. Gen.-Post-Inspection". Der Vordruck unten lautet: „Kurfürstlich Hessische Post."

3. ½ Sgr. schwarz auf gelbgrau	—	—

Wie vorher, nur lautet der Vordruck unten: „Kurfürstl. Hess. Ober-Postamts-Expedition".

4. ½ Sgr. schwarz auf gelbgrau	—	—

Desgl., oben „Recommandations-Schein.", unten „Kurfürstlich Hessische (Post)".

5. 2 Sgr. schwarz auf blassbläulich . . .	—	—

Diese 5 Scheine befinden sich in der Sammlung des Herrn C. Becker in Nordhausen.

Lübeck,

Freie Stadt.

Briefumschläge.

1. Juli 1863. Muster der Freimarken von 1863, erhabene Prägung, Stempel l., darüber Überdruck braun in 2 Zeilen. Grösse: 148/85 und 150/116.

1.	½	Schilling grün . .	—	—
2.	1	„ orangerot	1.50	—.—
3.	2	„ rosenrot .	1.—	—.—
4.	2½	„ blau . .	1.25	—.—
5.	2½	„ lilablau .	—	—
6	4	„ graubraun	—	—

B. U. 6 (4 Schill. braun) ist Seltenheit ersten Ranges, daher auch nur in Sammlungen ersten Ranges anzutreffen.

April 1864. Desgl., Überdruck rechts, das Wort Schilling ohne Schluss-E.

7.	½	Schilling grün . .	—.50	
8.	1	„ orangerot	—.50	
9.	2	„ rosenrot .	1.50	
10.	2½	„ blau . .	—.50	
11.	4	„ graubraun	—	—

Desgl., Schillinge mit Schluss-E, im Überdruck.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
12.	2 Schillinge rosenrot .	—.50	
13.	4 „ rötlichbraun	—.75	

Janr. 1866. Adler im Achteck, Überdruck rechts.

14.	1½ Schilling lila . .	—.30	
15.	1½ „ rotlila .	—.60	

Alle 15 haben den Klappenstempel 1 und lange Gummirung. Grösse von 7—15: 148|84.

Postanweisungen.

1866. Aufdruck 3zeilig: „Deutscher Postverein. Lübeckischer (Wappen) Postbezirk. Post-Anweisung", darunter auf die Summe von $\frac{\text{Thr. Sgr.}}{\text{Mk. } \beta.}$ Links befindet sich ein „Coupon", o. r. ein grosses Viereck „zum Aufkleben der Freimarken". S. D., f. P. Grösse 166|120.

1.	schwarz auf sehr starkem lilagrauem P. . . .	—	—
2.	schwarz auf weissgrau (schwach)	—	—

Diese beiden höchst seltenen P. A. besitzt Herr C. Becker in Nordhausen mit verschiedenen Poststempeln (21. und 30. Juni 1866).

Mecklenburg-Schwerin,

Grossherzogtum.

Briefumschläge.

Juli 1856. Stempel links. Wappen im Eirund, in erhabener Prägung, darüber Name, im Aussenrahmen Wertangabe in Worten, unten Wertzahl, grosser roter Überdruck 2zeilig. Klappenst. 23, kurzer Gummi. (Berliner Druck.) Grösse 148|85 und 150|116.

1.	1 Schilling ziegelrot.	—.—	3.—
2.	1½ „ grün . .	—.—	4.—
3.	3 „ hellgelb .	—.—	2.50
4.	3 „ dunkelgelb	—	—
5.	5 Schilling blau . . .	—	—

1860. Desgl., Überdruck (Schilling) in kleinen Buchstaben.

6.	1 Schilling ziegelrot.	—.25	—.50
7.	1½ „ dunkelgrün	1.50	1.50
8.	1½ Schilling hellgrün .	1.25	1.25

B. U. 7 mit Druckfehler: im Überdruck Schillinge und Schilling.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
9.	1½ Schilling dunkelgrün	—	—

1860. Desgl., Schillinge.

10.	3 Schillinge gelb . .	—.75	—.50
11.	3 „ orange . .	—.80	—.—
12.	5 „ blau . .	—	—

1866. Desgl., leicht bläul. P., Schilling.

13.	1 Schilling ziegelrot .	—.80	
14.	2 „ lila . . .	—.60	

Desgl. Schillinge.

15.	2 Schillinge veilchen .	—.25	
16.	3 „ orange . .	—.25	
17.	5 „ graubraun	1.60	
18.	5 „ rötlichbraun	—.75	—.75

Grösse von 6—18: 148|85. Klappenstempel 1, lange, auch kurze Gummirung.

Postanweisungen.

1866. Nach dem Muster von Preussen, s. D., f. P. Mehrere Verschiedenheiten.

1.	Thlr. Schillg. rosenrot.	—	—
2.	„ „ grün . .	—	—

Postscheine.

1840. Schmaler Streifen grauen Papiers, s. D., unten: „Grossherzogl. Meckl. Ober-Postamt".

1.	graues P.	—	—

1847. Desgl. grünblaues P.

2.	grünblau	—	—

1850. Desgl. „Postamts-Annahme-Expedition".

3.	grauweiss	—	—

1850—56. Sehr hohes 8 ⌀, nach neuerem preussischen Muster mit Linienvordruck, s. D., w. P., unten „Grossherzogl. Meckl. Ober-Postamt".

4.	grauweiss	—	—

1861. Desgl. „Grossherzogl. Meckl. Postamt".

5.	grauweiss	—	—

1862. Desgl., „Ober-Postamts-Annahme-Expedition".

6.	bläulichgrau	—	—

Mecklenburg-Strelitz,

Grossherzogtum.

Briefumschläge.

Oktober 1864. Stempel rechts, erhaben, Muster der Freimarken, hellbrauner Überdruck oben, 2zeilig.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	1 Silb. Gr. rosenrot . .	1.25	
2.	2 „ blau . . .	1.75	
3.	3 „ graubraun .	2.50	

Klappenstempel 1, lange Gummirung, Gröfse 148/85 und 150/116.

B. U. 3 in grofs besitzt Herr C. Becker, Nordhausen, auch mit kurzem Gummi.

Postscheine.

1863/64. Vordruckblatt mit Linien, s. D., gelblichgraues P., von Umrandung eingefasst. Unten: „Grofsherzogl. Meckl. Post-Expedition". Gröfse klein 8°.

1.	Umrandung ganz schmal, stecknadelknopfartig	— —
2.	Umrandung breit, aus 2 Reihen schw. und w. Kugeln bestehend	— —
3.	Umrandung breit, kleeblattartig (1867) . .	— —

Nassau,

Herzogtum,

durch Gesetz vom 23. Septbr. 1866 dem Königreich Preufsen einverleibt.

Postscheine.

1850. Vordruckblatt in liegendem 8°, s. D., w. P. Innerhalb eines verzierten Rahmens steht obengotisch: Post-Schein. r. franco fl. kr. Scheingebühr fl. kr. Unten steht fett: Herzogl. Nass. Post- (und handschriftlich daneben) Verwaltung.

1.	Postschein	—	—

Mai 1866. Sehr breites und ganz niedriges Blatt, s. D., w. P., oben „Aufgabe-Schein über eine Baarzahlung". Unten: „Post-Verwaltung". Ortstempel: L. Schwalbach.

2.	Aufgabeschein . . .	—	—

Dies ist das erste Mal, dass das ehemalige Herzogtum Nassau in einem filatel. Handbuch aufgeführt wird.

Oldenburg,

Grofsherzogtum.

Briefumschläge.

15. Dezb. 1860. Stempel links, erhabenes Wappen im Eirund, oben Oldenburg, unten in Hufeisenform Wertangabe, Wertzahl l. und r., blauer Überdruck 2 zeilig. Kurzer Gummi.

			Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	½ Groschen	hellbraun .	3.50	—
2.	1 „	blau . .	4.—	—
3.	2 „	rosenrot .	3.—	—
4.	3 „	gelb . .	—	—

21. Febr. 1862. Desgl., Stempel rechts, w. P., kurzer Gummi.

5.	½ Groschen	rotorange .	1.—	—
6.	1 „	rosenrot .	1.—	—
7.	2 „	blau . .	2.—	—
8.	3 „	hellbraun .	2.50	—

Desgl., leichtbläul. P., langer Gummi.

9.	½ Groschen	rotorange .	—.75	—
10.	1 „	rosenrot .	—.80	—
11.	2 „	blau . .	1.50	—
12.	3 „	rufsbraun .	2.—	—

Diese B.-U. wurden in der Berliner Staatsdruckerei hergestellt. 2 Gröfsen: 150/116 und 148/85, alle haben Klappenstempel 1.

Rücksendungumschlag.

1866. S. D., w. P., Muster desjenigen von Hannover. Gröfse 150/116.

13.	Schwarz a. weifs . .	—	—

Feldpostbriefe.

1866. S. D., f. P. Gröfse 150/113.

14.	Grau	—.75	—
15.	Blau	—	—

Postanweisungen.

Schw. D., f. P., ohne Wertstempel.

1.	gelblich (1865) . . .	—	—
2.	blassrosenrot (1867) .	—	—

Letztere hat den Aufdruck: „Deutscher Postverein. Grofsherzoglich Oldenburgischer Postbezirk. Thlr. Sgr. Pf.", u. „Aufgabebezirk Oldenburg . . . 186 ." Links befindet sich ein schmaler „Coupon". Gröfse 176/123. Post-A. 2 ward für den Postvereinsverkehr verwandt und für Oldenburger Verkehr; in letzterem Falle ward 1 Zeile des Textes der Rückseite schwarz durchstrichen.

Sachsen,

Kurfürstentum.

Postscheine.

1770. Vordruckblatt in s. D. auf gelbgrauem P., Breite 176, Höhe 118 Strich, W. senkrechte Linien. Unten „Wittenberg, am 5. April Anno 1771." Darunter

„Churfürstl. Sächsisches Post.Amt." Links daneben in eirundem Rahmen das vereinigte kurfürstlich sächsische und königlich polnische Wappen.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	schwarz a. gelbgrau .	—	—

Seit dem 20. Dezb. 1806 nannte sich der Kurfürst als König von Sachsen Friedrich August I. — Die Kenntnis dieses Postscheins verdanke ich Hrn. A. Wilschauer in Hannover.

Sachsen,

Königreich.

Briefumschläge.

23. Juni 1859. Erhaben geprägter Wertstempel links: Bildnis des Königs Johann n. l. in eirundem Rahmen, darin oben „Sachsen", l. u. r. Wertzahlen, unten Wertangabe in Worten. 2 zeiliger grüner Überdruck über der M., f. D., w. P., kurze Gummirung. Klappenstempel 24.

1.	1	Neugroschen	rosenrot	2.50 1.25
2.	2	„	blau .	—.80 —.40
3.	3	„	gelb .	1.25 —75.
4.	5	„	veilchen	1.50 —
5.	5	„	malven	— —
6.	10	„	grün .	— —

Gröfse von 1—5: 148/85 und 150/116. Gröfse von 6: 148/85.

1862. Gleiches Muster, Wertstempel und Überdruck rechts, kurze Gummirung.

7.	1	Neugroschen	rosenrot	2.50 —
8.	2	„	lichtblau	1.50 1.25
9.	3	„	gelb .	2.50 1.75
10.	5	„	malven	— —

Letzterer ist Seltenheit ersten Ranges. Gröfse: B.-U. 7—9: 148/85 und 150/116, B.-U. 10: nur 148/85. B.-U. 7—10 in kleinem Umfang gibt es auch mit langer Gummirung.

1. Juli 1863. Stempel rechts: Wappen in eirundem Rahmen, erhabene Prägung, Muster von M. 18—22, 2 zeiliger grüner Überdruck der die entgegengesetzte linke Ecke des B.-U. trifft.

11.	1	Neugroschen	rosenrot	— —
12.	2	„	blau .	— —
13.	3	„	rotbraun	— —
14.	5	„	rotlila .	— —
15.	5	„	veilchen	— —

1. Juli 1865. Gleiches Muster, Aufsenrahmen achteckig.

16.	½	Neugroschen	orange	— —

11—16 *haben Klappenst. 24 und lange Gummirung.*

1866. Die vorigen mit Klappenst. 1.

				Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
17.	½	Neugroschen	orange .	—.20	—
18.	1	„	rosenr.	—.25	—.25
19.	2	„	blau .	—.40	—.30
20.	3	„	braun .	—.60	—.25
21.	5	„	veilchen	1.75	—
22.	5	„	malven	2.—	—

Die B.-U. 11—22 erschienen in 2 Gröfsen: 148/85 und 150/116; sämtliche gibt es auf gelbweifsem, bläulichweifsem, starkem und schwachem P.

Für den Briefwechsel des Königlichen Hofes.

18 . . Schwarzer und roter D. auf w. P., Gröfse 171/112, grade Verschlussklappe.

23.	für die Königin Witwe	—	—
24.	König Albert . . .	—	—

Desgl. mit geschweifter Klappe.

25.	für die Königin Carola	—	—

Feldpost.

1866. S. D., dunkelgrünes P., oben mit Wappen. Gröfse 152/118.

26.	Feldpostbrief	1.25	—

Herr C. Becker-Nordhausen besitzt in gleicher Gröfse und Ausführung B.-U. für sächsische Reichstagsabgeordnete, welche Portofreiheit geniefsen, s. D. auf grünem und gelbem P.

Postanweisungsumschläge.

Dezb. 1865. Grofses Wappen, von Verzierungen umgeben, darüber „Königlich Sächsischer Postbezirk." S. D., f. P. Gröfse 150/116. Klappenst. 1.

27.	grün (2 Verschiedenheiten) je	2.50	—
28.	gelb	1.—	—

Anw. 27 gibt es mit sächsischem und preufsischem Klappenstempel.

Postscheine.

1850. Vordruckblatt in quer 8°, s. D., graues P., oben in gotischer Zierschrift „Post-Schein", unten „Königl. Sächsische Post", davor das mittlere Staatswappen*), l. u. „Scheingebühr 6 Pf."

*) Das Königreich Sachsen führt 3 Wappen: das kleine ohne Verzierung befindet sich auf den Postmarken von 1863; das mittlere, mit dem königl. Krönungsmantel bekleidete, auf den Postscheinen, das grosse, mit den Schildhaltern (2 Löwen), Stern und Band des Hausordens der Rautenkrone und dem Wahlspruch, auf den Postanweisungen.

Ungebr. M. Pf. | Gebr. M. Pf.

1. 6 Pf. gelbgrau . . . — —

1860—67. Desgl., Vordruck verändert, unten „Königl. Sächs. Ober-Postamt, Scheingebühr 5 Pf."

2. 5 Pf. gelbgrau . . . — —

Ohne Wertstempel:

1850. Blatt in 12°. 4eckig eingerahmt, oben: „Post-Schein. Ein rekommandirter Brief" u. s. w. Unten Königl. Sächs. Hof-Postamt (Dresden). S. D., f. P.

3. gelbgrau . . . . . — —

(Druckverschiedenheiten!

Sachsen-Altenburg,

Herzogtum.

1859. Vordruckblatt, Breite 185, Höhe 110 Strich, oben „Post-Schein", unten „Altenburg, Königlich und Herzoglich Sächsische Post"; ganz unten links: „Scheingebühr 6 pf." S. D., gelbgraues P.

1. 6 Pf. schwarz . . . — —

(Beckersche Sammlung.)

Sachsen-Meiningen,

Herzogtum.

Postscheine.

18 . . Vordruckblatt in liegendem 8°, ohne Wertangabe; unten „Herzogl. Sachs. Meining. Saalf. Post-Amt".

1. schwarz auf grau . . — —

(Sammlung von Herrn C. Becker in Nordhausen.)

Sachsen-Weimar-Eisenach,

Grofsherzogtum.

Postscheine.

1860. Vordruckblatt in liegend 8°, schwarz eingerahmt, s. D., w. P., oben „Post-Schein", u. l. „Schein ½ Sgr.", r. „Grofsherzogl. Sachsen-Weimar-Eisenach. Fürstl. Thurn und Taxis'sche Lehens-Post".

1. ½ Sgr. schwarz . . . — —

1866. Wie vorher, liegend 12°, ohne Rahmen.

2. ½ Sgr. schwarz . . . — —

(Beide befinden sich in der Sammlung von Herrn C. Becker in Nordhausen.)

Schleswig-Holstein,

ehemalige Herzogtümer, seit 1866 Provinz des Königreichs Preufsen.

Postanweisungen ohne Wertstempel.

Für Schleswig-Holstein gemeinsam. 1865—31. Dez. 1867. (1. Jan. 1868 wurden die norddeutschen Postwertzeichen eingeführt.) Obere Inschrift: „Schleswig-Holsteinischer Postbezirk", darunter ein Posthorn, s. D., f. P., Gröfse 166|122.

Ungebr. M. Pf. | Gebr. M. Pf.

1. dunkelgrau . . . . — —

1865. Für Schleswig: „Schleswigscher Postbezirk".

2. schwarz auf grün . . — —

Für Holstein:

1866. Oben „Holsteinischer Postbezirk. Postanweisung", darunter ein Posthorn. S. D., f. P., Gröfse 175|125.

3. Dunkelblau . . . . — —

Ebenso, oben „Holsteinischer Postbezirk". (Darunter ein Posthorn). „Postanweisung". Gröfse 174|128.

4. Dunkelblau . . . . — —

Gleiches Muster, ohne Posthorn, veränderter Druck. Gröfse 171|108.

5. Dunkelblau . . . . — —

Ähnliches Muster, ohne Posthorn, s. D., f. P., Gröfse 174|125.

6. Graubraun . . . . — —

Aufser diesen 6 P.-Anw. soll es noch 2 Abarten geben. So schreibt „ein Freund der Berl. Phil. Z.", ohne näheres mitzuteilen. Von den hier angeführten P.-A. haben mir 1, 3—6 vorgelegen, 2 noch nicht.

Fürstlich Thurn und Taxissches Postgebiet,

am 1. Juli 1867 von Preufsen übernommen.

Nördlicher Bezirk.

Briefumschläge.

1861. Erhabener Wertstempel rechts: grofse Wertzahl in eirundem Rahmen, darin oben „Thurn u. Taxis", unten Wertangabe „Ein Silb. Gr." u. s. w. Druck der Berliner Staatsdruckerei, deshalb Klappenstempel 1. 2zeiliger Überdruck lila, kurze Gummirung, f. D., w. P.

„Churfürstl. Sächsisches Post.Amt." Links daneben in eirundem Rahmen das vereinigte kurfürstlich sächsische und königlich polnische Wappen.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	schwarz a. gelbgrau .	—	—

Seit dem 20. Dezb. 1806 nannte sich der Kurfürst als König von Sachsen Friedrich August I. — Die Kenntnis dieses Postscheins verdanke ich Hrn. A. Wilschauer in Hannover.

Sachsen,

Königreich.

Briefumschläge.

23. Juni 1859. Erhaben geprägter Wertstempel links: Bildnis des Königs Johann n. l. in eirundem Rahmen, darin oben „Sachsen", l. u. r. Wertzahlen, unten Wertangabe in Worten. 2 zeiliger grüner Überdruck über der M., f. D., w. P., kurze Gummirung, Klappenstempel 24.

1.	1 Neugroschen	rosenrot	2.50	1.25
2.	2 „	blau .	—.80	—.40
3.	3 „	gelb .	1.25	—75.
4.	5 „	veilchen	1.50	—
5.	5 „	malven	—	—
6.	10 „	grün .	—	—

Größe von 1—5: 148/85 und 150/116. Größe von 6: 148/85.

1862. Gleiches Muster, Wertstempel und Überdruck rechts, kurze Gummirung.

7.	1 Neugroschen	rosenrot	2.50	—
8.	2 „	lichtblau	1.50	1.25
9.	3 „	gelb .	2.50	1.75
10.	5 „	malven	—	—

Letzterer ist Seltenheit ersten Ranges. Größe: B.-U. 7—9: 148/85 und 150/116, B.-U. 10: nur 148/85. B.-U. 7—10 in kleinem Umfang gibt es auch mit langer Gummirung.

1. Juli 1863. Stempel rechts: Wappen in eirundem Rahmen, erhabene Prägung, Muster von M. 18—22, 2 zeiliger grüner Überdruck der die entgegengesetzte linke Ecke des B.-U. trifft.

11.	1 Neugroschen	rosenrot	—	—
12.	2 „	blau .	—	—
13.	3 „	rotbraun	—	—
14.	5 „	rotlila .	—	—
15.	5 „	veilchen	—	—

1. Juli 1865. Gleiches Muster, Aufsenrahmen achteckig.

16. ½ Neugroschen orange — —

11—16 *haben Klappenst.* 24 *und lange Gummirung.*

1866. Die vorigen mit Klappenst. 1.

			Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
17.	½ Neugroschen	orange .	—.20	—
18.	1 „	rosenr.	—.25	—.25
19.	2 „	blau .	—.40	—.30
20.	3 „	braun .	—.60	—.25
21.	5 „	veilchen	1.75	—
22.	5 „	malven	2.—	—

Die B.-U. 11—22 erschienen in 2 Größen: 148/85 und 150/116; sämtliche gibt es auf gelbweifsem, bläulichweifsem, starkem und schwachem P.

Für den Briefwechsel des Königlichen Hofes.

18 . . Schwarzer und roter D. auf w. P., Größe 171/112, grade Verschlussklappe.

23.	für die Königin Witwe	—	—
24.	König Albert . . .	—	—

Desgl. mit geschweifter Klappe.

25.	für die Königin Carola	—	—

Feldpost.

1866. S. D., dunkelgrünes P., oben mit Wappen. Größe 152/118.

26.	Feldpostbrief	1.25	—

Herr C. Becker-Nordhausen besitzt in gleicher Größe und Ausführung B.-U. für sächsische Reichstagsabgeordnete, welche Portofreiheit genieſsen, s. D. auf grünem und gelbem P.

Postanweisungsumschläge.

Dezb. 1865. Grofses Wappen, von Verzierungen umgeben, darüber „Königlich Sächsischer Postbezirk." S. D., f. P. Größe 150/116. Klappenst. 1.

27.	grün (2 Verschiedenheiten) je	2.50	—
28.	gelb	1.—	—

Anw. 27 gibt es mit sächsischem und preufsischem Klappenstempel.

Postscheine.

1850. Vordruckblatt in quer 8°, s. D., graues P., oben in gotischer Zierschrift „Post-Schein", unten „Königl. Sächsische Post", davor das mittlere Staatswappen*), l. u. „Scheingebühr 6 Pf."

*) Das Königreich Sachsen führt 3 Wappen: das kleine ohne Verzierung befindet sich auf den Postmarken von 1863; das mittlere, mit dem königl. Krönungsmantel bekleidete, auf den Postscheinen, das grosse, mit den Schildhaltern (2 Löwen), Stern und Band des Hausordens der Rautenkrone und dem Wahlspruch, auf den Postanweisungen.

Ungebr. Gebr.
M. Pf. M. Pf.

1. 6 Pf. gelbgrau . . . — —

1860—67. Desgl., Vordruck verändert, unten „Königl. Sächs. Ober-Postamt, Scheingebühr 5 Pf."

2. 5 Pf. gelbgrau . . . — —

Ohne Wertstempel:

1850. Blatt in 12°. 4eckig eingerahmt, oben: „Post-Schein. Ein rekommandirter Brief" u. s. w. Unten Königl. Sächs. Hof-Postamt (Dresden). S. D., f. P.

3. gelbgrau . . . . . — —

(Druckverschiedenheiten!

Sachsen-Altenburg,

Herzogtum.

1859. Vordruckblatt, Breite 185, Höhe 110 Strich, oben „Post-Schein", unten „Altenburg, Königlich und Herzoglich Sächsische Post"; ganz unten links: „Scheingebühr 6 pf." S. D., gelbgraues P.

1. 6 Pf. schwarz . . . — —

(Beckersche Sammlung.)

Sachsen-Meiningen,

Herzogtum.

Postscheine.

18 . . Vordruckblatt in liegendem 8°, ohne Wertangabe; unten „Herzogl. Sachs. Meining. Saalf. Post-Amt".

1. schwarz auf grau . . — —

(Sammlung von Herrn C. Becker in Nordhausen.)

Sachsen-Weimar-Eisenach,

Grofsherzogtum.

Postscheine.

1860. Vordruckblatt in liegend 8°, schwarz eingerahmt, s. D., w. P., oben „Post-Schein", u. l. „Schein ½ Sgr.", r. „Grofsherzogl. Sachsen-Weimar-Eisenach. Fürstl. Thurn und Taxis'sche Lehens-Post".

1. ½ Sgr. schwarz . . . — —

1866. Wie vorher, liegend 12°, ohne Rahmen.

2. ½ Sgr. schwarz . . . — —

(Beide befinden sich in der Sammlung von Herrn C. Becker in Nordhausen.)

Schleswig-Holstein,

ehemalige Herzogtümer, seit 1866 Provinz des Königreichs Preufsen.

Postanweisungen
ohne Wertstempel.

Für Schleswig-Holstein gemeinsam, 1865—31. Dez. 1867. (1. Jan. 1868 wurden die norddeutschen Postwertzeichen eingeführt.) Obere Inschrift: „Schleswig-Holsteinischer Postbezirk", darunter ein Posthorn, s. D., f. P., Gröfse 166|122.

Ungebr. Gebr.
M. Pf. M. Pf.

1. dunkelgrau . . . . — —

1865. Für Schleswig: „Schleswigscher Postbezirk".

2. schwarz auf grün . . — —

Für Holstein:

1866. Oben „Holsteinischer Postbezirk. Postanweisung", darunter ein Posthorn. S. D., f. P., Gröfse 175|125.

3. Dunkelblau . . . . — —

Ebenso, oben „Holsteinischer Postbezirk". (Darunter ein Posthorn). „Postanweisung". Gröfse 174|128.

4. Dunkelblau . . . . — —

Gleiches Muster, ohne Posthorn, veränderter Druck. Gröfse 171|108.

5. Dunkelblau . . . . — —

Ähnliches Muster, ohne Posthorn, s. D., f. P., Gröfse 174|125.

6. Graubraun . . . . — —

Aufser diesen 6 P.-Anw. soll es noch 2 Abarten geben. So schreibt „ein Freund der Berl. Phil. Z.", ohne näheres mitzuteilen. Von den hier angeführten P.-A. haben mir 1, 3—6 vorgelegen, 2 noch nicht.

Fürstlich Thurn und Taxissches Postgebiet,

am 1. Juli 1867 von Preufsen übernommen.

Nördlicher Bezirk.

Briefumschläge.

1861. Erhabener Wertstempel rechts: grofse Wertzahl in eirundem Rahmen, darin oben „Thurn u. Taxis", unten Wertangabe „Ein Silb. Gr." u. s. w. Druck der Berliner Staatsdruckerei, deshalb Klappenstempel 1. 2zeiliger Überdruck lila, kurze Gummirung, f. D., w. P.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	½ Silb. Gr. rotorange (Seltenheit ersten Ranges)	—	—
2.	1 Silb. Gr. rosenrot	—	—
3.	2 „ blau	—	—
4.	3 „ graubraun	—	—

1862. Gleiches Muster, nur hat der Überdruck die Farbe des Wertstempels, also bei ½ Sgr. orange u. s. w. Berliner Druck, Klappenst. 1 und kurzer Gummi.

5.	½ Silb. Gr. orange	1.—	—.—
6.	½ „ rotorange	1.—	—.—
7.	1 „ rosenrot	1.50	—.25
8.	2 „ blau	2.25	—.40
9.	3 „ graubraun	2.50	—.25
10.	3 „ rotbraun	3.—	—.25

Die B.-U. 5—10 gibt es auch mit langer Gummirung, Grösse von 1—10: 148|85 und 150|116.

1865—66. Muster der vorigen, Überdruck dem Wertstempel gleichfarbig. In Frankfurt a. M. gedruckt, daher Klappenstempel Posthorn in einem Stralenkranz (Abbildung 2). Lange Gummirung.

11.	¼ Silb.-Gr.	schwarz	—.35	—
12.	½ „	orange	—.50	—
13.	½ „	blassgelb	—.40	—
14.	1 „	rosenrot	—.50	—
15.	2 „	lichtblau	—.50	—
16.	3 „	rotbraun	—.50	—
17.	*Wie* 11, *aber mit Überdruck durch die Marke.* ¼ Silb.-Gr.	schwarz	—.40	—

Grösse von 12—16: 147|83 mit Klappenst. 2, grofs. Diese kommen aber auch teilweise mit kleinerem Klappenst. vor. B.-U. 15 hat auch die Grösse 148|63 mit kleinem Klappenst. 2. B.-U. 11 und 17 gibt es 148|63 mit kleinem und 147|83 mit grossem Klappenst. 2.

Postscheine.

1850—1859. Vordruckblatt in liegendem 8°, s. D., farb. P., unten links ein runder Stempel mit Inschrift „Thurn und Taxis", in der Mitte ein Posthorn. Schwarze Umrandung.

1.	½ Sgr. schwarz auf dunkelrot	—	—
	Desgl. im Text verändert.		
2.	½ Sgr. schw. a. dunkelrot	—	—
3.	½ „ „ „ weifs	—	—
4.	½ „ „ „ gelb	—	—
	Desgl., ohne Umrandung		
5.	½ Sgr. schw. a. weifsgrau	—	—

Diese 5 Scheine befinden sich in der Sammlung des Herrn C. Becker, Nordhausen.

Südlicher Bezirk.

Briefumschläge.

23. Sept. 1847. Aufdruck „Frankirter Stadtbrief" in liegendem Achteck, s. D., w. P, 2 Grösen.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	(2 Kreuzer) schwarz a. w.	—	—

Diese B. U. wurden verkauft: in Stuttgart das Dutzend für 18, *bez.* 15 *Kreuzer. Seit* 6. *Oktober* 1847 *waren sie auch in Heilbronn, Ludwigsburg, Reutlingen und Ulm verkäuflich,* ½ *Dutzend für* 9, *bez.* 8 *Kreuzer.*

1861. Stempel rechts: Wertzahl in achteckigem Rahmen, Überdruck lila, Muster des Nördlichen Bezirks. Berliner Druck, Klappenstempel 1, kurze Gummirung, f. D., w. P.

2.	2 Kreuzer	gelb	—	—
3.	3 „	rosenrot	—	—
4.	6 „	blau	—	—
5.	9 „	graubraun	—	—

1862. Gleiches Muster, Wertstempel und Überdruck gleichfarbig, Berliner Druck, Klappenstempel 1, kurze Gummirung.

6.	2 Kreuzer	gelb	1.50	
7.	3 „	rosenrot	1.50	—.25
8.	6 „	blau	1.50	—.50
9.	9 „	graubraun	2.50	—.30
10.	9 „	rotbraun	—	—.25

Die B. U. 6—10 kommen auch mit langer Gummirung vor. Grösse von 2—10: 148|85 und 150|116.

1865|66. Muster der vorigen, Frankfurter Druck, Klappenst. 2, Posthorn in einem Stralenkranz, lange Gummirung.

11.	1 Kreuzer	dunkelgrün	—.30	
12.	1 „	gelbgrün	—.60	
13.	2 „	blassgelb	—.40	
14.	3 „	rosenrot	—.50	
15.	6 „	blau	—.50	
16.	9 „	graubraun	—	—.25
17.	9 „	rotbraun	—	—.20

Gleich B. U. 11, aber Überdruck durch die M.

18.	1 Kreuzer	grün	—	—

B. U. 13—17 haben die Grösse 147|83 und sowol grosen wie kleinen Klappenst. 2. B. U. 13—15 haben auch Grösse 148|63 mit kleinem Klappenst. 2.

In diesen beiden Grössen mit den entsprechenden Klappenst. kommt auch B.

U. 1 *Kreuzer grün vor. Der Durchmesser von Klappenst.* 2 *beträgt* 17, *bezw.* 13 *Strich.*

Postanweisungen.

1866. ohne Wertstempel, s. D., weifsgelbl. P. Gröfse 168|123.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. Vordruck Thlr. Gr. Pf.	—	—
2. „ Gld. Kr. . .	—	—

Dienstpaketschein.

1860|66. Form der Paketadressen, s. D., w. P., oben Post-Vorschuss, l. u. „P: D: S: enthält gedruckte Dienstpapiere von der Fürstl. Regie-Verwaltung in Frankfurt a. M." Links befindet sich ein Abschnitt, darauf grofser runder Dienststempel in s. D. mit Inschrift: „Regie-Verwaltung Fürstl. Thurn und Taxis'scher General-Post-Direction".

1. Paketbegleitschein . . — —

Die mir vorliegenden sind entwertet und tragen die Aufschrift: „An Herzoglich Nassauische Post-Verwaltung zu Schwalbach".

Erwähnt wurden sie noch nirgends. so wenig wie folgende

Postscheine.

1850|57. Vordruckblatt in quer 8°, umrandet mit breiten Doppellinien, s. D. a. gelbgrau; oben Post-Schein, daneben r. „Schein 2 kr.", u. l. runder Stempel mit Posthorn und Umschrift Thurn und Taxis. Daneben: „. . . den ten . . . . 185 . Post —"

2. 2 kr. gelbgrau . . . — —

1857. Desgl. ohne Umrandung, oben: „Post-Schein für das Postvereinsgebiet."

3. 2 kr. weiss . . . . — —

1858. Desgl., mit einer dünnen Linie umrandet, Vordruck verändert.

4. 2 kr. grauweiss . . . — —

Herr Fr. Bessier in Schwalbach hatte die Güte, mir diese Scheine zu senden.

Westfalen,

ehemal. Königreich,

Schöpfung Napoleons I. 18. August 1807 —26. Oktober 1812. (Umfasste Kurhessen, Braunschweig, Teile von Hannover, Preufsen u. s. w.)

Postscheine.

31. Okt. 1808. Vordruckblatt in liegendem 12°, s. D., gelbgraues P., oben l.: „Bureau zu Braunschweig, Oker-Departement". Darunter 5 zeilig, querstehend: „NB. Zufolge des 24sten Artikels des Decrets vom 31sten Oktober 1808 werden die Directeurs fünf Centimen für die Ausfertigung dieses Scheins empfangen und berechnen". Unten steht handschriftlich: „K. Post-Amt." (-Königlich Westfälisches Postamt.)

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 5 Centimen schwarz a. gelbgrau	—	—

Juni 1808. Unten „Fürstl. Braunschw. Lüneb. Hof-Postamt." Dies mit der Feder teilweise ausgestrichen und überschrieben „Königl. (d. h. Westfälisches) Postamt." Gr. 148|64.

2. schwarz a. graublau . — —

1809—1813. Gleiches Muster, unten gedruckt: „Braunschweig, den ten . . . . 180 . Königl. Westfäl. Postamt".

3. schwarz a. gelbgrau . — —

Diese 3 Scheine besitzt Herr C. Becker in Nordhausen.

Würtemberg,

Königreich.

Briefumschläge.

1. Okt. 1862. Wertstempel rechts: 8eckiger Rahmen, darin die Wertzahl in eirunder Einfassung, darüber Name, unten Wertangabe (erhabene Prägung). Grofser grüner Überdruck oben rechts, f. D., weifses P. Klappenstempel Hexennest*). Kurze Gummirung. Gröfse 147|83 und 148|115.

1.	3 Kreuzer	rosenrot . .	2.50	—
2.	6 „	blassblau .	3.—	—
3.	6 „	dunkelbau .	2.75	—
4.	9 „	braunrot .	2.75	—
5.	9 „	schwarzbraun	3.—	—

Genau wie vorher auf hellblauem P. Gröfse 147|83.

6. 3 Kreuzer rosenrot . . — —

Von 1—5 gibt es auch Stücke mit verkehrt gedrucktem Überdruck, d. h.

B.-U. 6 Kr. mit Überdr. drei Kr.
„ 6 Kr. „ „ neun Kr.
„ 9 Kr. „ „ drei Kr.
„ 9 Kr. „ „ sechs Kr.

Ferner B.-U. 9 Kr. mit Überdr. drei, sechs, neun Kr.

*) Von diesem gibt es 2 Verschiedenheiten (man vergleiche die Abbildungen 41 und 42), sodass diese 1. Ausgabe in 2 Unterabteilungen zerfällt.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	½ Silb. Gr. rotorange (Seltenheit ersten Ranges)	—	—
2.	1 Silb. Gr. rosenrot .	—	—
3.	2 „ blau . . .	—	—
4.	3 „ graubraun .	—	—

1862. Gleiches Muster, nur hat der Überdruck die Farbe des Wertstempels, also bei ½ Sgr. orange u. s. w. Berliner Druck, Klappenst. 1 und kurzer Gummi.

5.	½ Silb. Gr. orange .	1.—	—.—
6.	½ „ rotorange	1.—	—.—
7.	1 „ rosenrot .	1.50	—.25
8.	2 „ blau . .	2.25	—.40
9.	3 „ graubraun	2.50	—.25
10.	3 „ rotbraun .	3.—	—.25

Die B.-U. 5—10 gibt es auch mit langer Gummirung, Gröfse von 1—10: 148|85 und 150|116.

1865—66. Muster der vorigen, Überdruck dem Wertstempel gleichfarbig. In Frankfurt a. M. gedruckt, daher Klappenstempel Posthorn in einem Stralenkranz (Abbildung 2). Lange Gummirung.

11.	¼ Silb.-Gr. schwarz .	—.35	—
12.	½ „ orange . .	—.50	—
13.	½ „ blassgelb .	—.40	—
14.	1 „ rosenrot . .	—.50	—
15.	2 „ lichtblau .	—.50	—
16.	3 „ rotbraun .	—.50	—

Wie 11, *aber mit Überdruck durch die Marke.*

17.	¼ Silb.-Gr. schwarz . .	—.40	—

Gröfse von 12—16: 147|83 mit Klappenst. 2, grofs. Diese kommen aber auch teilweise mit kleinerem Klappenst. vor. B.-U. 15 hat auch die Gröfse 148|63 mit kleinem Klappenst. 2. B.-U. 11 und 17 gibt es 148|63 mit kleinem und 147|83 mit grossem Klappenst. 2.

Postscheine.

1850—1859. Vordruckblatt in liegendem 8°, s. D., farb. P., unten links ein runder Stempel mit Inschrift „Thurn und Taxis", in der Mitte ein Posthorn. Schwarze Umrandung.

1.	½ Sgr. schwarz auf dunkelrot	—	—
	Desgl. im Text verändert.		
2.	½ Sgr. schw. a. dunkelrot	—	—
3.	½ „ „ „ weifs . .	—	—
4.	½ „ „ „ gelb . .	—	—
	Desgl., ohne Umrandung		
5.	½ Sgr. schw. a. weifsgrau	—	—

Diese 5 Scheine befinden sich in der Sammlung des Herrn C. Becker, Nordhausen.

Südlicher Bezirk.

Briefumschläge.

23. Sept. 1847. Aufdruck „Frankirter Stadtbrief" in liegendem Achteck, s. D., w. P, 2 Gröfsen.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	(2 Kreuzer) schwarz a. w.	—	—

Diese B. U. wurden verkauft: in Stuttgart das Dutzend für 18, *bez.* 15 *Kreuzer. Seit* 6. *Oktober* 1847 *waren sie auch in Heilbronn, Ludwigsburg, Reutlingen und Ulm verkäuflich,* ½ *Dutzend für* 9, *bez.* 8 *Kreuzer.*

1861. Stempel rechts: Wertzahl in achteckigem Rahmen, Überdruck lila, Muster des Nördlichen Bezirks. Berliner Druck, Klappenstempel 1, kurze Gummirung, f. D., w. P.

2.	2 Kreuzer gelb . . .	—	—
3.	3 „ rosenrot . .	—	—
4.	6 „ blau . . .	—	—
5.	9 „ graubraun .	—	—

1862. Gleiches Muster, Wertstempel und Überdruck gleichfarbig, Berliner Druck, Klappenstempel 1, kurze Gummirung.

6.	2 Kreuzer gelb . . .	1.50	
7.	3 „ rosenrot .	1.50	—.25
8.	6 „ blau . . .	1.50	—.50
9.	9 „ graubraun .	2.50	—.30
10.	9 „ rotbraun .	—	—.25

Die B. U. 6—10 kommen auch mit langer Gummirung vor. Gröfse von 2—10: 148|85 und 150|116.

1865|66. Muster der vorigen, Frankfurter Druck, Klappenst. 2, Posthorn in einem Stralenkranz, lange Gummirung.

11.	1 Kreuzer dunkelgrün .	—.30	
12.	1 „ gelbgrün .	—.60	
13.	2 „ blassgelb .	—.40	
14.	3 „ rosenrot . .	—.50	
15.	6 „ blau . . .	—.50	
16.	9 „ graubraun .	—	—.25
17.	9 „ rotbraun .	—	—.20

Gleich B. U. 11, aber Überdruck durch die M.

18.	1 Kreuzer grün . . .	—	—

B. U. 13—17 haben die Gröfse 147|83 und sowol grofsen wie kleinen Klappenst. 2. B. U. 13—15 haben auch Gröfse 148|63 mit kleinem Klappenst. 2.

In diesen beiden Grössen mit den entsprechenden Klappenst. kommt auch B.

U. 1 *Kreuzer grün vor. Der Durchmesser von Klappenst.* 2 *beträgt* 17, *bezw.* 13 *Strich.*

Postanweisungen.

1866. ohne Wertstempel, s. D., weifsgelbl. P. Gröfse 168|123.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. Vordruck Thlr. Gr. Pf.	—	—
2. „ Gld. Kr. . .	—	—

Dienstpaketschein.

1860|66. Form der Paketadressen, s. D., w. P., oben Post-Vorschuss, l. u. „P: D: S: enthält gedruckte Dienstpapiere von der Fürstl. Regie-Verwaltung in Frankfurt a. M." Links befindet sich ein Abschnitt, darauf grofser runder Dienststempel in s. D. mit Inschrift: „Regie-Verwaltung Fürstl. Thurn und Taxis'scher General-Post-Direction".

1. Paketbegleitschein . . — —

Die mir vorliegenden sind entwertet und tragen die Aufschrift: „An Herzoglich Nassauische Post-Verwaltung zu Schwalbach".

Erwähnt wurden sie noch nirgends. so wenig wie folgende

Postscheine.

1850|57. Vordruckblatt in quer 8°, umrandet mit breiten Doppellinien, s. D. a. gelbgrau; oben Post-Schein, daneben r. „Schein 2 kr.", u. l. runder Stempel mit Posthorn und Umschrift Thurn und Taxis. Daneben: „. . . den ten . . . . 185 . Post —"

2. 2 kr. gelbgrau . . . — —

1857. Desgl. ohne Umrandung, oben: „Post-Schein für das Postvereinsgebiet."

3. 2 kr. weiss . . . . . — —

1858. Desgl., mit einer dünnen Linie umrandet, Vordruck verändert.

4. 2 kr. grauweiss . . . — —

Herr Fr. Bessier in Schwalbach hatte die Güte, mir diese Scheine zu senden.

Westfalen,

ehemal. Königreich,

Schöpfung Napoleons I. 18. August 1807 —26. Oktober 1812. (Umfasste Kurhessen, Braunschweig, Teile von Hannover, Preufsen u. s. w.)

Postscheine.

31. Okt. 1808. Vordruckblatt in liegendem 12°, s. D., gelbgraues P., oben l.: „Bureau zu Braunschweig, Oker-Departement". Darunter 5 zeilig, querstehend: „NB. Zufolge des 24sten Artikels des Decrets vom 31sten Oktober 1808 werden die Directeurs fünf Centimen für die Ausfertigung dieses Scheins empfangen und berechnen". Unten steht handschriftlich: „K. Post-Amt." (-Königlich Westfälisches Postamt.)

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 5 Centimen schwarz a. gelbgrau	—	—

Juni 1808. Unten „Fürstl. Braunschw. Lüneb. Hof-Postamt." Dies mit der Feder teilweise ausgestrichen und überschrieben „Königl. (d. h. Westfälisches) Postamt." Gr. 148|64.

2. schwarz a. graublau . — —

1809—1813. Gleiches Muster, unten gedruckt: „Braunschweig, den ten . . . . 180 . Königl. Westfäl. Postamt".

3. schwarz a. gelbgrau . — —

Diese 3 Scheine besitzt Herr C. Becker in Nordhausen.

Würtemberg,

Königreich.

Briefumschläge.

1. Okt. 1862. Wertstempel rechts: 8 eckiger Rahmen, darin die Wertzahl in eirunder Einfassung, darüber Name, unten Wertangabe (erhabene Prägung). Grofser grüner Überdruck oben rechts, f. D., weifses P. Klappenstempel Hexennest*). Kurze Gummirung. Gröfse 147|83 und 148|115.

1. 3 Kreuzer	rosenrot . .	2.50	—
2. 6 „	blassblau .	3.—	—
3. 6 „	dunkelbau .	2.75	—
4. 9 „	braunrot .	2.75	—
5. 9 „	schwarzbraun	3.—	—

Genau wie vorher auf hellblauem P. Gröfse 147|83.

6. 3 Kreuzer rosenrot . . — —

Von 1—5 gibt es auch Stücke mit verkehrt gedrucktem Überdruck, d. h.

B.-U. 6 Kr. mit Überdr. drei Kr.
„ 6 Kr. „ „ neun Kr.
„ 9 Kr. „ „ drei Kr.
„ 9 Kr. „ „ sechs Kr.

Ferner B.-U. 9 Kr. mit Überdr. drei, sechs, neun Kr.

*) Von diesem gibt es 2 Verschiedenheiten (man vergleiche die Abbildungen 41 und 42), sodass diese 1. Ausgabe in 2 Unterabteilungen zerfällt.

1. Jan. 1863. Gleiches Muster, grüner Überdruck in kleiner Schrift, bläuliches P., Klappenstempel 42, kurzer Gummi.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
7.	3 Kreuzer rosenrot . .	1.50	2.—
8.	6 „ blau . . .	—	—
9.	9 „ braun . .	—	—
10.	9 „ „ a. weifs	—	—

B.-U. 8 ist sehr selten, Gröfse von 7—10: 147|84, B.-U. 7 auch 146|60. 7—9 in Gröfse 147|84 kommen auch mit langem Gummi vor.

1864|65. Gleiches Muster, Überdruck verschiedenfarbig. Klappenstempel 42. lange Gummirung, f. D., bläuliches P., Gröfse 148|84.

11.	3 Kreuzer rosenrot, Überdruck schwarz . .	—	—
12.	6 Kr. blau, Überdr. gelb	—	—
13.	9 „ braun, „ grün	—	—
14.	9 „ „ a. weifsblau Überdruck grün . . .	—	—

7. Mai 1865. Muster von 11—13, Klappenstempel Posthorn, darin eine runde 3, 6 oder 9.

15.	3 Kreuzer rosenrot .	—.25	—.15
16.	6 „ blau . . .	—.60	—.—
17.	9 „ braun . .	1.—	—.30

Wie B.-U. 15, aber eckige 3 im Klappenst. Posthorn.

18.	3 Kreuzer rosenrot . .	—	—

Stempel rechts, kleiner lila Überdruck an der linken Seite des B.-U. Klappenst. Posthorn, Gröfse 130|80.

19.	1 Kreuzer grün a. bläulich	.25	—

1. Juli 1874. Desgl., ohne Überdruck. Klappenstempel 43, Wappen im Kreise, lange Gummirung, f. D. auf hellblau.

20.	1 Kr. grün, Gröfse 130|80	—.30	—
21.	3 „ rosenrot „ 148|84	—.50	—

15. Juni 1875. 8 eckiger Stempel mit stumpfen Ecken rechts, in der Mitte kleine Wertzahl, darüber eingerahmt „K. Württ. Post", unten Wertangabe. Klappenst. 43.

22.	5 Pfennig veilchen .	—.30	
23.	10 „ rosenrot .	—.50	

Beide auf bläul. P., Gröfse 148|84, B.-U. 22 auch 130|80.

1. Juli 1875. B.-U. 15 mit schwarzem Überdruck mit noch einem Wertstempel zu 10 Pfennig unter dem ersten bedruckt.

24.	3 Kreuzer + 10 Pfennig rosenrot	—	—

B.-U. 20, 21 mit einem zweiten Stempel unter dem ersten bedruckt.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
25.	1 Kreuzer + 5 Pfennig grün und veilchen . .	1.—	—
26.	3 Kr. + 10 Pf. rosenrot	1.25	—

Jan. 1876. B.-U. 22, 23 mit Wasserzeichen Arabesken von links oben nach rechts unten, Klappenst. 43, lange Gummirung, Gröfse 149|84

27.	5 Pfennig veilchen .	—.15	—
28.	10 „ rosenrot .	—.20	—

Letztere beiden gibt es auf blauem und graublauem P.

Schützenfest-Briefumschläge.

1. August 1874. Stempel rechts wie auf B.-U. 20. Aufdruck: „Wohnungs-Comité für das V. deutsche Bundesschiefsen in Stuttgart." Klappenst. Arabeske. Gelbrötliches P. Gröfse 148|113.

29.	1 Kreuzer grün . . .	—	—

1875. Der vorige B.-U. 29 auf der linken Seite mit Wertstempel 5 Pfennig versehen, der alte 1 Kreuzer wagerecht dick durchstrichen.

30.	5 Pfennig + 1 Kreuzer veilchen und grün . .	—	—

Dienstbrief der Behörden.

1. Juli 1875. Stempel rechts: Muster von M. 52. Aufdruck oben: „Portopflichtige Dienst-Sache innerhalb des Oberamtsbezirks. An . . . in . . . Bestimmungsort . . frei." Gröfse 183|120.

31.	5 Pfennig veilchen auf gelblichweiss	—.—	—.25
32.	5 Pfennig veilchen auf bläulichweifs		—.25

Desgl. in Sackform, Gröfse 353|140.

33.	5 Pfennig veilchen auf weifs	—	—

Streifbänder.

1. Janr. 1872. M. 35 o. r., w. P. mit grünem Rand als Einfassung. Gr. 372|44.

1.	1 Kreuzer grün . . .	—.20	—

15. Juni 1875. M. 44 o. r. schwarze Ränder. Gr. 375|45.

2.	3 Pfennig grün . . .	—.20	—

1877. Streifen verbreitert, rötl. P. ohne Rand. Gr. 330|89.

3.	3 Pfennig grün a. rötlich	—.20	—

1879. Desgl. ohne Rand, nur durch einen kurzen grünen Strich begrenzt. Gr. 475|66.

4.	3 Pfennig grün a. weifs	—.10	—

Postkarten.

Juli 1870. Karte von grofsem Umfang, 168|112 Strich, s. D. auf mattblauem P., Wertstempel rechts. Inschrift: oben im Bogen in gotischer Zierschrift „Königl. Württembergisches Postgebiet". Darunter das mittlere Wappen mit Löwe und Hirsch nebst Wahlspruch; unter diesem „Correspondenz-Karte". Ganz unten unter dem Strich sechs Bemerkungen für den Gebrauch der Corr.-K. Rückseitig 11 punktirte Linien. Stempel erhaben, farbig und 8eckig, darin in eirundem Rahmen Wertzahl, darüber Württemberg, darunter Ein Kreuzer (bezw. Drei Kr.)

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	1 Kreuzer grün . .	—.75	
2.	3 „ karmin . .	1.20	
2a.	3 „ karmin a. weiss	—	—

1871. Karte 1 mit Zusatz in ganz kleinen Lettern unter „Correspondenz-Karte": „(Verkehr im Rayon der 1 kr. Brieftaxe.)"

3. 1 Kreuzer grün . . . —.80

1872. Wie vorige, jedoch unter dem dicken Strich unten nur fünf Bemerkungen.

4. 1 Kreuzer grün . . . —.75

Desgl., Inschrift über dem Wappen in einer graden Linie.

5. 1 Kreuzer grün . . . — —

Jan. 1872. M. A. Zusammenhang oben. Muster von P.-K. 4 und 2, oben „Kön. Württemb. Postgebiet. Rückantwort bezahlt." Auf der 2. Karte „Bezahlte Rückantwort". Unter dem Strich unten nur 2 Bemerkungen.

6. 1+1 Kreuzer grün . . —.90
7. 3+3 „ karmin . — —

Oktober 1872. Inschrift dieser und der folgenden: Post-Karte, Umfang bedeutend verkleinert: 142|86 Strich. Druck und Wertstempel gleichfarbig, ohne Umrandung. Stempel (M. 35) rechts wie bei allen P.-K. von W., graublaues P. Aufdruck: Königlich Württemb. Postgebiet, um das Wappen verteilt, dann grofs: Post-Karte, und ganz klein: Bemerkung in 2 Zeilen.

8. 1 Kreuzer grün . . . —.50

Muster der vorigen, doch ohne Bemerkungen unter „Post-Karte", Wertstempel: M. 39.

9. 2 Kreuzer orange . . —.75

M. A. Zusammenhang oben. Muster von 8. Aufdruck in 4 Zeilen: „Postkarte. (Zum schriftlichen Verkehr im Rayon der Einkreuzer-Brieftaxe.) (Rückantwort bezahlt), An." Auf der 2ten Karte: (Bezahlte Rückantwort)".

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
10.	1+1 Kreuzer grün . .	—.65	

M. A. Muster von 9, nur fehlt die 1 Zeile Text unter „Postkarte".

11.	2+2 Kreuzer orange .	1.20	

Bei 8—11 findet man das Wort Königlich teils grofs, teils klein gedruckt.

1874. Muster von 8, Gröfse 140|90 Strich; Druck, Umrandung, Wertstempel grün, graublaues P., 2 Zeilen Bemerkungen unter Post-Karte.

12. 1 Kreuzer grün . . . —.25

Die vorige, mit nur 1 Zeile unter „Post-Karte".

13. 1 Kreuzer grün . . . — —

Muster von 9, mit Umrandung.

14. 2 Kreuzer orange . . —.65

M. A. wie 14, Zshg. oben (Rückantwort bezahlt — bez. Rückantw.)

15. 2+2 Kreuzer orange . —.75

Bei letzteren 3 ist Königlich und An ebenfalls in verschiedener Schrift gedruckt.

Novbr. 1874. Muster von 14.

16. 2 Kreuzer karmin auf bläul. P. . . . . —.65

Febr. 1875. Muster der vorigen, Wertstempel farbig, Vordruck schwarz, ohne Umrandung.

17. 1 Kreuzer grün . . . —.20
18. 2 „ veilchen . . —.30

1. Juli 1875. Wertstempel: 5 Pfennig lila, s. D., graublaues P. Inschrift l. u. r. vom Wappen: Königreich Württemberg. Darunter Postkarte. An . . . (4 punktirte Linien) . . . in . . . .

19. 5 Pfennig lila a. graublau . . . . . —.40

M. A. Die vorige mit Zusatz auf K. I. „Die angebogene Karte ist für die Rückantwort bestimmt", auf K. II. „Rückantwort". Zshg. o.

20. 5+5 Pfennig lilaa. graublau . . . . . —.80

Febr. 1876. Muster der vorigen (19, 20), s. D., gelbes P.

21. 5 Pfennig lila a. gelb . —.15
22. 5+5 Pfennig lila auf gelb (M. A.) . . . —.30

Auf letzterer steht nicht mehr Rückantwort sondern Antwort.

1. Oktob. 1878. S. D., gelb. P. Um-

randung und Wertstempel (10 Pf. M.) rot. Inschrift 3zeilig: „Weltpostverein. (Union postale universelle.) Postkarte aus Deutschland. (Allemagne. — Wurttemberg.)" Folgt „An" und 4 punktirte Linien.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
23. 10 Pfennig rot auf gelbl.	—.20	

Desgl. mit Antwort wie vorige, mit dem entsprechenden Zusatz, Zshg. o.

24. 10+10 Pfennig rot . .	—.40	

Dienstpostkarten.

Karten der Kreuzerwährung, von 1875—79 zu Postdienstzwecken verwandt und daher mit entsprechendem Vordruck versehen, der Wertstempel mit Dienststempel schwarz überdruckt.

I. Mit kleinem eirundem Stempel: Wappen und Umschrift „K. Württemb. Postdirection".

1. P.-K. 12 mit Rand grün	—	—
2. „ 17 ohne Rand (s. D.)	—.—	—.75

II. Mit grofsem rundem Stempel (5 Markstückgröfse), gr. Wappen und Umschrift „Kön. Württ. Postdirection", u. l. „Post-Dienst-Sache".

3. P.-K. 12 mit Rand grün	—.—	—.75
4. P.-K. 17 ohne Rand grün (s. D)	—.—	1.—
5. P.-K. 18 ohne Rand lila, s. D.	—.—	1.50
6. P.-K. 14 mit Rand orange	—	—
7. P.-K. 17 m. Rand karmin	—	—

III. Mit dem vorigen grofsen runden Stempel in Veilchenfarbe.

8. P.-K. 17 ohne Rand grün	—	—

IV. Stempel und Wappen ganz grofs, wie vorher, und schwarzer Umschrift in gotischen Lettern: „Druckmaterial-Verwaltung für die K. W. Verkehrs-Anstalten."

9. P.-K. 12 m. Rand grün .	—	—
10. „ 14 „ „ orange	—	—
11. „ 16 „ „ karmin	—	—
12. „ 17 ohne Rand grün	—	—
13. „ 18 „ „ lila .	—	—

Der dienstliche Aufdruck dieser Karten ist sehr verschieden; ebenso weist der gedruckte Text der Rückseite sehr viele Verschiedenheiten auf.

Postkarten als Drucksache.

1. Juli 1875. Umfang und Ausstattung der Postkarten d. J. S. D., graublaues P. Der bekannte 3 Pf. Stempel r. Oben l. u. r. vom Wappen „K. Württemb. Postgebiet. Drucksache. An . . . in . . ."

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 3 Pfennig grün . . .	—.35	

Auf P.-K. 12 der Stempel 1 Kr. grün überdruckt „Druck-Sache", l. o. 3 Pf. Stempel aufgedruckt.

2. 3 Pfennig + 1 Kreuzer grün, mit Rand . .	—	—

P.-K. 17, Stempel überdruckt „Druck-Sache", 1 3 Pf. M. aufgeprägt.

3. 3 Pfennig + 1 Kreuzer grün, ohne Rand .	—	—

P.-K. 13, Stempel wagerecht (lila) durchstrichen, l. o. 5 Pf. M. aufgedruckt.

4. 5 Pfennig + 1 Kreuzer lila und grün . . .	1.—	

Febr. 1876. Vorstehende Karte 1 auf gelbem P.

5. 3 Pfennig grün a. gelb	—.25	

Vorstehende 5 Karten wurden nicht einzeln und am Schalter verkauft, sondern nur bei Bestellung einer grofsen Anzahl angefertigt und auf der Rückseite mit Druck versehen. Sie gleichen den Bücherbestellzetteln der Buchhändler im Deutschen Reich, kartenartigen Blättern, die mit einer 3 Pf. M. beklebt werden.

Postanweisungen.

Würtemberg hat nicht allein solche in dem allgemein üblichen Muster als Karte, sondern auch solche als Briefumschlag.

A. Postanweisungskarten.

Juni 1866. Farb. Wertstempel (8eckig) rechts, grüner Vordruck auf dunkelgelbem P. Inschrift oben (3zeilig): „Deutscher Postverein. Königlich Württemberg: Postbezirk". — (Wappen.) „Post-Anweisung" u. s. w., alles gotisch. Links, durch 2 grüne Striche getrennt, befindet sich ein „Coupon". Gröfse 162 118 Strich.

1. 3 Kreuzer rot . . .	—	—
2. 6 „ blau . . .	—	—
3. 12 „ bräunlich-veilchen	—	—

24. Dezbr. 1867. Muster der vorigen. Inschrift: „Königlich Württemberg: Postbezirk."

4. 7 Kreuzer blau . . .	—	—

Desgl. 2 Wertstempel nebeneinander (vorübergehend).

5. 7+7 Kreuzer bräunlichveilchen	—	

Desgl. mit endgültigem Stempel.

6. 14 Kreuzer rotlila . .	—	—

187.. Desgl., Druck der Rückseite kleiner, Jahrzahl nicht mehr 186., sondern 18(71—74).

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
7.	7 Kreuzer blau . . .	—.75	
8.	14 „ rotlila . .	2.—	
9.	14 „ veilchen .	1.50	

1875/79. Die vorige für Dienstzwecke hergerichtet. Wertstempel mit schw. Dienststempel (eirund und klein) überdruckt, darunter fett „Controle". Unten über der 1. Aufschriftlinie: „Auf Postanweisungen pro Monat".

10.	14 Kreuzer rotlila . .	—	2.50

1. Juli 1875. Desgl., s. D., gelbl. P. Stempel (M. 47) rechts.

Obere Inschrift „Königreich Württemberg" in einer graden Linie, darunter „Postanweisung auf die Summe von . . . . . ." (ohne Wertvordruck), unten 18..

11.	20 Pfennig blau . . .	—	—

Jan. 1876. Gleiches Muster, Vordruck jedoch etwas verändert: „Königreich Württemberg" im Bogen gedruckt. Auf der 3ten Zeile steht „auf die Summe von . . . . . M. . . . Pf." (M. Pf. in blauem Druck), „M." in lateinischer Schreibschrift. Unten: 18..

12.	20 Pfennig blau . . .	—	—

März 1876. Wie vorher, jedoch mit folgenden Änderungen: „Königreich Württemberg" im Bogen. Die 3. Zeile lautet: „auf die Summe von . . . Mark . . Pf." (alles in schwarzem Druck), unten rechts: 187.. Der Vordruck ganz unten unter dem dicken schwarzen Strich ist überhaupt gänzlich verändert.

13.	20 Pfennig blau . . .	—	—

Dezb. 1876. Gleiches Muster, jedoch ist „Königreich Württemberg" gradlinig, unten steht 18..

14.	20 Pfennig blau . . .	—	—

1877. Wie vorher, nur ist der Wertstempel von einer feinen blau punktirten Linie eingerahmt.

15.	20 Pfennig blau . . .	—	—

1879. Gleiches Muster. Änderung: Unter „Bestimmungsort" steht nur „Wohnung des Adressaten". Der „Abschnitt" erhielt einige Zusätze: „M. Pf. eingezahlt von . . . am ten . . . . 18.. Bemerkungen".

16.	20 Pfennig blau . . .	—.40	

1. Mai 1879. „Internationale Postanweisung", oben „Deutschland", deutscher und französischer Text in schwarzem Druck auf orangerotem P. Wertstempel o. r. im Muster des von 11—16.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
17.	40 Pfennig veilchen .	1.—	

Größe der Postanw. 4—17 durchschnittlich 158/116.

1880. Voriges Muster, nur ist die französ. Uebersetzung nicht eingeklammert.

18.	40 Pfennig veilchen .	—.80	

B. Postanweisungsumschläge.

Ende 1866. Größe 148/85, grüner Auf- und Vordruck auf hellgelbem glattem P., oben fettgotisch „Kön. Württemb. Post-Anweisung", u. Jahreszahl 186., kurze Gummirung, runder Klappenstempel: Knieband, darin ein Posthorn.

1.	ohne Wert	—	—

Ebenso, oben rechts der erhaben geprägte 8 eckige Wertstempel, darin in eirundem Rahmen die Wertzahl, darüber im Bogen WÜRTTEMBERG, darunter Wertangabe „VIER KREUZER" (u. s. w.).

2.	4 Kreuzer orange . .	—	—
3.	6 „ blau . . .	—	—
4.	7 „ grün . . .	—	—
5.	9 „ rotbraun .	—	—

P.-A. 4 hat langen Gummi.

1869. Gleiches Muster, ganz oben in kleinster Perlschrift: „(Verkehr innerhalb Württembergs.)" Jahreszahl 18.. auf Vorder- u. Rückseite, ohne Gummi und Klappenstempel.

6.	ohne Wert	—	—

Wie 6, Wertstempel rechts, vorn und hinten 18.., kurzer Gummi, Klappenst. Knieband mit Posthorn.

7.	4 Kreuzer orange . .	—	—
8.	6 „ blau . . .	—	—
9.	7 „ grün . . .	—	—
10.	9 „ rotbraun .	—	—
11.	9 „ schwarzbraun	—	—

1872. Gleiches Muster, halblange Gummirung, Klappenstempel nur ein Posthorn; der Vordruck der Rückseite in 4 Zeilen lautend: „Quittung des Adressaten" u. s. w.) ist größer gedruckt wie bei 7—11.

12.	4 Kreuzer orange . .	—	—
13.	6 „ blau . . .	—	—
14.	7 „ grün . . .	—	—
15.	9 „ schwarzbraun	—	—

1873. Gleiches Muster, ohne Gummi und Klappenst., „Post-Anweisung" hat 2

statt früher 1 Bindestrich. Das Wort An (4. Zeile) ist klein gedruckt.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
16.	ohne Wert		

Wie 16, aber mit halblangem Gummi und Klappenst. Posthorn.

17.	4 Kreuzer orange . .	—	—
18.	6 „ blau . . .	—	—
19.	7 „ grün . . .	—	—
20.	9 „ braun . .	—	—

1873. Wie 16, doch hat „Post-Anweisung" nur 1 Bindestrich; die 3 Punkte hinter „für" (Zeile 2) stehen dicht zusammen.

21.	ohne Wert	—	—

Wie 21, Gummirung teils kurz, teils lang, Klappenst. Posthorn.

22.	4 Kreuzer orange . .	1.—	—
23.	6 „ blau . . .	1.25	—
24.	7 „ grün . . .	1.25	—
25.	9 „ braun . .	—	—

Dezb. 1874. Wie vorher, halblange Gummirung. Klappenst.: Wappen mit Krone zwischen Zweigen (Abbild. 43).

26.	4 Kreuzer orange . .	—	—
27.	6 „ blau . . .	—	—
28.	9 „ braun . .	—	—

März 1875. Wie vorher einschl. Klappenst. Kurze, auch halblange Gummirung.

29.	7 Kreuzer blau I. Art	1.25	—
30.	7 „ „ II. Art	—	—

Alle folgenden haben als Klappenst. das Wappen zwischen Zweigen, farbigen Stempel (8 eckig, Muster der M. 1875) rechts oben, schwarzen Aufdruck auf Vorder- und Rückseite. Wertangabe Mark Pfennig.

15. Juni 1875. „Kön. Württemb. Post-Anweisung" fett gedruckt mit 2 Bindestrichen. Jahreszahl 18..

31.	15 Pfennig orange . .	—	—

Wie vorher, oben „Königl. Württemb. Post-Anweisung" klein, schlank und mit 1 Bindestrich.

32.	15 Pfennig orange . .	—	—
33.	20 „ blau . . .	—	—

Okt. 1876. Vorn unten unter dem wagerechten Strich ist der Vordruck verändert: „Postvermerk" steht quer, dann folgt „M. Pf." zwischen 3 Vierecken von engen schwarzen Linien. Jahreszahl 187. vorn, 18.. hinten.

34.	15 Pfennig orange . .	—	—
35.	20 „ blau . . .		

Ebenso; die II. Zeile der Rückseite ist fett gedruckt.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
36.	20 Pfennig blau . . .	—	—

1878. Auf Vorder- und Rückseite Jahreszahl 187.

37.	15 Pfennig orange . .	—	—
38.	20 „ blau . . .	—	—

1880. Wertangabe oben „M. Pfennig" (M. in latein. Schreibschrift). Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite 18.. Auf Rückseite heißt es: „Quittung des Empfängers" (früher des Adressaten); folgen 4 Zeilen Text (statt 3).

39.	15 Pfennig orange . .	—	—
40.	20 „ blau . . .	—	—

1881. Wie vorher, Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite „188 ."

41.	15 Pfennig orange . .	—.30	—
42.	20 „ blau . . .	—.40	—

Einzelne ältere gebrauchte Ausgaben erlasse ich das Stück 30 Pfennig.

1881. Erhabener Stempel rechts, hohes Rechteck, durch ein schmales Schild von l. u. nach r. o. (mit Inschrift „Amtlicher Verkehr") in 2 Dreiecke geteilt. Inschriften des Rahmens: (links) „K. Württ. (oben) Post (unten) Fünfzehn (rechts) Pfennig." Aufdruck wie bei 41 schwarz auf hellbraungelb. Jahreszahl 188. Klappenst. Wappen, jedoch fast unsichtbar. Größe wie 41. Bestimmt für Behörden für den Verkehr innerhalb Württembergs.

43.	15 Pfennig gelb . . .	—.30	—

Postpaketadressen.

1. Febr. 1874. 8 eckiger Wertstempel rechts: Muster von M. 11, s. D., gelbes P., links „Coupon".

1.	18 Kreuzer grün . .	1.50	—

1875/79. Die vorige für Dienstzwecke hergerichtet. Freimarke mit kleinem schwarzen Dienststempel überdruckt, darunter „Post-Dienst-Sache." Ganz oben „Dienstliche Post-Paket-Adresse." „Franco" 4 mal schwarz durchstrichen. Der Coupon erhielt nachträglich den Aufdruck „K. Postamt Post-Dienst-Sache."

2.	Dienstpaketadresse . .	2.50	—

Aufdruck oben „Noth-Post-Packetadresse. Zur Notiz", schwarzer kleiner Dienststempel „franco" 3mal durchstrichen. Im „Coupon" Querdruck in 5 Zeilen, von unten n. oben.

3.	Noth-Adr. schwarz . .	4.—	2.50

Desgl., kl. Dienststempel rot, ganz oben „Noth-" auch rot gedruckt, „franco"

4 mal rot durchstrichen; im „Coupon" 14 zeilige rote Bemerkung.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
4. Noth-Adr. mit rotem Vordruck	4.—	4.—

Desgl., alle Zusätze und Wappen in roter Farbe. Rechts o. kleiner Dienststempel, darunter Dienst-Sache. (2zeilig.) L. u. Dienst-Sache (1zeilig), darüber grofses Wappen im Kreise mit Umschrift „Druckmaterial-Verwaltung für die K. W. Verkehrs-Anstalten.", daneben fett: „Königl." Im Coupon unter Absender: (4 zeilig) „Druckmaterial-Verwaltung für die K. Verkehrs-Anstalten."

5. Postpaketadr. für Druckmat.-Verwaltung rot	3.50	—

Desgl. Wappen und Zusätze veilchenfarben.

6. Postpaketadr. für Druckmat.-Verw. veilchen	—	—

Die Wiener ill. Briefm.-Ztg. (Verlag von S. Fricdl) Nr. 22 enthält ausführlicheres über diese Dienstpostwertzeichen.

Ungestempelte Briefumschläge u. s. w.

Feldpostbriefe.

Juli 1870. S. D., w. P., verschiedene Klappenst. Gröfse 144/112 und 148/84 „an die Königl. Württemberg. Feld-Division."

1. schwarz a. weifs . . „Von der K. Württ. Feld-Division."	—.60	—
2. schwarz a. weifs. . .	—.60	—

Soldatenbriefe.

Septb. 1872. S. D., f. P., auf beiden Seiten bedruckt. Kl. verschiedene Waffen.

3. Grünlichgrau	—.40	—

Septb. 1875. Desgl., mit Auslassung von 2 Zeilen Bemerkungen.

4. Weifsgrau	—.15	—

Feldpostkarten.

1870. Mit Wappen, s. D., bläul. P.

1. an Krieger	—.75	—
2. von Kriegern in die Heimat	—.75	—

Postanweisungen.

3. Grüner D., gelbes P. (Gulden Kr.) . . .	—	—
4. s. D., gelbes P. (Mk. Pf.)	—.10	—
5. „Postvorschussanweisung" Gulden Kr. . . .	—	—

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
6. desgl. Mk. Pf. . . .	—	—

Viele Druckverschiedenheiten!

Postaufträge.

S. D., f. P. mit Wappen.

7. „Post-Mandat" bläulich	—.30	—

Sept. 1875. „Post-Auftrag".

8. bläulich	—.30	
9. FürGeldeinziehung,grün	—.25	—

1880. Zur Einziehung von Geldbeträgen.

10. grün	—.10	—

1875. „Für Accept-Einholung."

11. grau	—.20	—

1880. Desgl.

12. hellgrau	—.10	—

Postanweisungsumschläge.

1866—74. Grüner D., gelb. P.

13. Gulden Kr.	—.35	—

1876. S. D. a. gelb.

14. Mk. Pf.	—.15	—

Mit Dienststempel.

15. schw. a. gelb. (Mk. Pf.)	—	—

3 Verschiedenheiten.

16. lilarot a. gelb (Mk. Pf.)	—	—

Begleitscheine zu Paketen.

187 . „Begleitbrief zu einer Postsendung.", l. o. Dienststempel, s. D., w. P.

17. Begleitbrief	—.30	—

1876. „Postpaketadresse."

18. mit Dienststempel, s. D. a. gelb	—	—

Desgl., ohne Stempel (allgemeine), gotische Lettern.

19. schwarz a. gelb . . .	—.10	—

Österreich-Ungarn,

Kaiser- und Königreich.

I. Österreich (Kronländer diesseits der Leitha).

Briefumschläge.

Jan. 1861. Wertstempel links: Kopf des Kaisers Franz Josef I. mit Lorberkranz (in erhabener Prägung) n. r. in eirundem Rahmen, Inschrift oben „Kreuzer", unten in liegendem Eirund Wertzahl, f. D., w. P.

			Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	3 Kreuzer	grün . . .	1.50	
2.	5 „	rot . . .	1.50	1.—
3.	10 „	braun . .	1.50	1.25
4.	15 „	blau . . .	2.—	1.—
5.	20 „	orange . .	—	—
6.	25 „	dunkelbraun	3.50	
7.	30 „	veilchen .	4.50	
8.	35 „	hellbraun .	6.50	

Von diesen B. U. gibt es 2 Gröfsen. Die gewöhnliche Umschlaggröfse (148/85 Strich) wird am häufigsten angetroffen. Gröfse I. dagegen, 148/117, ist aufserordentlich selten. Die Gummirung ist die kurze, Klappenstempel wie Abbildung 3 und 6. — Der weniger erfahrene Sammler darf die schwer zu erlangenden Originale nicht mit dem so gewöhnlichen Neudruck hiervon verwechseln, der sich in jeder Hinsicht von dem allein wertvollen Altdruck unterscheidet. Wo für diese B. U. in Katalogen niedrige Preise ausgeworfen werden (60 Pf. —2.75 das Stück), da wird stets ein Neudruck geliefert. — Diese Bemerkungen gelten auch für die Soldi-Werte dieser Ausgabe.

1. Juli 1863. Eirunder Stempel rechts: dreifach gekrönter Doppeladler, oben „Kreuzer", unten Wertzahl, erhabene Prägung. Lange Gummirung, Klappenst. wie vorher. Ohne Wasserzeichen. S. D., w. P. Gröfse 147/85.

9.	3 Kreuzer	grün . .	1.—	
10.	5 „	rosenrot .	1.—	—.50
11.	10 „	blau . . .	1.50	—.75
12.	15 „	gelbbraun .	1.50	—.40
13.	25 „	veilchen .	3.—	

1865. Die vorigen, im Papier mit Wasserz. in fetten römischen Buchstaben „BRIEFCOUVERTS".

14.	3 Kreuzer	grün . .	—.60	
15.	5 „	rosenrot .	—.80	—.50
16.	5 „	ziegelrot .	1.—	
17.	10 „	blau . . .	1.25	—.75
18.	15 „	gelbbraun .	1.50	—.40
19.	25 „	veilchen .	2.50	

Der Schnitt der Verschlussklappe ist verschieden (2 Arten): I. Schnitt. Seitenklappen oben rund und stofsen breit zusammen. II. Schnitt. Seitenklappen oben rund und stofsen spitz zusammen.

Die B. U. I—19 kommen mit kleinem und grofsem Klappenstempel vor.

1. Juni 1867. Stempel rechts (Muster der M. 1867—81).

			Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
20.	3 Kreuzer	grün . .	—.15	
21.	5 „	rosenrot .	—.20	—.10
22.	10 „	blau . . .	—.40	
23.	15 „	braun . .	—.75	—.25
24.	25 „	veilchen .	1.50	

Bei den österr. Postämtern in der europ. und asiat. Türkei, sowie in Egypten ausgegebene B. U.

25.	3 Soldi	grün . . .	—.30	
26.	5 „	rot	—.40	
27.	10 „	blau	—.60	
28.	15 „	braun . . .	—.80	
29.	25 „	veilchen . .	2.—	

Die B. U. 20—29 kommen in zahlreichen Verschiedenheiten vor: 1. in betreff der Farbe des Wertstempels, 2. der Gröfse (147/85 und 156/85 Strich), 3. des Wasserzeichens (Teile des Worts BRIEFCOUVERTS, eng oder weit), 4. des Schnitts der Verschlussklappe (5 Arten), 5. des Klappenstempels (3 Arten: 2 österreichische und 1 preufsisches Muster Abbildg. I). — Herr Schmidt de Wilde in Paris veröffentlichte im Jahrg. 1879 der „Union" eingehende Beschreibungen von B. U. verschiedener Länder, auf welche ich gröfsere Sammler hierdurch freundlichst verweise.

1870. Aushilfsausgabe. Freimarke 5 Kr. von 1867 auf den Wertstempel der B. U. von 1865 geklebt.

30.	5 Kreuzer a.	3	Kr.	—	—
31.	5 „	5	„	—	—
32.	5 „	10	„	1.—	
33.	5 „	15	„	1.—	
34.	5 „	25	„	—	—
35.	5 „	3	Soldi	—	—
36.	5 „	5	„	—	—
37.	5 „	10	„	—	—
38.	5 „	15	„	—	—
39.	5 „	25	„	—	—

Rohrpost von Wien.

1. März 1875. Stempel links unten: Telegrafenmarke (Kaiser n. r.) Inschrift oben „N°. . . . Pneumatischer Brief an", 3 punktirte Linien, schwaches w. P. Gröfse 120/75 Strich.

40.	20 Kreuzer	blau . .	1.25

Desgl., Briefbogen. Gröfse 230/153.

41.	20 Kreuzer	blau . . .	1.25

1. Juli 1881. Stempel von B. U. 40 links unten. Aufdruck: „Brief zur pneumatischen Expressbeförderung nach dem I., II. (u. s. w.) Bezirke Wiens, dann

nach Fünfhaus, Sechshaus, Rudolfsheim, Meidling, Gaudenzdorf". Darüber Vordruck für Auf- und Abgabe, darunter 4 Zeilen für die Aufschrift. Die Rückseite bezeichnet die Aufgabeämter. Gr. 153/85.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
42. 20 Kr. blau a. weiss .	—.80	

Für Geldbriefe.

1876. S. D., graugelbes P., oben „Inliegend" u. s. w. Gröfse 159/128.

1. 1 Kr. schwarz . . .	—	—

Aufdruck oben „Postamtliches Geldbriefcouvert", o. l. runder Stempel mit Reichsadler und Umschrift „K. K. Hof- und Staatsdruckerei", darunter „Preis pr. Stück 1 kr."; u. l. 11 Zeilen Vordruck. Gröfse 156/100 und 159/128.

2. 1 Kreuzer schwarz auf weissgrau, dickes P.	—	—

1877. Wie vorher, links oben frei schwebender Reichsadler mit Umschrift, oben: „Postwerthzeichen", unten „Preis pr. Stück 1 kr." Gröfse 159/128.

3. 1 Kr. schwarz a. gelbgrau, schwächeres P.	—.25

1879. Muster der vorigen, oben fehlt die Überschrift, schwaches P., Verschlussklappe ausgezackt. Gröfse 159/128.

4. 1 Kr. schwarz a. braungrau	—.10

Streifbänder.

1872. Stempel rechts, Freim. von 1867, oben und unten gelbe Randeinfassung.

1. 2 Kr. orange	—.20

1875. Gleiches Muster, aber ohne Umrandung.

2. 2 Kr. hellgelb . . .	—.10

Gröfse der Streifb. von Österreich und Ungarn fast dieselbe wie bei den deutschen.

Postkarten.

1. Oktob. 1869. Wertstempel rechts (Freim. 1867), s. D., verzierter Doppelrand, mattgelbl. P., Gröfse 122/83 Strich. Inschrift im Bogen „Correspondenz-Karte" (röm. Zierschrift), darunter Doppeladler, 3 punktirte Linien, Au. weiter unten in. Die Rückseite hat 2 Zeilen Text: „Raum für schriftl. Mittheilungen" u. s. w.

1. 2 Kreuzer gelb . . .	—.75	—.15

15. Dezb. 1871. Desgl., auf Vorderseite: „Adresse", auf Rückseite o. rechts: „ . . . am . . 187 ."

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
2. 2 Kreuzer gelb . . .	—.75	—.15
Desgl. oben links „ . . . am . . . 187 ."		
3. 2 Kreuzer gelb . . .	—.75	—.15

1872. Desgl., Rückseite ohne Aufdruck.

4. 2 Kreuzer gelb . . .	—.25	—.10

Desgl für die verschiedenen Kronländer, Text deutsch mit Übersetzung in der betr. Landessprache.

Böhmischer Text.

Aufdruck in 2 Zeilen: „Correspondenz-Karte. Korespondenceni listek." Weiter unten „Adresse. Adresa, in v."; auf der Rückseite o. links . . . { am / dne } . . . 187 .

5. 2 Kreuzer gelb (böhm.)	—	—

Desgl. wie vorher, Aufdruck auf d. Rückseite rechts.

6. 2 Kr. gelb (böhm.) . .	—	—

Desgl., Rückseite ohne Aufdruck.

7. 2 Kr. gelb (böhm.) . .	—	—

Desgl., Rückseite ohne Aufdruck, auf der Vorderseite ganz unten rechts „(Böhm.)"

8. 2 Kr. gelb (böhm.) . .	—.50	—.15

Illyrischer Text.

Muster von 8, unten r. „(Illyr.)", oben über dem Adler „Karta-dopisnica".

9. 2 Kr. gelb (illyr.) . .	—.25	—

Italienisch.

Vordruck oben „Carta da corrispondenza", auf der Rückseite oben links 1 zeilig „ . . . . { am / li } . . . 187 ."

10. 2 Kr. gelb (ital.) . .	—	—

Desgl., Vordruck der Rückseite rechts.

11. 2 Kr. gelb (ital.) . .	—	—

Desgl., Rückseite leer, vorn unten r. „(Ital.)"

12. 2. Kr. gelb (ital.) . .	—.50	—.15

Wie vorige, u. r. „Ital." ohne Klammern.

13. 2 Kr. gelb, ital. . . .	—.50	—

Polnisch.

Desgl., Aufdruck oben: „Karta korespondencyjna." Auf der Rückseite o. links Vordruck für Datum.

14. 2 Kr. gelb (poln.) . .	—	—

Desgl., Datum rechts.

15. 2 Kr. gelb (poln.) . .	—	—

Desgl., Rückseite leer, vorn r. u. (Poln.)"

16. 2 Kr. gelb (poln.) . .	—.50	—.10

Ruthenisch.

Desgl., oben „Karta koreszpondenzijnaja" in kyrillischen Lettern.*) Auf der Rückseite o. links Datumvordruck.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
17. 2 Kr. gelb (ruthen.) .	—.60	—
Desgl., Datum rechts.		
18. 2 Kr. gelb (ruthen.) .	—	—
Desgl, Rückseite leer.		
19. 2 Kr. gelb (ruthen.) .	—	—
Desgl., Rückseite leer, vorn u. r. „(Ruth.)."		
20. 2 Kr. gelb (ruthen.) .	—.50	—

Slowenisch.

Desgl., oben „Listnica." Rückseitig o. links Vordruck für Datum.

21. 2 Kr. gelb (slowen.) .	—	—
Desgl., Datum rechts.		
22. 2 Kr. gelb (slowen.) .	—.75	—
Desgl., Rückseite leer.		
23. 2 Kr. gelb (slowen.) .	—	—
Rückseite leer, vorn u. r. „(Slov.)"		
24. 2 Kr. gelb (slowen.) .	—.75	—
Juni 1874. Fehldruck. Rückseite leer, vorn unten „(Böhm.)" Wertstempel lautet statt 2 kr. „5 kr."		
25. 5 Kr. gelb (böhm.) . .	—	—

Ich sah eine solche Postkarte mit Poststempel Wien und nach Berlin gerichtet, jedenfalls eine grofse Seltenheit.

Die vorige, zur Verdeckung des Druckfehlers mit einer Freimarke zu 2 Kr. überklebt.

26. 2 Kr. auf 5 Kr. gelb .	—.60	

Levantepost.

Jan. 1873. Muster der übrigen. Inschrift, oben nur „Carta da corrispondenza". Umfang 122/86 Strich.

27. 5 Soldi rosenrot . .	—.50	

Juli 1875. Desgl., Umfang 120/83 Strich.

28. 5 Soldi ziegelrot . .	—.25	

Mai 1876 (bis 1879). Rötlichbrauner D. auf gelblichbraunem P. Stempel r. (M. 1867), l. Reichsadler, oben fett römisch „Correspondenz-Karte". Dann An, 2 punktirte Linien, in; unten durchbrochene Linie, l. punktirt, r. als Strich. Gröfse 140/83 Strich.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
29. 2 Kreuzer braun . . .	—.10	—. 5
Desgl. Inschrift mit Übersetzung Korespondenceni listek; u. r. quer (Böhm.).		
30. 2 Kreuzer braun . .	—	—
Die vorige ohne „An".		
31. 2 Kr. braun . . .	—.10	—.10
Desgl., oben Karta-dopisnica, u. rechts (Illir.) mit An.		
32. 2 Kr. braun	—.15	
Desgl., Carta di corrispondenza, mit An, u. r. (Ital.).		
33. 2 Kr. braun	—.15	—.10
Desgl, Karta korespondencyjna, u. r. (Poln), mit An.		
34. 2 Kr. braun	—	—
Die vorige ohne An.		
35. 2 Kr. braun	—.15	
Desgl., Karta koreszpondenzijnaja (kyrill. Lettern), mit An, u. r. quer (Ruth.).		
36. 2 Kr. braun	—.15	
Desgl., Dopisnica, mit An, u. r. quer (Slov.).		
37. 2 Kr. braun	—.15	

1. Aug. 1879. Wiener Rohrpost, Stempel rechts, blauer D., mattblaues P., l. Reichsadler; oben 3zeilig „Correspondenz-Karte zur pneumatischen Expressbeförderung innerhalb der Linien Wiens". Folgen Bemerkungen, 4 Zeilen, Vordruck, l. ein bedruckter Abschnitt. Gröfse 143/86 Strich.

38. 10 Kreuzer blau . .	—	—

1. Juli 1880. Dieselbe. Hauptinschrift nur 2zeilig: „Correspondenz-Karte zur pneumatischen Expressbeförderung".

39. 10 Kreuzer blau . .	—.40	
Desgl. mit Antwort, Zshg. l. Zusatz bei Karte I. „mit bezahlter Antwort", bei K. II. „Antwortblanket", in Klammern.		
40. 10 + 10 Kr. blau . .	—.80	

1. Okt. 1880. Postkarten mit Antwort. Muster von 1876/9. Zshg. oben. Zusatz auf K. I. l. u. 1zeilig: „Die angebogene Karte ist für die Antwort bestimmt". K. II. (Antwort) oben M.

41. 2+2 Kr. braun . . .	—.15	
Desgl. mit Übersetzung aller Inschriften und Angabe der Sprache u. r. quer gedruckt.		
42. 2+2 Kr. braun, böhm. (ohne „An") . . .	—.20	
43. 2+2 Kr. braun, illyrisch (mit „An") . . .	—.20	

*) Kyrill, der Apostel der Slawen (827—869), ist der Schöpfer des slawischen Alfabets oder der nach ihm genannten kyrillischen Schrift, welche von den meisten slawischen Völkern gebraucht wird und zwar von Russen, Ruthenen, Bulgaren, Serben, Tschernagorzen. Es ist gebräuchlich geworden die kyrillische Schrift als russische zu bezeichnen.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
44. 2+2 Kr. braun, italien. (mit „An") . . .	—.20	
45. 2+2 Kr. braun, poln. (ohne „An") . . .	—.20	
46. 2+2 Kr. braun, ruthenisch (mit „An")	—.20	
47. 2+2 Kr. braun, slowenisch (mit „An")	—.20	

Weltpostkarten.

Muster der übrigen P. K., Stempel rechts rot, s. D., gelbl. P. Latein. Inschrift 3zeilig: „Weltpost-Verein (Union postale universelle). Correspondenz-Karte (Carte postale). (Administration d'Autriche.) An . . . in . . ."

48. 5 Kreuzer rot . . . —.20

Desgl. m. A. Zshg. o. Zusatz K. I. u. l. 2zeilig: „Die angebogene Karte" u. s. w. nebst franz. Übersetzung. K. II. o. M. „Antwort (Réponse)."

49. 5+5 Kreuzer rot . . —.40

Levantepost, ganz ebenso.

50. 5 Soldi rot . . . . —.25
51. 5+5 Soldi rot (m. A.) —.50

Die Farbe von Papier und Wertstempel dieser Karten sind sehr verschieden und würden so noch viele Unterarten herauskommen, die aber nur für sehr grofse Sammlungen inbetrachtkommen.

Postkarten mit rumänischem Text.

Mai 1881. Genaues Muster von K. 30. Aufdruck „Correspondenz-Karte". Darunter „Carte postala". 3 punktirte Aufschriftlinien (die unterste ist geteilt: links Punkte, rechts dicke braune Strichlinie), vor der 1. An / Dlui, unter der 2. in, unten r. querstehend „(Rum.)".

52. 2 Kr. braun, rumän. . —.15

Österreich zählt unter seine so zahlreichen und verschiedenen Völker auch rund 3 Millionen rumänischer Zunge und Abstammung, wovon etwa 5/8 in Cis-, 3/8 in Transleithanien wohnen. Was daher den Austro-Polen, Ruthenen, Slowenen u. s. w. recht ist, musste auch den Rumänen billig sein: daher wurden für letztere im Mai 1881 Postwertzeichen mit deutschem und rumänischem Text ausgegeben.

Postanweisungen.

Mai 1870. Wertstempel zu 5 Kr. rot rechts, s. D., gelbes P. Gröfse 184/148 Strich. Oben kl. Adler, dann „Post-Anweisung", l. ein „Coupon". Beide Seiten bedruckt, vorn „An".

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 5 Kreuzer rot . . .	1.20	

Sept. 1871. Desgl., vorn „Adresse".

2. 5 Kreuzer rot . . . —.60

Desgl., Vordruck in 2 Sprachen, deutsch und Kronlandsprache.

3. 5 Kr. rot, böhmisch, Poukázka postovni .	—.60	
4. 5 Kr. rot, italienisch Vaglia postale . .	—.60	
5. 5 Kreuzer rot, polnisch Przekaz pocztowny	—.60	
6. 5 Kr. rot, ruthenisch Perekas poschtowij (kyrillisch) . . .	—.60	
7. 5 Kr. rot, slowenisch Postni nakaz . . .	—.60	

1873. Dieselben mit Angabe der Sprache unten links.

8. 5 Kreuzer böhm. . .	—.50	
9. 5 „ italien. . .	—.50	
10. 5 „ polnisch .	—.50	
11. 5 „ ruthenisch .	—.50	
12. 5 „ slowenisch .	—.50	
13. 5 „ illyrisch . .	—.60	

Desgl. illyrisch u. r.

14. 5 Kreuzer illyrisch . . —.80

1. Febr. 1875. Desgl., Stempel rechts, „für den Verkehr mit dem Auslande".

15. 10 Kr. blau . . . . —.50

1878. Postanw. für den Verkehr mit Frankreich, Text deutsch und französisch. Stempel r.

16. 25 Kr. veilchen . . . 1.—

Ungestempelte Postanweisungen.

März 1867. S. D., f. P., mit Raum für Freimarke zu 5 Kr.

1. gelb, deutscher Text .	—	—

1868. Desgl., Raum für 10 Kr.-M.

2. weifsgelb, deutsch . .	—	—

1879. Internationale Postanweisung, Vordruck deutsch und französisch, s. D. f. P.

3. gelb, obere Aufschrift im Bogen	—	—
4. gelb, Aufschrift grade .	—.10	

1879. Desgl., „Post-Anweisung", s. D., braungelbes P., Gröfse 178/123 Strich. Oben r. vom „Coupon" Reichsadler, dar-

über „Postwerthzeichen", darunter„ Preis pro Stück ½ kr."

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
5. ⅓ Kr. deutsch . . .	—. 5	

Desgl. Vordruck in 2 Sprachen, u. l. „(böhm.)" u. s. w.

6. ½ Kr. deutsch u. böhm. .	—.10	
7. ½ „ „ illyr. .	—.10	
8. ½ „ „ ital. .	—.10	
9. ½ „ „ poln. .	—.10	
10. ½ „ „ ruthen.	—.10	
11. ½ „ „ slowen.	—.10	
12. ½ „ „ rumän. .	—	—

Für den Verkehr aus Italien.

13. ohne Wert, s. D., w. P.	—	—

Geldanweisungsumschlag. („Mandat-Couvert.") Text deutsch u. französisch.

14. . . . s. D., braunes P.	—.15	

„Postanweisungen per Telegramm."

Größe 225/172 Strich, blauer D., w. P.

1. deutsch	—.10	

Desgl. Vordruck 2 sprachig und u. l. (Böhm.) u. s. w.

2. deutsch und böhm. . .	—.20	
3. „ illyr. (hellblau)	—.30	
4. deutsch und illyr. schw.-blau	—.20	
5. deutsch und polnisch .	—.20	
6. „ italien. . .	—.20	
7. „ ruthen. .	—	—
8. „ slowen. .	—	—

Post-Nachnahme-Karten.

1872/78. Größe 235/205 Strich, s. D., rosenrotes P., Stempel rechts.

1. 10 Kreuzer blau. . .	—.40	

Desgl. Text in 2 Sprachen, unten r. „(Böhm.)" u. s. w.

2. 10 Kreuzer blau, böhm. .	—.50	
3. 10 „ illyr. .	—.60	
4. 10 „ italien.	—.50	
5. 10 „ poln. .	—.50	
6. 10 „ ruthen.	—.50	
7. 10 „ slowen.	—.50	

Frachtbriefe für Postsendungen.

1871. S. D., w. P., Stempelmarke 1871 oben in der Mitte. Größe 235/176.

1. 5 Kreuzer mattgrün u. schwarz	—	—

Desgl., Stempel o. r.

2. 5 Kreuzer grün und s.	—	—

Desgl., Text in 2 Sprachen, u. l. „(Böhm.)" u. s. w.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
3. 5 Kr. grün u. schwarz böhmisch	—	—
4. 5 Kr. grün illyrisch .	—	—
5. 5 „ italienisch .	—	—
6. 5 „ polnisch .	—	—
7. 5 „ ruthenisch .	—	—
8. 5 „ slowenisch .	—	—

1875. Desgl., Stempelmarke von 1875 rechts, Kaiser mit Lorberkranz n. r.

9. 5 Kr. grün, deutsch .	—.40	

Text 2 sprachig, unten l. „(Böhm.)" u. s. w.

10. 5 Kr. grün, böhmisch .	—.50	
11. 5 „ italienisch.	—	—
12. 5 „ polnisch .	—.60	
13. 5 „ ruthenisch	—	—
14. 5 „ slowenisch	—.60	

Frachtbriefe für Postnachnahmesendungen.

1871. Doppelblatt, Zshg. r., Stempel o. m. auf Blatt I. Überschrift von Bl. II. „Nachnahmeschein". Grösse 260/190.

15. 5 Kr. grün a. rosenrot	—	—

Desgl. Text in 2 Sprachen.

16. 5 Kr. böhmisch . . .	—	—
17. 5 „ illyrisch . . .	—	—
18. 5 „ italienisch. . .	—	—
19. 5 „ polnisch . . .	—	—
20. 5 „ ruthenisch. . .	1.—	
21. 5 „ slowenisch . .	—	—

1874. Muster von 15—21, bläulichgraues P.

22. 5 Kr. deutsch . . .	—	—
23. 5 „ böhmisch . . .	—	—
24. 5 „ illyrisch . . .	—.80	
25. 5 „ italienisch. . .	—	—
26. 5 „ polnisch . . .	—	—
27. 5 „ ruthenisch . .	—	—
28. 5 „ slowenisch . .	—	—

1875. Bildnis des Kaisers n. r., 5 kr. grün auf bläulichgrauem P.

29. 5 Kr. deutsch . . .	—	—
30. 5 „ böhmisch . . .	—	—
31. 5 „ italienisch . .	—.50	
32. 5 „ polnisch . . .	—.65	
33. 5 „ ruthenisch . .	—	—
34. 5 „ slowenisch . .	—.50	

1879. Stempelmarke d. J., oben in der Mitte, graublaues P.

35. 5 Kr. grün u. s. . .	1.—	
36. 5 „ böhmisch . . .	—	—
37. 5 „ polnisch . . .	—	—
38. 5 „ italienisch. . .	—	—

Letztere 4 waren nur ganz kurze Zeit in Umlauf.

Die Frachtbriefe 7 und 13 von der Ober-Postdirektion zu Lemberg kurze Zeit hindurch noch mit polnischem Text versehen.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
39.	5 Kr. 1871 grün a. w.	—	—
40.	5 „ 1875 grün a. w.	—	—

beide mit Text deutsch-ruthenisch-polnisch.

Alle Frachtbriefe sind auf stärkerem oder schwächerem Schreibpapier gedruckt, sämtliche Postkarten, Anweisungen, Nachnahmek. und Postbegleitadressen auf farbigem Kartenpapier.

Postbegleitadressen.

1878. Muster der „Postpaketadressen" von Deutschland. s. D., gelbliches P., rechts Stempelmarke 1875. (Kaiser n. r.), oben „Post-Begleitadresse". Größe 181/113.

1.	5 Kr. grün u. schwarz, deutsch	1.20

1879. Desgl., rechts Stempelm. 1879.

2.	5 Kr. grün-schwarz .	—.20

Desgl. Text in 2 Sprachen, u. l. „(Böhm.)" u. s. w.

3.	5 Kr. grün, böhm. . .	—.25
4.	5 „ illyr. . .	—.25
5.	5 „ italien. . .	—.25
6.	5 „ poln. . .	—.25
7.	5 „ ruthen. .	—.25
8.	5 „ slowen. .	—.25
9.	5 „ rum. 1881	—.35

Postbegleitadressen mit Nachnahmeschein.

1880. Ausstattung und Größe der Nachn.-Frachtbriefe, s. D., Papier veilchen, auf Vorderblatt r. o. Stempelmarke von 1878.

1.	5 Kr. schwarz u. grün, deutsch	—.50
2.	5 Kr. schwarz böhm. .	—.50
3.	5 „ poln. .	—.50

Auch die Postanw., Nachn.-K. und Frachtbriefe weisen Verschiedenheiten in Text u. s. w. auf. Da die österr.-ungar. Frachtbriefe für Postsendungen nur von Postämtern verkauft werden, so verdienen sie mit vollem Recht einen Platz in den Sammlungen von Postwertzeichen.

Jan. 1881. Muster von 9, jedoch bedeutend verkleinerter Umfang: 183/116. Stempelmarke von 1881 rechts in der Mitte, l. ein Abschnitt, starkes veilchenfarbenes P., s. D., Zshg. o., der Bruch ist durchlocht.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
4.	5 Kr. schwarz u. grün, deutsch	—.25	
5.	5 Kr. schwarz, italien..	—.35	
6.	5 „ rumän.	—.35	
7.	5 „ böhm. .	—.35	
8.	5 „ poln .	—.35	

II. Ehemal. Lombardisch-Venezianisches Konigreich.

Briefumschläge.

Muster der betreffenden Ausg. von Österreich.

Jan. 1861. Stempel links. Größe 148/85 und 148/117.

1.	3 Soldi	grün . . .	3.—	
2.	5 „	rot	—	—
3.	10 „	rotbraun . .	3.—	
4.	15 „	blau	3.—	
5.	20 „	orange . . .	—	—
6.	25 „	braun . . .	—	—
7.	30 „	veilchen . .	—	—
8.	35 „	graubraun . .	—	—

Der Altdruck hat kein, nur der Neudruck hat Wasserzeichen.

Juli 1863. Stempel rechts, Adler im Eirund. Größe 157/85.

9.	3 Soldi	grün . . .	1.—	
10.	5 „	rosenrot . .	1.—	
11.	10 „	blau	—	—
12.	15 „	braun . . .	—	—
13.	25 „	veilchen . .	3.—	

1865. Desgl. mit Wasserz. BRIEF-COUVERTS, welches Wort über den Papierbogen verteilt ist.

14.	3 Soldi	grün . . .	—.50	
15.	5 „	rosenrot . .	—.60	
16.	10 „	blau	—.80	
17.	15 „	braun . . .	1.20	
18.	25 „	veilchen . .	—	—

III. Länder der Ungarischen Krone (Transleithanien).

Briefumschläge.

Juni 1871. Stempel rechts, Muster der Postmarken 1. Ausg., f. D., w. P., lange Gummirung, Klappenstempel 3 und 6.

1.	3 Kreuzer	grün . .	—.20	
2.	5 „	rosenrot .	—.40	—.10
3.	10 „	blau . . .	—.50	
4.	15 „	braun . .	—.60	

1874. Desgl. mit Wasserz. „Magyar Kir. Posta" in verschlungenen Buchstaben.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
5. 5 Kreuzer rot . . .	—.90	

Oktob. 1874. Stempel rechts, Muster der Postm. 3. Ausg. Wasserz. wie vorher.

6. 3 Kreuzer grün . .	—.25	
7. 5 „ rosenrot .	—.40	
8. 10 „ blau . .	—.40	

1879. Desgl., Wasserz. aber in latein. Druckbuchstaben.

9. 3 Kreuzer grün . . .	—.20	
10. 5 Kreuzer karmin . .	—.40	

1880. Desgl. auf blauem P. W. in grofsen Lettern: „Kinistari Jövedek"*).

11. 5 Kreuzer karmin . .	—.20	

Gröfse von 1—11: 155/83.

Geldbriefumschläge.

1876. Muster der von Österreich, ohne Wappen. Vordruck ungarisch; oben: „Postai pénzes levélboriték. Verschlussklappe 4 eckig, s. D., f. P. Gröfse 158/100.

1. (1 Kr.) auf gelbgrau .	—	—

Gleiches Muster, Verschlussklappe 3 eckig, 158/128.

2. (1 Kr.) auf gelbgrau .	—	—

Desgl., links oben Brief u. s. w. 155/127.

3. (1 Kr.) blau u. gelbgrau	—	—

1877. Desgl., links o. Stefanskrone und Posthorn, darunter Wertangabe. Oben „Terhelve" darunter Vordruck. Klappe 3 eckig, auf der Rückseite 5 kreisrunde Löcher. 160/130.

4. 1 Kr. schwarz a. gelbgrau	—.25	—
5. 1 „ „ a. braun 1879	—.15	

Streifbänder.

1872. Stempel (M. 1. Ausg.) links. Ränder farbig eingefasst.

1. 2 Kreuzer braunorange	—.25	

1880. Stempel (M. 3. Ausg.) rechts, Ränder lila.

2. 2 Kreuzer lila . . .	—.10	

Beide f. D., w. P. Gröfse 420/60.

Postkarten.

1. Okt. 1869. Wertstempel rechts: österreich. M. von 1867, s. D., weifsgelbes P., schw. Umrandung. Gröfse 122/86 Strich. Aufdruck im Bogen: „Correspondenz-Karte", darunter ungarisches Wappen, 3 punktirte Linien mit „An" . . . „in". Auf Rückseite o. und u. je 1 Zeile Text (deutsch): „Raum für schriftliche Mittheilungen" u. s. w.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 2 Kreuzer gelb . . .	—.75	—.20

Gleiches Muster, Aufdruck ungarisch, oben: „Levelezési lap", vor der 1. Aufschriftlinie: „Czim". Rückseite o. und u. je 1 Zeile ungar. Text.

2. 2 Kreuzer gelb . . .	—.50	—.20

1. Juni 1871. Stempel rechts, Kopf des Königs Franz Josef n. r. (ungar. M. 1. Ausg.) S. D., weifsgelbl. P., mit Blümchen verzierter Doppelrahmen, Aufschrift grade, 2 zeilig: „Levelezési lap, Correspondenz-Karte". 3 Aufschriftlinien, vor der 1. „Czim, Adresse." Gröfse 127/92 Strich.

3. 2 Kreuzer gelb . . .	—.30	—.10
4. 2 „ orange . .	—.30	—.20

1872. Genau so wie 3, 4. Doppelrahmen höher und breiter.

5. 2 Kreuzer gelb . . .	—.30	—.10
6. 2 „ orange . .	—.30	—.20

1. Okt. 1874. Stempel rechts, erhaben.

Muster der M., brauner D., gelbes P. Gröfse 142/85. Aufschrift im Bogen: „Magy. kir. posta." Wappen. Darunter fett, grade: „Levelezö-Lap." 4 Reihen Punkte, davor Czim, u. r. Strich. Wasserz. wagerecht 2 zeilig, sehr fett: „Magyar Kir. Posta" (Königl. Ungar. Post).

7. 2 Kreuzer braun . .	—.30	—.10

1876. Gleiches Muster, Wasserz. 1 zeilig senkrecht: „M. K. Posta". Höhe der Karte 2 Strich weniger wie K. 7.

8. 2 Kreuzer gelbbraun .	—.20	—.10

1880. Juli. Okt. Gelbbrauner D., gelbes P., r. Stempel, l. Wappen. Inschrift o. wie vorher, 2 zeilig. Wasserz. senkrecht 1 zeilig „M. K. Posta", Buchstaben grofs und schrägstehend.

9. 2 Kr. braunorange . .	—.20	—

Mit Antwort. Zshg. o., bei K. I l. u. 1 Zeile Text, bei K. II. oben noch (Válasz).

10. 2 + 2 Kr. gelbbraun .	—.20	—

Gröfse von 9—12: 145/83 bezw. 89 Strich.

Weltpostk., karminroter D., gelbes P., Text ungarisch und französisch, 5 Zeilen. Oben im Bogen 1 Z. ungar., dann „Union postale universelle. Administration des Postes Hongroises. — Levelezö — Lap. (Carte Postale.)"

11. 5 Kr. karmin . . .	—.20	—

*) Auf deutsch: Schatzamtsgefäll oder Finanzeinkommen.

Desgl. m. Antwort. Zshg. o. K. I. hat u. l. 2 Zeilen Text, ungar. und französ., K. II. o. als Zusatz: „(Válasz — Réponse.)"

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
12. 5+5 Kr. karmin . .	—.40	

April 1881. Muster von K. 9, Text ungarisch und kroatisch. Oben 2 zeilig „Magy. Kir. Posta. — Kr. Ug. Posta. Levelező-Lap. — Karta Dopisnica." Vor der 1. Zeile „Czim", darunter „Naslov". Wasserz. wie vorher, senkrecht.

13. 2 Kr. orangebraun . .	—.15	

Mai 1881. Genaues Muster der K. 9, nur ist die Farbe etwas verändert: rufsbrauner D. auf mattgelbem starkem P.

14. 2 Kr. rufsbraun . . .	—.10	

K. 13 mit Antwort, Zshg. o.

15. 2+2 Kr. orange . .	—.25	

Postanweisungen.

1. Mai 1870 (bis Septb. 1874). S. D., grünes P., Stempel (M. 1871) rechts, zahlreiche Verschiedenheiten nach Vordruck, Gröfse, Wappen, sodass dem Sammler weiter Spielraum bleibt. Nachstehend einige Hauptarten:

1. 5 Kreuzer braunrot, ungar. und deutsch, Wappen m. Zweigen (Posta-Utalvány) . .	—.65	—.25
2. 5 Kr. braunrot, kroat.-deutsch (Postanska Naputnica). Wappen	—.—	—.25
3. 5 Kr. braunrot, ungar.-kroatisch	—.—	—.25
4. 5 Kr. braunrot, ungar. allein. Inschrift des Abschnitts „Szelvény (Coupon)"	—.—	—.25
5. 5 Kr. braunrot, ungar., auf Abschnitt nur „Szelvény". 3, 4, 5 sind ohne Wappen .	—.—	—.25

1. Okt. 1874. Stempel rechts (M. dieses J.), s. D., P. ganz blassrosenrot. Text ungarisch, W. 2 zeilig: „Magyar Kir. Posta".

6. 5 Kr. schwarz . . .	—.40	—.25

Desgl. Text ungar.-kroatisch.

7. 5 Kr. schwarz . . .	—	—

1876. Desgl., blauer D. a. rosenrot. W. Magyar Kir. Posta 1 zeilig.

8. 5 Kr. blau, ungarisch .	—.30	
9. 5 Kr. blau, ungarisch u. kroatisch	—.30	
10. 5 Kr. blau, ungar. u. italien.	—.40	

1875. Für Verkehr mit dem Auslande. blauer D., weifsgelbes P. ohne W., Text ungar., französisch, deutsch. Gröfse 200/150.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
11. 10 Kr. blau a. gelb .	—.40	

Postanweisungen ohne Wertstempel.

1867. S. D., f. P.

1. gelbbraun, deutsch . .	—	—
2. „ ungar. . .	—	—

1868/70. Desgl., mit 5 Gebrauchsbemerkungen.

3. grün, deutsch	—	—
4. „ ungarisch . . .	—	—

Ohne Gebrauchsbemerkungen.

5. grün, deutsch	—	—
6. „ ungarisch . . .	—	—.25

1879. S. D., f. P., o. l. Stefanskrone und Posthorn, W. 1 zeilig, Magyar Kir. Posta.

7. ½ Kr. rosenrot, ungar.	—.10	
8. ½ „ ungar. kroat.	—.10	
9. ½ Kr. rosenrot, ungar. italien.	—.10	

1881, März. Ungar. Text. Steuer-P. A.

10. 1 Kr., gelb. P., für Steuern	—	—
11. 1 „ graues P., „ Gebüren	—	—

Gröfse von 10, 11: 260/125.

Postanweisungen für telegrafische Geldsendungen.

1872. Ohne Stempel, s. D., f. P. Wappen mit Zweigen.

1. rosenrot, ungar. u. deutsch	—.—	—.20
2. lebh. rot, ungar. u. deutsch	—.—	—.30

Desgl., Blatt von gröfserem Umfang, gröfseres Wappen ohne Zweige.

3. blutrot, ungar. kroat. .	—.—	—.20

1874. Kleineres Blatt, Wappen mit Zweigen.

4. dunkelrot, ungarisch .	—.—	—.20

Kein Wappen, sondern kleine Stefanskrone mit Posthorn, darunter ganz klein „M. Kir. Posta".

5. dunkelrot, ungar. . .	—.25	—.15

Blatt von 230/153 Strich mit Krone, Brief und Posthorn.

6. rot, ungar. kroatisch .	—.25	

Blatt von 198/135 Strich, Wappen m. Zweigen.

7. rosenrot, ungar. ital. .	—.25	
8. weifs, ungar. italien. .	—	—

Die telegr. Postanw. sind auf schwachem P. gedruckt, ihre ungarische Hauptinschrift lautet: „Posta-utalvány. Fávirat utján."

Postnachnahmekarten.

1871. Stempel rechts (Kopf des Königs n. r.), s. D. auf schwachem grünem P. Gröfse 242|195 Strich.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 10 Kr. schwarz, ungar. und deutsch . . .	—.50	
2. 10 Kr. schwarz, kroat. u. deutsch	—.50	

1875. Umfang etwas verkleinert, Stempel d. M. 1874 (Wappen u. Brief).

3. 10 Kr. schwarz, ungar. u. italien.	—.50	

1876. Blauer Druck, grünes P.

4. 10. Kr. blau, ungarisch	—.60	

1879. Desgl. mit senkrechter grofser Inschrift als Wasserzeichen.

5. 10 Kr. blau, ungar. .	—.40	

1881. Desgl. Text ungar. und kroat. Wasserz. ebenso.

6. 10 Kr. blau	—.50	

Frachtbriefe für Postpakete.

1871. Aufschrift: „Szállitólevél". S. D., mattweifsbläul. P. Stempelmarke r. o. (gr. Wertzahl).

1. 5 Kr. schwarz, ungar.	1.—	
2. 5 „ ungar. kroat.	—	—
3. 5 Kr. schwarz, kroatisch deutsch	—	—
4. 5 Kr. schwarz, ungar. italien.	—	—

1874. Stempel rechts: hohes Rechteck, darin Kreis, in diesem ungar. Wappen und „5 kr.", darunter sinnbildliche Gruppe von Handel und Verkehr, s. D., bläulichgraues P.

5. 5 Kr. schwarz, ungar.	—	—
6. 5 „ ungar. kroat.	—	—
7. 5 Kr. schwarz, ungar. italien.	—	—

1875. Desgl., blauer D. auf weifsbläul. P. Senkrechtes Wasserz. in 45 Strich hohen Buchstaben: „Kinistari Jövedék".

8. 5 Kr. blau, ungar. . .	—	—
9. 5 „ ungar.kroat.	—.65	
10. 5 „ ungar. ital.	—.75	

Frachtbriefe für Nachnahmesendungen.

1871. Doppelblatt, Zshg. o. Auf Blatt I, r. Stempelm. m. Wertzahl. s. D., grünes P.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 5 Kr. schwarz, ungar. deutsch	—	—
2. 5 Kr. schw., ungar. . .	—.75	
3. 5 „ ungar.kroat.	—	—
4. 5 „ ungar. ital.	—.75	

1875. Desgl., Stempelm. wie b. Frachtbr. 4—9 (Wappen und Sinnbild), blauer D., grünes P.

5. 5 Kr. blau, ungar. . .	—.50	
6. 5 „ ungar.kroat.	—.60	

Postbegleitscheine.

1877. Blauer D., gelbes starkes P., Gröfse 180/120 Strich. Inschrift: „Postai szállitólevél".

1. 5 Kr. blau, ungar. . .	—.20	
2. 5 „ ungar. kroat.	—.25	
3. 5 „ ungar. ital. .	—	—

Begleitscheine für Postnachnahmesendungen.

1879. Wertstempel wie vorher auf Doppelblatt (jedes liegend 8°) mit wagerechtem Wasserz. „KINISTARI JÖVEDÉK", blauer D., grünes P.

4. 5 Kr. blau, ungar. . .	—	—

1880. Muster von 4, rotbrauner D. a. weifsgelbem P., Doppelblatt, durch eine farbige durchstochene Linie getrennt.

5. 5 Kr. rotbraun, ungar.	—.25	

1881. Wie vorher, Text ungar. und kroat.

6. 5 Kr. rufsgrau auf mattgelb	—.30	

Gröfse von 4—6: 192/118.

IV. Bosnien und Herzegowina,

ehemals türkische Provinz, seit 1878 von Österreich besetzt.

Geldbriefumschlag.

1879. Gröfse 158/128 Strich, s. D., f. P., l. o. österreich. Reichsadler, darüber im Bogen „Postwerthzeichen", darunter „Preis pr. Stück 1 kr." Weiter unten 19zeiliger Vordruck, alles deutsch und serbisch-bosnisch. Klappe 6 eckig und ausgezackt.

1. 1 Kr. schwarz a. bräunlich	—.15	—

Postkarten.

1879. Wertstempel rechts, Muster der Freim., l. kl. Reichsadler, verzierte Umrandung, aus kleinen Kreisen mit je 1 Kreuz bestehend. Aufschrift in latein. Schreibschrift „Correspondenz-Karte.", darunter in latein. Lettern „Dopisnica." Ferner $\frac{\text{An}}{\text{Gosp.}}$ { 2 punktirte Linien, $\frac{\text{in}}{\text{u.}}$ u. l. und r. je 1 kurze Linie, f. D., gelbl. P. Gröfse 140/86.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	2 Kr. rotbraun . . .	—.15	—

1880. Mit Antwort, Zshg. o., auf K. I. u. l. 2 Zeilen Vordruck, auf K. II. Zusatz oben: „(Antwort — Odgovor.)"

2.	2+2 Kr. rotbraun . .	—.20	—

Postanweisung.

1879. Muster der östreich. P.-A., s. D., f. P., Text deutsch und serbisch-bosnisch. Gröfse 179/121.

1.	1 Kr. schw. a. braun .	—.10	—

Postbegleitadresse.

1879. S. D., dunkelgraues P. Vordruck deutsch und serbisch-bosnisch. Gröfse 184/110.

1.	dunkelgrau	—.10	—

Schweiz,

Freistaat.

Briefumschläge.

1867/68. Erhabener eirunder Wertstempel oben rechts: das schweizerische Wappen, darüber die Brieftaube, l. u. r. je 11 Sterne, darunter die Wertzahl, Wasserz. Brieftaube, geschweifte Klappe. Bei diesen und allen folgenden lange Gummirung und Klappenstempel 32. F. D., w. P. Gröfse 147/85.

1.	5 Cts. gelbbraun, Nov. 1867.	—.75	—
2.	10 Cts. rosenrot, Juli 1867	—.75	—
3.	25 „ grün, Sept. 1868	—	—
4.	30 „ blau, April 1868	—	—

1869 Wie vorher, Stempel jedoch links. Wasserz. Taube, geschw. Klappe, weifses P. Gröfse 147/85.

5.	5 Cts. gelbbraun . .	—	—
6.	10 „ rosenrot . . .	—	—
7.	25 „ grün	—	—
8.	30 „ blau	—	—

Herr C. Becker, Nordhausen, besitzt 6 und 7 ohne Wasserzeichen.

1871. Wie 5—8, leichtbläuliches P., W. Taube, grade Klappe.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
9.	5 Cts. braun . . .	—	—
10.	10 „ karmin . . .	—	—
11.	25 „ grün	—.75	—
12	30 „ blau	—.80	—

Gröfse 147/85, B.-U. 10 und 11 auch 147/116. Letztere 4 kommen auch mit verkehrtem Wasserz. vor. B.-U. 10, 147/116, besitzt Herr C. Becker auch mit Wertstempel rechts unten verkehrt.

Mai 1874. Gleiches Muster, Stempel links, Wasserz. grofse verzierte 5, grade Klappe, bläulichweifses P. Gröfse 147/85.

13.	5 Cts. dunkelbraun . .	—.25	—

Desgl., Wasserz. verkehrt.

14.	5 Cts. braun	—.75	—

März 1875. Desgl., Wasserz. Kreuz im Kreise und Ziffer 10 viermal, bläulichw. P.

15.	10 Cts. karmin . . .	—.30	—
16.	10 „ „ (W. verkehrt)	—	—

1879. Desgl., mit W. von links unten nach rechts oben: 31 Strich breiter Rahmen, darin ein Schild mit Schweizer-Kreuz und Verzierungen, w. P., grade, leicht abgerundete Klappe.

17.	5 Cts. dunkelbraun .	—.15	
18.	10 „ karmin . . .	—.25	—.25

Gröfse von 15—18: 147/85.

□ *Ausschnitte von B.-U. zu 5, 10, 25, 30 Ct. kosten 10—40 Pf. das Stück.*

1880. Muster von 18. Wasserz. Taube. Gr. 147/114.

19.	10 Cts. karmin . . .	—.20	—

Streifbänder.

März 1871. Stempel links, Wertzahl inmitten eines Eichen- und Lorberzweiges, oben ein Kreuz, unten „Centimes" und „20/3. 71." Dicke rote Randeinfassung, f. D., w. P.

1.	2 Cts. rot	—.20	—
2.	5 „ rot	—.25	—
3.	5 „ rosenrot . . .	—.35	—

2 Gröfsen 221/30 und 354/40.

1873. Wappen und Wertzahl erhaben im Eirund. Stempel l.

4.	2 Cts. rosenrot . . .	—.15	—
5.	5 „ „ 1874 .	—.20	—

1874. Desgl., glattes P.

6.	2 Cts. graubraun Janr.	—.25	—
7.	5 „ „ Sept.	—.35	—

Aug. 1875. Desgl. auf P., dessen Linien Vierecke bilden.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
8.	2 Cts. graubraun . .	—.10	—
9.	5 „ „ . . .	—.15	—

Gröfse von 4, 6, 8: 357/41. 5, 7, 9: 357/70.

Postkarten.

1. Okt. 1870. Wertstempel links eirund, im Muster der B.-U., verzierter Rand, Aufdruck und Stempel farbig a. w. P.; Inschrift: „Carte correspondance," darunter klein: „Raum für schriftliche Mittheilungen auf der Rückseite." (Nebst Übersetzung französ. u. ital.) Dann „Adresse — Indirizzo." (Alles in 7 Zeilen.) 4 punktirte Aufschriftlinien. Gröfse 122/86 Strich.

1.	5 Cts. ziegelrot . . .	—	—
2.	5 „ rosenrot . . .	—.75	—

Desgl., ohne die kurze Wellenlinie unter Carte-correspondance.

3.	5 Cts. ziegelrot . . .	—	—

1873. Ähnliches Muster, gleicher Umfang, kleiner eirunder Stempel links: Ziffer 5, darüber Wappen, umgeben von 22 Sternen.

4.	5 Cts. ziegelrot . . .	—	—
5.	5 „ rosenrot . . .	—.25	—

Desgl. mit „communicazioni" statt communicazione.

6.	5 Cts. rosenrot . . .	—.50	—

1. Janr. 1874. Gleiches Muster, Gröfse auch nur 122/86.

7.	5 Cts. graubraun . .	—.60	—
8.	5 „ rotbraun . . .	—.60	—

1. Mai 1874. Voriges Muster, erhabener Stempel l., Umrandung 1 umwickelte Linie, Aufschrift: Carte-correspondance. Adresse. — Indirizzo (2zeilig). 4 punkt. Aufschriftlinien, vor der 1. A, vor der 3. in à a untereinander. Gröfse 144/93.

9.	5 Cts. rufsbraun . .	—.20	—
10.	10 „ rosenrot (Kettenrand)	—.35	—
11.	10 „ ziegelrot (Kettenrand)	—.45	—

Juni 1874. Mit Antwort, Zshg. o. Aufschrift wie bei K. 9. Zusatz: „Doppel-Carte. Carte double", wagerecht in die Umrandung, über beide K. gehend, gedruckt.

12.	5+5 Cts. rufsbraun .	—.40	—

April 1875. Muster von 9/10, ohne in à a.

13.	5 Cts. mattbraun mit Wickelrand . . .	—.30	—
14.	10 Cts. ziegelrot mit Kettenrand. . . .	—.45	—

Gröfse von 13: 144/93, von 14: 140/91.

Mai 1875. Gleiches Muster, doch ohne Umrandung, ohne in à a.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
15.	5 Cts. dunkelbraun .	—.25	—
16.	10 „ ziegelrot . . .	—.40	—

1879. Stempel l., s. D., hellgelbes P. Inschrift „Postkarte, Carte postale. — Cartolina postale." (2zeilig.) 2 lange. 2 kurze punkt. Linien. Gröfse 143/94.

17.	5 Cts. schwarz . . .	—.10	—

Mit Antwort, Zshg. o. Druck beider K. auf Aufsenseite.

18.	5+5 Cts. schwarz . .	—.20	—

Diese K. hat den Zusatz (über Postkarte 1 zeilig) „Avec réponse payée. — Mit bezahlter Antwort. — Con risposta pagata." Auf K. II. „Réponse. — Antwort. — Risposta."

Weltpost. Desgl., oben — „Carte postale. — Darunter 1 zeilig „Union postale universelle. — Weltpostverein. — Unione postale universale." 2. Zeile „Suisse, Schweiz. Svizzera."

19.	10 Cts. karmin . . .	—.20	—

Mit Antwort. Desgl. Zshg. o. Aufsenseiten bedruckt.

20.	10+10 Cts. karmin .	—.40	—

Postanweisungen.

I. Schweizer Verkehr.

Alle f. Dr., w. P. Gröfse im Durchschnit 150/95.

1. Juli 1867. „Geldanweisung." 2seitig bedruckt. Text deutsch — französ. ital. Wertstempel kl. liegendes Eirund mit Ziffer, oben Taxe, unten Tassa. Blatt ohne „Coupon", Umrandung von Inschriften und Verzierungen.

1.	20 Cts. orange . . .	—	—
2.	30 „ blau	—	—
3.	40 „ grün	—	—
4.	50 „ lila	—	—
5.	60 „ karmin . . .	—	—

1. Janr. 1869. Desgl. ohne Umrandung, mit durchlöchertem (gez.) „Coupon."

6.	20 Cts. gelb	—	—
7.	30 „ blau	—	—
8.	40 „ grün	—	—
9.	50 „ lila	—	—
10.	60 „ karmin . . .	—	—

1872. Ähnliches Muster, Druck verändert, „Coupon" in Linien durchstochen. Die französ. ital. Kopfschrift in gewöhnlicher Schriftart, Fr. Ct. in langen Buchstaben. Nome et domicilio.

11.	20 Cts. gelb	—	—

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
12. 30 Cts. blau	—	—
13. 40 „ grün	—	—
14. 50 „ lila	—	—
15. 60 „ karmin . . .	—	—

Desgl. Fr. Ct. fett; nome e domicilio. „Coupon" durchstochen.

16. 20 Cts. gelb	—	—
17. 30 „ blau	—	—
18. 40 „ grün	—	—
19. 40 „ lila	—	—
20. 60 „ karmin . . .	—	—

1874. Desgl., Wertstempel ganz oben, „Interne Geldanweisung" gradlinig statt im Bogen, „Coupon" in Linie durchstochen.

21. 20 Cts. gelb	—.75	—
22. 30 „ blau	—.90	—
23. 40 „ grün	1.—	—
24. 50 „ veilchen . . .	1.10	—
25. 50 „ rötlichveilchen .	1.40	—
26. 60 „ rot	1.40	—

1. Septb. 1876. Desgl., die Inschriften l. u. r. vom Wertstempel eingerahmt. „Coupon" durchstochen.

27. 30 Cts. hellblau . . .	—.80	—

Die Postanw. 1—5 wurden mit schwarzem Aufdruck „Officiel" auch für Dienstzwecke verwandt. Zahlreiche Druckverschiedenheiten!

II. Für Verkehr mit dem Auslande.

1. Sept. 1868. Gleiches Muster, f. D., gelbes P., ohne Vordruck einer Geldwährung.

28. 25 Cts. schwarz . . .	—	—
29. 50 „ grün	—	—
30. 75 „ karmin . . .	—	—

1873. Desgl., Währung im Hauptteil und auf „Coupon", in letzterem Thal. sgr. pf.

31. 25 Cts. schwarz . . .	1.—	—
32. 50 „ grün	2.—	—
33. 75 „ karmin . . .	—	—

Desgl., auf Coupon Thlr. sgr. pf.

34. 25 Cts. schwarz . . .	1.—	—
35. 50 „ grün	2.—	—
36. 75 „ karmin . . .	—	—

1875. Desgl., jetzt: „Mark Pfen. Flor. Cts. Frs. Ces."

37. 25 Cts. schwarz . . .	1.—	—

1876. Desgl., jedoch ohne Wappen und die Inschrift in grader Linie, auf Rückseite 3 sprach. Inschrift: deutsch, französ., ital., gelbgrünes P.

38. 50 Cts. grün	1.—	—

Von diesen P-Anw. gibt es sehr viele Druck- und Farbenverschiedenheiten.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.

1878. Text deutsch und französ.

39. 50 Cts. schwarz . . .	1.—	—

Postauftrag-Umschlag.

1. April 1875. Muster der Postanw., s. D., w. P. (viereckartig liniirt.)

1. 50 Cts. schwarz . . .	—.85	—

Empfangscheine.

1861—69. Zweiseitig schwarz bedrucktes Blatt, f. P., Breite 187, Höhe 110 Strich annähernd. Oben: Schweizerische Postverwaltung. (Form. Nr. 44). Empfangschein." Unten 3 Bemerkungen.

1. 10 Rappen braungelb .	—	—

Ebenso, unten 5 Bemerkungen.

2. 10 Rappen braungelb .	—	—

Französischer Vordruck.

3. 10 Cts. braungelb . .	—	—

Dez. 1877. Oben „Empfangschein", rechts „Scheingebühr Rp. 5". Größe 159/97.

4. 5 Rappen graublau . .	—	—

Für „rekommandirte Briefpostsendungen pp. nach dem Auslande". Gr. 150/98.

5. schwarz a. rosenrot . .	—	—

Kanton Genf.

Briefumschläge.

1845. Stempel rechts (M. 6), grüner D., gelblichweißes P., kurze Gummirung.

1. 5 Cts. grün	5.—	

3 Größen: 140/111, 140/57 und 140/75.

Kanton St. Gallen.

Postscheine.

1. Aug. 1849. Eirunder Wertstempel oben rechts, darin das Wappen des Kantons St. Gallen, darüber ein Posthorn. Umschrift im Bogen: „Postverwaltung des Cant. St. Gallen". Unter dem Wappen: „2 Kreuzer". Aufdruck oben „Post-Schein" und 11 Zeilen Bemerkungen. Breiter Rahmen, f. Steindruck, w. P. Größe 160/100.

1. 2 Kreuzer schwarz . .		—

(laut „Timbre — Poste N°. 224).

Vordruckblätter ohne Wertstempel.

Postkarten.

Jan. 1871. „Carte-correspondance officielle". Text deutsch-französ. ital., s. D., f. P.

1. Gelblich	—	—

Juli 1871. Ähnlich, oben „N°. 4337.", s. D., w. P.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
2. Bläulichweifs	—.75	

Desgl. Druckfehler „qui n'on" statt „qui n'ont".

3. Weifs	—	—

Desgl. 2 Druckfehler: „qui n'on" (statt „n'ont"), „pas drois" (statt „pas droit").

4. Weifs	—	—

Desgl. 2 Druckfehler: „qui n'on" (statt „n'ont") . . . „pas expédiés (statt „expediées").

5. Weifs	1.—	

Okt. 1876. „officielle" Schrift verändert.

6. Weifs	—.60	

1881. Inschrift: „POST-KARTE — Carte postale. Cartolina postale. — Officielle". N°. 4337 steht rechts unten.

7. schwarz a. weiss . .	—	—

Postanweisungen.

Schweizer Verkehr.

1. Juli 1869. S. D., f. P., 3 sprachig, Abschnitt durchstochen.

1. „Mandat officiel", gelbl.	1.25	

1873. Desgl., s. D., w. P.

2. Dienstanweisung, weifs 1. Art	—	—
3. Dienstanweisung, weifs 2. Art	—	—
4. Dienstanweisung, weifs 3. Art	—	—

1874. Desgl, Aufschrift 2 sprachig, deutsch-französ. „Gratis" fehlt.

5. Dienstanweisung, weiss .	—.20	

1878. Desgl., oben „Nachnahme-Saldirung", roter D., w. P., 3 sprachig.

6. Amtl. Geldanweisung rot a. w.	—.50	

Geldanweisungs-Telegramm.

7. s. D., grünes P. . . .	—.20	

Geldanw.-Telegramm vergrössert.

8. s. D., gelbl. P. . . .	—	—

Postauftragumschläge.

1. Juli 1862. S. D., f. P., verzierter Rahmen.

1. Grün (5 Cts)	—	—

1. Juli 1862. Desgl. Dienstauftrag, verzierter Rahmen. Inschrift „Franco Gratis". S. D., f. P.

2. Gelblich	—	—

1. Juli 1867. Gewöhnl. Auftragumschlag mit Aufdruck „Gratis". S. D., f. P.

3. Grün	—	—

Begleit-Adresse.

S. D., w. P., l. „Coupon", unten „N°. 1845". Text deutsch-französ. (Nur vorn bedruckt.)

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. schwarz a. w. . . .	—.10	

Niederland,

Königreich.

Briefumschläge.

1. Jan. 1876. Stempel rechts: Bildnis des Königs Wilhelm III. (M. 13 u. 19.) F. D., w. P., lange Gummirung. Gröfse 150/82.

1. 5 Cent blau . . .	—.25	—.15
2. 12½ „ grau . . .	—.50	—.25

Postkarten.

Alle tragen den Stempel rechts.

1. Jan. 1871. Wappen zwischen Zweigen im Perlenkreise, darüber Nederland, darunter 2½ Cent; breite Umrandung und Druck lila a. gelbl. P. Inschrift: „Brief-kaart". 3 punktirte Linien, vor der ersten Aan, vor der 3. te. Unten Nota und 4 Zeilen Text. Gröfse 1—15: 122/89.

1. 2½ Cent lila	—.50	

Mai 1872. Gleiches Muster, o. „Briefkaart in 1 Wort, ohne Text unten, Karte mit links angebogener K. für Antwort. Auf der ersten: „(Antwoord betaald.)", auf der zweiten: „(Vooruitbetaald Antwoord.)" 4 punktirte Linien, vor der 1. Aan, vor der 4. te. F. D., weifsgelbes P.

2. 2½+2½ Cent, veilchen	—.50	

Sept. 1872. Muster der vorigen.

3. 2½ Cent veilchen . .	—.25	

15. Dez. 1873. Gleiches Muster, als Stempel M. 13, Bildnis des Königs Wilhelm III., blauer D., gelbes P., mit Aan — te; 4 weite Aufschriftzeilen.

4. 5 Cent blau	—.50	

Voriges Muster, mit Antwort, Zshg. l., ohne Aaan — te.

5. 5+5 Cent blau, weite Aufschriftlinien . .	—.80	
6. 5+5 Cent blau, enge Linien	—.80	

Jan. 1874. Karte von 1871 ohne Stempel mit nachträglich aufgedruckter Freimarke, unten Text.

7. 2½ Cent lila u. veilchen	—.50	

Juli 1876. Stempellose K. von 1874 mit Aufdruck der M. 13 (König), graubrauner Rahmen, mit Aan — te.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
8. 5 Cent blau	—	—

1876. Muster von 4 und 5, ohne Aan — te.

9. 5 Cent blau, weite Linien	—.35	
10. 5 „ enge „	—.35	

1877. Muster der K. 3, dunkelgelbes P., 4 Aufschriftlinien, vor der 1. Aan, vor der 4. te.

11. 2½ Cent dunkellila .	—.20	

1878. M. 33 rechts, links Wappen mit Krone und Hermelin, oben „Briefkaart", 4 Linien, vor der 1. Aan, vor der 3. te, lila D., gelbes P., ohne Rand.

12. 2½ Cent lila	—.15	

Desgl. mit Antwort, Zshg. o.

13. 2½+2½ Cent lila . .	—.30	

Muster der vorigen, blauer D., gelbes P., Stempel mit Bildnis des Königs, 4 Aufschriftlinien, ohne Aan-te.

14. 5 Cent blau	—.25	—

Desgl. mit Antwort, Zshg. o.

15. 5+5 Cent blau . . .	—.50	—

Die K. 12 gibt es in 2 Verschiedenheiten, der Farbe und der Zeichnung des Wappens nach.

April 1881. Vergrößerter Umfang: 138/93 Strich. Wertstempel und Wappen wie bei K. 12—14. Aufdruck oben „BRIEFKAART", darunter „AAN" und 2 punktirte Aufschriftlinien. Rotveilchenfarbener D. auf ganz blassrotem P. (Rückseite fast weifs.)

16. 2½ Cent rötlichveilchen	—.15	—

Mit Antwort, Zshg. o., Farbe der Aufsenseite rosenrot, der Innenseite weiflich, sonst wie vorher. Zusätze: (K. I.) „(MET BETAALD ANTWOORD)." (K. II.) „(BETAALD ANTWOORD)."

17. 2½+2½ Cent rötlichveilchen auf rosenrot und weifs	—.25	—

Stempel: Bildnis des Königs. Aufdruck nur „BRIEFKAART." 2 punktirte Linien. Blauer D. auf mattblauem P., Rückseite weifs.

18. 5 Cent blau	—.20	—

Ungestempelte Postkarten.

Jan. 1871. Muster von K. 1.

1. lila (mit Bemerkungen)	—.30	—

1874. Graubrauner Rahmen.

2. graubraun auf gelblich	—.25	—

1880. (?) S. D. auf rotem P. Überschrift: „Rijkstelegraafdienst."

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
3. schwarz a. rot (Dienstkarte)	—	—

Letztere lt. Weltpost Nr. 6. Übrigens besitzt Niederland ungestempelte P.-K. für Behörden, laut königl. Verordnung vom 7. Novb. 1876, in zahlreichen Verschiedenheiten.

Postanweisungen.

187 . F. D., graues P.

1. Blauer Druck, Inland .	—	—
2. Hellbrauner D., Ausland	—	—
3. Dunkelrot, für das Heer	—.20	—

1879/80. Wie 1, 2, jedoch oben das Wappen mit Hermelin.

4. Blau	—.25	—
5. Braun	—.25	—

Letztere hat niederländischen und französischen Vordruck.

6. Schwarz auf grau . .	—	—
7. „ „ weifs . .	—	—

(Druckverschiedenheiten.)

Lützelburg (Luxemburg),

Grofsherzogtum.

Postkarten.

1. Juni 1874. Stempel, Muster der M. v. 1860, rechts, f. D., f. P., Wappen mit Krone links. Aufdruck „Carte-Correspondance. Correfpondenz-Karte." 2zeilig; 3 punktirte Linien, vor der 1. A An, untereinander. Gröfse 148/95.

1. 5 Centimes veilchen a. w.	1.—	—
2. 6 „ blutrot a. . mattrot	1.—	—

Glatte Umrandung von Perlen.

10. Aug. 1874. Desgl., glatter Rand; nur haben je 3 Perlen an den Ecken und einige in der Mitte ein Kreuz.

3. 5 Centimes lila a. bläulich	—.40	—
4. 6 „ mattblutrot a. mattrot	—.45	—

Wie 3, 4, mit Antwort, Zshg. o., gezähnt. Auf K. I. steht noch „Réponse payée. — Rückantwort bezahlt." Auf K. II. „Réponse. — Rückantwort."

5. 5+5 Centimes veilchen auf bläulich . . .	—.35	—
6. 6+6 Centimes blutrot auf mattrot . . .	—.45	—

12. April 1875. Muster der vorigen, Umrandung zickzackartig.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
7.	5 Centimes lila a. bläulich	—.40	—
8.	6 „ blutrot a. blassrot	—.40	—
9.	5+5 „ lila a. bläulich	—.50	—
10.	6+6 „ blutrot a. blassrot	—.50	—

Letztere mit Antwort und gezähnt.

Mai 1876. Größe jetzt nur 126/88 bis 130/100 Strich. Stempel rechts, (wie bei allen K. von L.) nach Muster der M. 1859/60, l. Wappen, diese und folgende ohne Umrandung, f. D. Aufschrift o. im Bogen „Carte-Correspondance", darunter grade, gotisch: „Correspondenz-Karte." 4 punktirte Linien, vor der 1. A An; u. l.: „NB. Ce côté est réservé exclusivement à l'adresse. Diese Seite ist nur für die Adresse bestimmt." (2 zeilig.)

11.	6 Centimes blutrot a. blasslilarot	—.40	—
12.	5 Centimes veilchen a. w.	—.25	—
13.	10 Centimes mattbräunlich a. w. . .	—.30	—
14.	12½ Centimes blau a. w.	—.50	—

Jan. 1877. Gleiches Muster, „Correspondenz-Karte" mit langem f., w. P.

15.	6 Centimes karmin	—.25	—
16.	6 „ blutrot	—.35	—
17.	10 „ gelbbraun	—.30	—
18.	12½ „ blau .	—.30	—

K. 15. 16. haben u. r. den Zusatz 2zeilig: „Pour l'Allemagne. Nach Deutschland."

Mai bis Dezb 1877. Gleiches Muster, Umfang etwas verkleinert, langes f, nur 3 Aufschriftlinien.

19.	5 Cts. veilchen . .	—.25	—
	(u. r. Pour l'Interieur. Für's Inland.)		
20.	6 Cts. karmin . .	—.25	—
21.	10 „ gelbbraun .	—.25	—
22.	12½ „ blau . . .	—.30	—

Letztere mit Ce. côté statt Ce.

23.	12½ Cts. blau . . .	—	—

Sept. 1878. Karten zu 6 cts. ohne Umrandung mit schwarzem 2 zeil. Aufdruck unter der M. versehen: „Débité à 5 centimes pour le service intérieur."

24.	5 Cts. blutrot u. schw. m. 4 Zeilen . . .	—	—
25.	5 Cts. karmin m. 4 Zeilen	—	—
26.	5 Cts. karmin m. 3 Zeilen	—.50	—

Mai 1878. Muster von 23, m. Antw., Zshg. o., gezähnt, 3 Aufschriftlinien.

27.	12½+12½ Cts. karmin a. rosenrot	—.75	—

Okt. 1878. Größe 140/92. Stempel u. Wappen wie bisher. Inschrift: „Carte-Postale. Postkarte." 2 zeilig, 3 Aufschriftlinien, w. P.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
28.	5 Cts. veilchen . . .	—.20	—
	Desgl. Postkarte, kurzes s.		
29.	5 Cts. veilchen . . .	—.30	—
30.	10 „ rufsbraun . .	—.35	—
	Desgl., Carte Postale ohne Bindestrich.		
31.	5 Cts. veilchen . .	—.30	—
32.	12½ „ blau . . .	—.30	—

Von 29—33 gibt es aufserdem Druckverschiedenheiten: A in Carte Postale erscheint bald wie A, bald wie A.

April 1879. Muster von 31, 3 zeilige latein. Inschrift: „Union postale universelle. (Weltpostverein.) Grand-Duché de Luxembourg. Grosherzogthum Luxemburg. Carte Postale. Postkarte."

33.	10 Cts. gelbbraun a. w.	—.25	—

Mit Antwort, Zshg. o., wie vorher. Unter der 3 zeil. Inschrift steht auf K. I. „Réponse payée. — Rückantwort bezahlt.", auf K. II. „Réponse. — Rückantwort."

34.	10+10 Cts. gelbbraun a. w.	—.40	—

K. 34, Zeile 1 und 3 sind in dreierlei Schriftarten gedruckt, welche nach Dr. P. Kloss wie folgt aussehen:

a) 1. Zeile oben: UNION POSTALE UNIVERSELLE. (WELTPOSTVEREIN.)
3. Zeile oben: CARTE POSTALE. POSTKARTE.

b) 1. Zeile oben: **UNION POSTALE UNIVERSELLE (WELTPOSTVEREIN.)**
3. Zeile oben: **CARTE POSTALE. POSTKARTE.**

c) 1. Zeile oben: UNION POSTALE UNIVERSELLE (WELTPOSTVEREIN.)
3. Zeile oben: CARTE POSTALE. POSTKARTE.

1880. Muster von 30 und 34 auf graugelbl. P.

35.	5 Cts. veilchen (Postkarte)	—.15	—
36.	10 Cts. gelbbraun . .	—.20	—

Postauftragumschlag.

Okt. 1877. Wertstempel (M. 18) rechts, s. D., w. geripptes P. Oben l. Recommandé, daneben Namen, r. „Poftauftrag. Mandat d'encaissement." Text deutsch und französ. Größe 173/107.

1.	30 Cts. rotlila . . .	—.60	—

Ungestempelte Postkarten.

1. Okt. 1870. Blatt von grofsem Umfang, unten 7 Bemerkungen, s. D., f. P. Deutscher Text.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. Rötlich braun	—	—
2. Dunkelbraun	—	—
3. Gelblich	—.50	—
Desgl., französ. Text.		
4. Gelblich. 1. Abart . .	—	—
5. „ 2. „ . .	—	—
6. „ 3. „ . .	—.40	—

1. Janr. 1873. Kleinerer Umfang, s. D., f. P., unten 4 Bemerkungen, deutscher Text. 4 Abarten, verschieden durch die Linie unter „Grofsherzogthum."

7. Zitrongelb,	1.	Abart .	—.60	—
8. „	2.	„ .	—.60	—
9. „	3.	„ .	—.80	—
10. „	4.	„ .	—	—

Janr. 1874. Desgl., schmale verzierte Umrandung, s. D., f. P., französ. Text, 3 Bemerkungen.

11. Strohgelb, 1. Art: die 3 gewöhnlich . . .	—.60	—
12. Strohgelb, 2. Art: 3 oben platt	—.30	—

10. Febr. 1874. Desgl., s. D., f. P., deutscher Text, 4 Bemerkungen. Doppelumrandung von kleinen Kugeln.

13. Orange	—.80	—
Umrandung schachbrettartig.		
14. Orange	1.—	—
20. Mai 1874. Perlenrand.		
15. Orange	—.75	—

Postanweisungen ohne Wertstempel.

Juli 1866. S. D., f. P.

1. Strohgelb, deutscher Vordruck	—	—
2. Strohgelb, französ. Vordruck	—	—
Jan. 1867. Desgl.		
3. Hellblau, deutsch . .	—	—
4. Rot, „ . .	—	—
5. Grün, „ . .	—	—
6. Gelb, „ . .	—	—
7—10. Blau, rot, grün, gelb (französisch.) .	—	—
Dezb. 1867. Desgl.		
11. Blau, deutsch	—.50	—
12. Gelb, französ. . . .	—.50	—
Janr. 1868. Desgl.		
13. Veilchengrau, deutsch (3 Abarten) . . .	—	—

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
Juli 1868. Desgl.		
14. Blassrosenrot, deutsch .	—.30	—
15. desgl. französ. .	—.25	—
16. „ „		
2. Abart	—.35	—
Janr. 1870 Desgl.		
17. Lilagrau, deutsch . .	—.30	—
18. Blassrosenrot	—.30	—
1871. Verkehr mit d. Auslande, s. D., f. P.		
19. Gelb, französ. . . .	—.35	—
20. Rosenrot „	—.30	—
1872. Desgl., s. D., f. P.		
21. Rosenrot, französ. . .	—.30	—
22. „ deutsch . .	—.30	—
23. Veilchengrau „ . .	—.30	—
Desgl. für Auslandverkehr, s. D., f. P. 5 Abarten.		
24. Dunkelrot, französ. . .	—.30	—
1874. Desgl., o. l.: „N°. du registre d'arrivée", 3 Abarten.		
25. Rosenrot, französ. . .	—.30	—
1875. Desgl. deutsch mit Mk. pf.		
26. Veilchen	—.30	—
1876. Wie vorige, statt Cupon: Abschnitt, 2 Abarten.		
27. Veilchen	—.25	—
1876. Desgl, Wert Fr. cts.		
28. Rosenrot	—.25	—
1876. Auslandverkehr, Wertangabe in Florins und Francs.		
29. Dunkelrot	—.25	—
1879. Ohne Währungsangabe.		
30. Deutsch, veilchen . .	—.20	—
31. „ dunkelrot . .	—.20	—
1880. „Inländische Postanweisung." Wert Fr. cts.		
32. Deutsch, mattlila .	—.15	—
33. Französisch, „ .	—.15	—

Postpaketadresse.

1. S. D., gelbes P. (4 Arten.)	—.10	—
2. schwarz a. blaugrün (Dienstsache.) . . .	—	—

Die Daten der Ausgabe laut J. B. Moens, Timbres du Grand-Duché de Luxembourg, 2me. éd. (Bruxelles.)

Belgien,

Königreich.

Briefumschläge.

August 1873. Stempel rechts. Kopf des Königs Leopold II., erhaben, in eirundem Rahmen, l. u. r. Ziffer 10, oben

„Belgique", unten „Centimes", f. D., w. P. Lange Gummirung, Gröfse 111/75 und 145/115.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 10 Cts. grün	—.20	—.10

Derartige mit Anzeigen bedruckte B. U. sind von der Post erlaubt, aber nicht verausgabt.

Postkarten.

1. Jan. 1871. Wertstempel rechts (wie bei allen belgischen K.) nach Muster von M. 39. Stempel, Umrandung, Aufdruck rufsbraun a. gelbl. P. Oben grofses Wappen umgeben von Sinnbildern von Handel und Gewerbfleifs, darunter „Carte-Correspondance". 3 lange Aufschriftlinien, davor A. M.; l. u. r. von der Umrandung quer stehend je 3 Zeilen Gebrauchsbemerkungen. Gröfse 140/85 Strich.

1. 5 Cts. rufsbraun . . .	—.75	

Jan. 1872. Die Seiten mit Bemerkungen durch die Post abgeschnitten.

2. 5 Cts. rufsbraun . . .	—.65	

Juni 1872. Wie vorige, Gröfse 117/85, ohne Bemerkungen gedruckt.

3. 5 Cts. rufsbraun . . .	—.45	

Jan 1873. F. D. a. dunkelgelbem P., griechische Umrandung (Rahmen); oben „Carte-Correspondance", kl. Wappen, 3 Linien, vor der 1. M.

4. 5 Cts. veilchen . . .	—.40	
5. 5 „ malven . . .	—.50	

Dieselbe mit Antwort, Zshg. o., unter dem Wappen auf K. I. „Réponse payée — Antwoordt betaald", auf K. II. „Réponse — Antwoordt".

6. 5+5 Cts. veilchen . .	2.—	

Dieselbe, Schluss-T in Antwoordt seitens der Post ausgeschabt.

7. 5+5 Cts. veilchen . .	—.50	

Juli 1875. S. D., blaues P. Aufdruck: „Carte-Correspondance" (kl. Wappen), 2 zeilig: „Ce côté est réserv éexclusivement à l'adresse. Zijde voor het adres alleen te gebruiken". M, 3 Linien.

8. 10 Cts. schwarz . . .	—.45	
9. 10 „ grüna.blau(1876)	—.35	

Dezb. 1875. Muster von 4, jedoch 2 Zeilen Text unter dem Wappen wie bei K. 8.

10. 5 Cts. mattlila . . .	—.25	

1876. Muster von 10 mit Antwort, 2 zeilige Gebrauchsanweisung fehlt, dafür Zusatz: „Réponse payée — Antwoord betaald" (K. I.). „Réponse — Antwoord" (K. II.)

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
11. 5+5 Cts. lila	—.50	

Jan. 1877. Wie K. 10, aber ohne Umrandung.

12. 5 Cts. lila	—.25	

1878. Muster von 9, ohne Rand.

13. 10 Cts. grüu a. blau .	—.25	

Ende 1878. Muster von 12, aber Druck kleiner und schärfer, ohne Rand, f. D., gelbl. P.

14. 5 Cts. veilchen . . .	—.20	

Die vorige m. Antwort, Zshg. o. 2 Zeilen Text unter d. Wappen, auf K. I. l. u. 2 zeilig: „La carte ci-jointe est destinée à la repónse" (und dasselbe flämisch); auf K. II. über dem Wappen: „Réponse — Antwoord".

15. 5+5 Cts. veilchen . .	—.30	

1879. K. ohne Rand und Schreiblinien, roter D., bläul. P. Aufdruck 4 zeilig: „Union postale universelle. Belgique. Carte Postale. Ce côté est reservé à l'adresse. — Zijde voor het adres voorbehouden". M. (m. l.)

16. 10 Cts. karmin . . .	—.20	

Dieselbe mit Antwort, Zusatz auf K. I. l. u. „La carte ci-jointe est" u. s. w. (französ. u. flämisch), auf K. II. „Réponse".

17. 10+10 Cts. karmin. .	—.40	

1880. Grüner Druck, gelbes P. Aufschrift 2 zeil. „Carte Postale. Ce côté est reservé à l'adresse. — Zijde voor het adres voorbehouden". Darunter M.

18. 5 Cts. grün	—.15	
19. 5+5 Cts. grün (mit Antwort, Zshg. o.) . .	—.20	

P. K. 14 besteht nach T.-P. in 2 Abarten: 1. mit Aufschriftlinie von 100, 2. mit Aufschriftlinie von 95 Strich.

Ungestempelte Postkarten für Behörden.

1877. Aufschrift „Carte-Correspondance de Service", darunter Belgique und grofses Wappen, 4 Linien, unten 1 Zeile Bermerkung in kleinster Schreibschrift.

Kriegsministerium.

1. Blau a. weifs	—.25	
2. Schwarz a. w. . . .	—.25	
3. S. a. w. ohne „Belgique"	—.65	
4. S. a. w. mit „Cabinet"	—	—

Finanzministerium.

„Administration de la Trésorerie et de la dette publique."

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
5. schwarz	—.65	
6. schwarz(Adm. de l'enreg. et des dom.) . . .	—.65	

Minister des Innern.

7. Affaires provinciales, grau	—.65	
8. Agriculture, blau . .	—.65	
9. Cabinet du min., gelb .	—.75	
10. Garde civique, grün .	—.65	
11. Instruct. publique, braun	—.65	

Minister der öffentl. Arbeiten.

12. Admin. des chemins de fer, postes, télégr. et marine, schwarz . .	—.65	
13. Ponts et chaussées, schw.	—.65	

Minist. der öffentl. Arbeiten (mit Antwort).

14. Mit Wappen, s. a. w.	—.75	
15. Ohne „ „	—.75	

Finanzministerium.

1881. Aufdruck oben „Carte postale de service", Text französisch und flämisch, s. D., w. P.

16. I. Abart, Ministère des finances	—	—
17. II. Abart, Ministère finances	—	—

Muster von K. 13, oben aber „Carte postale", rechts „Série A, N°. 4, Postes et Télégraphes — Bon N°. 1 — 1881."

18. schwarz a. weifs. Gröfse durchschnittlich 130/88.		

Postanweisungen.

18.. Inlandverkehr.

1. schwarz a. w.. . . .	—	—
2. lila	—	—

Weltpostverkehr.

3. schwarz a gelb . . .	—	—
4. blau a. weiss	—	—

Grossbritannien und Irland,

Vereinigte Königreiche.

Briefumschläge.

April 1840. Gefalteter Briefbogen von roten und blauen Seidenfäden durchzogen (4. auch 5); auf der Aufschriftseite grofse sinnbildliche Zeichnung: in der Mitte die gewappnete Britania auf einem Felsen im Meere, zu ihren Füfsen der ruhende Löwe. Mit erhobenen Armen erteilt sie 4 geflügelten Sendboten den Auftrag, sich nach den 4 Himmelsrichtungen zu zerstreuen und unter allen Völkern des Erdballs den Segen schriftlicher Nachrichten, des Briefwechsels, zu verbreiten. Links und rechts befinden sich Menschengruppen aller Völker und Zonen, Briefe empfangend, lesend und schreibend. Unten m. steht: „Postage One Penny.", bezw. Two Pence, l. der Name des Zeichners (W. Mulready. R. A.), r. der des Druckers (John Thompson). Auf dem Seitenverschluss steht weifsgrau auf schwarzem genetzten Grunde grofs „POSTAGE". Gröfse 207/224.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 1 Penny schwarz a. w.	7.50	7.50
2. 2 Pence blau auf w. .	—	—

Desgl. in Briefumschlagform, 3 eckige Verschlussklappe. Gröfse 130/84.

3. 1 Penny schwarz a. w.	—	—
4. 2 Pence blau auf weifs	—	—

Diese B. U. sind, abgesehen von einigen sardinischen, die ersten urkundlich bekannten und zu allgemeiner Verwendung gelangten. Eine Anzahl derselben ward mit Anzeigen oder Postnachrichten bedruckt.

1841. Erhabenes Bildnis der Königin Viktoria in eirundem Rahmen, Stempel rechts, oben „Postage one Penny". 2 blaue Seidenfäden gehen schräg durch das Papier, kurze Gummirung, Klappenstempel 15. Gröfse 101/64.

5. 1 Penny rosenr. a. w. .	1.50	—.50
6. 1 „ „ a. gelb .	—	—

Desgl. ohne Klappenstempel.

7. 1 Penny rosenrot a. w.	—	—

Desgl. mit Klappenstempel 14, nicht amtlich.

8. 1 Penny rosenrot a. w.	—	—

Wie vorher, Briefbogen mit 2 Seidenfäden. Gröfse 226/185.

9. 1 Penny rosenrot a. w. .	—	—
10. 1 „ „ a. blau	—	—

Umschlagform, ohne Klappenstempel und ohne Gummi. Umschrift unten „Postage two Pence". Grösse 132/86. (Seidenfäden.)

11. 2 Pence himmelblau .	2.50
12. 2 „ dunkelblau .	1.50

1855. Muster von 5 und 11, unten Datum der Herstellung, Stempel rechts, ohne Seidenfaden, Klappenst. 15 klein und grofs. Gröfse 101/64 und 120/70.

13. 1 Penny rosenrot a. w.	—.80

Ungebr. M. Pf. Gebr. M. Pf.

14. 1 Penny rosenrot a. bläulich (nur 120 70) . —.90
15. 2 Pence blau a. weifs . —.80

Wertstempel in Kürbisform, oben „Postage", unten „Three Pence" und Datum. Gröfse 140/80.

16. 3 Pence karmin . . . 1.— —

Königin in kreisrundem Rahmen.

17. 4 Pence ziegelrot . . 1.20
18. 6 „ veilch (Achteck) 1.50
19. 1 Shilling grün (glattes Achteck) 2.50

1860. Muster von 13. mit Datum und Seidenfaden, w. P., Klappenst. 15, Gröfse 101/64.

20. 1 Penny rosenrot . . 2.50

1866. Gleiches Muster, jedoch abgeänderte Zeichnung, w. ger. P., Klappenst. 14, rosenrot. Gröfse 120/76 und 132/76.

21. 1 Penny rosenrot . . —.45

Desgl., hellblaues P. ohne Klappenst. und ohne Gummi. Gr. 142/74.

22. 1 Penny ros. a. blau . —.50

Briefbogenform. 202/145.

23. 1 Penny rosenr. a. w. . — —

Desgl. 202/140.

24. 1 Penny ros. a. bläul. . — —

1871. Königin in schildförmiger Einfassung n. l. Umschrift „Postage Three half Pence", Stempel rechts. Gröfse 137/79.

25. 1½ Pence ros. a. w. . —.65
26. 1½ „ „ a. bläul. —.65
27. 1½ „ farblos a. w. — —

1874. Wie vorige, Stempel rechts. Gröfse 139/79.

28. 1½ Pence braun a. w. . —.40
29. 1½ „ a. bläul. —.40

1876. Stempel rechts, Königin in mandelförmiger Einfassung. Umschrift „Postage two pence half penny". Geripptes P. Gröfse 137/79.

30. 2½ Pence veilchenrötl. a. w. . . . . —.50
31. 2½ Pence veilchenröthl. a. blau . . . . . —.60

Letztere 7 B. U. trifft man meistens mit dem Klappenst. Kniebund (Abbild. 4).

1878. Stempel rechts, Muster von 21, w. geripptes P., ohne Klappenst. 3 Gröfsen.

32. 1 Penny rosenrot . . —.25

Für eingeschriebene Briefe.

Novbr. 1877. Eirunder Wertstempel wie auf B. U. 15 auf der Rückseite, l. auf der Verschlussklappe, darüber weifs, erhaben im Bogen: „For registration only". Auf der Vorderseite oben 2 zeil. blauer Aufdruck, darunter in 4 eckigem Rahmen „REGISTERED". F. D., w. P., innen Leinwandüberzug, glatte Klappe. Gröfse 131/81 und 153/97.

Ungebr. M. Pf. Gebr. M. Pf.

1. 2 Pence hellblau . . — —

Gleiches Muster, aber die Klappe rund gezähnt, Klebestellen spitz gezähnt. 2 Gröfsen wie vorher.

2. 2 Pence hellblau . . . — —

Juli 1878. Runder Wertstempel mit Umschrift „Registration two pence" (und Datum): ohne weiteren Aufdruck über dem Stempel. Glatte Klappe, Klebestellen spitz gezähnt. 2 Gröfsen wie vorher.

3. 2 Pence hellblau . . . — —

1879. Ebenso, aber Klebestellen im Bogen gezähnt. Gröfse 200/125 und 290/152.

4. 2 Pence hellblau . . . — —

1879. Ebenso, Klappe rund gezähnt, Klebestellen spitz gezähnt, Gröfse 130/82 und 152/96.

5. 2 Pence hellblau . . . — —

Ebenso, aber Klappe und Klebestellen im Bogen gezähnt. Gröfse 202/128, 252/177 und 290/152.

6. 2 Pence hellblau . . . — —

Da, wie hiernach ersichtlich, die Ausgaben oft wechseln, so kann ich einen Preis nur für im Umlauf befindliche B. U. bestimmen: neu 40, gebraucht 25 Pf. das Stück; ältere werden der Seltenheit nach oder dem Einkaufpreise gemäfs berechnet.

Streifbänder.

Okt. 1870. Kopf der Königin n. l. im Kreise, darüber „Half Penny", unten „1. 10. 70". Stempel rechts gleich den folgenden, f. D., w. P.

1. ½ Penny grün . . . — —

1872. Desgl., Jahreszahl 1872.

2. ½ Penny grün . . . — —

1873. Ohne Datum.

3. ½ Penny grün . . . —.30

Okt. 1875. Desgl., mit 3 zeiliger Bemerkung oben.

4. ½ Penny grün . . . — 50

Nov. 1875. 5 Zeilen Bemerkungen.

5. ½ Penny grün . . . —.30

1878. Desgl., 5 Zeilen Text, gelbl. P.

6. ½ Penny grün . . . —.25

Eirunder Stempel r. Königin, oben „Postage", u. „One Penny", ohne Text.

Ungebr. M. Pf. Gebr. M. Pf.

7. 1 Penny braunr. a. gelbl. Hanfpapier . . . . —.25

1879. Muster von 6, grangelbl. P., 5 Zeilen Text.

8. ½ Penny braunrot . . —.15 —.10

1880. Desgl. ohne Text, w. P.

9. ½ Penny braunrot . . —.15

Durchschnittliche Höhe 300, Breite 125 Strich. Streifbd. 8 besteht auf schwachem und starkem P.

Postkarten.

Oktb. 1870. Stempel r.: 4 eck. darin Königin im Kreise n. l., darunter „Half Penny", f. D. und griech. Rahmen auf gelbl. P. Oben „Post Card" (kl. Wappen) „The address only to be written on this side". Darunter l. To. Gröfse 121 88.

1. ½ Penny veilchen . . 1.—

Desgl. Gröfse nur 121 75.

2. ½ Penny lila . . . . —.35

Jan. 1875. Die vorige ohne „To".

3. ½ Penny lila . . . . —.35

Febr. 1875. Muster der vorigen, rotbrauner D., starkes w. P.

4. ½ Penny rotbraun . . —.35

Juli 1875. Stempel mit Umschrift „One penny farthing", breiter griechischer Rahmen, oben besonders eingerahmt, 2zeil. „Foreign Post Card for countries included in the postal union", darunter der auf allen engl. P. K. stehende Satz: „The address only to be written on this side". Gröfse 121 88.

5. 1 Penny farthing braunr. —.40

1878. Muster von 4 ohne Umrandung, Gröfse 121 74.

6. ½ Penny rotbraun a. weifs . . . . . —.20

7. ½ Penny rotbraun a. gelb . . . . . —.15

1879. F. D., gelbl. P. ohne Umrandung, Gröfse 121 88. Stempel r., Königin im Achteck, oben „Postage", unten Wert. Aufdruck 4 zeilig: „Union postale universelle. Great Britain (Grande Bretagne) Post Card. The address" u. s. w.

8. 1 Penny braun . . . —.30

Gleiches Muster, mandelförmiger Wertstempel

9. 1½ Pence braun . . —.40

1880/81. Die vorigen (8—9) mit verändertem Aufdruck: „Union postale universelle. Great Britain & Ireland. Grande Bretagne et Irlande. The address only" u. s. w. (4 zeilig).

Ungebr. M. Pf. Gebr. M. Pf.

10. 1 Penny braun . —.20

11. 1½ Pence „ . . —.25

Telegramm-Karten.

Dezb. 1869. Grofses Vordruckblatt, s. D., dünnes w. P., Postmarke zu 1 Shilling mit Datum rechts. Gröfse 284/221.

1. 1 Shilling gelbgrün . . 4.50

1871. Desgl., unten Bemerkung.

2. 1 Shilling gelbgrün . . 4.50

1874. Desgl., ohne Druck auf der Rückseite.

3. 1 Shilling gelbgrün . . 4.—

1875. Desgl., kleinerer Umfang.

4. 1 Shilling gelbgrün . . — —

1876. Desgl., mit runder Marke, Inschrift „Telegraphs". Gröfse 217/136.

5. 1 Shilling gelbgrün . . 2.50

1872. Desgl. in Kartenform auf dickem P., kleines Wappen auf Rückseite.

6. 1 Shilling (M. 8) grün 4. — —

Grofses Wappen auf Rückseite.

7. 1 Shilling grün . . . 4.50 —

Postschein.

1878. Inschrift „Certificate of posting," Vordruckblatt, erhabener eirunder Stempel r. (Königin). Gröfse 120/74.

1. ½ Penny rosenrot . . —.20 —

Rücksendungumschläge.

1860. Ohne Wertstempel. Erhaben geprägtes weifses Wappen auf rotem eirunden Grunde. Gröfse 149/85.

1. Blaues Papier . . . — —

2. Weifses „ . . . — —

12 Verschiedenheiten.

Helgoland,

deutsche Insel, seit 1815 britische (!) Besitzung.

Briefumschläge.

April 1875. Stempel r. Königin Viktoria erhaben in eirundem Rahmen n. l., o. „Heligoland", u. Wertangabe, l. u. r. Wertzahlen. Berliner Druck, daher Klappenstempel 1. Gröfse 147/84.

1. 10 Pfennig = 1½ Pence karmin a. weifs . . —.30 —

1879. Der vorige mit schwarzem Aufdruck versehen: oben auf dem Umschlag „Postal Union. Union postale universelle. Heligoland" (2 zeilig); auf der Freimarke

„2½ Pence, 20 Pfennig". Die früheren Wertzahlen sind durch 2 schw. Vierecke verlöscht.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
2. 20 Pfennig a. 10 Pf. rot und schwarz . . .	—.50	—

Streifbänder.

1878. Stempel links: Wappen mit Krone, darüber im Bogen HELIGOLAND, darunter auf wimpelartigem Bande die Wertangabe; f. D., w. P. Gr. 352/74.

1. 3 Pfennig = 2 Farthings grün	—.10	—
2. 5 Pfennig = 2 Farthings rotbraun	—.15	—
3. 10 Pfennig = 1½ Pence blau	—.20	—

Postkarten.

April 1875. Wertstempel r. Muster desj. auf dem B.-U., schw. Aufdruck: „Heligoland Post Office. Post-Card. Post-Karte." (2 zeilig). To (An), 4 punktirte Linien, vor der 3ten in. Weifsgelbes P. Gröfse 140|90.

1. 5 Pfennig = 3 Farthings grün	—.20	—

1. Sept. 1876. Mit Antwort. Wie vorige, aber mit schw. Umrandung, Zshg. o. Auf K. I. steht l. u. in 4 Zeilen: „The reverse card is for the answer. Die angebogene Karte ist für die Antwort bestimmt." Auf K. II. o. „(Answer. Antwort.)"

2. 5 + 5 Pfennig = 3 + 3 Farthings grün . .	—.40	—

1878. S. D., w. P., Gröfse 145|93. Umrandung nach Art eines geknüpften Schiffstaus, l. Wappen mit Krone, darunter auf einem Wimpel „5 Farthings 10 Pfennig", daneben HELIGOLAND in Blockschrift, Felsen im Meere ähnlich, darunter kleiner „Foreign-Post-Card." 4 kurze schräge Aufschriftlinien.

3. 10 Pfennig = 5 Farthings schwarz a. weifs. .	—.35	—

1879. K. 1, 2, oben mit schw. Aufdruck „Union postale universelle" versehen, auf Wertstempel „1½ Pence 10 Pfennig." Wertzahlen durch 2 schw. Vierecke verlöscht.

4. 10 Pfennig a. 5 Pf. grün und schwarz . . .	—.30	—
5. 10 + 10 Pfennig a. 5 + 5 Pf. grün u. schwarz	—	—

1879. Muster von K. 3 in schlechterer Ausführung, mit nur 3 Aufschriftlinien. Das Umrandungstau ist oben zu einem schmalen Schilde gespalten mit Inschrift „Union postale universelle."

6. 10 Pfennig = 5 Farthings	—.20	—

1880. Vorige m. A., Zshg. o., auf K. I. steht l. u. 3 zeilig in Schreibschrift: „The reverse card is for the answer. La carte ci-jointe est destinée à la réponse." Auf K. II. unter Foreign Post Card „Answer-Réponse."

7. 10 + 10 Pfennig = 5 + 5 Farthings	—.40	—

Vordruckblätter ohne Wertstempel.

Postkarten.

Sept. 1873. Wappen und Vordruck, s. a. f. P. 6 Aufschriftlinien.

1. gelblich	—.45	

1874. Desgl. 4 Aufschriftlinien.

2. eisengrau	—	—
3. schwarzbraun	—	—
4. braun	—.40	

Desgl. mit Rand, 4 Linien, Raum für die M. und dieser bedruckt.

5. dunkelgelb	—.35	

Desgl. ohne Inschrift in dem □ für die M.

6. grau	—	—
7. braun	—	—

Desgl. mit Inschrift im □.

8. gelblich, glattes P. . .	—.25	

Postanweisungen.

1873. Wappen, s. D., f. P.

1. mattbläulich 1. Abart .	—	—
2 „ 2. „ .	—.50	
3. „ 3. „ .	—.50	

1874. Desgl. s. D., f. P.

4. blau	—.30	
5. dunkelrot, 1875 . . .	—.25	
6. blassrosenrot, 1878 . .	—.25	
7. weifs, 1880.	—.20	

Postmandate.

1. bläulich, 1872. . . .	—	—
2. weifs, 1873	—.45	
3. grün, 1874	—.20	

Postpaketadressen.

1. gelb, 1870 (Wappen) .	—.15	

3 Verschiedenheiten.

Dienstbriefumschläge.

Oben: „On Her Majesty's Service", u. l. „Post Office Heligoland".

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	schwarz a. w. Gr. I.	—	—
2.	„ a gelbw. „ II.	—	—

Streifbänder.

1879. Stempel links: Wappen mit Krone, darüber im Bogen HELIGOLAND, darunter auf wimpelartigem Bande die Wertangabe; f. D., w. P. Gr. 352|74.

1.	3 Pfennig=2 Farthings grün	—.10	
2.	5 Pfennig=3 Farthings rotbraun	—.15	
3.	10 Pfennig = 1½ Pence blau	—.20	

Dänemark,

Königreich.

Briefumschläge.

Janr. 1865. Eirunder erhabener Stempel r., darin Krone, Zepter und Schwert, oben „Kgl. Post-Frm.“, unten Wert (2 s, 4 s.) W. Krone auf der Verschlussklappe, f. D., w. P.

1.	2 s. (Skilling) blau . .	—.60	—
2.	4 s. („) rot . .	—	—
	1866. Desgl., Wertangabe ohne S.		
3.	2 (Skilling) blau . .	—.25	—
4.	4 („) rot . . .	—.40	—
	1871. Ziffer 4 offen.		
5.	4 (Skilling) rot . . .	—.40	—.15
	1872. Mit kleiner Ziffer.		
6.	2 (Skilling) blau . . .	—.30	—
	Janr. 1875. Gleiches Muster.		
7.	4 (Öre) blau	—.20	—
8.	8 („) rot	—.30	—

Gröfse von 1—8: 148|84.

B.-U. 7 gibt es auch ohne Wasserz. und mit W. vorn oben links.

Streifbänder.

Juni 1872. Stempel rechts. Muster von M. 23, f. D., w. P., blaue Randeinfassung. Gröfse 376|90.

1.	2 Skilling blau . . .	—.30	—
	Jan. 1875. Desgl. m. M. 30.		
2.	4 Öre blau.	—.15	—

Postkarten.

April 1871. Stempel (M. 23. 25.) rechts, l. das vollständige Wappen mit Krone und Kette des Elefantenordens. Aufschrift „Brev-Kort. (Paa denne Side skrives kun Adressen.) Til“ (3 zeilig.) Griechischer Rahmen Wert in Skilling. Gröfse 140|74.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	2 Sk. blau	—.30	—
2.	4 „ karmin	—.60	—

Gleiches Muster, Stempel rechts (M. 39, 40), oben „Tjeneste-Brevkort“ d. i. Dienst-Briefkarte.

3.	2 Sk. blau	—.40	—
4.	4 „ karmin	—.65	—

Janr. 1875. Muster von K. 1. Wert in Öre.

5.	4 Öre blau	—.25	—
6.	8 „ karmin . . .	—.40	—
7.	6 „ braun) Aug.	—.25	—
8.	10 „ gelbgrün) 1875	—.45	—

Muster von K. 3.

9.	4 Öre blau) Dienst-	—.20	—
10.	8 „ karmin) K.	—.35	—

K. 6, 7, 8 gibt es mit kleiner und grofser Wertzahl. 1—10 haben f. D., w. P.

1879. Muster von 1, vergröfsert: 140|90. 4 Aufschriftlinien, vor der 1. Til.

11.	4 Öre blau a. w. . .	—.15	—.10
12.	8 „ karmin a. w. .	—.20	—

Desgl., f. D., melongelbes P. Aufdruck 4 zeilig: „Verdenspostforeningen (Union postale universelle.) Brevkort fra Danmark. (Paa denne Side skrives kun Adressen.)“

13.	6 Öre braun a. gelb .	—.15	—
14.	10 „ grün „ „ .	—.25	—

Ohne Wertstempel.

Briefumschläge für Rücksendungen.

1871. S. D., gelbgraues P., auf Rückseite Inschriften und Krone in liegendem Eirund.

1.	General-Post-Direkteuren	—	—
2.	General-Direktoratet for Postvæsenet . . .	2.25	—
3.	Postvæsenets Overbestyrelse	2.25	—

Gröfse: 160|94, 190|107, 197|118, 240|130.

Dienstbrief für das Herzogtum Holstein (bis zum Tode Königs Friedrich VII., 15. Nov. 1863, mit Dänemark verbunden)

S. D., gelbgraues P., gefalteter Briefbogen, deutscher Aufdruck: „An das Königliche Postcomtoir zu . . . . K. D. S.“ Gröfse = ½ Bogen Kanzleipapier.

4.	schwarz a. gelbgrau .	—	—

Dieser B.-U. ward bis jetzt in keinem Handbuch erwähnt.

Postanweisungen.

1871. S. D., dickes w. P., l. „Coupon“. Wert Rd. Sk.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. Schwarz a. w.	—.25	—

(2 Abarten.)

1875. Desgl., schwaches P., Wert Kroner Öre.

2. Schwarz a. w.	—.10	—

(2 Abarten.)

1879. „International Postanvisning“. Vordruck dänisch und französisch. Ohne Wertangabe.

3. Schwarz a. w., dickes P.	—.10	—

Paketbegleitscheine.

1874. Auf der Vorder- und Rückseite bedruckter Briefumschlag. o. l. „Pakadresse“. S. D., w. P. Größe 148/81.

1. Schwarz a. w.	—	—

1875. Weiße Karte. auf beiden Seiten schwarz bedruckt. Größe 136/88.

2. Schwarz a. w	—	—

Island,

Insel, dänisches Nebenland.

Postkarten

1879. Grauer und blauer D., w. P. Größe 143/90. Hellblauer Aufsenrand, von oben zur Mitte hellgrauer Rahmen, darin 2 zeilig fett: „BRJEFS-PJALD ISLAND“, darunter klein, hellblau: „Hjernamegin má ad eins rita utanáskriptina.“ 3 Aufschriftlinien, vor der 1. Til. Blauer Stempel (M. 6) rechts.

1. 5 Aur blau	—.20	—

1880. Stempel (r.). Aufdruck. Umrandung gleichfarbig a. w. P.

Größe 140/88. Aufdruck wie vorher.

2. 8 Aur lila	—.25	—

Desgl., Aufdruck 5 zeilig: „Alsherjar-Postfjelagid (Union postale universelle.) Island. (Danmark.) Brjefspjald.“ 4 Aufschriftlinien, vor der 1. Til.

3. 10 Aur karmin . . .	—.30	—

Schweden,

Königreich.

Briefumschläge.

Jan. 1872. Stempel rechts, liegendes Eirund, darin, erhaben geprägt, 3 Königskronen, l. u. r je 1 Posthorn, o. „Sverige“, u. Wert, f. D., w. P.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 12 (Tolf) Öre blau . .	—.30	

Juli 1875. Desgl., Posthörner etwas verändert.

2. 12 Öre blau	—.25	

Größe von 1, 2: 150/85.

Postkarten.

Erhabener Wertstempel im Muster des B. U. bei allen rechts, f. D., w. P.

Jan 1872. Umrandung und Vordruck lila, o. „Brefkort“, darunter klein „(Denna sida användes endast för adresseringen.)“ 4 punktirte Aufschriftlinien, darunter 1 Strich; m. l. „Till“, u. l. 3 zeilig „(Bostad, om den kan uppgifvas:) (Adressort:) Größe 122/87.

1. 12 Öre blau	—.65	

Jan. 1873. Desgl., Umrandung lila.

2. 6 Öre lila	—	—
3. 10 „ rosenrot . . .	—	—

Dezb. 1876. Gleich den vorigen. Umrandung rotlila.

4. 6 Öre lila	—.25	
5. 10 „ rosenrot . . .	—.50	

Jan. 1873. K. 2, 3, m. Antw. Zshg. l. Die vordere K. hat den Zusatz „Svaret betaladt“.

6. 6+6 Öre veilchen, Rand veilchen	—.35	
7. 10+10 Öre karmin, Rand rotlila	—.55	

Jan. 1874. Aufschrift „Tjenestebrefkort“, sonst wie bei 1—7, l. Wappen m. Schildhaltern (2 Löwen), r. Posthorn, darin Wertzahl, darunter Wert „Sex (Tio) Öre“, darüber „Sverige“. Größe 136/80.

8. 6 Öre graubr. } Dienst-	—.40	
9. 10 „ rot . . } P. K.	—.40	

1879. Größe jetzt 140/90. Wertstempel, Vordruck, Umrandung gleichfarbig. Aufdruck wie bei K. 1.

10. 6 Öre lila	—.15	

Desgl., mit Text schwedisch und französisch, o. in dem geöffneten Rande: „Union postale universelle“, darunter 3zeil.: „Suède Brefkort (Carte Postale).“ 5 Aufschriftlinien: vor der 1. Till (à), von der 3. bis u. unten 6 zeil.: Adressatens bostad. Bestämmelsеorten. Adresslandet“ (schwed. u. französ.)

11. 10 Öre karmin . . .	—.25	
12. 15 „ grün	—.35	

1880. Dienstkarte, Muster von 8.

13. 6 Öre veilchen . . .	—.20	

Ungestempelte Postkarten.

Jan. 1874. Muster der gestempelten Dienstk., s. D., w. P., griech. Umrandung; o. l. P. S., daneben „Postkort", 1 Aufschriftlinie, vor welcher Til. Rechts Kreis für den Poststempel. Gr. 147/79.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. schwarz a. w.	—.50	

Ungestempelte Postanweisungen.

Nov. 1872. Schw. D. a. schwachem f. P., Text schwed. französ., Wappen, ohne Münzangabe.

1. schwefelgelb	—	—
2. orange	—.15	

Desgl., Wert Rdr. öre.

3. gelblich	—	—

1875. S. D., w. P., Wert Kronor öre.

4. weifs	—.10

Jan. 1879 „International Postanvisning", ohne Wappen, Text schwed. französ.

5. schwarz a. w.. . . .	—.10

Norwegen,

Königreich.

Briefumschläge.

1872/73. Posthorn, darin Wertzahl, darüber Krone und „Norge" u. Wertangabe „To (Tre) Skilling", Stempel r., f. D., w. P. Klappenstempel Wappen (Abbild. 25)

1. 3 Skilling karmin . .	—.30
2. 2 „ blau 1872 .	—.25

Desgl. auf w. geripptem P.

3. 2 Skilling blau . . .	—.25
4. 3 „ karmin . .	—.30

1. Jan. 1877. Gleiches Muster, w. glattes P.

5. 5 Öre blau.	—.20

Gröfse von 1—5: 149/88, lange Gummirung.

Postkarten.

Jan. 1872. Wertstempel r. (Muster des der B. U.), verzierter Rahmen und Aufdruck farbig. Oben „Brev-Kort. (Paa denne Side skrives kun Adressen.) Til" (3zeilig), 3 punktirte Aufschriftlinien. Gröfse 134/75. Wasserzeichen: 16—20 Posthörner in Reihen übereinander.

1. 3 Skilling rot a. gelb .	—.40
2. 2 „ blau a. w. 1873	—.35

Desgl., ohne Wasserz.

3. 2 Skilling blau a. w. .	—.30

Jan. 1877. Die vorigen, Wert durch dicken schw. Strich verlöscht, Wertzahl überdruckt: 0,05.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
4. 0,05 Öre auf 2 Sk. blau mit W.	—.30	
5. 0,05 Ö. auf 2 Sk. blau, ohne W.	—	—

1877/78. Muster von 1 und 2, doch fehlt überall „Til" (= An).

6. 5 Öre blau a. w. . .	—	—

(soll es mit und ohne W. geben.)

7. 6 Öre grün a. gelb .	—.20
8. 10 „ rot a. gelb . .	—.35

(W. Posthörner in senkr. Reihen.)

Mit Antwort. Zshg. o., beide auf Aufsenseite bedruckt. Aufdruck derselbe wie bei K. 7 und 8 ohne Zusätze.

9. 6+6 Öre grün a. w. .	—.50
10. 10+10 Öre rosenr. a. w.	—.75

1880. Muster von 6, Druck kleiner, Farbe lebhafter; die Einfassungswellenlinie innerhalb des Rahmens berührt sich fast mit diesem. Wasserz. 20 Posthörner in senkrechten Reihen

11. 5 Öre blau a. bläulichw.	—.15

1881. Muster von K. 10, Steindruck. Gr. 132/77.

12. 10 Öre rosenrot a. w. .	—.25

M. A. Grüner D., w. P., Muster von 9. Zshg. o. Aufdruck von K. I oben 2zeilig: „Brevkort fra Norge. (Paa denne Side skrives kun Adressen.)" 4 punktirte Linien, vor der 1. Til. Links unten 2zeil.: (I.) „Ombolede Kort er bestemt til (II.) Svaret." Aufdruck von K. II.: Oben 3zeilig (I) „Brevkort fra Norge. (II.) Svar. (III.) Paa denne Side skrives kun Adressen." 4 Punktlinien, vor der 1. Til.

13. 6+6 Öre grün . . .	—.30

M. A., Zshg. o.

Lilaroter D., w. P. Aufdruck der vorderen K. oben 3zeilig: (I) „Verdenspostforeningen. (Union postale universelle.) (II.) Brevkort fra Norge. (Norvège.) (III.) Paa denne Side skrives kun Adressen." 4 punktirte Aufschriftlinien, vor der 1. Til. Unten l. 4zeilig: „Ombolede Kort er bestemt til — Svaret. — (La carte ci-jointe est destinée — à la réponse.)" Aufdruck der hinteren K., oben 4zeilig: (I.) „Verdenspostforeningen. (Union postale universelle.) (II.) Brevkort fra Norge. (Norvège.) (III.) Svar. (Réponse.) (IV.) Paa denne Side skrives kun Adressen." 4 Aufschriftlinien, vor der 1. Til.

14. 10+10 Öre rotlila . . —.45
Gröfse von 13, 14: 138/80. Wasserz. wie bei K. 11.

Vordruckblätter ohne Stempel.

Postanweisungen.

18.. S. D., w. ger. P., Münze Spd. skill.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. grauweifs	—	—

Desgl., glattes gelbes P., „for den Sum. Spd. skill."

2. gelb	—	—
3. weifses glattes P. . .	—	—

1875. Desgl., w. ger. P., Kroner öre.

4. weifs	—	—

S. D., rosenrotes P., Thlr. Sgr. Pf. „International Anvisning".

5. rosenrot	—	—

(Einschliefslich der Druckverschiedenheiten gibt es hier 10 Postanweisungen.) Die Abkürzung Spd. bedeutet Speciesdaler.

Postpaketadresse.

S. D., ger. P.

1. grauweifs	—	—

II. Romanische Länder.

Frankreich,

Freistaat.

1878. Stempel r. (M. 78, 79.) Gott des Handels und Göttin des Friedens auf die Weltkugel gestützt, darüber „Poste", darunter „Républiqne Française". Vorderseite der Karte farbig, Rückseite weifs. Aufdruck 2 zeilig: „Carte Postale. Ce côté est réservé exclusivement à l'adresse." 2 Aufschriftlinien, vor der 1. „M." Gröfse 140/90.

1. 10 Cts. schwarz a. lila	—	—
2. 15 „ blau a. hellblau	—	—

Desgl., 3 Aufschriftlinien.

3. 10 Cts. schwarz a. lila	—.25	—
4. 15 „ blau a. hellblau	—.30	—

1879. Mit Antwort, wie 3—4, s. D., f. P., 3 Aufschriftlinien: auf K. I. u. l. „La carte ci-jointe est destinée à la réponse", auf K. II o. „Réponse." Zshg. o.

5. 10+10 Cts schwarz a. lichtblau	—.40	—
6. 15+15 Cts schwarz a. apfelgrün	—.50	—

Pariser Rohrpost. Stempel r. (M. der K., doch fehlt o. „Poste"), karminroter D., hellgelbes P. Gröfse 130/75. Aufschrift o. 5zeilig: „Carte-Télégramme" u. s. w., M. 2 Aufschriftlinien; u. l. 2zeilig „Le port est gratuit. Le nombre des mots n'est pas limité.", u. r. Paris (Enceinte de l'ancien octroi). Links querstehend 5 Zeilen: „Les limites de l'ancien Octroi de Paris sont" etc.

7. 50 Cts. karmin a. gelb	—	—

„Télégramme." S. D., blaues P. Doppelblatt, Zshg. unten. Stempel wie bei 7. Aufdruck fast ebenso, 3 Aufschriftlinien; Rückseite bedruckt mit „Avis", 6 zeilig.

Der Aufsenrand der Rückseite ist gummirt, das Blatt gezähnt. Gröfse 130/74, wenn zum Verschluss gefalzt.

8. 75 Cts. schwarz a. blau	—	—

1880. Karte 7 schwarz überdruckt, und zwar die Ziffer 50 des Wertstempels 6 mal wagerecht durchstrichen, links daneben schräger 2zeiliger Aufdruck: „Taxe Réduite 30 c."

9. 30 Cts. (auf 50 Cts.) schwarz und karmin	—	—

Diese Karte ist höchst selten, da nur sehr wenige davon ausgegeben wurden.

1880. Muster von 7, nur der Wertstempel ist abgeändert: hohes Rechteck, darin sitzend die Gallia, in der rechten Hand den Herscherstab, in der linken das Füllhorn des Überflusses, über ihr 2 Sterne und „République Française", unten „Télégraphe". Aufdruck „Carte Télégramme."

10. 50 Cts. karmin a. gelb	—	—

Dieselbe mit Antwort, Zshg o.

11. 50+50 Cts. karmin a. gelb	—	—

K. 10, 11 waren nur einige Tage in Umlauf und wurden alsbald mit schwarzem Überdruck versehen.

1880 (Juli). Wertzahl 6mal wagerecht durchstrichen, daneben schräg 2zeilig „Taxe réduite 30 c."

12. 30 (auf 50) Cts. schw. u. karmin	1.—	—
13. 30+30 (auf 50+50) Cts. schw. u. karmin . .	1.50	—

„Télégramme". Karte 8 mit rotem Aufdruck, 2 zeilig, „Taxe réduite 50 c.", Wertzahl 6mal wagerecht rot durchstrichen.

Ungebr. Gebr.
M. Pf. M. Pf.

14. 50(auf75)Cts. rot u. schw. 2.50 —
Muster von 10 mit dem neuen Stempel 30 (Cts.) Carte-Télégramme.
15. 30 Cts. karmin a. gelb —.50 —
Muster von 14 mit dem neuen Stempel 50. Télégramme.
16. 50 Cts. schwarz a. blau —.80 —

Vorstehende Rohrpostk. 7—16 sind alle, abgesehen von einigen Strich, gleich grofs; die blauen „Télégrammes" sind auf glattem Schreibpapier, die gelben Karten auf K.-Papier. Alle sind ohne Umrandung.

April 1881. Genaues Muster von P.-K. 3, nur ist die Wortstellung der 2ten Zeile verändert. „Ce côté est exclusivement reservé à l'adresse."
17. 10 Cts. schwarz a. lila —.20 —
(Rückseite weifs.)

Juni 1881. Muster von 15 mit angehängter Antwortkarte, Zshg. o.
18. 30+30 Cts. karmin a. gelb . . . . . 1.— —

Ungestempelte Postkarten.

1873/77. Gröfse 120/80 Strich. Aufdruck „Carte Postale." Es gibt etwa 60 Arten, die sich hauptsächlich in der Umrandung unterscheiden, sowie im Text. Rechts befindet sich ein Viereck als Platz für 1 oder 2 Marken. S. D., w. oder gelbliches, dickes P. Sie alle ausführlich zu beschreiben, würde den Rahmen dieses Handbuchs überschreiten.

Ballonbriefe

aus der Zeit der Belagerung von Paris, 19. Sept. 1870 bis 28. Janr. 1871 haben lediglich Wert als Andenken an einen geschichtlich denkwürdigen Zeitraum, und auch nur dann, wenn es handschriftliche Briefe sind, die von Postämtern in Paris abgestempelt und mit dem Luftballon befördert wurden. Die Preise im Handel sind durchschnittlich:

1. Ballonbrief . . . . . Mk. 3—5.
2. desgl. mit angehängter „Ballonzeitung" auf Seidenpapier . . . Mk. 5.—

Auf diesen Briefen findet man fast alle Arten von französ. Postmarken, Kaiserreich 1863/70 und Freistaat 1870, so dass man von eigentlichen „Ballonmarken" nicht reden darf. Ungebrauchte „Lettres" oder „cartes par ballon monté" sind ohne jeden Sammelwert. Solche kosten in Frankreich 20 Cts. das Stück.

Französische Besitzungen in fremden Weltteilen.

1877. Ohne Wertstempel. Muster der K. von Frankreich. Umrandung von kleinen Blumen, s. D., bläul. P. M. von 1874, Freiheitskopf r. aufgeklebt.

Ungebr. Gebr.
M. Pf. M. Pf.

1. 15 Cts. gelbbraun . . —.75 —
Desgl., M. von 1876 r. aufgeklebt.
2. 20 Cts. rotbraun a. gelb — —
Desgl., mit blattartiger Umrandung.
3. 20 Cts. rotbraun a. gelb —.75 —

Italien,

Königreich.

Postkarten.

31. Jan. 1873. Stempel l., Bildnis des Königs Viktor Emanuel in eirundem Perlenrahmen, geschmückt mit Arabesken. Aufdruck: „Cartolina postale dieci centesimi", kl. Wappen, 3 Aufschriftlinien, vor der 1ten A; u. l. 2zeilig „Su questo lato non deve scriversi che il solo indirizzo." O. r. Kreis für den Ortstempel, verzierte Umrandung. Gröfse 114/80, f. D., f. P.
1. 10Centesimi braun a. gelb —.45 —
31. Dez. 1873. Mit Antwort, Zshg. o. durchstochen. Muster von 1. Aufdruck der vorderen K. „Cartolina postale con risposta pagata-quindici Cmi", der hinteren „Risposta".
2. 15 Cts. braun a. rosenrot —.40 —

Dienstkarten.

Jan. 1875. Gröfse 155/97, f. D., w. P., breiter Rahmen, r. Kreis, l. Dienstmarke (Muster 54), Aufschrift „Cartolina Postale di Stato," darunter grofses Wappen mit 6 Fahnen. Lorber- und Eichenzweig, 4 Aufschriftzeilen, vor der 1. A.
3. 10 Cts. karmin a. w. . 1.— —
1. Juni 1875. Mit Antwort, Zshg. o. durchstochen, Druck beider K. auf Aufsenseite. Aufdruck von K. I. 5zeilig: „Cartolina Postale di Stato per la corrispondenza coi sindaci Domanda. Al Signor Sindaco di", u. r. Linie, l. liegendes Eirund, darüber „Contrassegno del mittente."

Aufdruck von K. II „Risposta del Sindaco di", Linie, 3 Aufschriftlinien, vor der 1. Al.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
4. 15 Cts. grün a. w. . .	1.25	—

1. Okt. 1877. K. 3 für allgemeinen Gebrauch hergerichtet durch Abschneidung des roten Rahmen (Größe daher nur 138/80) und Aufdruck eines schwarzen runden Stempels u. l.: Inschrift desselben „Poste Italiane", Umschrift „Ammessa alla Corrispondenza privata."

5. 10 Cts. karmin a. w. .	—.40	—

Gibt es mit einer und mit 2 Einfassungslinien.

1878. Größe 138/80, Stempel l. wie bei K. 1, großes Wappen, 4 Aufschriftlinien, sonst wie K. I.

6. 10 Cts. rotbraun a. gelb	—.45	—
7. 10 „ „ a. bläulichweiß	—.45	—

1879. Größe und Muster der vorigen: großes Wappen, 4 Linien. Aufdruck wie K. 1. Stempel: Bildnis des Königs Humbert, f. D., gelblichw. P.

8. 10 Cts. dunkelbraun a. w.	—.25	—

Mit Antwort, wie vorige, Zshg. o. durchstochen, beide K. sind auf der Aufsenseite gedruckt. Aufdruck wie K. II.

9. 15 Cts. braun a. rosenrot	—.35	—

Auf K. 8, 9 ist das Wappenschild mit der Kette des Annunziatenordens geschmückt.

Erkennungsschein.

Jan. 1874. Vordruckblatt a. dünnem w. P., Größe 146/94. Schwarzer und blauer D. In der Mitte des Scheins befindet sich 1 Viereck mit aufgeklebter braungelber M. (Größe 33/27). Viktor Emanuel n. l. im Kreise mit Umschrift „Biglietti di Recognizione postale", u. Wert. Die M. (f. D., w. P.) ist gez. 14 mit W. Waffen.

1. 10 Cts. braungelb . .	1.—	—

Diese Scheine benutzen die ihre Wertsachen von der Post abholenden. 10 solcher Scheine sind in ein Buch mit starkem Deckel geheftet und zwar mit 2 Seidenschnüren in den ital. Farben, grün, weifs, rot, deren Enden auf dem Rückendeckel festgesiegelt sind. Der Vorderdeckel hat den Aufdruck: „Direzione Provinciale delle Poste di . . . Libretto di Ricognizione Postale N°. . . . a favore di . . ."

Sardinien,

ehemal. Königreich.

Briefumschläge.

1. Jan. 1819. Blatt grauweifsen, rauhen Papiers, briefartig gefaltet, farb. Stempel links: Knabe mit Posthorn auf dahinjagendem Ross, darunter Wertangabe „C. 15". Wasserzeichen Wappen. Inschrift zu beiden Seiten: „Direzzione generale delle regie Poste"; innerhalb der griechischen Einfassung oben „Corrispondenza autorizzata", r. „in corso", unten „particulare pedoni", l. „et altra occasione".

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 15 Cts. blau, Stempel rund	—	—
2. 25 „ „ „ lieg. eirund	—	—
3. 50 Cts. bl., Stemp. achteck.	—	—

Desgl., W. Brustbild des Königs Viktor Emanuel I.

4. 15 Cts. blau	—	—
5. 25 „	—	—
6. 50 „	—	—

1. Jan. 1820. Derselbe Stempel in Perleneinfassung, erhab. geprägt und blind. W. großes sardin. Wappen mit Krone und Inschriften. Größe 410/275.

7. 15 Cts. farblos . . .	—	—
8. 25 „ . . .	—	—
9. 50 „ . . .	—	—

Diese B. U. sind selbstverständlich ganz aufserordentlich selten. Die vielen, auch in neuester Zeit vorkommenden, Fälschungen liefs ein Italiener anfertigen, der auch in Deutschland nicht wenig gläubige Abnehmer fand.

Postscheine.

1851/59. Ganz kleines Vordruckblatt, schwarz a. rot, Breite 100, Höhe 60 Strich, oben „N°. 200 bis. Amministrazione delle Poste Sarde".

1. 20 Cent rosenrot . .	—	—

Oben „Poste Sarde".

2. 20 Cent. rosenrot . .	—	—
3. 40 „ dunkelrot . .	—	—

Diese Scheine, bisher noch nirgends erwähnt, sind in Nordhausen in der Sammlung des Hrn. C. Becker.

Portugal,

Königreich.

Briefumschläge.

1879. Erhabener Stempel r., Muster der M. 1871. König Dom Luis I. n. l., f. D., grangelbl. grobes P. 3 Größen: 112/72, 140/75, 143/110. Jede Größe hat für die Klappe einen besonderen Schnitt.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 25 Reis hellblau . . .	—.50	
2. 50 „ karmin . . .	—.80	

Postkarten.

Jan. 1878. Stempel r. (M. 1871), D. und Umrandung f. a gelbl. P. Aufdruck: Wappen, „Bilhete Postal para Portugal e Hespanha", 2 zeil. Gebrauchsbemerkung, 3 Aufschriftlinien, auf der 1. Sr. Größe 136/92.

1. 15 Reis braun . . . —.40

Desgl., Inschrift 4zeilig: „Bilhete Postal para os paizes da Uniao geral dos Correios (excepto Hespanha e Provincias Ultramarinas portuguezas)", 3 Aufschriftlinien.

2. 25 Reis karmin . . . —.60

1879. Mit Antwort, Zshg. o. Genau so wie K. 1, Größe 132/95. Zusatz unter dem Wappen a. K. I.: „Com resposta paga", K. II: „Resposta paga".

3. 15+15 Reis braun . . —.75

1879. Muster von 1, doch ohne Wappen und Umrandung. Aufschrift 4 zeilig: „Union Postale Universelle Portugal Bilhete Postal D'este lado só escreve a direcçao", 3 Aufschriftlinien, auf der 1. Sr. Größe 136/92 auch 128/86.

4. 20 Reis hellblau . . . —.45

Die vorige m. A., Zshg. o. Zusatz a. K. I: „(Com resposta paga)", a. K. II: „(Resposta paga)". Größe 128/86.

5. 20+20 Reis hellblau . —.90

Muster von K. 4, Größe 135/90 und 128/86.

6. 30 Reis grün . . . . —.60

Okt. 1880. Muster von 4, ohne Umrandung, aber mit vergrößertem Wappen. Aufdruck: „Bilhete Postal para Portugal e Hespanha D'este lado só se escreve a direcçao", 3 Linien, Sr. Größe 136/92.

7. 10 Reis braun . . . —.20

Dieselbe mit Antwort, Zshg. links.

8. 10+10 Reis braun . . —.50

Die P. K. 4, 5 und 6 von Portugal, Madeira und Azoren bestehen in 2 Druckverschiedenheiten: I. Die Inschrift „D'este lado" u. s. w. steht unmittelbar über Sr. II. Diese Inschrift steht etwa 10 Strich mehr rechts.

Portugals Besitzungen,

die zu Europa gezählt werden.

Azoren.

Briefumschläge.

1879. Die von Portugal. Der Wertstempel erhielt gleich dem der Postkarten den schwarzen wagerechten Aufdruck Açores. 3 Größen.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 25 Reis hellblau . . .	—.60	
2. 50 „ karmin . . .	1.20	

Postkarten.

1878/9. Wie vorher. 2 Größen: 136/92 und 127/87, schwaches und starkes P.

1. 15 Reis braun . . .	—.50	
2. 25 „ karmin . . .	—.70	
3. 15+15 Reis braun . .	1.—	
4. 20 „ blau . .	—.60	
5. 20+20 „ blau . .	1.20	
6. 30 „ grün . .	—.80	

Okt. 1880. Muster von Portugal, K. 7.

7. 10 Reis braun . .	—	—

Madeira.

Briefumschläge.

1879. Gleich denen von Portugal. Der Wertstempel erhielt wie auch der der P. K. den schwarzen wagerechten Aufdruck Madeira. 3 Größen.

1. 25 Reis hellblau . . .	—.75	
2. 50 „ karmin . . .	1.50	

Postkarten.

Die von Portugal mit schwarzem Aufdruck Madeira.

1878/79. 2 Größen, wie bei Azoren.

1. 15 Reis braun . . .	—.60	
2. 25 „ karmin . . .	—.80	
3. 15+15 Reis braun . .	1.20	
4. 20 „ blau . .	—.75	
5. 20+20 „ blau . .	1.50	
6. 30 „ grün . .	1.20	

Okt. 1880. Muster von Portugal, K. 7.

7. 10 Reis braun . . .	—	—

Letztere war nur wenige Tage in Umlauf, da anfangs Novbr. 1880 alle Post-

wertzeichen von Madeira eingezogen und durch solche von Portugal ersetzt wurden. — P. K. 5 gibt es auch mit Druckfehler „restosta" statt „resposta", auch lautet die Wertangabe auf der Vorderk. „25" statt „20 R."

Spanien,

Königreich.

Briefumschläge.

Juli 1875. Ohne Wertstempel, s. D., f. P., kleines Wappen auf 9 eckigem Schilde, überragt von der Königskrone. Das Schild hat 4 eingerahmte Inschriften: o. und u. „España Correos", l. und r. „Circulacion franca", über das Wappen hinweg „Orden 3. April 1875." Auf schmalem Bande unter dem Schild steht: „Devolucion de correspondencia sobrante."

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. Umschlag für Rücksendungen, schwarz auf rötlichgelb	—	—

Postkarten.

Dez. 1873. Wertstempel oben in der Mitte blau, Aufdruck schwarz. Stempel: Rechteck in dessen M. in eirundem Rahmen 5, darüber (rund eingerahmt) Kopf der Hispania mit Freiheitsmütze und Unterschrift Correos; unter der 5 „Centimos", etwas verdeckt von e. ruhenden Löwen, unter welchem „ESPANA". Aufdruck 2 zeilig: „REPÚBLICA ESPANOLA Targeta postal", 2 Aufschriftlinien punktirt, vor der 1. Sr. D., vor der 2. Direccion; u. 1 zeilig: „Nota: Lo que debe escribirse, se hará en el reverso é irá firmando por el remitente." Gröfse 134/90.

1. 5 Centimos blau a. w. —.80

Desgl. Aufdruck verbessert in „Tarjeta postal".

2. 5 Centimos blau . . . —.40

Desgl., 3 Aufschriftlinien.

3. 5 Centimos blau . . . —.80

Mit Antwort, Zshg. o., beide auf Aufsenseite gedruckt. Muster von K. 1, Stempel und Rahmen grün, s. D. Rahmen beider K. verschieden, ebenso Wertstempel. Auf K. 1 im Eirund nur „5 Centimos" ohne Sinnbilder, o. „Correos", u. „España". Aufdruckzusatz o. klein: „Contestacion pagada. Tarjeta de vuelta". K. II. Aufdruck o.: „Contestacion pagada. Targeta de ida." Marke: Hispania mit Freiheitsmütze n. l. im Kreise, o. „España", u. „5 Céntimos", weifses P.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
4. 5+5 Centimos grün .	1.—	—

1874. Dieselbe, Druckfehler berichtigt „Tarjeta".

5. 5+5 Cts. grün . . .	—.50	—

Dieselbe mit grüner Trennungslinie zwischen beiden K.

6. 5+5 Cts. grün . . .	—.60	—

Dieselbe ohne Punkt hinter Española.

7. 5+5 Cts. grün . . .	1.—	—

April 1875. Stempel (wie M. 168), Wappen mit Mauerkrone o. m. Aufdruck und Umrandung veilchen auf mattgelbbraun: „Tarjeta Postal". 4 Aufschriftlinien, vor der 1. Sr. D., unten 1 zeil. Satz wie auf K. 1. Die K. hat auch einen mattgrünen Aufdruck von kleinen Kreisen und dem Worte „Tarjeta Postal" in grofser Zierschrift, von l. n. r. zwischen der 1. und 3. Aufschriftlinie. Gröfse 145/100.

8. 5 Cents. Peseta veilchen	—.30	—

Aug. 1875. Muster der vorigen, Stempel o. m. (wie M. (172), König Alfons XII. n. r., M. und Umrandung blau auf gelb mit mattgrünem Ueberdruck von schrägen Linien, welche Vierecke bilden. Gröfse 146/96.

9. 5 Cs. Peseta blau . .	—.20	—

Das P. dieser K. 9 ist teils schwefel-, teils melongelb. K. 5 Ct. rot a. w. (Alfons) folgt im Anhang, da nicht amtlich ausgegeben.

III. Der Osten Europas.

Russland,

Kaiserreich.

Briefumschläge.

25. Jan. 1848. Wertstempel auf der Verschlussklappe: erhabener Reichsadler mit 3 Kronen, Zepter und Reichsadler, darunter 2 Posthörner, im Kreise: obere Inschrift farbig, untere weiss und erhaben, in russischer Sprache. Sie besagt o. „10 Kop. das Loth", u. „1 Kop. der Umschlag" (bezw. 20 Kop. für 2 Loth, 30 Kop. für 3 Loth). F. D. auf gelblichgrauem, schachbrettartig gewürfeltem P. Ueber die volle Aufschriftseite zieht sich als Wasserz. der grosse fliegende Reichsadler, darunter 2 Posthörner.

1. Abart: Schwanz des Adlers gradeausgestreckt.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 10 Kop. schwarz . .	—	2.—
2. 20 „ blau	—	—
3. 30 „ karmin . . .	—	—

2. Abart: Schwanz des Adlers fächerartig ausgebreitet.

4. 20 Kop. blau	—	—
5. 30 „ karmin . . .	—	—

Gröfse: 10 und 20 Kop. 145/115 und 138/108 Strich, 30 Kop. 145/115. — 10 und 30 Kop. gibt es mit verkehrtem Wasserz.

1861. Muster der vorigen auf bläulichweifsem dünnem P., W. Reichsadler bedeutend verkleinert in breitem liegendem Eirund. Stempel auf der Klappe.

1. Abart: Schwanz des Adlers zusammengefaltet.

6. 10 Kop. schwarz . .	—	—
Weifsgraues P.		
7. 10 Kop. schwarz . .	2.—	1.—
8. 10 „ „ (M. umgekehrt)	—	—
Weifses P.		
9. 20 Kop. blau	2.50	—
10. 30 „ ziegelrot . .	3.50	—
Wasserz. umgekehrt.		
11. 20 Kop. blau	—	—

2. Abart: Adlerschwanz fächerartig.

12. 20 Kop. hellblau . .	—	—

Gröfse: 10 Kop. 112/75, 136/85, 136/110, 140/85, 20 und 30 Kop. 143/115.

B. U. 1—12 sind ohne Gummirung.

1. Dezbr. 1868. Wertstempel vorn oben links: erhabener Reichsadler in eirundem Rahmen, unten Wertzahl, russisch, Umschrift in Buchstaben, auf deutsch bei allen Werten: „10 Kopeken das Loth". Lange Gummirung, ohne Wasserz. bei dieser und den folgenden Ausgaben.

13. 10 Kop. braun . . .	—	—
14. 20 „ blau	—	—
15. 30 „ karmin . . .	—	—

Letztere 3 gibt es mit spitzer und abgerundeter Klappe, jeder Wert kommt in folgenden 4 Gröfsen vor: 112/73, 140/58, 140/113 und 145/80.

Gleiches Muster, nur sind die Wertzahlen bedeutend gröfser.

16. 10 Kop. braun . . .	—	—
17. 20 „ blau	—	—
18. 30 „ karmin . . .	—	—

Auch diese bestehen in 4 Gröfsen wie 13—15; ich besafs sie 1874/8 in wenigen Stücken. Alle 3 Werte befinden sich in der grofsen Sammlung des Berliner Postmuseums. Da ich dieselben nirgends erwähnt fand, machte ich 1877/78 der Red. d. Wiener ill. B.-Ztg. Mitteilung davon. Einige gröfsere Sammler sind der Ansicht, die B.-U. 16—18 seien nur Entwürfe und nicht am Schalter verkauft worden; denn niemand habe je 1 gebrauchtes Stück gesehen. Dies ist aber wol kein stichhaltiger Grund; denn gibt es nicht zahlreiche andere Postwertzeichen, die man niemals gebraucht sieht (amerikan. Zeitungm. u. a.) und doch wirklich Postzwecken dienen?

Jan. 1872. Muster von 13—15, Wertstempel oben rechts.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
19. 10 Kop. braun . . .	1.—	
20. 20 „ blau	2.25	
21. 30 „ karmin . . .	3.50	

B.-U. 19 ward gleich 13 in 4 Gröfsen verausgabt, B.-U. 20 und 21 haben nur 2 Gröfsen: 140/113 und 144/81.

1. Juli 1875. Voriges Muster, Wertstempel oben rechts, Umschrift verändert, grofse Buchstaben: „Acht (bezw. Zehn, Zwanzig) Kopeken".

22. 8 Kop. grau		—.75
23. 10 „ braun . . .		—.90
24. 20 „ blau		1.25

Gröfse 140/113, 145/83, 8 Kop. auch 140/58 und 112/72.

1879. Muster von 22, Stempel rechts oben; in den 4 Gröfsen wie vorher.

25. 7 Kop. grau		—.40

Anfang 1880. B.-U. 22 und 23 unter dem Wertstempel mit schildförmigem rotem Aufdruck versehen: „Preis 7 Kop." (russisch).

26. 7 Kop. rot a. 8 Kop. grau		—.65
27. 7 „ 10 „ braun		—.75

Gröfse 140/113 und 145/83, B.-U. 26 auch 140/58 und 112/72.

B.-U. 19 ebenso überdruckt wie 27. Gr. 140/113.

28. 7 Kop. rot a. 10 Kop. braun 1872 . . .		1.25

Im Sommer 1881 ward von den Fachblättern gemeldet: B.-U. 24 (20 Kop. blau) mit rotem Aufdruck 7 Kop. Dies ist ein Fehldruck, wie deutlich aus einem Schreiben der obersten Postbehörde des Russischen Kaiserreichs hervorgeht, mit welchem ich im Sept. 1881 beehrt ward. 100 Stück solcher B. U. gelangten ohne höhere Genehmigung in den Verkehr.

Stadtpostbriefumschläge.

1. Dezb. 1845. Für St.-Petersburg. Der Wertstempel zeigt den russischen Reichsadler und darunter 2 Posthörner im Kreise mit russ. Umschrift, zu deutsch: „St.-Petersburger Stadtpost. 5 Kopeken Silber der Brief, 1 Kop. für den Umschlag." F. D., grau- oder gelblichweifses P.

A. Briefbogenform.

Gröfse 208/132. Wertstempel in der Mitte des Blatts, nach rechts zu, um dasselbe 3eckig falten zu können.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 5 Kop. dunkelblau . .	—	—

(Erst durch den Aufsatz des Hrn. F. Breitfufs im T. P. Nr. 225 bekannt geworden. Diesem standen die ersten amtlichen Quellen zu Gebote.)

B. Umschlagform, ohne Gummirung.

Wertstempel oben links.

2. 5 Kop. blau	4.—	—

Gröfse: 133/84, 114/75, 113/74.

Ausg. 1863/69. Stempel unten links umgedreht.

3. 5 Kop. blau	3.50	—

Gröfse: 18 verschiedene, nämlich nach Hrn. Breitfufs:

170/113, 146/120, 145/122, 144/123, 142/83, 140/80, 136/86, 135/112, 135/101, 135/81, 134/115, 133/104, 131/86, 122/88, 121/86, 114/75, 113/74, 86/48.

Ausg. 1864. Stempel unten rechts.

4. 5 Kop. blau	2.50	—

4 Gröfsen: 135/112, 135/101, 133/84, 121/86.

Hr. Breitfufs schreibt: „vom 1. Dezb. 1845 bis 1863 ward die dunkelblaue Farbe verwandt, 1863 himmelblau, 1864 milchblau. Die B.-U. von 1863 gibt es in diesen 3 Farben, während die von 1864 nur milch- und himmelblau vorkommen. Anfänglich wurden diese B.-U. nur in Petersburg benutzt, später auch in Astrachan, Kasan, Moskau und vielleicht in andern grofsen Städten."

Für die Hauptstadt Moskau.

Jan. (?) 1846. Stempel, im Muster des Petersburger B.-U., rechts. Umschrift: „Post der Stadt Moskau. 5 Kop. Silber für den Brief, 1 Kop. für den Umschlag." F. D., w. P.

5. 5 Kop. rot	—	—

Nach Hrn. Breitfufs gibt es von diesem aufserordentlich seltenen B.-U. 3 Gröfsen: 140/110, 139/90 und 104/75; er ist nur einige Wochen lang im Umlauf gewesen und wurde bald durch den Petersburger B.-U. ersetzt. — Die hierauf bezüglichen Schriftstücke der russischen Ober-Postbehörde sind im „Timbre Poste" Nr. 225 mit abgedruckt. —

Mai 1869. Für St. Petersburg und Moskau. Wertstempel links oben: kleiner Kreis, darin der Reichsadler allein. Umschrift russisch, zu deutsch: „Stadtpost. Für den Brief 5 K., für den Umschlag 1 Kop." F. D., w. P., lange Gummirung.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
6. 5 Kop. lilarot . . .	1 —	—

4 Gröfsen: 113/73, 140/58, 140/113, 145/80.

1. Jan. 1870. Stempel links oben wie vorher, Inschrift: „Für den Brief 5 Kopeken" (russisch).

7. 5 Kop karmin . . .	1.—	—

Angeblich 4 Gröfsen wie vorher, bekannt sind mir nur 145/80, 140/113.

Jan. 1872. Stempel rechts, sonst in jeder Hinsicht wie vorher. 4 Gröfsen.

8. 5 Kop. karmin . . .	—.75	—

1. Juli 1875. Stempel rechts oben, erhabener Adler im Eirund, Umschrift (russ.) „Fünf Kopeken", unten 5. S. D., w. P.

9. 5 Kop. veilchen . . .	—.40	—

Gröfse 142/81 und 139/111.

Postkarten.

1. Mai 1872. F. D., grauweifses P. Der Vordruck aller Karten ist russisch. Oben steht in 2 Zeilen in grofsen Lettern: „Offener Stadtpostbrief." Es folgen 6 punktirte Aufschriftlinien, vor welchen quergedruckt steht: „Raum für die Adresse." Unten 3 Zeilen in 2 Absätzen: 1. Dieser Brief kann in einen Briefkasten gelegt und nur in der Stadt mit der Stadtpost, wo solche errichtet ist, bestellt werden. 2. Auf dieser Seite darf aufser der Adresse nichts anderes geschrieben werden." L. o. der Reichsadler und 2 Posthörner, r. o. Wertstempel: Adler und Posthörner in eirundem Rahmen mit Umschrift „Drei Kopeken der Brief", sowie die Ziffer 3. Die Karte fasst ein breiter Rahmen ein, darin steht unten klein: „Expedition der Herstellung staatlicher Papiere." Die Rückseite hat eine Doppellinienumrandung, in der zu lesen ist:

(oben) „Platz für den Brief," (unten) „die Postverwaltung ist für den Inhalt des Briefs nicht verantwortlich." Gröfse 128/92.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 3 Kop. rotbraun . . .	—.30	—

Gleiches Muster; oben „Offener Brief aufserhalb des Stadtgebiets." Unten: 1. Dieser Brief kann in einen Briefkasten gelegt und nach allen Postanstalten des Kaiserreichs befördert werden. 2. Auf dieser Seite darf aufser der Adresse nichts anderes geschrieben werden." Im Wertstempel: „Fünf Kopeken der Brief, 5". Rückseite wie vorher.

2. 5 Kop. grün	—.60	—

1. Juli 1875. Gleiches Muster, nur lautet der erste Satz unten: „Dieser Brief kann in einen Briefkasten gelegt und nach allen Postanstalten des Kaiserreichs und nach dem Auslande befördert werden." im Wertstempel steht: „Vier Kopeken der Brief, 4".

3. 4 Kop grün	—.40	—

1879. S. D., gelbes P., links Adler und 2 Posthörner, rechts Wertstempel, hohes Rechteck im Muster der Postmarken. Aufdruck oben grofs: „Offener Brief." 7 punktirte Aufschriftlinien, unten 2 Zeilen Text: „1. Auf dieser Seite darf aufser der Adresse nichts anderes geschrieben werden. 2. Die Postverwaltung ist für den Inhalt des Briefs nicht verantwortlich." Schmale Umrandung. Rückseite leer. Gröfse 125/88.

4. 3 Kop. schwarz . . .	—.20	—

Juli 1880. Die vorige mit Zusätzen versehen; auf der Vorderseite oben unter „Offener Brief": „St.-Petersburg. An den Adresstisch" (2 zeilig). Links ein Trockenstempel, liegendes Eirund, darin Wappen von Petersburg mit Umschrift „St. Petersburger Adresstisch". Über den Trockenstempel ist 4 zeilig gedruckt: „Adresse des Briefabsenders". Die Rückseite enthält einen Fragevordruck mit Linien und Umrandung. Ganz unten steht 2 zeilig: „Der Preis dieser Karte ist 9 Kop., einschliesslich der Kosten für Rückporto und Erkundigung am St. Petersburger Adresstisch."

5. 9 Kop. schwarz . . .	—	—

Janr. 1881. Die vorige mit verändertem Aufdruck. Auf der Vorderseite oben nur „Offener Brief", darunter nichts, links Trockenstempel mit Stadtwappen wie vorher, mit schwarzem Überdruck in fünf Zeilen: „Adresse der Person, welche eine Auskunft verlangt." Gänzlich veränderte Rückseite: die Umrandung und Schreiblinien fehlen. Aufdruck oben 1 zeilig: „Antwort des St. Petersburger Adresstischs", darunter links „G." (Abkürzung von Gospodar = Herr.) Weiter unten steht „wohnt in St Petersburg . . . des Stadtteils . . . im Bezirk, in der . . . Strafse, Haus Nr. . . . Quartier Nr. . . . Die Auskunft erteilt am . . . 188. Jahres." (5 Zeilen)

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
6. 9 Kop. schwarz . . .	—.55	—.50

April 1881. P.-K. 5 mit rotem Aufdruck auf der Vorderseite.

7. 9 Kop. schwarz und rot	—	—

Ungestempelte Postkarten.

1. Jan. 1872. S. D., grauweifses P., russischer Aufdruck; oben fett: „Offener Brief", l. der Adler, darunter 2 Posthörner, r. hohes Rechteck, darin: „Platz für die Marke". 6 punktirte Aufschriftlinien, l. davor querstehend: „Platz für die Adresse". Unten 2 Bemerkungen in 3 Zeilen:

„1. Ein offener Brief muss mit der entsprechenden Postmarke voll bezahlt werden, Inland 3 Kop., Ausland 5 Kop.

2. Auf dieser Seite darf aufser der Adresse nichts anderes geschrieben werden." Darunter steht in dem Rahmen: „Expedition der Herstellung staatlicher Papiere." — Auf der Rückseite steht innerhalb der Umrandung: (oben) „Platz für den Brief", (unten) „Die Postverwaltung ist für den Inhalt des Briefs nicht verantwortlich."

1. Schwarz auf grau . .	—.60	—

1. Mai 1872. Voriges Muster mit kleinen Aenderungen: „Offener Brief" ist klein gedruckt; es sind nur 5 Aufschriftlinien. Die Postverordnung unten besteht aus 4 Zeilen und lautet wie vorher, nur ist der erste Absatz etwas gekürzt. In dem Rahmen unten steht nichts, dagegen unter demselben ohne Abkürzung: „Expedition der Herstellung staatlicher Papiere.". Rückseite wie vorher.

2. Schwarz auf grau . .	—.40	—

1879. S. D., f. P., Muster der betr. Karte zu 3 Kop.

3. Schwarz auf gelb . .	—.10	—

Postscheine.

1861. Vordruckblatt von gelb- oder weifsgrauem P., auf beiden Seiten in russ. Sprache schwarz bedruckt. Breite 190, Höhe 100 Strich. Aufdruck vorn oben: „Schein", darunter der Reichsadler; als vorletzte Zeile „Postmeister". (Kostenrechnung in 2 langen Zeilen.)

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 3 Kop. schwarz . . .	—	—

Ebenso, die Kostenrechnung unten in 3 kurzen Zeilen, rechts daneben „Postmeister".

2. 3 Kop. schwarz . . .	—	—

1862. „Schein" in hohen schmalen Buchstaben. Während auf Schein 1 der Adler klein ist und geschlossene Flügel hat, hat er jetzt gesträubte Federn und ist gröfser. Oben links ein roter Aufdruck: „Für den Schein 5 K." in einem 46 Strich breiten schmalen Viereck.

3. 5 Kop. rot und schwarz	—	—

Roter Aufdruck rechts und schmaler.

4. 5 Kop. rot und schwarz	—	—

„Schein" oben fett und klein, der übrige Vordruck in grofsen, schlanken Lettern; ohne roten Aufdruck.

5. 5 Kop. schwarz . . .	—	—

Diese Scheine haben ein sehr schönes Wasserzeichen: den grofsen Reichsadler, darunter 2 Posthörner und oben im Bogen in grofsen russischen Lettern: „POSTSCHEIN". (Druckverschiedenheiten bei diesen Scheinen.)

Herr C. Becker-Nordhausen hatte die Güte, sie mir zur Beschreibung zu überlassen. — Die erste Kunde von diesen Scheinen verdanken wir Herrn H. Lübkert in Odessa. (Wiener illustr. Briefmarken-Ztg. Nr. 42.)

Für das General-Gouvernement Warschau,

(ehemal. Königreich Polen).

Briefumschläge.

März 1860. Wertstempel links, Kreis, darin russischer Reichsadler und 2 Posthörner, Umschrift o. russisch, u. polnisch. (Verdeutscht: 10 Kop. das Loth.) P. w., schachbrettartig. Gröfse 148 117.

1. 10 Kop. schwarz .	4.—	—

Stempel auf der Verschlussklappe.

2. 10 Kop. schwarz .	—	—

Für die Stadt Warschau, gleiches Muster, Umschrift (polnisch): „Warschauer Stadtpost, für den Brief 3 Kop."; Stempel links oben. Gröfse 145 80.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
3. 3 Kop. blau	2.—	—

Stempel auf der Klappe, Gröfse 146 8 .

4. 3 Kop. blau	—	—

Briefumschläge ohne Wert.

Stadt Warschau. Jan. 1858. Roter Handstempel rechts: russischer Reichsadler und 2 Posthörner, 2 zeil. Inschrift oben, russisch u. polnisch: „Kassa glowna pocztowa". Gröfse 98 47.

5. (1½ Kop.) rot . . .	4.—	—

Desgl., Reichsadler bedeutend kleiner, Inschrift o. russisch, unter den Posthörnern polnisch, wie vorher. Stempel rechts.

6. (1½ Kop.) rot . . .	—	—

1. Jan. 1860. Stempel links oben, dem B. U. 5 ähnlich. Gröfse 102 66.

7. (3 Kop.) rot	—	—

B. U. 5 hat spitze, 7 runde Klappe.

Finnland,

Grofsfürstentum.

(Mit dem Russischen Kaiserreich vereinigt.)

Briefumschläge.

1. Jan. 1845. Wertstempel vorn unten links: Eirund, darin Wappen mit Krone und je 1 Posthorn l. u. r., oben Inschrift „Porto Stempel", unten im Bande Wertangabe, f. D., grauweifses P., ohne, aber auch mit verschiedenen W.. Gr. 112/73.

1. 10 Kop. schwarz, P. senkr. gerippt. . .	—	—
2. 10 Kop. s., P schräg ger.	—	—
3. 10 „ „ glattes P. .	—	—
4. 20 „ rot (135/79) .	—	—

Desgl., etwas veränderte Zeichnung. Stempel auf der Verschlussklappe, dickes grauweifses glattes P.

5. 10 Kop. rot (?) . . .	—	—
6. 20 „ grünlichschw. (?)	—	—

Desgl., w. P. schräg gerippt.

7. 10 Kop. rot		
8. 20 „ schwarz	?	— —
9. 20 „ grün		— —
10. 20 „ blau		— —
11. 20 „ blaugrün, P. senkrecht gerippt (?)		— —

Vorstehende B.-U. sind Seltenheiten ersten Ranges, 5—11 jedoch sehr fraglich.

1. Jan. 1850. Stempel auf der Verschlussklappe: Wappen mit Krone, darunter 2 Posthörner, l. u. r. Wertangabe in liegend eirundem Rahmen. Ohne Punkt in den Posthörnern, f. D., bläuliches P.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
12.	5 Kop. blau	—	—
13.	10 „ karmin . . .	—	—

Desgl., glattes gelblichweifses P.

14.	5 Kop. blau	—	—.75
15.	10 „ rosenrot . .	—	—.50
16.	20 „ grünlichschw.	—	—

1856. Desgl. mit 1 Punkt unter der Krone und 1 Punkt in jedem Posthorn, glattes gelblichweifses P.

17.	5 Kop. blau	—	—
18.	10 „ rosenrot . .	—	—

Desgl, w. P., schräg gerippt.

19.	5 Kop. blau	—	—
20.	10 „ rosenrot . .	—	—
21.	20 „ grünschwarz .	—	—
22.	20 „ s., ohne Punkt	—	—

Desgl., w. P., senkrecht gerippt.

23.	5 Kop. blau	—.—	4.—
24.	10 „ rosenrot . . .	—.—	2.—
25.	20 „ russischgrün .	—	—

Bei 19—25 findet man auch das W. „Tervakoski".

Desgl., schräg ger. w. P., W. Lilie.

26.	5 Kop. blau	—.—	4.50
27.	10 „ rosenrot . . .	—.—	2.75

Die B.-U. 12—27 sind 145 115 Strich grofs, 5 und 10 Kop. auch als Briefbogen gefaltet, auf weifs und hellblau, 265|220 und 270 220.

Jan 1860. Wertstempel links: schmales hohes Rechteck, darin auf weifsem eirundem Grunde nur das Wappen mit Krone, 8 kleine Sterne längs den 4 Seiten des Wappens. Untergrund von weiten senkrechten Wellenlinien, Wertangabe im Rahmen o. und u. F. D., w. P. glatt.

28.	5 Kop. blau		3.50

Desgl., schräg ger. w. P.

29.	5 Kop. blau		3.50

Desgl., enge Wellenlinien, 8 Sterne im Wappen.

30.	10 Kop. rosenrot . .		1.50

Gröfse 145/80 und 145/115.

Gleiches Muster, 7 Sterne im Wappen. Wasserz. Tervakoski und Linien, 145/115.

31.	5 Kop. blau		3.—
32.	10 „ rot	3.50	1.50

Wasserz. Lilie.

33.	5 Kop. blau	—	—
34.	10 „ rot	—.—	2.75

1860. B.-U. mit 2 Wertstempeln: den rechteckigen von 1860 vorn o. links, den eirunden von 1850 auf der Klappe, f. D., w. P.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
35.	5 Kop. blau (7 Sterne) +5 Kop. 1850 . .	6.—	
36.	5 Kop. blau (7 Sterne) +10 Kop. 1850 . .	5.50	12.—
37.	5Kp.blau(7St.)+20Kp.	—	—
38.	5 „ „ (8St.)+ 5 „	—	—
39.	5 „ „ (8St.)+10 „	—	—
40.	10 „ rot (8St.)+ 5 „	—	—

Desgl., geripptes P., W. Lilie.

41.	5 Kop. blau (8 St.) +5 Kop. 1850	—	—
42.	5Kop. blau (7St.) +5Kp.	—	—

Desgl., ger. P., W. Tervakoski.

43.	5 Kop. blau, 7 Sterne +5 Kop. 1850 . .	—	—

Es soll auch noch geben: 10 Kop. rot, hinten 10 oder auch 20 Kop. von 1845; ich habe solche noch nicht gesehen.

Juni 1871. Muster von 1860, weite Wellenlinien, Stempel links, w. P.

44.	20 Penni mattblau . .	—.80	1.—
45.	40 „ rosenrot . .	1.25	1.—

2 Gröfsen: 145/115, 145/72—80.

1875. Stempel rechts nach Muster der M. d. J., kl. Wappen und 2 Posthörner, Wertzahl in den 4 Ecken, f. D., w. P.

46.	20 Penni blau . . .		—.65
47.	32 „ karmin . .		—.90

Jan. 1881. Gleiches Muster.

48.	25 Penni karmin . .		—.65

Gröfse von 46/48: 144/80 Strich.

Postkarten.

Gröfse aller K. bis 1878 130/90, alle haben farbige Umrandung, f. D., f. P. Zahlreiche Farben- und Druckverschiedenheiten.

1. Okt. 1871. Stempel (M. 1866) links. Aufdruck schwedisch und in lateinischen Lettern. Oben 3zeilig „Korrespondanskort för Finland". 3 punktirte Linien, vor der 3. „Bestämmelseort", u. 2 Vorschriften 3zeilig. Auf Rückseite 10 punktirte Schreiblinien. (Preise für ganze K.)

1.	8 Penni grün a. gemsfarb. (adressen mit 2 d und förpligtad mit k.)	—.—	2.—
2.	8 Penni grün a. hellgelb (adressen mit 1 d, förpligtad mit k.)	—.—	4.—
3.	8 Penni grün a. mattrötlichgelb	—.—	3.—
4.	8 P. grün a. gelbbraun	—.—	3.—
5.	8 P. grün a. hellstrohgelb	—.—	2.50

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
6. 8 P. grün a. dunkelstrohgelb	—.—	2.50
7. 8 P. grün a. weifsgelb	—.—	1.50

Desgl., auf der Rückseite 10 strichartige schwarze Schreiblinien.

8 Penni grün.

8. weifsgelb. P., dick	—.—	—.50
9. gelbweifs. „ schwäch.	—.—	—.50
10. hellgrüna schwefelgrün	—.—	1.50
11. dunkelgrün a. gelbgrün	—.—	1.—
12. hellgrün a. „	—.—	1.—
13. „ hellweifsgr.	—.—	1.50
14. „ weifsgrün	—.—	1.25
15. dunkelgrün a. weifsgrün	—.—	1.—

1. Okt. 1872. Aufdruck o. und u. 3 zeilig in schwedischer, finnischer und russischer Sprache. (Finnisch in gotischen Lettern. Rückseite auch mit 1 Rahmen eingefasst, darin eingedruckt l.: „Stället för meddelandene." O. dasselbe finnisch, r. russisch. 10 grüne Schreiblinien.)

8 Penni grün.

16. gemsfarb. P., obere Aufschrift dunkelgrün	—.—	—.40
17. gemsfarb. P., obere Aufschrift hellgrün	—.—	—.40

Desgl. links von u. bis an den Wertstempel 3 zeilig schwarzer Querdruck „Tyll Ryssland: adressen på ryska" (dasselbe finnisch und russisch). Das letzte russ. Wort mit ЗЫ.

18. grün auf gelblich	—.—	1.—

Das letzte russische Wort mit ЗИ.

19. 8 Penni grün a. gelblich	—.—	—.65

Desgl., 2. Zeile o. und u. in lateinischen Buchstaben, 1. Wort lautet „Korrespondenskort", der vorletzte Buchstabe der 3. Zeile hat den I-Punkt. Jede Zeile Text unten um 1 Satz vergrößert.

20. dunkelgrüna. dunkelglbl.	—.—	—.80
21. grün a. weifsgelb	—.—	—.30
22. „ rötlichgelb	—.—	—.30
23. 8 p. mattgrün a. weifsgelb. Aufdr. schwgrün	—.—	—.25
24. 8 p. hellgrün a. weifsgelb, Aufdruck mattgrün	—.—	—.25
25. 8 p. dunkelgrün a. blassglbl. Aufdr. blassgrün	—.—	—.25

Wie vorher, aber ohne I-Punkt im letzten Wort der 3. Zeile oben.

26. 8 p. hellgrün a. mattgelb	—.—	—.25
27. 8 p. dunkelgrün a. mattgelb	—.—	—.20
28. 8 p. dunkelgrün a. rötlichgelb	—.—	—.25

1. Juli 1875. Unter den Wertstempel auf K. 27 noch ein zweiter gesetzt.

29. 16 (8+8) Penni grün a. gelblich	3.50	

Aufschrift Brefkort.

1. Juli 1875. Stempel nach vorigem Muster rechts. Aufdruck oben 3 zeilig: „Brefkort (till ort inom Finland.)" mit finnischer und russ. Übersetzung. Unten 3 Zeilen Text, Rahmen gröfser.

30. 10 Penni lila a. gelbl.	1.—	—.50

Dieselbe mit Antwort. Zshg. links.

31. 10+10 Penni lila a. gelb	1.50	

16 Penni braun.

Ende Aug. 1875. Stempel rechts: Muster von M. 16. Aufdruck o. 3 zeilig, schwedisch: „Brefkort (till ort utom Finland.)" mit Übersetzg. finnisch und russisch. Unten 3 Zeilen 3 sprach. Text. Umrandung und Rückseite wie vorher. F. D., w. P.

32. 16 Penni braun	—.75	

(2. Zeile lautet u. „Tällä puollella . . . ainoastansa.)"

33. 16 P. braun	—.60	—.35

(2. Z. u. „Tälle puolelle . . . ainoastansa.)"

34. 16 P. braun	—.50	

(Tälle puolelle . . . ainoastaan.)

35. 16 P. braun	—.40	

(Desgl. Oberaufdruck fett gedruckt.)

10 Penni in lila und ähnlichen Farben.

Muster von K. 32. „Brefkort (till ort inom Finland.)" Unten (2. Zeile) „Tällä puolella . . . ainoastansa". F. D., gelbl. P.

36. 10 Penni lila	—.75	—.20
37. 10 „ veilchen	—.—	—.20

Mit Antwort, Zshg. l.

38. 10+10 Penni lila	1.—	

Im Text unten 2. Zeile „Tälle puolelle . . . ainoastaan". F. D., gelbes P.

39. 10 Penni M. u. Rahmen blau	—.—	—.25
40. 10 Penni M. grau, Rahmen blau	—.—	—.25
41. 10 Penni M. u. Rahmen veilchen	—.—	—.25
42. 10 Penni M. lila, Rahmen veilchen	—.—	—.25
43. 10 Penni M. blaugrau, Rahmen rotlila	—.—	—.25

Ungebr. Gebr.
M. Pf. M. Pf.

44. 10 Penni M. u Rahmen rotlila . . . . . —.— —.25

Mit Antwort, Zshg. l., M grau, Rahmen veilchen.

45. 10+10 Penni grau und veilchen . . . . . —.75 —

1879. Für den Weltpostverein.

Gröfse 140/88. Wertstempel rechts (wie vorher) und Umrandung gleichfarbig, Aufdruck schwarz. 4 zeilig in 4 Sprachen: schwedisch, französ., finnisch, russisch „Verldspostföreningen. Postkort fran Finland." Darunter „(Finlande.)" 2 lange und 2 kurze punktirte Aufschriftlinien. Gelbes P.

46. 10 Penni braunorange . —.— —.15
47. 10 „ mattdunkelgelb —.— —.15

Jan. 1881. Muster von 46, veränderter Aufdruck. Rahmen oben geöffnet, darin „Union postale universelle." Darunter 3 Zeilen: „Finlande (Carte Postale). Postkort fran Finland. Postikortti Suomesta." (Dasselbe auch russisch.) 5 punktirte Aufschriftlinien. Vor der 1., 3., 4., 5. schwedisch, finnisch, französisch: „à . . adresse du destinataire. Lieu de destination. Pays de destination." Rückseite ist bei K. 46—48 ganz leer.

48. 10 Penni orange . . —.30 —.10

Rückscheine.

1871. Aufdruck „Retour-Recepisse för Finland." Mehrere Zeilen Vordruck (schwarz) schwedisch; auf der Rückseite derselbe finnisch. Wertstempel farbig (M. 1866) vorn links. Der linke Seitenrand ist gummirt, w. P. Gröfse 154/89.

1. 10 Penni rosenrot . . 1.— 1.—
2. 10 „ lilarot . . . —.75 —

Sept. 1876. Muster der vorigen. Stempel rechts (M. 1875). Gröfse 147/89.

3. 10 Penni veilchen auf gelbl. P. . . . . — —
4. 10 Penni veilchen a. w. —.45 —
5. 10 „ rotlila a. w. . —.25 —

Postanweisungen.

1. Juli 1881. Auf Vorderseite und Rückseite schwedischer Vordruck. Ganz oben l. „Blankett No. 31. (1881)." Rechts vom „Kupong" das Wappen mit Umschrift „Finska Postverket." Daneben „Postanvisning." Gr. 209/135.

1. schwarz a. w. . . . —.10 —

Paketbegleitscheine.

1. Juli 1881. Vordruck schwedisch, auf der Rückseite finnisch. Vorn oben „(Blankett No. 30 1881.)", darunter „PAKET-ADRESSKORT." Rechts ein „Kupong." Gr. 227/122.

1. (2 Penni) schwarz a. w. —.10 —

Die Staaten der Balkan-Halbinsel.

Bulgarien,

Fürstentum.

1879. Wertstempel, im Muster von M. 2, rechts, karmin mit weifser Inschrift: oben „Bulgarische Post", unten „Zehn Zantim", links in rechteckigem Rahmen grofses Wappen mit Krone und Hermelin, darunter 2 Posthörner, roter Rahmen mit ganz feiner weifser Inschrift (bulgarisch: „offener Brief") vielmal wiederholt, gemsfarb. P., Gröfse 140/92. Aufdruck schwarz, oben: „Union Postale Universelle. Bulgarie." Darunter „ОТВОРЕНО ПИСМО" (offener Brief.) Unten 2 Sätze Bemerkungen, bulgarisch mit kyrillischen Lettern: „1. Auf diese Seite darf nichts anderes geschrieben werden als die Adresse. 2. Die Postverwaltung trägt für den Inhalt des Briefs keine Verantwortung."

1. 10 Zantim karmin . . —.25 —

1881. Gleiches Muster; rechts der Wertstempel, in dessen 4 Ecken die Ziffer 5, Umschrift des Wappens (gekrönter Löwe): (oben) „Bulgarische Post," (unten) „Fünf Stotin." Aufdruck oben 2zeilig: „Offener Brief für inländische Korrespondenz." Unten über der Umrandung steht 1 zeilig: „Auf diese Seite darf nichts anderes geschrieben werden als die Adresse." F. D., w. P.

2. 5 Stotin dunkelgrün . —.15 —

Stotin oder Stotinki ist die bulgarische Bezeichnung für Zantim oder Centimes.

Rumänien,

Königreich (seit 26. März 1881).

Streifbänder.

15. Okt. 1870. Stempel links: Kopf des Fürsten Karl n. l. im Kreise, Umschrift „Posta Romana"; o. l. und r. Wertzahlen, u. „Diare periodice". S. D., grünes P., 4 Verschiedenheiten.

Ungebr. Gebr.
M. Pf. M. Pf.

1. 1½ Bani schwarz auf blaugrün . . . . —.40 —
2. 1½ Bani schwarz auf gelbgrün . . . . —.50 —

Jan. 1871. Gleiches Muster, o. „1½ Bani 1½". Stempel links Blaugrüner D., gelbes P.

3. 1½ Bani blaugrün . —.20 —.20

Breite von 1—3: 470, Höhe 34 bis 40 Strich.

Postkarten.

1. Juni 1873. Erhabener Wertstempel farbig, bei dieser und allen folgenden rechts, schwarzer Aufdruck, weissos P. Der Stempel aller rumän. K. zeigt die Wertzahl in eirunder Einfassung, von dem 8 eckigen Rahmen umgeben. Oben steht „Romania", unten Wertangabe „Cinci Bani". L. o. ist ein grofses Wappen. Aufdruck: „Carta de Posta." Darunter 2 zeilig: „Destinata a circula deschissa in totu interiorul Romaniei. (Legea din 31. Martie 1873)." 4 punktirte Aufschriftlinien, vor der 1. D, vor der 3. 1a. Unten rumänische „Bemerkungen über den Gebrauch von P. K." in 5 Sätzen. 6 Verschiedenheiten. Gröfse 144/90.

1. 5 Bani dunkelblau a. w. — —

Mit Antwort, Zshg. o., in jeder Hinsicht so wie K. 1.

2. 5+5 Bani blau a. w. . — —

1. Juli 1873. Gleiches Muster, dunkelbraunes P., Gröfse 140/87.

3. 5 Bani dunkelblau, 1. Abart . . . . . —.65 —
4. 5 Bani dunkelblau, 2. Abart . . . . . —.65 —

Mit Antwort, Zshg. o.

5. 5+5 Bani dunkelblau . —.90 —

1. Okt. 1873. Muster der vorigen, jedoch verkleinertes Wappen, gelbbraunes P. Gröfse 140/94. 10 Verschiedenheiten.

6. 5 Bani dunkelblau . . —.40 —

Dieselbe m. Antw., Zshg. o. Gröfse 145/95.

7. 5+5 Bani mattblau . —.80 —

1. Jan. 1875. Voriges Muster, doch steht o. nur „Carta de posta" in fetter lateinischer Blockschrift. Gröfse 150/91. 10 Verschiedenheiten.

8. 5 Bani hellblau a. gelbbraun . . . . . —.35 —

Dieselbe m. Antw., Zshg. o.

9. 5+5 Bani hellblau . . —.70 —

Sept. 1877. Muster von 8. Gröfse nur 120/83, rotbraune M. auf dickem gelblichweifsem P. 3 Aufschriftlinien, vor der 1. D, vor der 3. 1a. Schwarze punktirte Linien trennen jede K. von den K auf demselben Bogen.

Ungebr. Gebr.
M. Pf. M. Pf.

10. 5 Bani rotbraun a. w. 1.— —

Dieselbe m. Antw., Zshg. o.

11. 5+5 Bani rotbraun a. w. — —

Okt. 1877. Muster von 10 auf ganz schwachem bläulichweifsem P. 1 dünne schwarze Einfassungslinie umgibt die K., welche an 2 Seiten gezähnt ist, da in ganzen Bogen gedruckt, Gröfse 135/97.

12 5 Bani rotbraun a. w. —.50 —

Dieselbe m. Antw., Zshg. o., gezähnt.

13. 5+5 Bani rotbraun . 1.— —

März 1878. Aufdruck „Carta Postala." 4 punktirte Aufschriftlinien, vor der 1. D, vor der 3. 1a; ganz unten r. „Tiraju 1878", sonst wie vorher. Gröfse 155/98.

14. 5 Bani blau a. rosenrot —.20 —

Juli 1879. Muster der vorigen, doch ist das Wappen vergröfsert. Aufdruck nur „Carta Postala", 4 punktirte Linien, vor der 1. D, vor der 3. 1a.

15. 5 Bani schwarz a. rosenrot . . . . . —.15 —

Muster von 15, rosenroter D., blassrosenrotes P., Aufdruck 3 zeilig „Union Postale Universelle Roumanie Carta Postala".

16. 10 Bani rosenrot . . —.25 —

Dieselbe m. Antw., Zshg. u., Bruch gezähnt. Auf K. 1, 1 u. steht noch 2zeilig: „Ce côté est reservé à l'adresse. La carte ci-jointe est destinée à la réponse" R. u. 2zeilig dasselbe auf rumänisch. K. II hat o. den Zusatz „Réponse", u. l. steht „Ce côté est reservé à l'adresse.", u. r. dasselbe rumänisch.

17. 10+10 Bani rosenrot auf blassros. . . . —.45 —

Die K. 14—17 sind in Bogen gedruckt, welche je 8 einfache K. enthalten. Die Trennung wird durch Reihen kleiner runder Löcher (Zähnung) bewirkt.

Serbien,

Fürstentum.

Postkarten.

Juli 1873. Wertstempel rechts: Kopf des Fürsten Milan IV. in eirundem Rahmen, eingefasst von einem Lorber- und

Eichenzweige, über welchem „Serbien", l. u. r. „10" steht. Aufdruck serbisch mit kyrillischen Buchstaben. Oben „Korrespondenz-Karte", gr Wappen, 3 Aufschriftlinien, vor der 1. G (bedeutet Gospodar oder Herr). Unten: „auf die Vorderseite ist nur die Aufschrift zu schreiben". — Griechischer Rahmen, veilchenfarb. D., gelbl. P. Gröfse 132/81.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 10 Para veilchen . .	—.40	—

Mit Antw., Zshg. o., beide auf Aussenseite gedruckt. Unter dem Wappen hat K. I den Zusatz: „Antwort bezahlt", K. II. „Antwort". Gröfse 133/87.

2. 10+10 Para veilchen .	—	—

1876/77. Gleiches Muster. Gröfse 131/84.

3. 10 Para blau a. karmin	—.30	—
4. 10+10 Para blau auf karmin	—.60	—

1880. P. K. 3 mit schwarzem serbischem Aufdruck (37/11 Strich) „Wojena Posta" als Weltpostkarte verwandt.

5. 10 Para blau u. schwarz	—	—

Mai 1881. Rufsgrauer D. auf rosenrotem P., griechischer Rahmen. Aufdruck oben fett „Postkarte", darunter in der Mitte das Wappen mit Hermelin und Krone, rechts daneben als Wertstempel hohes Rechteck, darin in rundem Rahmen n. l. Brustbild des Fürsten Milan IV. in Generalsuniform, o. und u. verteilt „Serbische Post", unten l. u. r Ziffer 5 in je einem Viereck, l. vom Bildnis ein Lorber-, r. ein Eichenzweig. 2 Aufschriftlinien, vor der 1. G. Unten: „Auf diese Seite ist nur die Adresse zu schreiben." Gröfse 141/92.

6. 5 Para rufsgrau . . .	—.15	—

Die vorige mit Antwort. Wie vorher, nur mit den Zusätzen: „Antwort bezahlt" (K. I.), „Antwort" (K. II.).

7. 5+5 Para rufsgrau .	—.25	—

Ähnliches Muster, Rahmen und Aufdruck veilchenblau auf hellgelb. Oben: „Serbie — Union Postale Universelle — Carte Postale", darunter auf serbisch im Bogen „Weltpostverein", darunter grade „Postkarte", 4 Aufschriftlinien, u l. steht „Ce côte est réservé exclusivement à l'adresse", darüber dasselbe serbisch. Oben l. unter „Serbie" befindet sich das Wappen, o. r. der Wertstempel mit der Wertzahl 10, sonst wie der auf K. 5. Gröfse 141/91.

8. 10 Para veilchen . .	—.25	—

Muster der vorigen, rufsgrauer D., hellgelbes P. Zusatzinschriften über den Aufschriftlinien: links serbisch, rechts französisch „Réponse payée" (K. I.), „Réponse" (K. II.).

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
9. 10+10 Para rufsgrau .	—.45	—

Aufser diesen soll es noch geben U. T.-P. 220: 2 Postkarten im Muster von 3, Ueberschrift jedoch Postkarte.

10 Para blassblau auf blassrosenrot,
5 „ „ „ „
Ausgegeben 1881. Janr. bis März. — Sollten dies nicht Entwürfe sein?

Feldpostkarten.

1876. Juli — Oktober. Ohne Wertstempel Gröfse 132/85.

1. schwarz auf rosenrot .	—	—
2. „ „ blau . .	—	—
3. „ „ gelblich .	—	—

Griechenland,

Königreich.

Postkarten.

20. Mai 1876. Wertstempel rechts: Kopf des Hermes n. r. im Kreise; o. „Hellas", u. „15 Lepta 15". Aufdruck 4 zeilig griechisch und französisch: „Carte-Correspondance. L'adresse seule doit être mise de ce côté de la carte". 4 punktirte Aufschriftlinien. F. D., w. P. (Pariser Druck.) Gröfse 139/81.

1. 15 Lepta blau . . .	—.40	—

1878. Dieselbe in schlechterem Druck in Athen hergestellt.

2. 15 Lepta blau . . .	—.25	—

Türkisches oder Osmanisches Reich.

Briefumschläge.

Jan. 1870. Erhabener Wertstempel auf der Rückseite und zwar teilweise auf der Klappe, teilweise etwas weiter unten, sodass beide Teile der M. den Verschluss bilden. Die M. ist ein Achteck, darin ein Rechteck mit dem Halbmond; im Rahmen türkische Schriftzüge, in den 4 Ecken je 1 Stern. 1 Trockenstempel mit Jahreszahl 1286 auf Vorderseite rechts oben. F. D., gelbgraues grobes P.

1. 1 Piaster zitrongelb .	—	—	—
2. 1½ „ braun . .	—	—	—
3. 3 „ orange . .	—	—	—

Desgl., Trockenstempel u. links.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
4.	1 Piaster gelb . . .	—	—
5.	1½ „ braun . .	—	—
6.	3 „ orange . .	—	—

Desgl., im Trockenstempel Jahreszahl 1287, vorn oben rechts.

7.	1 Piaster gelb . . .	—.60	—
8.	1½ „ braun . .	—.80	—
9.	3 „ orange . .	2.—	—
10.	6 Piaster veilchen . .	3.50	—

Desgl, Trockenstempel u. l., M. umgedreht.

11.	1 Piaster gelb . .	—	—
12.	1½ „ braun . .	—	—
13.	3 „ orange . .	—	—

1879. Muster von 7, Aufdruck Schehir (Stadt) blau, punktirter Kreis, graues P.

14.	1 Piaster gelb . . .	—.60	—

Größe 140/74, 140/74, 157/93, 183/118.

Der kleinste Nennwert hat hier den kleinsten Umfang, der höchste zu 6 Pia den größten.

Postkarten.

12. Nov. 1875. Karte auf sehr starkem w. P., schwarzer Vordruck türkisch und französisch, schw. Rahmen, Stadtpostmarke von 1874 rechts aufgeklebt. 5 fein punktirte Aufschriftlinien. Größe 141/97.

1. (20 Para grün) w. P. . 1.— —

1. Jan. 1877. Wertstempel rechts in der Mitte: M. vom Sept. 1876. Rahmen mit verzierten Ecken. Aufdruck: oben türkische Inschrift, darunter „Administration des Postes J. Ottomanes, Carte-Correspondance". 5 fein punktirte Aufschriftlinien, auf der 1. . . le . . 187 . auf der 2. M., f. D., w. P. Größe 126/92.

2. 20 Para veilchen . . —.40 —

Ende 1880. Farb. Wertstempel wie vorher rechts, s. Aufdruck, w. P., Doppelrahmen. Aufdruck 5zeilig: „Union Postale Universelle, Turquie, Carte Postale" (einschl. 2 Zeilen türkisch). 4 Aufschriftlinien, vor der 1ten M; l. u. „N. B. Ce côté-ci est réservé exclusivement à l'adresse." Größe 138/92.

3. 20 Para rosenrot und schwarz a. w. . . — —

Dieselbe m Antwort, Zshg. o., beide auf Aufsenseite gedruckt. K. I. hat o. l. den Zusatz: „Avec réponse payée". K. II. „réponse payée".

4. 20+20 Para rosenrot u. schw. a. w. . . . . — —

1881. K. 3 und 4 auf gelbem P.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
5.	20 Para rot und schwarz auf gelb	—.30	—
6.	20+20 Para desgl. . .	—.60	—

1881. P.-K. 5 mit schwarzem Aufdruck Schehir (= Stadt) in einem punktirten Kreise auf dem Wertstempel.

7. 20 Para schw. a. rot . 1.—

Dieselbe, nur ist der schwarze Kreis oben und unten offen.

8. 20 Para schw. a. rot . 1.—

Blauer Aufdruck, punktirter Kreis.

9. 20 Para blau auf rot . 1.—

Blauer Aufdruck, punktirter Kreis oben und unten offen.

10. 20 Para blau auf rot . 1.—

Dieselben mit Antwort, Zshg. o.

11. 20+20 Para schw. a. rot 2.—
12. 20+20 „ blau a. rot 2.—

Die letzten 6 K. (auf gelbem P.) waren nur ganz kurze Zeit in Gebrauch. Die K. m. Antwort wurden auch zerschnitten (jede Hälfte für sich) verwandt. Die Worte „Avec réponse payée" und „réponse payée" wurden in diesem Falle mit schwarzer Tinte durchstrichen. In dem Satze unten l. „Ce côté-ci est" u. s. w. ist ein Druckfehler: statt „est" steht „est"

1881. Stadtpostkarten als Ersatz für die vorigen, s. D., w. P. Innerhalb eines Rahmens von 2 schwarzen Linien ist oben rechts M. 63 aufgeklebt, überdruckt mit 1 Achteck, darin das türkische Schehir und unter diesem „LOCAL". Derselbe blaue Handstempel befindet sich auch in der Ecke o. l. Der Vordruck der K. ist sehr fett und 3zeilig: I. Türkische Schriftzeichen. II. „Postes Impériales Ottomanes". III. „CARTE POSTALE". 3 punktirte Linien, vor der 1. „M." L. u. 2zeilig: „N B. Ce côté-ci est réservé exclusivement à l'adresse." Daneben dasselbe türkisch. Gr. 127/84.

13. 20 Para grün u. blau a. w. . . . . —.60

Ganz ebenso, nur fehlt der Handstempel oben links.

14. 20 Para grün und blau —.50

Dieselbe m. Antw., Zshg. r. Auf der vorderen K. steht o. l „Avec réponse payée". Der blaue 8eckige Handstempel ist kaum sichtbar.

15. 20+20Para grün u. blau 1.—

Ost-Rumelien,

seit Juli 1878 sich selbständig verwaltende Provinz.

Postkarten.

1880. Blauer runder Handstempel rechts oben, aus 2 Kreisen gebildet; in der Mitte 2 verschlungene Posthörner. Kreisumschrift: „Ostrumelische Post". (Diese, sowie der übrige Aufdruck sind in kyrillischen Lettern und bulgarischer Sprache.) Ein 2. Stempel (blau) steht oben unter der Umrandung in der Mitte: „Franco". Aufdruck und Umrandung auf beiden Seiten schwarz auf w. P. Oben steht fett: „Offener Brief", daneben l. über 2 Posthörnern, 3zeilig: „Ost-Rumelische Post". 5 punktirte Aufschriftlinien. An diesen (links) steht senkrecht: „Platz für die Adresse". Unten 2 Sätze Bemerkungen in 4 Zeilen: „1. Der offene Brief muss im voraus nach dem zukommenden Werte voll bezahlt werden. 2. Auf dieser Seite darf aufser der Aufschrift nichts anderes geschrieben werden." An allen 4 Seiten in der Umrandung steht bulgarisch „Zehn Para". Ganz unten unter dem Rahmen: „Druckerei des D. W. Mantschow in Plowdiw"*) Die Rückseite ist von einer Doppellinie eingerahmt und enthält 9 wagerechte Schreiblinien, über welchen o. steht: „Raum für den Brief" und u.: „Die Postverwaltung trägt für den Inhalt des Briefes keine Verantwortung." Gr. 152/108. Starkes und schwaches w. P.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 10 Para blau u. schw.	—	—
Dieselbe ohne „Franco". Gr. 141/110.		
2. 10 Para blau u. schw.	1.—	

*) Plowdiw (bulgarisch) = Filippopel (griechisch) = Filippstadt (deutsch).

Beide waren nur sehr kurze Zeit in Umlauf und sind schwer zu beschaffen.

1. Juli 1881. Grüner D. auf weifslichgelbem P., hellbroter kettenartiger Rahmen, in dem sich links und rechts oben je ein rot eingefasstes Rechteck befindet. Das links hat 6zeilig die Inschrift: (oben bulgarisch, unten französich) „Service télégraphe Postal", dasjenige rechts hat Platz für die Freimarke.

Der Hauptaufdruck hat 6 Zeilen in bulgar. und französ. Sprache und lautet: (Zeile I.) „Ost-Rumelien (Z. II.) Offener Brief (Z. III.) Roumélie Orientale (Z. IV.) CARTE POSTALE (Z. V.) Auf diese Seite wird nur die Adresse geschrieben. (Z VI.) Ce côté est reservé exclusivement à l'adresse." (1., 2., 5. Zeile bulgarisch) 4 punktirte Aufschriftlinien, leere Rückseite. Gröfse 139/89.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
3. ohne Wert, rot u. grün auf gelb	—	—

Mit Antwort. Die vorige, Zshg. o. Zusatzinschriften: auf K. I. u. links „La carte ci-jointe est destinée à la réponse". Darüber steht dasselbe bulgarisch. Auf K. II. steht rechts unter der M. „Réponse", dasselbe bulgarisch auf der andern Seite.

4. ohne Wert, mit Antw. rot u. grün a. gelb .	—	—

Die K. 3 und 4 werden nur mit Marken beklebt ausgegeben und zwar wie folgt:

3a. 5 Paras olivenfarben.
3b. 10 „ grün.
3c. 20 „ rosenrot.
4a. 5+ 5 Paras olivenf.
4b. 10+10 „ grün.
4c. 20+20 „ rosenrot.

Preise von 15 und 25 Pf. an.

ASIEN.

Kypern (Cypern), Insel,

türkische Besitzung,

seit 4. Juni 1878 unter britischer Verwaltung.

Briefumschläge.

1880. Britischer B.-U. für Einschreibbriefe mit rundem Wertstempel auf der glatten Klappe: Kopf der Königin Viktoria im Kreise; links und rechts über diesem Stempel der fette blaue Aufdruck „Cyprus" 2 mal. F. D., w. P., innen Leinwand. Gröfse 154/97.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 2 Pence blau	—	—

Gleiches Muster; Aufdruck „Cyprus" klein und schmal. Gr. 133/83.

2. 2 Pence blau	1.—	—

Juli 1881. Achteckiger Wertstempel auf der Verschlussklappe: Kopf der Königin n. l. Umschrift des 8eckigen Rahmens: (links) „Cyprus (oben) Registration (rechts) Fee, (Unten) Two Piastres." Die Vorderseite hat Inschriften und Platz für 1 M. wie die vorigen. F. D. auf w. Leinwandp. Gröfsen 135/85 und 154/96.

3. 2 Piastres dunkelblau .	—.65	—

Streifbänder.

1880. Streifb. 7 von Grofsbritannien mit grofsem braunrotem Aufdruck „Cyprus" links über dem Stempel. Gr. 300/126.

1. 1 Penny braunrota, gelbl.	—	—

Juli 1881. Stempel rechts: kleines Rechteck, darin Kopf der Königin n. l. in 8eckigem Rahmen. Inschrift oben „Cyprus", unten „One Piastre". Gröfse wie vorher.

2. 1 Piastre braun a. gelbl.	—.35	—

Postkarten.

1880. Grofsbrit. P.-K. 7 mit rotbraunem Aufdruck „Cyprus" unter dem 2 zeiligen oberen Aufdruck. Gr. 121/74.

1. ½ Penny rotbraun . .	—.40	—

Grofsbrit. P.-K. 8 und 9: die 2te Zeile des braunen Aufdrucks in der Mitte fett schwarz überdruckt „Cyprus"; l. u. r. davon ein schwarzer wagerechter Strich. Gr. 121/88.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
2. 1 Penny braun . . .	—.60	—
3. 1½ Pence „ . . .	—.90	—

Juli 1881. Stempel rechts: kleines Rechteck, darin in 8eckigem Rahmen n. l. Kopf der Königin Viktoria, darüber auf weifsem Zierrahmen „Cyprus", darunter Wertangabe. Aufdruck: „Post (engl. Wappen) Card." darunter „The address only to be written on this side." F. D., w. P. Gr. 122/75.

4. ½ Piastre grün . . .	—.20	—

Gleiches Muster, doch steht über dem vorher angegebenen Aufdruck 2 zeilig: „Union Postale Universelle. Cyprus (Chypre)." Gr. 123/88.

5. 1 Piastre karmin a. gelb	—.40	—
6. 1½ „ braun a. gelb	—.60	—

Britische Besitzungen in Asien.

Britisch-Ostindien.

(Kaisertum Indien.)

Briefumschläge.

1857. Erhabener Wertstempel rechts: Kopf der Kaiserin Viktoria n. l. im Kreise, darüber „India Postage", u. Wertangabe, f. D., gelblichweifses ger. P., lange Gummirung*), Klappenstempel 17, blau. — Gröfse 112/65.

1. ½ Anna blau . . .	—.65	—
2. 1 „ braun, Kl. farbig	—	—

1859. Briefbogenform, Gröfse 210/136, f. D., w. ger. P., Wasserz. „R. Funer Kent".

3. ½ Anna blau . . .	—	—

Ebenso, hellgelbl. ger. P., W. „J. & J. H. Turkej Mill 1859".

4. ½ Anna blau . . .	—	—

1861. Muster von 1, glattes bläul. P., farb. Klappenst., Gr. 122/72.

5. 1 Anna braun . . .	—	—

1871. Ebenso, blaues ger. P., brauner Klappenst.

*) Da die lange Gummirung in neuerer Zeit allgemein geworden ist, werde ich bei den folgenden B.-U. diese als etwas selbstverständliches nicht mehr angeben.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
6. 1 Anna braun . . .	—,75	—,45

1874. Wie 1, weifses ger. P., blauer Klappenst. Gr. 119/67.

7. ½ Anna blau . . .	—	—,50

Ebenso, Klappenst. farblos.

8. ½ Anna blau . . .	—	—,40

Ebenso, ohne Klappenst.

9. ½ Anna blau . . .	—	—,25

1878. Ebenso, weifses ger. P., Klappenst. braun. Gr. 122/72.

10. 1 Anna braun . . .	—,60	—

1879. Stempel rechts: Kaiserin in mandelförmigem Rahmen n. l., oben „India Postage", unten „Nine Pies". — Kleiner schw. Aufdruck „Soldiers' and seamen's envelope" (Soldaten- und Seemanns-B.-U.) Folgen verschiedene Linien mit Vordruck. Gr. 140/78.

11. 9 Pies orangerot a. w.	—,60	—

1881. Erhabener eirunder Wertstempel rechts: Kopf der Kaiserin n. l., Umschrift darüber: „India Postage", darunter in Hufeisenform: „Four Annas and Six Pies". F. D., w. P., spitze Verschlussklappe. W. gekreuzte Linienvierecke. Gr. 133/76.

12. 4 Annas 6 Pies orangegelb	—	—

Für Dienstbriefe.

187. Ohne Wertstempel, s. D., w. P. Aufdruck oben fett: „On Her Majesty's Service". Auf der Klappe ist in farbloser Prägung das britische Wappen mit Umschrift „Indian Government, Bombay". Gr. 220/96.

1. Schwarz auf weiss . .	—	—

Postkarten.

1879. Stempel rechts: Kopf der Kaiserin Viktoria n. l. im Kreise, dieser in verziertem Rahmen, darunter „Quarter Anna". Aufdruck „East India Post Card, The address only to be written on this side". Wappen o. m., f. D., gelbl. P. Gr. 122/75.

1. ¼ Anna rotbraun . .	—,20	—

Stempel rechts wie vorher, Kaiserin n. l. im Kreise, darüber: „One and a half Anna", 4 zeil. Aufdruck, in dessen Mitte kl. Wappen: „Universal Postal Union-Union Postale Universelle. British India. Inde britannique. Post Card. Carte Postale. The address only to be written on this side." F. D., f. P. Gr. 123/87.

2. 1½ Anna blau a. gelb	—,40	—

1880. Rechteckiger Stempel rechts: Inschrift: „On H. M's Service" auf schräg liniirtem Grunde. Aufdruck oben 2zeilig: „Quarter Anna Post Card. (To be used for official correspondence only.)" 4 punktirte Aufschriftreihen. Unten 1 zeilig: „The official signature and designation of the sender to be written on the reverse." F. D., weifsgelbes P. Gr. 120/74.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
3. ¼ Anna schwarzblau .	—,30.	—,30

1881. Stempel rechts: Kopf der Kaiserin n. l. im Kreise. Kreisumschrift: „On Her Majesty's Service", unten „Quarter Anna". Buchstaben in den oberen Ecken. Aufdruck der Karte: „East India Service Post Card. (The official signature and designation of the sender must be written on the reverse.)" F. D., starkes w. P. Gr. 120/74.

4. ¼ Anna blau . . .	—	—

Postkarten ohne Wertstempel.

1881. Oben in der Mitte das brit. Wappen, darüber „On Postal Service", rechts „East India", links „Post Card", unten einige Bemerkungen. F. D., w. P. Gr. 120/74.

1. gelbgrün	—	—

Hongkong,

Insel im südchinesischen Meere.

Postkarten.

Mai 1879. Einstweilige Ausg., nicht mit eingedrucktem Stempel, sondern mit rechts aufgeklebter Postmarke. Aufdruck: „Union Postale Universelle". Breites englisches Wappen. Links daneben 2zeilig: „Write nothing but the address on this side". Unter dem Wappen „HONGKONG". S. D., s. Linienumrandung, f. P. Gröfse 128/89.

1. 3 Cents orange, s. D. a. schwefelgelbem P.	—	—
2. 5 Cents veilchen, s. D., dunkelblaues P. . .	—	—

Okt. 1879. Desgl., M. rechts aufgeklebt, farb. Kettenumrandung, starkes weifses P. Gröfse 117/76.

3. 3 Cents gelb, D. rot .	1.50	
4. 3 „ „ „ blau	—	—
5. 5 „ veilchen, „ blau	—	—
6. 5 „ „ „ rot .	—	—

Auf K. 2, 5, 6, steht u. l. „Via Brindisi & London". Auf K. 1, 3, 4 sitzt M. 16 Cents gelb mit schw. Aufdruck 3 Cents, auf K. 2, 5, 6 sitzt M. 18 Cents veilchen mit schw. Aufdruck 5 Cents.

P.-K. 5 mit schwarzem (2.) Aufdruck THREE auf der Freimarke und 3 Federstrichen auf der Inschrift unten links.

7. Three a. 5 Cts. veilchen — —

1880. Aufgedruckter Wertstempel r. (Muster der M.) F. D., bräunlichgelbes P. Aufdruck: „Union Postale Universelle (Wappen) Hongkong", l. vom Wappen klein, 2zeilig: „Write nothing but the address on this side". Darunter To; farb. Rahmen. Gröfse 127/89.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
8. 1 Cent grün	—.30	
9. 3 Cents braun . . .	—.60	

Wie vorige, u. l. „Via Brindisi & London".

10. 4 Cents schwarzgrau . —.75

Die vorige, Wertstempel fett schwarz überdruckt „One Cent", die Zeile u. l. schwarz durchstrichen.

11. 1 Cent auf 4 Cts. schw.
a. schwarzgrau . . —.60

Labuan,

Insel im ostindischen Inselmeere, nächst Borneo.

Postkarten.

April 1881. Wertstempel rechts im Muster der Freimarken: rechteckiger Rahmen, darin u. l. Kopf der Königin Viktoria, darüber „Labuan Postage", darunter „4 Cents". Aufdruck 4zeilig: (1.) „Union Postale Universelle (2.) LABUAN (3) POST (kleines Wappen) CARD (4.) The address only to be written on this side". Grüner D. auf gelbem P. Gröfse 121/89.

1. 4 Cents grün . . . . —.75

Strafsen-Ansiedlungen.

(Straits Settlements.)

Postkarten.

1879. Wertstempel rechts, Muster von M. 16: Kaiserin-Königin Viktoria u. l. im Rechteck. Aufdruck 4zeilig: „Union Postale Universelle. Straits Settlements, Post Card. The address only to be written on this side." (Wappen.) F. D., gelbl. P.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 3 Cents blau	—.40	—

Desgl., Stempel wie M. 10 (Viktoria im Kreise), darunter Wert „Five Cents"; auf der M. schwarzer Aufdruck „FOUR".

2. 4 Cts. auf 5 Cts. braun 1.— —

1880. Wie vorher, jedoch mit ein gedrucktem Wert „Four Cents."

3. 4 Cts. braun . . . . —.45 —

Zeilon (Ceylon),

Insel.

Briefumschläge.

1861. Erhaben geprägter Wertstempel rechts: Königin Viktoria n. l. in verschiedenen Einfassungen, f. D., weifses ger. P.

Eirunder Stempel, oben „Postage one penny" (bezw. two, four Pence), unten „Ceylon".

1. 1 Penny blau . . . . —.75 —
2. 2 Pence grün . . . . 2.50 —
3. 4 „ roseurot . . 3.50 —
4. 5 „ dunkelbraun . 5.— —

Kreisrunder Stempel, o. Wert, u. Name.

5. 6 Pence bräunlich-veilchen . . . . . 6.— —

Stempel achteckig und abgerundet, o. „Eight", u. „Pence", l. „Ceylon", r. „Postage."

6. 8 Pence braungelb . . 6.50 —

Hohes Rechteck, darin Königin im Eirund, o. „Ceylon", u. „Postage", l. u. r. verteilt „Nine Pence".

7. 9 Pence veilchen . . — —

Desgl., im Kreise.

8. 1 Shilling gelb . . . 13.50 —

Desgl., im Viereck.

9. 1 Shilling 9 Pence grün 14.— —

Desgl., im Achteck mit Rundungen, o. und u. verteilt „Two Shillings", l. u. r. „Ceylon Postage".

10. 2 Shillings blau . . . — —

1868. Desgl., bläul. P. mit oder ohne W. „De la Rue & Co."

11. 6 Pence veilchen (rund) — —
12. 10 „ orangerot (eirund) . . . . . — —

1872. Desgl., w. ger. P. Hohes Rechteck, oben abgerundet, Inschrift o. „Ceylon", u. „Four Cents". Königin in eirundem Perlenrahmen.

13. 4 Cents hellblau . . . —.40 —

1877. Königin in eirundem Rahmen

u. l., Umschrift „Postage four Cents", u. „Ceylon", w. ger. P.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
14. 4 Cents blau	—.35	—

Die B.-U. 1—10 kommen mit zwei Klappenst. vor (Abbildung 10 und 11), B.-U. 11 hat Klappenst. 12 und B.-U. 12 Klappenst. 13. Die B.-U. 13 und 14 haben grade 3 eckige Klappe und keinen Klappenst. Gröfse von 1—10: 121/71, 11, 12: 134/76, 13, 14: 140/78.

1880. Für Wertbriefe Stempel rückseitig links auf der geschweiften Verschlussklappe: Königin n. l. im Kreise, Umschrift „Ceylon Registered", u. „Twelve Cents". Rück- und Vorderseite kreuzweis blau durchstrichen. Rechts o hohes Rechteck (Raum f. M.) mit 5 zeil. Inschrift. Auf Vorderseite o. 2 zeil. Aufdruck, darunter eingerahmt: „REGISTERED". Aufdruck hellblau, w. Leinwandp. Gröfse 153/97.

15. 12 Cents rosenrot . . 1.— —

Wie vorher, doch ist der Raum für die M. o. r. 4 eckig, der Aufdruck in schlanken Lettern und die Gröfse nur 132/83 Strich.

16. 12 Cents rosenrot . . 1.— —

Streifbänder.

1879. Stempel o. r. Königin im Kreise, darüber „Ceylon", u. Wert. Ueber der M. 4 zeil. Aufdruck, f. D., gelblichw. P. Gröfse 317/101.

1. 2 Cents rotbraun . . —.20 —

Postkarten.

1872. F. D., hellgelbl. P. Breiter Rahmen, ausgefüllt mit singhalesischen Inschriften. (Singhalesisch ist eine Mischung von Sanskrit und Arabisch.) In dem Rahmen rechts Wertstempel (Muster der M. 50): Königin n. l. im Kreise. 2 zeil. Aufdruck „Post Card, the address only to be written on this side". (Dazwischen engl. Wappen.) Darunter l. „To". Rückseitig l. 1 Zeile englisch, o. und u. 1 Zeile singhalesisch. Gröfse 121/86.

1. 2 Cents lila . . . . . —.20 —

1880. Als Vorläufer von nachfolgenden sollen in Verwendung gewesen sein: P. K. 1 über dem Rand mit schwarzem Aufdruck: „Union Postale universelle": links vom Wappen: „Universal Postal Union": rechts vom Wappen: „Ceylon". Der Wertstempel ist mit einem dicken schwarzen Strich bedeckt und mit einer Marke überklebt:

a. Neapel, Marseille oder Southampton. 8 cents.
b. Via Brindisi, 12 cents.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
2. 8 Cents auf 2 c. . .	—	—
3. 12 „ „ 2 c. . .	—	—

1880. Stempel rechts, Königin im Achteck, Aufdruck 4 zeilig: „Union Postale Universelle, Ceylon (Ceylan) Post Card. The address" u. s. w. F. D., gelbl. P. Gröfse 121/87.

4. 6 Cents blau . . . . —.45 —

Muster der vorigen, Königin in eirundem Rahmen.

5. 8 Cents braunrot . . —.60 —

K. 4. 5. sind ohne Umrandung und tragen das britische Wappen.

Niederländisch-Indien.

(Java, Sumatra, Borneo u. s. w.)

Briefumschläge.

1877. Wertstempel rechts, Muster der M. 4, 5: Kopf des Königs Wilhelm III. im Kreise, f. D., w. P. Gröfse 150/81.

1. 10 Cent rotbraun . . —.60
2. 25 „ veilchen . . 1.25

1879. Desgl.

3. 20 Cent hellblau . . . 1.—

Postkarten.

Alle haben den Wertstempel rechts: Muster der M. 3, Kopf des Königs, f. D. auf hellgelbl. P., schmaler Rahmen. Gr. 121/85.

1874. Aufdruck in den 3 Sprachen der Niederländer, der Javaner und der Sunda.*) Oben: „Briefkaart". Weiter unten „Adres", 4 Aufschriftlinien, vor der letzten te; alles dies mit Übersetzung. Rückseitig o. 1 Zeile sundaisch und javanisch.

1. 5 Cent veilchen . . . —.35

Abarten: a. Text der Rückseite 115 Strich, b. dieser 117 Strich lang.

1875. Der Vordersatz der Rückseite in malayischer Schrift umgedreht.

2. 5 Cent veilchen . . . —.50

1874/5. Mit Antwort, Zshg. l., wie vorher. Zusatz o. K. I. „Antwoord betaald", K. II. „Voornitbetaald antwoord."

*) Die Bewohner von Java zerfallen in 2 Völker mit ganz verschiedenen Sprachen: die Javaner und Sunda, letztere in Westjava.

(Nebst Übersetzung l. u. r.) Rückseitentext 117 Strich.

Ungebr. Gebr. M. Pf. M. Pf.

3. 5+5 Cent veilchen . . — —

Rückseitentext 111 Strich. Zshg. r.

4. 5+5 Cent veilchen . . — —

1876. Wie vorher, jedoch Zshg. links.

5. 5+5 Cent veilchen . . —.75

Bei letzteren 2 K. findet man die malayische Schrift der Rückseite meistens verkehrt gedruckt (den Satz auf den Kopf gestellt).

1877. Muster von K. 1.

Die malayische Inschrift der Rückseite steht verkehrt.

6. 12½ Cent grau . . . —.75

Sept. 1879. Auf den Stempel der letzten K. 6 die Ziffer 5 schwarz aufgedruckt (3½ Strich hoch und dünn).

7. 5 Cent schwarz a. grau — —

Desgl., Ziffer 5 stark und schwarzgrün und 8 Strich hoch.

8. 5 Cent schwarzgrün a. grau . . . . . — —

Man findet diese 5 auch verkehrt stehend.

Dez. 1879. Karte 6 mit wagerechtem blauem Aufdruck auf dem Stempel, 28 Strich lang, in starken Buchstaben „Vijf cent".

9. 5 Cent blau auf grau . — —

Abarten: a. Vijf cent wagerecht verkehrt aufgedruckt. b. Vijf cent schräg von l. u. nach r. o. aufgedruckt. c. Vijf cent senkrecht von u. nach o. aufgedruckt.

K. 6 mit schrägem rotem Aufdruck Vijf cent, von l. o. nach r. u., 18 Strich lang.

10. 5 Cent rot auf grau . — —

Abart: Aufdruck schräg von r. u. nach l. o.

K. 6 mit 2zeilig. blauem Aufdruck 5 cent (die 5 ist 4½ Strich hoch, cent 13 Strich lang.

11. 5 Cent blau a. grau . — —

Abart: Aufdruck 5 cent verkehrt gedruckt.

1879. Stempel r. in gleichem Muster, 4zeiliger Aufdruck: „Algemeene Postvereeniging. (Union postale universelle.) Briefkaart uit Nederlandsch-Indië. (Carte postale des Indes orientales néerlandaises.) 3 lange und 2 kurze Aufschriftreihen (fein punktirt). Ohne Umrandung, Gr. 123/89.

12. 7½ Cent mattbraun . —.45

1880. April. K. 6 auf dem Stempel mit rotem Aufdruck Vijf cent (19 Strich lang).

13. 5 Cent rot auf grau . — —

(Mai.) K. 6 auf dem Stempel mit blauem Aufdruck VIJF CENT. 20 Strich lang.

Ungebr. Gebr. M. Pf. M. Pf.

14. 5 Cent blau auf grau . — —

(Juni.) Mit Antwort. Zshg. l. K. 5 hat auf Vorder- und Hinterkarte nachstehenden schwarzen Aufdruck: über dem Rahmen „Algemeene Postvereeniging", darunter innerhalb des Rahmens „Union postale universelle"; unter „Briefkaart": „Uit Nederlandsch-Indië (Carte postale des Indes orientales néerlandaises.)" L. u. auf jeder K. ist 1 M. zu 2½ Cent aufgeklebt. Gröfse 122/86.

15. 7½+7½ Cent (5 u. 2½ Ct + 5 und 2½ Ct.) veilchen und orange l. — —

Quelle für die Aufstellung der vorstehenden K. mit Aufdruck: Dr. P. Kloss, königl. sächsischer Hauptmann in Dresden. — Laut „Philatelist" II. Nr. 6 gibt es P. K. 6 zu 12½ Cent grau mit dem Aufdruck von zwei 5 auf dem Markenstempel, eine grofse 5 unten und eine kleine 5 am oberen Rande.

Karten ohne Stempel.

1877. Ohne Vordruck, grüner Rand auf gelbl. P.

1. grün . . . . . —.30 —

Die Filippinen.

Gruppe des ostindischen Inselmeeres, spanische Besitzung.

Postkarten.

1879. Wertstempel o. m., Bildnis des Königs Alfons XII n. r. in cirunder Einfassung. Stempel und Aufdruck purpurn a. gelbl. P. mit gelbem Unterdruck: schräge, Vierecke bildende Linien und, grofs gedruckt, „Tarjeta Postal". Aufdruck: „Tarjeta Postal. Sr. D." 4 Aufschriftreihen: u. 1 zeilig „Nota" u. s. w. Verzierte Linieneinfassung. Gröfse 146/98.

1. 50 Mils de Peso purpurn — —

1880. Die vorige im Rand des Wertstempels mit schwarzem Aufdruck, l., o., r. „Convenio universal de Correos." Unten 2zeilig: „Habilitado 3 cent de peso."

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
2. 3 Cent auf 50 Mils. purpurn und schwarz .	1.—	

1881. Stempel rechts, Rechteck, darin Kopf Alfons XII. in eirundem Rahmen n. r., o. „Filipinas", u. „3 C. de Peso". Aufdruck in 5 Zeilen: I. „Ultramar". II. „UNION POSTAL UNIVERSAL". III. Union Postale Universelle. IV. ESPANA". V. (klein) „En este lado se escribe solamente la direccion". 3 Aufschriftlinien, vor der 1. A. F. D., w. schwaches P. Größe 132/87.

3. 3 C. de Peso rosenrot	—.60	

„Timbre-Poste" schreibt: die Karte 1 zu 50 Mils. de P. purpurn gibt es auch mit rotem Aufdruck „Convenio universal" u. s. w. (?)

Japan,

Kaiserreich.

Briefumschläge.

Dez. 1873 u. Febr. 1874. Wertstempel rechts: Muster der M. 21, 18, 19 und 27, Rechteck, darin die Sonne und ein Blumenkranz. F. D., gelblichw. japanisches P.

1. 1 Sen blau	—.30	
2. 2 „ gelb	—.50	
3. 4 „ rot	—.90	

Größe von 1: 117/65, 2: 125/76, 3: 154/81. 2 Klappenstempel. Abbild 18 und 19.

Dieselben in japan. Schnitt, sackartig, ohne Klappenst.

4. 2 Sen gelb	—.75	
5. 4 „ rosenrot . . .	1.25	
6. 6 „ graubraun . .	1.60	

Größe von 4: 172/47, 5: 198/73, 6: 229/100.

Außer im Zuschnitt sind diese B.-U. auch im Wertstempel verschieden, bemerkbar an dem unteren Ende des Kranzes.

1878. Eirunder Stempel links, darin Wappen, Umschrift des Rahmens, oben japan., u. englisch: „Imperial Japanese Post", l. 2, r. Sen. F. D., w. P., ohne Klappenst., aber auch mit dem schlechten Versuch eines solchen.

7. 2Sen.grüngrau(Umschlag)	—.50	

Größe 127/76.

8. 2 Sen grüngrau (Sack)	—.50	

Größe 183/68.

Streifbänder.

Ende 1875. Wertstempel l. o., jedoch fast in der Mitte des Bandes: großes Eirund, darin Sonne und Kranz. F. D., ganz dünnes Faserpapier. Gr. 275/44.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 2 Rin rot	—.10	

1877. Desgl. für eingeschriebene Drucksachen. Wappen mit Inschriften im Doppeleirund.

2. Ohne Wert, rot . . .	—	—

Postkarten.

1873. Karte mit rechts angebogenem Blatt, gelblich- auch blaugraues P. Wertstempel l. o. auf Vorderseite (Muster des auf B.-U. 1 befindlichen) innerhalb eines verzierten roten Rahmens. In dem Stempel (Sonne und Kranz) ist 1 japan. senkr. Inschrift, von den 2 Zweigen eingeschlossen: „Yu bin kit te" (=Postmarke). Die innere Seite des angebogenen Blatts hat 6 senkrechte rote Linien in einer Doppellinieneinfassung. Größe 163/78.

1. ½ Sen blau	—	—

Gleiches Muster.

2. 1 Sen blau	—	—

Gleiches Muster. Auf der Rückseite des Aufschriftblatts Aufdruck von 13 senkr. Zeilen in japan. Sprache, orange. Die Seite l. daneben hat 4 senkr. orangegelbe Linien in einem Rahmen von Doppellinien.

Vorn unter dem Wertstempel befindet sich links an der Umrandung die senkr. japan. Inschrift: „Yu bin ha ga ki in seki" (= Postkarte.)

3. ½ Sen orange . . .	—	—
4. 1 „ blau	—	—

1874. Wie vorher, jedoch fehlt auf der Aufschriftseite der japan. Aufdruck; dafür ist die kleine senkrechte Inschrift zwischen den Zweigen des Wertstempels abgeändert in: „Yu bin ha ga ki in schi" (= Postkarte.) Auf dem inneren Schreibeblatt 4 senkr. orangebraune Linien innerhalb der Doppelumrandung.

5. ½ Sen orange . . .	—.40	
6. 1 „ blau	—.50	

Die Kenntnis der P.-K. 1 und 2 ist den Forschungen des Dr. P. Kloss zu verdanken; ebenso stellte dieser folgende Abarten bei K. 5 und 6 fest: a) Umrandung 142/62 Strich, b) Umrandung 145½/62 Strich.

Von nun an werden die japan. Doppelblatt-K. durch einfache ersetzt:

1875. Festes, mitunter weiches Kartenpapier, matt- oder gelbrosenrot, verzierte Umrandung, darin l. o. der runde Wertstempel, worin oben die Sonne, umgeben von Blumen. Der Aufsenrahmen des Kreises trägt die Wertangabe, oben: ½ Sen, unten ½ [1] Sen. (Das eingeklammerte Zeichen ist die japan. Ziffer.) Unter dem Wertstempel l. vom Rahmen stehen senkrecht 6 japan. Silben: „Yu bin ha ga ki in schi" (= Postkarte). L. u. kleines Rechteck mit 4 senkrechten japanischen Zeilen. F. D., f. P. Gröfse 124/79.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
7. ½ Sen orange . . .	—.75	

Desgl., Wertangabe 1 Sen, arabische und eingeklammerte japan. Ziffer.

8. 1 Sen blau	1.—	

Wie K. 7 und 8, Wertangabe einfach ½ Sen, 1 Sen.

9. ½ Sen orange . . .	—.25	
10. 1 „ blau	—.30	

1876. Vergröfserte Karten, 140/90, mit breitem farb. Rahmen, f. D. auf w. P. Hocheirunder Wertstempel o. links, darin unten „Japanese Post", oben dasselbe japanisch, l. u. r. in Kreisen Wertangabe. Vom Wertstempel aus senkrecht bis an den unteren Rand 3 japan. Zeilen. Im Rande unten 1 japan. Zeile.

11. 5 Rin orange	—.25	
12. 1 Sen hellblau . . .	—.30	

1878. Gleiches Muster, jedoch befindet sich die Wertangabe des Stempels in 2 Sternen.

13. 3 Sen graugrün . . .	—.50	
14. 5 „ blaugrün . . .	—.75	
15. 6 „ rotorange . . .	—.90	

1879. Aufdruck nicht mehr nach japanischer Sitte senkrecht von o. nach u., sondern nach europäischer Weise wagerecht, Text japanisch und französisch. F. D., w. P., verzierter wellenartiger Rahmen, in den Ecken Schiffsschrauben, u. 1 kurze japan. Zeile eingelegt. Aufdruck oben: (links) „Carte Postale" (eingerahmt, im Bogen darüber und darunter) „Union Postale Universelle". Rechts davon wagerecht bis zum Wertstempel: 8 japan. Silben, ganz rechts: liegend eirunder Wertstempel, darin die Sonne mit Umschrift: (u.) „Empire du Japon". Oben dasselbe japan.: l. u. r. in Kreisen Wertangabe. Gröfse 140/88.

16. 2 Sen grünlichgrau . .	—.45	
17. 3 „ hellgrün . . .	—.55	

Persien,

Königreich.

Briefumschläge.

Dezbr. 1876. Stempel rechts: hohes Rechteck, darin im Kreise Bildnis des Schah von Persien, darunter die Sonne und ein Löwe mit krummem Säbel, in den Ecken oben die Wertzahl persisch, unten dieselbe arabisch. F. D., w. P., Klappenst. 1: die Rose der österreich. B. U. von 1867. Druck der Wiener Staatsdruckerei. Gröfse 154/85.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 5 Schahi rosenrot und schwarz	—.50	—

Postkarten.

1878.

Genauere Daten der Ausgabe fehlen. Eine sehr reichhaltige Sammlung persischer P. K. enthält das Postmuseum zu Berlin. Die einzige mir bekannte ausführliche Aufstellung derselben machte Georges Fouré in der Berl. Briefm.-Ztg. Nr. 5, Febr. 1879, welche ich in nachstehendem wiedergebe.

Die russische P. K. von 1872 ohne Wertstempel, beklebt mit der persischen M. 2 Schahi grün und der quer durchschnittenen 1 Schahi lila (20, 21).

1. 2½ Schahi lila u. grün auf grau	—	—

W. P., schw. Aufdruck und breiter Rahmen, in dessen Ecken je eine Sonne. Oben: „Carte-Correspondance de Persana", l. Rechteck mit dem persischen Wappen, r. Rechteck als Platz für die M. 4 Aufschriftlinien. Aufgeklebt sind wie vorher die M. zu 2 Schahi grün und 1 Sch. lila querdurchschnitten, auf welche „2½" blau in einem blauen Kreise mittels Handstempel aufgedruckt ist. Gröfse 147/90.

2. 2½ Schahi blau . . .	—	—

Gleiches Muster, rechts aufgeklebt M. 22 zu 5 Schahi rosenrot querdurchschnitten, wovon die linke Hälfte benutzt ward; darüber roter Handstempel „2½" in 1 roten Kreise.

3. 2½ Schahi rot a. rosenrot	—	—

Ganz wie vorige, nur ward die rechte Hälfte der zerschnittenen 5 Schahi-M. benutzt.

Ungebr. M. Pf. Gebr. M. Pf.

4. 2½ Schahi rot a. rosenrot — —

Wie vorige, goldgelbes starkes P. Aufgeklebt sind 1 M. zu 2 Schahi und die querdurchschnittene 1 Schahi ohne Handstempelaufdruck.

5. 2½ Schahi grün u. lila — —

Druck wie bei der vorigen, ohne Stempel, rosenrotes starkes P.

6. . . rosenrot . . . — —

Desgl, weifses P.

7. . . weifs . . . . — —

Dienstsache. Muster der vorigen, schwarzer D. auf lila Glanzpap., rechts „Service" in abgerundeten latein. Buchstaben von u. l. nach o. r. gehend. Sehr selten.

8. Dienstkarte lila . . . — —

Wie vorher, hellgelbes starkes P., rechts „Service" von o. l. nach u. r.

9. Dienstkarte gelb . . — —

Die vorige, jedoch auf Vorder- und Rückseite bedruckt. Sehr selten.

10. Dienstk. gelb, 2 seitig bedruckt . . . . — —

Wie vorige, „Service" von u. l. nach r. o. laufend.

11. Dienstk. gelb . . . . — —

Wie vorige, „Service" auf gelbem P. „Service" in latein. grofsen Buchstaben von o. l. nach u. r.

12. Dienstk. gelb . . . . — —

Wie vorher, „Service" von o. r. nach l. u.

13. Dienstk. gelb . . . . — —

Gleiches Muster, rosenrotes P., „Service" von u. r. nach o. l.

14. Dienstk. rosenrot . . — —

Wie vorige. „Service" von o. r. nach u. l.

15. Dienstk. rosenrot . . — —

Dieselbe auf goldgelbem starkem P. „Service" in kleinen latein. Buchstaben von o. l. nach u r.

16. Dienstk. goldgelb . . — —

Genau wie vorige, „Service" von u. r. nach o. l.

17. Dienstk. goldgelb . . — —

Soweit die Aufstellung des Herrn G. Fouré. Es erschien dann noch

1879. Muster der vorigen, weifsgelbes P., „Service" von l. o. nach r. u.

Ungebr. M. Pf. Gebr. M. Pf.

18. Dienstk. weifsgelb . . —.50 —

20. Mai 1879. Schw. D. auf dunkelgelbem P., roter verzierter Rahmen, Wertstempel rechts schwarz und rot: hohes Rechteck, darin in eirundem Rahmen Bildnis Sr. persischen Majestät in Marschallsuniform mit dem Bande und Stern des Löwen- und Sonnenordens. Inschriften des Stempels französisch und persisch, über dem Bildnis: „Poste Persane", ganz oben und unten Wertangabe in 2 Sprachen: „Deux & Demi — 2½". Aufdruck oben: „Union Postale Universelle. Carte Postale de Perse" (3 zeilig), darunter 1 Zeile persisch. 4 Aufschriftlinien, vor der 1. A. Ganz unten: 1 zeilig: „Ce côté est exclusivement réservé à l'adresse" mit persischer Uebersetzung. In der oberen l. Ecke befindet sich der bewehrte Löwe mit der Sonne, darunter 2 verschlungene Posthörner, darüber die persische Krone. Gröfse 188/82.

19. 2½ Schahi schwarz u. rot —.30 —

Frachtbriefe,

d. h. Begleitscheine zu Fahrpostsendungen.

1876. S. D. (Steindruck), w. P., persischer Text. Das Blatt wird durch senkrechte schwarze Linien in 2, bezw. 3 Teile getrennt. Aufgeklebt sind Postmarken 16—18 (1 und 4 Kran). Gröfse etwa wie die der deutschen Paketbegleitscheine.

1. schwarz a. weifs mit 2 senkrechten Linien . — —
2. desgl m. 1 senkr. Linie — —

Vergl. den Aufsatz des Herrn Generalpostdirektor Riederer in Nr. 14 der Wiener ill. Briefm.-Ztg. Diese Frachtbriefe befinden sich im Postmuseum zu Berlin. —

AFRIKA.

Egypten.

Königreich unter türkischer Botmäfsigkeit.

Briefumschläge.

1881. (?) B. U. für Rücksendung unbestellbarer Briefe. Aufdruck arabisch und französisch: „POSTES ÉGYPTIENNES — DIRECTION GÉNÉRALE — SERVICE DES REBUTS" u. s. w. S. D., f. P. Gröfse 187/138.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. schwarz auf braun . .	—	—

Ll. Philat. II. Nr. 9, mitget. von Hrn. Barkhausen in Alexandrien.

Postkarten.

1879. Brauner D. auf hellgelbem P. Wertstempel rechts: liegendes Rechteck, darin einund eingerahmt Pyramide und Sfinx, darüber „Postes Egyptiennes", darunter dasselbe arabisch. l. u. r. Wertangabe „Vingt Paras" mit Uebersetzung. Arabische und türkische Ziffern in den Ecken. Verzierter Rahmen, auf der Oberseite durch die Inschrift ausgefüllt: „L'adresse seule doit être écrite de ce côté." (nebst arabischer Übersetzung.) Aufdruck o. l., 3 zeilig: „Union Postale Universelle Egypte Carte Postale", daneben dasselbe arabisch. 4 punktirte Aufschriftlinien, vor der 1. A, rechts 2 arabische Buchstaben.

1. 20 Para braun . . .	—.25	—

Postanweisung.

1879. Vordruckblatt mit arabischem und französ. Text, l. ein durchlöcherter Abschnitt mit dem senkrechten Aufdruck von u. nach o.: „ADMINISTRATION DES POSTES EGYPTIENNES", s. D., f. Pap.

1. Schwarz auf gelb . .	—	—

Britische Besitzungen in Afrika.

In Westafrika:

Gambia.

Postkarten.

1880. Grauer D., gelbes P. Stempel rechts: Rechteck, darin ein Achteck mit Kopf der Königin Viktoria n. l., oben „Gambia", u. „Penny half Penny". Aufdruck 4 zeilig: „Union Postale Universelle. Gambia (Gambie). Post Card. The adress only to be written on this side." Das engl Wappen steht zwischen Post und Card. Gröfse 140/90.

1. 1½ Pence schwarzgrau	—.40	—

Goldküste.

Postkarten.

1880. Rechteckiger Stempel rechts, darin in Seckigem Rahmen Königin Viktoria n. l., o. „Postage", u. „Penny half Penny", l. und r. verteilt „Gold Coast", 4 zeil. Aufdruck: „Union Postale Universelle, Gold Coast (Côte d'Or) Post Card" (zwischen Post und Card engl. Wappen). „The address only to be written on this side." Rotbrauner D., gelbl. P. Gröfse 122/88.

1. 1½ Pence rotbraun .	—.40	—

Lagos.

Postkarten.

1880. Stempel rechts: Viereck, darin Kreis mit Königin n. l., o. „Lagos", u. „Postage", ganz u. „Penny half Penny"; im übrigen genau so wie Goldküste P. K. 1.

1. 1½ Pence rotbraun .	—.40	—

Sierra-Leone.

Postkarten.

April 1881. Stempel rechts. M. 6, hohes Rechteck, darin Kopf der Königin Viktoria n. l., o. „Postage", u. „One Penny", l. „Sierra", r. „Leone". Aufdruck grofs „UNION POSTALE UNIVERSELLE", darunter kleines brit. Wappen, dann „SIERRA LEONE" und darunter klein „The address only to be written on this side." Griechischer Rahmen und D. hellrot auf melongelb. Gröfse 128/90.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 1 Penny rot	—.30	—

Gleiches Muster, nur lautet die Wertangabe „3 Half Pence," grauer D., gelbes P.

2. 1½ Pence grau . . .	—.45	—

In Südafrika:

Vorgebirge der guten Hoffnung.

Postkarten.

1878. Stempel rechts. Muster von M. 17 (Rechteck, darin sitzende Göttin mit Anker, Schaf und Weinstock), o. „Cape of Good Hope", u. „Postage one Penny". Aufdruck 3 zeilig: „Post Card. Cape of Good Hope. The address only to be written on this side." Zwischen Post und Card Wappen. Breiter Rahmen, roter D., weifsgelbes P. Gröfse 121/71. (Es gibt aber auch solche Karten 122/76 grofs.)

1. 1 Penny ziegelrot . .	—.35	—

Im Indischen Ozean:

Maurizius.

Briefumschläge.

Janr. 1862. Dieser und alle folgenden tragen den Wertstempel in erhabener Prägung rechts oben: Kopf der Königin Viktoria n. l. in einem Sechseck. Inschrift o. „Mauritius Postage", u. „Six Pence". F. D., bläul. P.

1. 6 Pence veilchen . .	2.—	—

9 eckiger Stempel (Königin), o. „Mauritius", u. „Postage", l. und r. verteilt „Nine Pence". Bläul. P.

2. 9 Pence dunkelbraun .	2.25	—

Gröfse 120/70. zweierlei Klappenstempel: a. eine Blume in der Mitte, b. mit Blumenkranz in der Mitte. (Abbild. 10—11.)

Jan. 1863. Muster von 1 auf dünnem, glattem, bläul. Handpapier.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
3. 6 Pence rötlichveilchenfarben	—	—

Kleiner eirunder Stempel, Königin n. l., Umschrift „Mauritius Postage", u. „One Shilling". Bläul. P. wie bei 3.

4. 1 Shilling goldgelb . .	—	—

Die vorigen (3, 4). Papier bläulich, dick und glatt.

5. 6 Pence rötlichveilchen	—	—
6. 1 Shilling goldgelb . .	—	—

Der Klappenstempel von 3—6 hat in der Mitte gekreuzte Linien und ringsherum eine Einfassung. Gröfse 220/97. Weiter vorkommende Klappenstempel sind: a. mit Ring im Kreise, b. mit Rose auf senkrecht liniirtem Grund in der Mitte. Umrandung von Wellenlinien. Der B.-U. 1 Shilling goldgelb ist nicht allein Seltenheit ersten Ranges, sondern als das **seltenste** *Postwertzeichen überhaupt zu betrachten. (Vergl. Abbild. 20, 21, 22).*

Jan. 1875. 11 eckiger Wertstempel, darin Königin n. l. in eirundem Rahmen, Inschrift wie vorher, u. „Ten Pence". Mattbläul. Leinwandpapier. Gröfse 166/105.

7. 10 Pence purpurn . .	3.50	—

Eirunder Wertstempel in einem Aufsenrahmen, dessen Seiten grade, o. und u. gewölbt sind. Wertangabe u. „One Shilling eight Pence", bläul. Leinwandpap., Gröfse 178/111.

8 1 Shill. 8 pence blau .	6.—	—

Dezb. 1877. B.-U. 7 und 8 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes, darunter schw. Strich.

9. 6 Pence auf 10 P. purpurn	—	—
10. 1 Shilling auf 1 Sh. 8 P. blau	—	—

Jan. 1878. Die früheren Wertstempel mit neuer Wertangabe. Stempel von 1. Weifses P. Gröfse 133/77.

11. 8 Cents lichtblau . .	—.50	—
12. 25 „ veilchen (Stempel von 8)	1.50	—

Stempel von 7, Gröfse 166/113.

13. 50 Cents rotbraun . .	3.—	—

1879. Eirunder Stempel, w. P., Gröfse 166/111.

14. 50 Cts. rötlichbraun .	2.50	—

Die Angaben über Klappenstempel der ersten Ausg. entnahm ich dem Aufsatze von H. E. Schmidt de Wilde in Paris (Union 39). Die B.-U. 7 — 10 gibt es: a. ohne Wasserzeichen, b. mit solchem: „Original Turkey Mills".

Postkarten.

1879. S. D., w. P. Aufdruck „Inland Post Card". Wappen von Maurizius. Raum für die M 59 (2 Ct. rotlila) und diese r. o. aufgeklebt. 3 Aufschriftlinien. Gröfse 122/75.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. (2 Cts. rotlila) . . .	—	—

16 Druckverschiedenheiten.

Gleiches Muster, Wappen von Grofsbritannien, s. D, w. P. Aufdruck „MAURITIUS POST CARD". 5 Aufschriftlinien.

2. (2 Cts. rotlila) . . .	—	—

Mit rechts aufgedrucktem Wertstempel, Muster von M. 70, Königin im Kreise n. l. Aufdruck 2zeilig: „Post Card Mauritius", darunter links 2zeilig: „The address only to be written on this side"; r. daneben dasselbe französisch. F. D., gelbes P. Gröfse 121/75.

3. 2 Cents rotbraun . .	—.25

1880. Stempel r. nach Muster von M. 72, Königin im Eirund. Aufdruck wie vorher, nur lauten die oberen 2 Zeilen: „Union Postale Universelle Mauritius (Maurice)." Gröfse 122/87.

4. 6 Cents grün a. gelb .	—.50

Stempel r. (M. 71), Königin im Achteck n. l. Aufdruck wie bei K. 3. Gr. 121/75.

5. 8 Cents blau a. gelb .	—	—

Diese K. ist sehr selten, da nur wenige Stück davon verausgabt wurden.

Die vorige, alter Wert schwarz durchstrichen, darüber schwarz aufgedruckt 4 CENTS.

6. 4 Cent a. 8 Cents schw. auf blau	—.35

Die K. 3—6 tragen oben zwischen „Post" und „Card" das englische Wappen.

Réunion

oder Ile Bourbon, französische Besitzung im indischen Ozean.

Postkarten.

1876. S. D. a. w. starkem P. mit breitem Rahmen, o. rechts Platz für die aufgeklebte Freimarke. Aufdruck „ILE DE LA RÉUNION". Gröfse 132/82.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 4 Cents grün (kaiserl. Adler)	—.50	
2. 10 Cents braun a. rosenrot (Freiheitskopf) .	—.50	

Transvaal-Land,

Freistaat

seit 13. Dezb. 1880, wie bereits vor dem 12. April 1877, nach Abwerfung der kaum 4jährigen englischen Fremdherrschaft.

Briefumschläge.

1869.

Handstempel rechts, grofser Kreis mit Inschrift im Bogen: „POTCHEFSTOOM", darunter „G. P. K. 1869"; ganz unten „Z A. R.", l. u. r. davon je 1 kleines Kreuz. Wert 6 Pence. Klappenstempel 28, Gr. 135/80.

1. schw. a. weifs . . .	—	—
2. „ „ gerippt .	—	—
3. „ gelblich . . .	—	—

Derselbe, Wertangabe mit der Feder eingeschrieben.

4. (6 Pence) in rot a. w. . .	—	—
5. „ „ ger.	—	—
6. „ in s. a. w. . .	—	—
7. „ „ „ ger.	—	—
8. „ „ a.bläulich gerippt	—	—

Desgl., Stempel verkehrt in der unteren linken Ecke.

9. 6 Pence in rot a. w. ger.	—	—

Kleinerer schwarzer Handstempel, Umschrift im Kreise „Potchefstroom Zuid Afrika", im Kreise o. „Z. A. R.". Wert schwarz eingeschrieben, w. ger. P. Gr. 135/80.

10. (6 Pence) schwarz . .	—	—

Wie vorher, jedoch unten im Kreise auch „69". Wert eingeschrieben. Ohne Klappenstempel.

11. 6 Pence schw. a. w. ger. Gröfse 140|60.	—	—
12. 6 Pence s. a. braun . Gröfse 152|96.	—	—
13. 6 Pence rot a. braun . Gröse 152|96.	—	—

Desgl., Stempel links und verkehrt. Gröfse 152|96.

14. 6 Pence s. a. braun .	—	—

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
15. 6 Pence rot a. braun .	—	—

1872. Stempel rechts, hohes Rechteck, darin Wappen mit dem kleinen verkümmerten Adler. Inschrift o.: „Postzegel", u. „Z. Afr. Republiek", l. u. r. „Zes Pence", weifse Wertzahl 6 in den oberen Ecken, f. D., w. ger. P., runder Klappenstempel. Gröfse 140|83.

16. 6 Pence blau	3.—	

1874. Stempel rechts, gleiches Muster, aber veränderter, gröfserer Adler und farbige Wertzahlen oben auf weifsem Grunde, w. ger. P., runder Klappenstempel, Gr. Gr. 143|78.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
17. 6 Pence mattblau . .	—	—

Desgl., eirunder Klappenstempel. 2 Gröfsen: 143|78 und 124|75.

18. 6 Pence mattblau . .	2.25	

1879. Ebenso, Gr. 140|83.

19. 6 Pence graublau . .	—	—

1880. Ebenso, ohne Klappenstempel, Gr. 142|80.

20. 6 Pence blau	—	—

Marke links unten verkehrt, ohne Klappenstempel.

21. 6 Pence graublau . .	—	—

Wegen der Klappenst. zu 16—19 vergl. Abbild. 28, 29, 30.

AUSTRALIEN.

Britische Besitzungen in Australien.

Neuseeland.

Briefumschläge.

18 . . Ohne Stempel, engl. Wappen in liegendeirundem Rahmen, erhaben geprägt auf rotem Grunde mit Überschrift „New Zealand", auf der Verschlussklappe Schw. Aufdruck vorn, oben: „On Public Service only", u. l. „New Zealand, General Post Office". W. ger. P. Grofser Umfang.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. rot (ohne Wert) . . .	—	—

Desgl., gröfseres Wappen, darunter „New Zealand". Aufdruck u. l. „General Post Office, New Zealand". Kleiner Umfang: 140/80 Strich.

2. rot (ohne Wert) . . .	—	—

Streifbänder.

1878. Stempel o. rechts, M. 69. Königin u. l., darüber 4 zeil. Gebrauchsanweisung in verziertem Rahmen. F. D., w. P. Gröfse 322/101.

1. ½ Penny rosenrot . .	—.20	—

Postkarten.

Jan. 1877. 4 eckiger Stempel rechts, darin Kopf der Königin Viktoria n. l. im Kreise. Umschrift o. „New Zealand", u. „Postage"; ganz unten grade „One Penny". Aufdruck 3 zeilig: „Post Card. New Zealand. The address only to be written on this side." Rahmen, darin Verzierung von Kleeblattreihen. F. D., gelbes P. Gröfse 128/79.

1. Penny braunrot . . .	—.35	—

Neusüdwales.

Briefumschläge.

1838. Stempel auf der Verschlussklappe, erhabener Blinddruck: grofses englisches Wappen, darunter „Sydney", runder Rahmen mit Inschrift: „General Post Office New South Wales"; w. P.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. weifs (ohne Wert) . .	—	—

Juni 1871. Stempel rechts, kleines Rechteck, darin eirunder Rahmen mit Bildnis der Königin und Inschrift: „New South Wales Postage. One Penny". F. D., w. ger. P., W. schräge Linien. Gröfse 139/78.

2. 1 Penny rot	—.40	—

Verschiedene Klappenstempel: Abbildungen 26—30.

Für eingeschriebene Briefe.

1880. Karminroter Wertstempel rückseitig auf der Klappe. Königin n. l. in eirundem Rahmen mit Inschrift: „Registered. New South Wales. Four Pence." Die Vorder- und Rückseite sind rot durchkreuzt, r. o. ein Rechteck für die M., darin 5 zeil. Bemerkung. Aufdruck oben 2 lange Zeilen in grossen schlanken Lettern, darunter „REGISTERED" in schmalen Rechteck von 56 Strich Länge. Gröfse des Umschlags 132/83. Ziegelroter Aufdruck a. w. Leinwandpapier.

3. 4 Pence karminrot a. w.	1.—	—

Gleiches Muster, doch ist der Rahm für die M. 4 eckig, der 2 zeil. Aufdruck oben ist in kleineren Buchstaben und der Umschlag 154/96 grofs.

4. 4 Pence karmin a. w. .	1.—	—

Streifbänder.

1. April 1864. Erhaben geprägter Kopf der Königin n. l. in eirundem Rahmen mit Inschrift: „Postage one Penny. New South Wales." Stempel rechts. Wasserz. N. S. W. F. D., w. glattes P.

1. 1 Penny rot	—	—

Desgl., w. ger. P., W. ebenso.

2. 1 Penny rot	1.—	—

Desgl., Namen der Zeitung schwarz aufgedruckt und die M. durchschneidend, w. ger. P.

3. 1 Penny rot	1.—	—

1865. Stempel von B. U. 2 (= M. 99) rechts, Königin im Eirund, W. N. S. W., f. D., w. ger. P.

Ungebr. Gebr.
M. Pf. M. Pf.

4. 1 Penny blassrot . . —.60 —
Desgl., w. ger. P., W. Känguru und A. P.
5. 1 Penny rot . . . . — —
Desgl., W. Känguru und Strauſs. darüber P Co.
6. 1 Penny rot . . . . — —
1871. Desgl., W. N. S. W. unten und „One Penny" zwischen Arabesken.
7. 1 Penny blassrot . . —.40 —
Der Bogen besteht aus 8 Streifbändern.

Postkarten.

Ende 1875. Stempel rechts wie auf B. U. 2. Aufdruck „Post Card. (Wappen.) The Address only to be written on this side." Dann To. Rahmen. f. D. w. dünnes P. Gröfse 120/83.
1. 1 Penny karmin . . . 1.25 —
1877. Wie vorher. Gröfse nur 119/73. Die Zeile unter dem Wappen kleiner gedruckt.
2. 1 Penny karmin auf w. dickem P. . . . . —.35 —

Queensland.

Briefumschläge.

18.. Für Dienstsachen. Liegendes Eirund, darin das englische Wappen erhaben auf rotem Grunde, auf der Verschlussklappe. Auf der Vorderseite u. l. ist derselbe Stempel mit Umschrift „General Post Office Queensland" in farbloser Prägung; grauweifses P., grofser Umfang.
1. rot (ohne Wert) . . . — —
1881. Für Wertbriefe, ohne Stempel, roter D. auf w. Leinenpapier. Aufdruck der Vorderseite wie bei den gleichartigen grofsbritannischen Vorder- und Rückseite sind rot durchkreuzt. Gröfse 154/96.
2. rot (ohne Wert) . . . —.75 —

Postkarten.

Ende 1880. Karminroter D. a. w. P., verzierter Rahmen, darin rechts eirunder Wertstempel mit Bildnis der Königin (= M. 1); links Wappen von Queensland. Oben ein 79 Strich breites Schild mit Inschrift (2 zeilig) „Post Card Queensland Australia." Darunter, zwischen 2 Strichen: „The address only to be written on this side." 4 Aufschriftlinien, vor der 1ten To. Gröfse 141/93.

Ungebr. Gebr.
M. Pf. M. Pf.

1. 1 Penny karmin a. w —.45 —
Desgl. auf gelbem P. Gröfse 140/91.
2. 1 Penny karmin a. gelb — —

Südaustralien.

Postkarten.

März 1877. In einem verzierten Rahmen rechts der Wertstempel. Rechteck, darin Eirund mit Kopf der Königin n. l., u. „One Penny." Aufdruck „South (Wappen) Australia. Post Card", darunter l. „To". Gröfse 123/77.
1. 1 Penny veilchen a. gelb —.35 —

Tasmanien.

Briefumschläge.

18.. Für Dienstsachen. Aufdruck vorn oben schwarz a. w. „On Public Service only", u. l. „General Post Office Tasmania." Auf der Verschlussklappe erhabener runder Stempel, w. a. rot, in der Mitte eine Krone, Kreisumschrift: „Post Office Departement. Tasmania".
1. rot, (ohne Wert) . . . — —

Viktoria.

Briefumschläge.

1. Nov. 1869. Erhabener Stempel r. Kopf der Königin Viktoria n. l. in eirundem Rahmen mit Umschrift: „Postage Two Pence", unten Name. F. D., w. glattes oder geripptes P. Halblange Gummirung. Ohne Klappenstempel und mit 7 Arten von solchen (Abbild. 34—40). Schnitt der Klappe spitz oder abgerundet. Wasserzeichen: 1. Schild mit Posthorn und Krone D & C. 2. Krone und Buchstaben. 3. John Dickinson & C. (ohne und mit Jahreszahlen. 1864. 1869, 1870. Gröfse: 122/68, 138/79, 135/79, 147/88, 223/97.
1. 2 Pence rosenrot . . — —
Ebenso, aber ohne Wasserz. Gröfsen wie vorher.
2. 2 Pence rosenrot . . —.50
1879. Ebenso, blaues ger. P. Gr. 138/78.
3. 2 Pence rosenrot . . —.65
Gleiches Muster, eirunder Stempel r., oben „One Penny", unten „Victoria", ger. P., ohne Klappenstempel. Gröfse 138/78.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
4. 1 Penny grün a. w. .		—.35
5. 1 „ „ blau .		—.35

1881. Für Wertsendungen. Eirunder Stempel auf der Verschlussklappe mit Umschrift (oben): „Registration", (unten) „Four Pence", Aufdruck der Vorderseite und Kreuzlinien wie bei den betr. englischen. F. D., weifses geripptes P. 2 Gröfsen: 145|87 und 150|93.

6. 4 Pence veilchen . . 1.—
(Aufdruck hellrot.)
7. 4 Pence veilchen . . 1.—
(Aufdruck lilarosenrot.)

Weltausstellungsbriefumschläge.

1880. S. D., w. P. Aufdruck oben „On Her Majesty's Service." Darunter „Melbourne International Exhibition, 1880. (3. Zeile:) Offices: Melbourne." Rechts befindet sich ein blauer Handfreistempel (runder Kreis). Der schwarze Poststempel auf der Rückseite ist kreisrund, aber ohne Umrandung und lautet: „EXHIBITION VICTORIA." Darin das Datum. Gröfse 141|110.

1. Umschlagform . . . — —
2. Streifbandform . . . — —

Letztere Art ward mir von Herrn David Cohn vorgelegt.

Streifbänder.

Sept. 1869. Stempel rechts oben, Muster von M. 74, Königin mit Lorberkranz im Kreise, o. Name, u. Wert. Stempel grün a. w., W. Krone, darunter 2zeil. grofs: „ONE PENNY VICTORIA". Gr. 280|111.

1. 1 Penny grün . . . —.75

Juli 1873. In allem wie vorher, nur ist die Randeinfassung grün, farbig in Linien durchstochen.

2. 1 Penny grün . . . —.40

Jan. 1875. Das vorige, Marke rot überdruckt, u. „Half", l. u. r. „½".

3. ½ Penny rot auf grün —.50

Postkarten.

Juli 1876. F. D. auf graugelbem P. Verzierter Rahmen, darin rechts der Wertstempel (= M. 74). Aufdruck „Post Card" dann Wappen und „The address only to be written on this side". L. darunter To. Gröfse 121|93.

1. 1 Penny lila . . . . —.50

1. Nov. 1876. Stempel rechts, Muster von M. 147, Königin n. l. Aufdruck: oben im fliegenden Bande „Post Card", dann Wappen und nun 2 zeil. „The Address only to be written on this side, To". Verzierter Rahmen, f. D., gelbgraues P. Gröfse 115|73.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
2. 1 Penny veilchen . .		—.50

1880. Wie P.-K. 2, geänderte Umrandung.

3. 1 Penny veilchen . .		—.35

Postanweisung.

1875. Grofses Vordruckblatt mit rotem D. a. gelblichweifsem P. und durchlöchertem Abschnitt, Wertstempel rechts o., nach Muster von B.-U. 1. (Inschrift: „Postage One Shilling. Victoria".) Gröfse 346|210.

1. 1 Shilling blau . . . 4.—

Westaustralien.

Postkarten.

1879. F. D., f. P., griechischer Rahmen, darin o. rechts der Wertstempel: liegendes Rechteck, darin in eirundem Rahmen der schwimmende Schwan. Markeninschrift: o. „Western Australia", u. „Postage one half Penny". Aufdruck o. Wappen, davon l. „Post", r. „Card", darunter „The address only to be written on this side." Gröfse 122/75.

1. ½ Penny braunrot auf fleischfarben . . . —.25 —.20

Wie vorige, jedoch Schwan in 1 Achteck mit Unterschrift „Postage one Penny".

2. 1 Penny blau auf weifs —.35 —

AMERIKA.

Vereinigte Staaten von Amerika.

Briefumschläge.*)

I. Ausgabe 1853—1855.

Wertstempel hocheirund, Kopf von Washington nach rechts, o. Three, u. Cents. Der Rahmen l. u. r. ist durch kettenartig verschlungene Züge ausgefüllt. Diese Kette hat l. und r. je 7 Schaken (Ringe). Gröfse 140/83 und 120/73.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 3 Ct. rot a. w.	—	—
2. 3 „ „ „ gelb	—	—

Wie vorher, doch l. 8 und r. 9 Kettenringe.

3. 3 Ct. rot a. w.	—	—
4. 3 „ „ „ gelb	—	—

Desgl., l. 10, r. 9 Kettenringe.

5. 3 Ct. rot a. w.	—	—
6. 3 „ „ „ gelb	—	—

Gleiches Muster, oben Six, unten Cents. Gröfse 220/99 und 140/83.

7. 6 Ct. grün a. gelb	—	—
8. 6 „ rot „ w.	—	—
9. 6 „ „ „ gelb	—	—

Wie vorher, Wertangabe Ten Cents, l. sind 9, r. 8½ Kettenringe. Gr. 140/83.

10. 10 Ct. grün a. w.		
11. 10 „ „ „ gelb	—	—

Desgl., l. u. r. nur 7 Kettenringe.

12. 10 Ct. grün a. w.	—	—
13. 10 „ „ „ gelb	—	—

II. Ausgabe 1857—1860.

Kleiner eirunder Wertstempel (Gröfse 21/25), Kopf Franklins n. rechts, oben One Cent, unten U. S. Postage (mit Punkt hinter Postage) Gröfse 140/83.

14. 1 Ct. blau a. gelb	—	—
15. 1 „ „ „ orange	—	—

Desgl., aber hinter Postage kein Punkt.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
16. 1 Ct. blau a. gelb	—	—

Kleiner eirunder Wertstempel (20/23), Kopf von Washington n. l., oben Three Cents, unten U. S. Postage. Gröfse 120/73, 137/77 und 140/83.

17. 3 Ct. rot a. w.	—	—
18. 3 „ „ „ gelb	—	—

Wertstempel von 14 und 17 nebeneinander. Gröfse 137/77 und 140/83.

19. 3+1 Ct. rot und blau a. weifs	—	—
20. 3+1 Ct. rot und blau a. gelb	—	—

Gleiches Muster, oben Six Cents. Gröfse 220/99.

21. 6 Ct. rot a. w.	—	—
22. 6 „ „ „ gelb	—	—

Oben Ten Cents. Gröfse 140/83.

23. 10 Ct. grün a. w.	—	—
24. 10 „ „ „ gelb	—	—

III. Ausgabe 1861—1863.

Wertstempel o. und u. schildförmig zugespitzt, l und r. je ein schmales Eirund, worin die Ziffer 2, Kopf von Jackson n. l., oben U. S. Postage, unten Two Cents, Stempelgröfse 22/25. Umschlaggröfse 140/83.

25. 2 Ct. schw. a. dunkelgelb	2.50	—

Desgl., Wertzahlen etwas verändert.

26. 2 Ct. schwarz a. orange	2.50	—

Eirunder Stempel, 23½/27. Kopf von Washington n. l., oben UNITED STATES, unten THREE CENTS, l. und r. Wertzahl im Kreise. Gröfsen von 27, 28 und 30: 119/65, 120/73, 136/73, 140/83 und 160/90. Gröfsen von 29: 200/250 und 255/360.

27. 3 Ct. rosenrot a. gelb	3.—	—
28. 3 „ „ „ blau	—	—
29. 3 „ „ „ blau in Bogenform	—	—
30. 3 Ct rosenrot a. w.	3.—	—

Gleiches Muster, Wertangabe SIX CENTS. Gröfse 220/99.

31. 6 Ct. rosenrot a. w.	3.—	—
32. 6 „ „ „ gelb	3.—	—

*) Quelle: Die Schrift des Herrn Dr. P. Kloss. (Philatelistische Bibliothek, V. Band, Verlag von L. Senf in Leipzig.) Diese benutzte ich mit Bewilligung des Verfassers, sowie seine schriftlichen Mitteilungen, jedoch nur der Hauptsache nach, ohne alle kleineren Verschiedenheiten berücksichtigen zu können. Gröfsere Sammler muss ich daher auf angeführtes Werk verweisen.

Liegendes Eirund. 27/24. Kopf von Washington n. l. in eirundem Rahmen, darüber Wertangabe in Worten, darunter U. S. POSTAGE, l. und r. Wertzahlen in Kreisen.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
33.	10 Ct. grün a. w. . .	2.50	—
34.	10 „ „ „ gelb .	3.50	—
35.	12 „ braun und rot .	—	—
36.	20 „ blau „ „ .	—	—
37.	24 „ grün „ „ .	—	—
38.	40 „ rot und schwarz	—	—

Letztere 4 auf gelbem P. Gröfsen, B. U. 33 und 34: 140/83; 35: 225/96; 36: 240/100; 37 und 38: 250/104.

IV. Ausgabe 1864.

Muster von 25, oben jedoch nur U. S. POST Gröfse 140/83, 160/90.

39.	2 Ct. schwarz a. orange	—.75	—
40.	2 „ „ „ gelb .	—.75	—

Gr. des Wertstempels: 23—26 Strich.

Eirunder Stempel, 24/28, darin Washington n. l., oben UNITED STATES, unten THREE (bez. SIX) CENTS.

41.	3 Ct. rosenrot a. w. .	—.70	—.35
42.	3 „ „ „ gelb.	—.75	—.35
43.	6 „ „ „ w. .	1.50	—
44.	6 „ „ „ gelb.	1.50	—

Gröfsen. 41.42: 120/73. 140/83. 160/90; 43, 44: 225/99.

V. Ausgabe 1865—1866.

Muster von 41 und 43.

45.	3 Ct. braun auf w. . .	1.50
46.	3 „ „ auf gelb .	1.50
47.	6 „ veilchen auf w. .	2.—
48.	6 „ „ gelb	2.—

Gröfse von 45, 46: 225/99; 47, 48: 140/83.

Muster von 33.

49.	9 Ct. blassgelb .	auf gelbem P.	2.—
50.	9 „ orange . .		1.50
51.	12 „ braunrot .		2.25
52.	12 „ gelbbraun .		2.25
53.	18 „ ziegelrot .		2.50
54.	24 „ blau . . .		3.25
55.	30 „ grün . . .		3.75
56.	40 „ rosenrot .		4.50

Gr. von 49—52: 125/99, 53—56: 248/103. (Druck von Reay.)

VI. Ausgabe 1870—71.

Eirunde Wertstempel, 26/29, nach l. gewandte Bildnisse, über diesen im Bogen U. S. POSTAGE, unten Wertangabe in Buchstaben, l. u. r. Wertzahlen. Kopf Franklins, kenntlich an den deutlich in 3 Strähnen herabfallenden Locken.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
57.	1 Ct. blau a. w. . . .	—.60	
58.	1 „ a. hellgelb .	—.75	
59.	1 „ a. orange .	—.65	

Kopf von Jackson. Ziffer 2 l. u. r. stehen in Kreisen und haben starken Punkt, sowie starke Bogen.

60.	2 Ct. braun a. w. . .	1.—	
61.	2 „ a. hellgelb	—.65	
62.	2 „ a. orange .	—.65	

Kopf von Washington mit gelocktem Kopfhaar; die Ziffer 3 an den Seiten steht in Kreisen.

63.	3 Ct. grün a. w. . .	—.65	—.25
64.	3 „ a. hellgelb.	—.65	—.25
65.	3 „ a. melon .	—.75	—.30

Kopf von A. Lincoln, dessen Haupthaar nicht als Locke spitz nach vorn überhängt, sondern gewölbt nach hinten gestrichen ist.

66.	6 Ct. braunrot a. w. .	1.25	
67.	6 „ a. gelb	1.25	
68.	6 „ a. melon	—	—

Kopf von E. Stanton, kenntlich an den Falten im Gesicht und daran, dass die 7 l. u. r. unten keinen spitzen geschwungenen Fortsatz hat. Gröfse 140/83.

69.	7 Ct. rot a. hellgelb .	1.25	

Kopf von Jefferson, kenntlich daran, dass das Ende des Haarzopfes unter dem Bande sich in 2 Teile teilt und sich mehr an den Nacken anschmiegt. Gr. 140/83.

70.	10 Ct. braun a. w. . .	1.75	
71.	10 „ a. gelb .	1.75	

Kopf von Clay, kenntlich an der spitzen Nase, den Falten im Gesicht, dem älteren Gesichtsausdrucke und daran, dass der Kopf mehr nach rückwärts gelehnt erscheint.

72.	12 Ct. dunkelveilch. a. w.	3.—	
73.	12 „ auf gelb	3.—	
74.	12 Ct. dunkelveilchen a. melon	—	—

Kopf von Webster, vorn von Haaren frei, mit einem Stück Backenbart.

75.	15 Ct. orange a. w. .	3.—	
76.	15 „ a. gelb .	3.—	
77.	15 „ a. melon	3.75	

Scott mit grofsem 11 Strich hohen Kopf, Falten im Gesicht und älterem Gesichtsausdruck.

78.	24 Ct. veilch. a. w. . .	4.—	
79.	24 „ a. gelb .	4.—	
80.	24 „ a. melon	4.50	

Kopf von Hamilton mit kleiner Nase und dem scharfgeschnittenen Vorsprung des Nackens.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
81.	30 Ct. schwarz a. w.	5.—	
82.	30 „ a. gelb	5.—	
83.	30 „ a. melon	5.—	

Kopf von Perry, mit etwas gebogener Nase und mildem Gesichtsausdruck.

84.	90 Ct. karmin a. w.	—	—
85.	90 „ a. gelb	—	—
86.	90 „ a. melon	—	—

Gröfsen. B.-U. 57—62: 138/78, 140/83, 160/89. B.-U. 63—65: in vorstehenden 3 Gröfsen, aber auch 135/73 und 225/100. 66—68: 140/83, 160/89, 225/100 und 258/109. 72—86: 225/100 und 258/109.

VII. Ausg. 1873. Druck von Reay.

a. Post Office Dept.

Eirunder Wertstempel, 25/28, in der Mitte Wertzahl, darüber OFFICIAL, darunter STAMP, oben im Bogen: POST OFFICE DEPT., unten Wertangabe in Buchstaben. Kenntlich an den kleinen Buchstaben und daran, dass U und S rechts in Kreisen stehen. Gröfsenangabe hinter 250.

87.	2 Ct. schwarz a. zitron	—	—
88.	3 „ „	—	—
89.	6 „ „	—	—

b. War Dept.

Eirunder Wertstempel, 26/29. Kopf n. l., oben WAR DEPT, unten Wert in Buchstaben, l. und r. in der Mitte des Randes U und S.

90.	1 Ct. braun a. weifs Franklin	—	—
91.	2 Ct. braun a. weifs Jackson	—	—
92.	3 Ct. braun a. weifs Washington	—	—
93.	3 Ct. braun a. gelb Washington	—	—
94.	6 Ct. braun a. w. Lincoln	—	—
95.	6 Ct. braun a. gelb „	—	—
96.	10 Ct. braun a. weifs Jefferson	—	—
97.	12 Ct. braun a. weifs Clay	—	—
98.	15 Ct. braun a. weifs Webster	—	—
99.	24 Ct. braun a. weifs Scott	—	—
100.	30 Ct. braun a. weifs Hamilton	—	—
101.	1 Ct. rot auf weifs	—	—
102.	2 „ „	—	—
103.	3 „ „	—	—
104.	3 „ auf gelb	—	—
105.	6 „ auf weifs	—	—
106.	6 „ auf gelb	—	—
107.	10 „	—	—
108.	12 „ auf weifs	—	—
109.	15 „ auf weifs	—	—
110.	24 „ auf weifs	—	—
111.	30 „ auf weifs	—	—

Letztere 101—111 *haben dieselben Bildnisse wie* 90—100.

VIII. Ausg. 1874. Druck von Plynton.

Wertstempel eirund. 26/29, ähnlich der VI. Ausg. Kopf von Franklin, kenntlich an dem dicken Kopf mit gelocktem Haar.

112.	1 Ct. dunkelblau a. w.	—	—
113.	1 „ auf gelb	—	—
114.	1 Ct. dunkelblau auf orange	—	—

Kopf von Jackson, kenntlich an dem schlechten Stich des Kopfes und der dünnen 2 in Kreisen l. und r.

115.	2 Ct. braun a. gelb	—	—
116.	2 „ a. orange	—	—
116a.	2 „ a. weifs	—	—

Kopf von Washington, schlecht gestochen, namentlich am Auge, grofse 3 l. und r.

117.	3 Ct. grün a. w.	—	—
117a.	3 „ a. gelb	—	—
118.	3 „ a. melon	—	—

Kopf von Z. Taylor. Die 5 (l. u. r.) ist dünn und steht schräg nach hinten. Der obere Querstrich der 5 steht wagerecht und ist nicht nach oben geschwungen.

119.	5 Ct. blau a. w.	—	—
120.	5 „ a. gelb	—	—

Kopf von Jefferson, grob gestochen und besonders grofs.

121.	10 Ct. braun a. w.	—	—
122.	10 „ a. gelb	—	—

IX. Ausg. 1875. *(Plynton.)*

Eirunde Wertstempel, 26/29, ähnlich der VI. Ausg. Kopf von Franklin; der Kopf ist klein, etwas nach vorn übergebogen, mit gelocktem Haar.

123.	1 Ct. blau a. w.	—	—
124.	1 „ a. hellgelb	—	—
125.	1 „ a. orange	—	—

Kopf von Jackson. Abart I. Grofse 2 l. und r. in sehr hohem Eirund.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
126.	2 Ct. braun a. hellgelb	—	—
127.	2 „ a. orange	—	—

Jackson. II. Abart, dicke 2 in kleinerem Eirund.

128.	2 Ct. braun a. weifs .	—	—
129.	2 „ „ a. gelb .	—	—
130.	2 „ „ a. orange	—	—
131.	2 „ rot a. w. . .	—.25	
132.	2 „ „ a. gelb .	—.25	
133.	2 „ „ a. braun.	—	—

Kopf von Washington, gut gestochen mit gestrichenen Haaren und kleiner 3 (kleiner wie bei 117) l. und r.

134.	3 Ct. grün a. w. . .	—	—
135.	3 „ a. gelb .	—	—
136.	3 „ a. braun .	—	—
137.	3 „ a blau .	—	—

Kopf von Z. Taylor. Die 5 l. und r. steht grade und ist stark, ihr oberer Endstrich ist nach oben gebogen und zugespitzt.

138.	5 Ct. blau auf weifs .	—	—
139.	5 „ auf gelb .	—	—
140.	5 „ auf blau .	—	—

Kopf von Lincoln, mit spitz nach vorn überhängender Locke des Haupthaars.

141.	6 Ct. rot a. w. . . .	—	—
142.	6 „ a. gelb . .	—	—

Kopf von E. Stanton mit faltenlosem Gesicht. Die 7 l. und r. hat spitz zulaufende geschwungene Fortsätze der Grundstriche.

143.	7 Ct. rot auf gelb .	—	—

Kopf von Jefferson. Der Haarzopf bildet unter dem Bande einen dicken Büschel, welcher vom Nacken absteht.

144.	10 Ct. graubraun a. w. .	—	—
145.	10 „ a. gelb	—	—

Kopf von Clay; dieser ist klein, das Gesicht ist faltenlos und jugendlich.

146.	12 Ct. dunkelveilch. a. w.	—	—
147.	12 „ a. gelb	—	—

Kopf von Webster ohne Backenbart, eine Haarlocke fällt über den Kopf nach der Stirn zu.

148.	15 Ct. orange a. hellg.	—	—
149.	15 „ a. dunkelgelb	—	—

Kopf von Scott, dieser ist kleiner, der Backenbart tritt scharf hervor, die Nase ist spitzer, der Gesichtsausdruck jünger.

150.	24 Ct. veilchen a. w.	—	—
151.	24 „ a. gelb	—	—

Kopf von Hamilton mit tiefer Einbiegung über der grofsen Adlernase.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
152.	30 Ct. schwarz a. w. .	—	—
153.	30 „ a. gelb	—	—

Kopf von Perry, kenntlich an der nicht gebogenen spitzen Nase und dem ausdruckslosen Gesicht.

154.	90 Ct. karmin a. w. .	—	—
155.	90 „ a. gelb .	—	—

Für das Post Office Dept.

Eirunder Wertstempel, 26/29, ähnlich der VII. Ausg. a, nur gröfsere Ziffern und gröfsere Buchstaben. U und S l. und r. steht in eirundem Rahmen.

156.	2 Ct. schwarz a. w. .	—	—
157.	2 „ a. gelb .	—	—
158.	3 „ „	—	—
159.	6 „ „	—	—

Für das War Dept.

Eirunder Wertstempel, 26/29, ähnlich der Ausg. VII. b.

160.	1 Ct. ziegelr. a. w. . .		—	—
161.	1 „ a hellgelb .		—	—
162.	2 „ a. w. . .		—	—
163.	2 „ a. hellgelb .		—	—
164.	2 „ a. orange .		—	—
165.	3 „ a. weifs	II. Abart.	—	—
166.	3 „ a. gelb		—	—
167.	3 „ a. braun		—	—
168.	3 „ a. blau		—	—
169.	6 „ a. w. . .		—	—
170.	6 „ a. gelb . .		—	—
171.	10 „ a. w. . .		—	—
172.	10 „ a. gelb . .		—	—
173.	12 „ a. w. . .		—	—
174.	12 „ a. gelb . .		—	—
175.	15 „ a. w. . .		—	—
176.	15 „ a. gelb . .		—	—
177.	30 „ a. w. . .		—	—
178.	30 „ a. gelb . .		—	—

X. Ausg. 1876.

a. 100-Jahresfeierbriefumschläge.

Wertstempel grofser Schild, darin oben 1776, auf einem Wimpel POSTAGE, l. U, r. S. Darunter ein dahinjagender Postreiter, unter welchem ein Eisenbahnzug sichtbar ist, überragt von Telegrafendrähten und -Stange. Ganz unten auf einem Wimpel THREE CENTS und 1876.

1. Wasserzeichen USPOD als Namenzug verschlungen. Gröfse 140/83.

179.	3 Ct. grün a. w. Abart II.	—	—
180.	3 „ rot a. w. „ I.	—	—

Gröfse 150/86.

2. Wasserz. USC 1876 als Namenzug verschlungen. Gröfse 140/83.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
181.	3 Ct. grün a. w. Abart I.	—	—
182.	3 „ „ „ II.	—	—

Gröfse 150/86.

183.	3 Ct. rot a. w. Abart I.	—	—

Merkmal von Abart I: die Linie des fliegenden Bandes unter Postage ist einfach. Abart II: dieselbe Linie ist doppelt.

b. Post Office Dept.

Liegendes Eirund. Inschrift im Bogen, oben UNITED, unten STATES, in der Mitte grade auf hellem Grunde, POSTAL SERVICE, ohne Wertangabe Wasserzeichen USPOD als Namenzug verschlungen. Gröfse 140/83.

184.	schwarz a. hellgelb .	—	—
185.	blau a. hellgelb .	—	—

Gröfse 160/89:

186.	blau a. blau	—	—
187.	„ „ Gr. 225/100	—	—
188.	„ „ „ 258/109	—	—

Wasserz. US verschlungen, darüber hinweg POSTAL SERVICE, Gröfse 140/83.

189.	blau a. blau	—	—

Gröfse 160/89:

190.	blau a. hellgelb . .	—	—
191.	„ a. zitron . . .	—	—
192.	„ a. blau	—	—

Gröfse 225/100:

193.	schw. a. w.	—	—
194.	blau a. blau	—	—
195.	„ „ Gr. 258/109.	—	—

XI. Ausgabe 1879.

Im Ausschnitt sind die B. U. dieser Ausgabe von denen der IX. Ausgabe nicht zu unterscheiden. Der Unterschied liegt teilweise in den Wasserzeichen und besonders im Schnitt.

Gröfse 225/100 und Wz. USPOD als Namenzug verschlungen.

Diese unterscheiden sich von der Ausgabe 1875 dadurch, dass die untere Umschlagklappe an den Seiten nicht geschweift, sondern von unten nach oben schräg, aber grade geschnitten, und dass der obere Rand dieser Klappe nur 65 Strich lang ist (statt 100 bei Ausgabe 1875).

196.	3 Ct. grün a. melon .	—	—
197.	5 „ blau „ .	—	—
198.	6 Ct. rot a. w. . .	—	—
199.	6 „ rot a. gelb . .	—	—
200.	6 „ rot a. melon .	—	—
201.	10 „ braungrau a. w.	—	—
202.	10 „ „ a. gelb	—	—

Wasserzeichen USPOD als Namenzug verschlungen und kleine 5strahlige Sterne von 11 Strich Durchmesser.

Gröfse 135/73.

203.	3 Ct. grün a. w. . .	—	—

Gröfse 138/78.

204.	1 Ct. blau a. w. . .	—	—
205.	1 „ „ a. gelb .	—	—
206.	2 „ rot a. w. . .	—	—
207.	2 „ „ a. gelb .	—	—
208.	3 „ grün a. w. . .	—	—
209.	3 „ „ a. gelb .	—	—
210.	3 „ „ a. braun .	—	—
211.	3 „ „ a. blau .	—	—

Gröfse 140/83.

212.	1 Ct. blau a. orange ohne Klappengummir.	—	—
213.	3 Ct. grün a. w. . .	—	—
214.	3 „ „ a. hellgelb	—	—
215.	3 „ „ a. braun .	—	—
216.	3 „ „ a. blau .	—	—
217.	5 „ blau a. w. . .	—	—
218.	5 „ „ a. hellgelb	—	—
219.	5 „ „ a. blau .	—	—

Gröfse 150/86.

220.	2 „ rot a. braun .	—	—
221.	3 „ grün a. w. . .	—	—
222.	3 „ „ a. hellgelb	—	—
223.	3 „ „ a. braun .	—	—
224.	3 „ „ a. blau .	—	—
225.	5 „ blau a. w. . .	—	—
226.	5 „ „ a. hellgelb	—	—
227.	5 „ „ a. blau .	—	—
228.	6 „ rot a. w. . .	—	—
229.	6 „ „ a. gelb .	—	—
230.	6 „ „ a. braun .	—	—
231.	10 „ braun a. w. . .	—	—
232.	10 „ „ a. gelb .	—	—

Gröfse 160/89.

233.	1 Ct. blau a. orange ohne Klappengummi	—	—
234.	3 Ct. grün a. w. .	—	—
235.	3 „ „ a. gelb .	—	—
236.	3 „ „ a. braun	—	—
237.	3 „ „ a. blau .	—	—
238.	6 „ rot a. w. .	—	—
239.	6 „ rot a. gelb .	—	—

Gröfse 225/100.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
240.	3 Ct. grün a. braun .	—	—
241.	5 „ blau a. braun . (2 Abarten) . . .	—	—
242.	6 Ct. rot a. w. . .	—	—
243.	6 „ „ a. hellgelb	—	—
244.	6 „ „ a. braun .	—	—
245.	10 „ braun a. w. . .	—	—
246.	10 „ „ a. hellgelb	—	—
	Größe 258/109.		
247.	6 Ct. rot a. w. .	—	—
248.	15 „ orange a. w. .	—	—
249.	30 „ schwarz a. w. .	—	—
250.	90 „ karmin a. w. .	—	—

Die vorstehenden B. U. haben alle den Stempel oben rechts und auch sämtlich Wasserzeichen, gewöhnlich POD US (d. h. Post Office Department United States). Die vorkommenden Verschiedenheiten sind aufserordentlich grofs. Diese sind in der Schrift des Hrn. Dr. Kloss alle sorgfältig klar gelegt, weshalb ich die verehrl. Sammler darauf noch einmal verweise. — Verkaufpreise anzugeben ist etwas schwierig, ja teilweise unmöglich, da sich nicht ermessen lässt, wie lange dieser oder jener Wert käuflich zu haben ist, da auch das Postgeld für diese B. U. sehr hoch ist. —

Weitere Angaben von Umschlaggröfsen.

B.-U. 87—89: 140/83, 160/89, 225/100; 88, 89 auch 258/109. 90, 91, 101/2: 138/78. 92/93, 103/4: 138/78, 140/83, 160/89), 225/100. 94 und 105: 160/89, 225/109. 258/109. 95/6 u. 106/7: 225/100. 97, 98, 100, 108/9, 111: 225/100 u. 258/109. 99 und 110: 258/109.

B.-U. 112—114: 138/78, 140/83, 160/89 (orange): 115, 116, 116a: 138/78, 140/83, 150/86 (nur auf gelb). 117—118: 135/73, 138/78, 140/83, 160/89, 225/100 (nur auf gelb). 119/120: 150/86. 121, 122: 140/83.

IX. Ausg. (B.-U. 123—178) gibt es in sehr verschiedenen Gröfsen, von 135/73 bis zu 258/109 Strich.

Streifbänder.

Der Wertstempel derselben entspricht genau dem der Briefumschläge der betr. Ausgabe.

I. Ausgabe 1853—1855.

Hier ist ein Streifband nicht ausgegeben. Das überall erwähnte, 1 Cent schwarz auf gelb, ist ein Probedruck.

II. Ausgabe 1857—1860.

Gröfse 150/225. Kopf von Franklin.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	1 Ct. blau a. dunkelgelb	—	—
2.	1 „ „ „ grau . . (1. Abart.)	—	—
3.	1 Ct. blau a. dunkelgelb Abart 2, ohne Gummirung. Gröfse 150/255.	—	—
4.	1 Ct. blau a. dunkelgelb Abart 2. Größe 150/260.	—	—
5.	1 Ct. blau. gelbes P. .	—	—
6.	1 „ „ graues P. . Beide Abart 1.	—	—

III. Ausgabe 1861—1863.

Gröfse 150/230. Kopf von Jackson, oben U. S. POSTAGE.

7.	2 Ct. schwarz a. grau 1. Abart.	—	—

IV. Ausgabe 1864.

Kopf von Jackson. oben U. S. POST.

8.	2 Ct. schw. a. braungrau Gröfse 100/200.	—	—
9.	2 Ct. schw. a. hellgelb Gröfse 130/200.	—	—

V. Ausgabe 1865—1866

ist ohne Streifbänder.

VI. Ausgabe 1870—1871.

Gröfse 160/240. Kopf von Franklin.

10.	1 Ct. blau a. grau . .	—.50	—
	Kopf von Jackson.		
11.	2 Ct. braun a. grau .	—.60	—

VII. Ausgabe 1873. War Dept.

Gröfse 160/240.

12.	1 Ct. braun		auf	—	—
13.	2 „ „		gelb-	—	—
14.	1 „	rot	grau	—	—
15.	2 „ „			—	—

VIII. Ausgabe 1874.

Gröfse 160/240. Kopf von Franklin.

16.	1 Ct. dunkelblau auf gelbgrau	—.50	—
	Kopf von Jackson.		
17.	2 Ct. braun	auf	—.60	—
18.	2 „ rot	gelblich	—.40	—

IX. Ausgabe 1875.

Gröfse 160/240. Gelbgraues Papier.

19.	1 Ct. dunkelblau (Franklin)	—	—
20.	2 „ braun 1. Abart . (Jackson)	—	—
21.	2 „ braun 2. Abart „	—	—
22.	2 „ rot 2. Abart „	—	—

War Dept.

Größe 160/240, gelbgraues Papier. W. US POD als Namenzug verschlungen.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
23.	1 Ct. rot, Franklin . .	—	—
24.	2 „ „ Jackson . .	—	—

X. Ausgabe 1876.

(Keine Streifbänder.)

XI. Ausgabe 1879.

Größe 160/240, gelbgraues P. ohne W.

25.	1 Ct. blau, Franklin .	—.20	—
26.	2 „ rot, Jackson . .	—.25	—

Postkarten.

Juni 1873. Kastanienbrauner D. auf hellbraungelbem P., breiter Rahmen. Wertstempel rechts: hohes Eirund, kranzartig eingerahmt, darin o. „U. S. Postage", u. „One Cent", in der Mitte auf dunklem, glattem Grunde Freiheitskopf mit bestern Mütze n. l. Aufdruck 2 zeilig, gewunden und von ähnlichen kurzen Linien umgeben: „**United States** POSTAL CARD." Darunter klein und grade: „Write the address only on this side — the message on the other". 3 Aufschriftlinien (die 3. durchbrochen), vor der 1. To. Wasserzeichen: POD. US verschlungen. Höhe desselben 63, Breite 90 Strich. Größe der Karte 130/76.

1.	1 Cent braun	—	—

1874. Dasselbe Muster, kleineres Wasserzeichen: Höhe 36, Breite 52 Strich.

2.	1 Cent braun	—.30	—.15

Sept. 1875. Schwarzer D., weifsgelbes P., Wertstempel rechts: Rechteck, l. und r. durch ein altrömisches Liktorenbündel begrenzt, o. im Bande „U. S. Postage", u. ebenso „One Cent". Im schwarzen, wagerecht liniirtem Mittelraum schaut der Freiheitskopf n. l. Aufdruck: „U S" verschlungen, darüber zieht sich ein schmaler Wimpel mit „POSTAL CARD." Hierunter folgt eine Zeile: „Write the address on this side — the message on the other". Keine Umrandung. Größe 130/76.

3.	1 Cent schwarz . . .	—.15	—

1879. Blauer D. auf hellgelbem P., schmaler verzierter Rahmen. Wertstempel rechts: Freiheitskopf mit Stirnreif n. l. in eirundem, verziertem Rahmen (Kniehand), darin o. verschlungen „U. S." und „Postal Card", u. „Two Cents", l. und r. in der Mitte in kleinen 8 ecks „2". Aufdruck 5 zeilig: zuerst im Bogen 2 zeilig „Universal Postal Union (Union Postale Universelle)", ein verzierter Strich, nun grade, 2 zeilig: „UNITED STATES of AMERICA" (États-Unis d'Amérique)". Darunter klein: „Write only the address on this side". Größe 130/77.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
4.	2 Cents blau	—.25	—

Postkarten ohne Wertstempel.

Dienstkarten für das „Department of the Interior".

1.	Gelbl. P., 4 Abarten .	—	—
2.	Graues P., 3 Abarten .	—	—

(„Weltpost" 1881. Nr. 2.)

Dienstkarte für das „Post Office Departm.", doppelseitig bedruckt. Gr. 128/75.

3.	schwarz a. orangerot .	—	—

Diese dient, lt. Weltpost Nr. 4, als Nachfrageschreiben für eingeschriebene und abhanden gekommene Briefe.

Postanweisungen.

1881. S. D., w. P. Vordruck englisch und französisch. Größe 155/115.

1.	schwarz a. w. . . .	—	—

Britische Besitzungen in Nordamerika.

Neufundland.

Briefumschläge.

187. Dienstsache, s. D., w. P. Aufdruck o. „On Public Service". U. l. 2 zeilig: „General Post Office, St. John's, Newfoundland." Auf der Verschlussklappe befindet sich letztere Inschrift, sowie das englische Wappen erhaben geprägt weifs auf rot. Größe 220/98.

1.	rot (ohne Wert) . . .	—	—

Postkarten.

1. April 1873. Grüner D., w. P. Breiter Rahmen, in jeder Ecke ein Ordenskreuz, rechts Wertstempel: Brustbild eines jungen englischen Prinzen in schottischer Tracht in eirundem Rahmen mit Inschriften: u. hufeisenförmig „Newfoundland", darunter l. und r. Wertzahl, o. „N. F.", darüber im Bande „One Cent". Aufdruck 3 zeilig: „Newfoundland" in fliegendem Bande, „Post Card" in schmalem Schilde; klein und freistehend: „The address only to be written on this side". 3 Aufschrift-

linien, vor der 1. To eingerahmt. Ganz unten steht klein in dem Rahmen: „American Bank Note Co N. Y." Genetzter Grund. Gröfse 114/70.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 1 Cent grün	—.25	—

1879. Dunkelziegelroter D., w. P. Breiter verzierter Rahmen, darin rechts Wertstempel: Königin Viktoria in Haustracht n. r., darunter „Two Cents", darüber „Newfoundland", ganz oben „2 Two 2". Stempel rechteckig. Aufdruck 3 zeilig: „Universal Postal Union Newfoundland Terre-Neuve. Post Card". Letzteres in schmalem Schilde. 3 Aufschriftlinien. Ganz u. unter dem Rahmen, sehr klein gedruckt: „American Bank Note Company New York." Gröfse 129/81.

2. 2 Cents rot	—.40	—

„ 1880. Muster der vorigen mit einigen Änderungen. Orangeroter D., gelbl. P., verzierter, breiter Rahmen in anderer Zeichnung. Rechteckiger Stempel rechts, darin Kreis mit Brustbild der Königin n. l. (in Haustracht mit aufgestütztem Arm), darunter fett „Two Cents". Aufdruck wie vorher, nur in anderer Schriftart. „Post Card" im Schilde zwischen sonnenartigen Stralen. Ganz u., aber innerhalb des Rahmens: „British American Bank Note Co. Montreal. Gr. 126/83.

3. 2 Cents orangerot . .	—.35	„

Muster von K. 1 mit einigen Änderungen. Der Rahmen hat andere Verzierungen und in jeder Ecke statt des Kreuzes eine Diestelblüte. Wertstempel r: Der Prinz sieht 7 Jahre älter aus (von 1873—80 sind allerdings 7 Jahre). Umschrift des eirunden Rahmens: o. „One Cent", u. „Newfoundland", in den oberen Ecken „N. F.", in den unteren je eine 1. Unten unter dem Rahmen steht: „British American Bank Note Co. Montreal". Untergrund maschenartig. Gr. 120/76.

4. 1 Cent grün a. hellgelb	—.20	

Kanada.

Briefumschläge.

1869. Stempel rechts, Kopf der Königin, erhaben geprägt, n. l. in eirundem Rahmen. Inschrift: „Canada Postage", u. Wertangabe „Five (bezw. Ten) Cents", F. D., w. ger. P., Wasserz. POD. Gr. 140/83.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 5 Cents rot	2.50	
2. 10 „ braun . . .	4.50	

Solche auf gelbem P. waren nicht in Gebrauch, sondern einfach Entwürfe oder Probedrucke.

Sept. 1877. Grofser eirunder, erhabener Stempel rechts, Königin Viktoria n. l., o. „Canada Postage", u. Wertangabe. F. D., w. ger. P., Wasserz. schräge Linien. Gröfse 138/78.

3. 1 Cent blau	—.20	
4. 3 Cents rot	—.50	

Letzteren gibt es auch 150/85, *3 u. 4 haben die obere Verschlussklappe spitz.*

Wie vorher, obere Klappe aber rund, Gr. 139/79.

5. 3 Cents rot	—	—

B.-U. 3 besitzt Herr C. Becker — Nordhausen mit farblosem Wertstempel.

Streifbänder.

Mai 1875. Stempel rechts o., Kopf der Königin n. r. in eirundem Rahmen, o. „Canada Postage", u. „One Cent". Gröfse 286/125.

1. 1 Cent dunkelblau a. dunkelgelb . . .	—	—
2. 1 Cent dunkelblau a. weifsgelb	—.20	

Postkarten.

1871. Blauer D., gelbl. P., wellenförmiger Rahmen; rechteckiger Wertstempel rechts, darin Kopf der Königin n. r. im Perlenkreise, darunter „One Cent". Aufdruck 2zeilig „Canada Post Card. The address only to be written on this side." 3 Aufschriftlinien, vor der 1. To. Unter der 3. ganz klein: „British American Bank Note Co. Montreal & Ottawa." Gr. 118/77.

1. 1 Cent dunkelblau . .	—	—
2. 1 „ mattblau . . .	—.25	

1876. Muster der vorigen, Rahmen etwas verändert; u. steht nur „British American Bank Note Co. Montreal."

3. 1 Cent lebhaft blau a. bläulich gelb . . .	—.20	

1877. Wie vorige, grüner D., gelbes P., Rahmen in anderer Zeichnung. Wertangabe „Two Cents". Aufdruck 4zeilig: 1. Z. im Bogen „Canada Post Card", darunter klein „To". 3. Z. „United Kingdom". 4. Z. „The address only" u. s. w. Gröfse 120/77.

4. 2 Cents grün	—.35	

1879. Wie vorige, nur ist der Stempel etwas vergrößert und steht darin o. ganz klein „Canada", u. ebenso „Post Card", darunter fett „Two Cents". Aufdruck 3zeilig: „Union Postale Universelle. Canada Post Card. The address only" u. s. w.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
5. 2 Cents grün	—.30	

Britische Besitzungen in Westindien.

Antigua.

Postkarten.

1880. Rotbrauner D., gelbes P., ohne Umrandung. Wertstempel rechts: kleines Rechteck, darin Kopf der Königin Viktoria n. l. in 8eckigem Rahmen, darüber „Antigua", darunter „Penny half Penny". Aufdruck 4zeilig: „Union Postale Universelle Antigua (Antigoa). Post Card. The address only to be written on this side." Zwischen Post und Card das englische Wappen. Größe 122/87.

1. 1½ Pence rotbraun. .	—.40	

Bahama-Inseln.

Briefumschläge.

1881. Wertstempel rechts, Kopf der Königin Viktoria in erhabener Prägung n. l. in eirundem Rahmen mit farbiger Umschrift: oben: „Bahamas Postage", u. „Four Pence". F. D. auf weißem ger. P. mit W. schräge Linien. Gr. 139/83.

1. 4 Pence veilchen . .	1.—	

Postkarten.

1881. Hellroter D. auf gemsfarb. P., rechteckiger Wertstempel rechts, darin Kopf der Königin n. l. in 8eckigem Rahmen, darüber „Bahamas", darunter „Penny half Penny". Aufdruck: „UNION POSTALE UNIVERSELLE", darunter klein, engl. Wappen, sodann „BAHAMAS", darunter „The address only to be written on this side". Verzierter schmaler Rahmen. Größe 128/89.

1. 1½ Pence hellrot . .	.45	

Dominika.

1880. Genaues Muster der P.-K. von Antigua, nur lautet die 2. Zeile des Aufdrucks: „Dominica (Dominique)".

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 1½ Pence rotbraun. .	—.40	

Grenada.

Postkarten.

1881. Wertstempel rechts, an den 4 Ecken rundes Rechteck, darin in eirundem Rahmen Kopf der Königin Viktoria n. l., darüber „Postage", darunter „One Penny". Die 4 Seiten sind von Verzierungen ausgefüllt. Aufdruck 3zeilig: I. „Union Postale Universelle". II. „GRENADA. (DE GRENADA.)" III. „The address only to be written on this side." Grünblauer D., hellgelbes schwaches P., Gr. 123/88.

1. 1 Penny grünblau . .	—.30	

Gleiches Muster, nur lautet die Wertangabe „Penny half Penny", rotbrauner D.

2. 1½ Pence rotbraun . .	—	—

Britisch-Honduras.

Briefumschläge.

18.. Dienstbrief. Auf der Verschlussklappe ein liegend eirunder Stempel erhabener Prägung: das Wappen auf rotem Grunde, darüber „Post Office", darunter „British Honduras". F. D., gelblichweißes P.

1. rot a. w.	—	—

(Lt. Weltpost Nr. 8.)

Postkarten.

1880. Muster von Antigua P. K. 1. Rechteckiger Wertstempel, darin Kopf der Königin mit Krone n. l. in eirundem Rahmen. Umschrift: o. „British Honduras", u. „One Penny half Penny." Die 2. Zeile des Aufdrucks lautet: „British Honduras (Honduras Britannique)." Das Wappen fehlt; unter der 4. Zeile wagerechte Linie.

1. 1½ Pence rotbraun . .	—.40	

Jamaika.

Briefumschläge.

1872. Dienstsache. Stempel auf der Klappe, liegendes Eirund, darin das Wappen dieser Insel, darunter „Jamaica",

darüber „General Post Office.“ Erhabene Prägung auf rotem Grunde.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. rot (ohne Wert) . . .	—	—

1877. Desgleichen, verändertes kleines Wappen in hohem Eirund, gleiche Inschrift.

2. blau (ohne Wert) . . .	—	—

F. D., w. P., verschiedene Gröfsen. (Lt. Wiener ill. Briefm. Ztg.)

1881. Für Wertbriefe, ohne Stempel, sonst gleich denen von Grofsbritannien.

3. blau a. w.	—	—

Postkarten.

Alle tragen das Wappen mit den Schildhaltern Löwe und Einhorn oben zwischen „Post“ und „Card“. 1. April 1877. Mattblauer Aufdruck und Rahmen auf weifsem P., letzterer blumenartig. Roter kreisrunder Handstempel o. rechts, darin rot o. „Jamaica“, u. Wertangabe, in der Mitte „1877 Paid“. Aufdruck 3zeilig: „Post Card. Jamaica. The address only to be written on this side“. Gröfse des Rahmens 111/71, der Karte 115/76.

1. ½ Penny rot und blau .	—	—
2. 1 Penny rot und blau .	—	—
3. 3 Pence rot und blau .	—	—

Gleiches Muster. Gröfse des Rahmens 106/72, der Karte 115/75.

4. ½ Penny rot und blau	—	—
(auch schwarzblau) .	—	—
5. 1 Penny rot und blau .	—	—
6. 3 Pence rot und blau .	—	—

Dickes bläul. P.

7. ½ Penny rot und blau .	—	—

Desgl., Aufdruck in gotischen Buchstaben, weifses P.

8. ½ Penny rot und blau	—	—
9. 1 „ „	—	—
10. 3 Pence „	—	—

Desgl., rautenartiger Rahmen (Ketten und Linien). Gröfse des Rahmens 113/69, der Karte 115/75.

11. ½ Penny rot und blau	—	—
12. 1 „ „	—	—
13. 3 Pence „	—	—

Hiervon gibt es noch einige Druckverschiedenheiten: „Jamaica“ von einem oder auch 2 Punkten gefolgt; einige haben kein Wappen, das Papier ist ganz schwach oder stark u. s. w.

Ende 1877. F. D., gelbes P., schmaler Rahmen, Wertstempel o. rechts, 3zeilig. Aufdruck: „Post Card. Jamaica. The address only to be written on this side.“ Stempel rechteckig, darin Kopf der Königin Viktoria mit Lorberkranz n. l. im Kreise, darüber „Jamaica Postage“, u. Wertangabe. Gröfse 122/75.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
14. ½ Penny rotbraun . .	—	.20
15. 1 „ dunkelblau .	—	.40

Desgl., Königin in eirundem Rahmen.

16. 3 Pence grün . . .	—	.80

1879. Die vorige mit breitem schwarzem Aufdruck ganz oben, dicht unter dem Rahmen: „UNIVERSAL POSTAL UNION“ und 2zeil. wagerechtem schwarzem Aufdruck auf dem Wertstempel: „ONE PENNY HALF-PENNY“.

17. 1½ Pence a. 3 P. schw. und grün	—	.50

Letztere gibt es mit Doppelaufdruck, einmal wie angegeben und gleichzeitig denselben verkehrt stehend; ebenso kommt diese K. vor: „Universal Postal Union“ 74 statt 78 Strich lang und in höheren Buchstaben.

Jungfern-Inseln.

Postkarten.

1880. Genaues Muster von Antigua P. K. 1, nur lautet die 2. Zeile des Aufdrucks „Virgin Islands (Iles Vierges)“.

1. 1½ Pence rotbraun a. gelb	—	.40

Montserrat.

Postkarten.

1880. Wie Antigua P. K. 1. Die 2. Aufdruckzeile lautet: „Montserrat (Monserrat)“.

1. 1½ Pence rotbraun a. gelb	—	.40

Nevis.

Postkarten.

1880. Muster von Antigua P. K. 1. Die 2. Zeile des Aufdrucks lautet „Nevis“.

1. 1½ Pence rotbraun a. gelb	—	.40

Sankt-Christof.

Postkarten.

1879. Muster von Antigua P. K. 1. Die 2. Zeile des Aufdrucks lautet: „St. Christopher (St. Christophe)“.

1. 1½ Pence rotbraun a. gelb	—	.40

Tabago.

Postkarten.

1881. Muster derjenigen von Dominika u. a. westindischer Inseln. Inschrift der M. oben „Tobago", unten „Penny Half Penny".

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 1½ Pence braun a. gelb	—.45	

Trinidad.

Briefumschläge.

1881. Für Wertbriefe, ohne Markenstempel, sonst im Muster derjenigen von Grofsbritannien. Auf der Verschlussklappe steht weifs auf grünem Bande, im Bogen: „FOR REGISTRATION ONLY". Druck der Vorderseite blau a. w. Leinwandp. Auf der Rückseite, von der Verschlussklappe bedeckt, steht 1 Zeile blau, darunter 1 schwarz gedruckt: Name des Verfertigers. Gröfse 155/97.

1. blau auf weifs . . . 1.—

Postkarten.

1879. Ziegelroter D. a. w. P. Breite Kettenumrandung. Rechts oben Raum für Freim. und aufgeklebt 2 solche: 1 karminrote zu 1 Penny und 1 lila mit s. Aufdruck Half Penny. Aufdruck 4zeil. in 4 Schriftarten: (1. Zeile.) „Postal Union — (Union Postale Universelle.) (2. Zeile.) Trinidad. (3. Zeile) Foreign Post Card. (4. Zeile.) The address only to be written on this side." Die 4. Zeile ist von 2 wagerechten Linien eingefasst. Folgen 4 punktirte Aufschriftlinien. Gr. 135/85.

1. (1½ Pence rot u. lila) in rotem D. a. weifs — —

Gleiches Muster. „Inland." Gröfse 128/92.

2. braun auf weifs . . . — —

1879. Muster von Antigua P.-K. 1, nur lautet die 2. Zeile des Aufdrucks „Trinidad (Trinité)" und auf dem Wertstempel ist der Kopf der Königin in rundem Rahmen, worin o. „Trinidad", u. „Postage".

3. 1½ Pence rotbraun a. gelb —.40

Turks-Inseln.

Postkarten.

1881. Muster von Antigua, P.-K. 1. Stempel rechts. Aufdruck oben 4zeilig: (I.) „Union Postale Universelle. (II.) Turks Islands (Iles de Turc). (III.) Post (Wappen) Card. (IV.) The address" u. s. w. F. D., gelbes P.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 1½ Pence rotbraun. .	—.45	

Bermuda-Inseln

im Atlantischen Ozean.

Postkarten.

Ende 1880. Kirschroter D. auf himmelblauem P., rechts Raum für 1 Marke beklebt mit einer solchen „Half Penny". Ein farb. wagerechter Strich teilt die K. in 2 Hälften, deren obere den Aufdruck enthält: ganz oben „Universal Postal Union". Darunter ist eine Krone in liegend eirundem Doppelrahmen, worin o. „Bermuda", u. „Post Office" steht. Links von diesem Rahmen ist fett gedruckt „Bermuda", rechts 2zeil. „Les Isles Bermudes," (römisch); darunter gotisch „Post Card". 1 Zeile tiefer: „Only the address to be written on this side". Gröfse 141/89.

1. ½ Penny graubraun . — —

Genaues Muster der vorigen, nur ist rechts Platz für 2 M. und ist dieser beklebt mit einer „Half" und einer „One Penny"; lebhaft rosenroter D. auf gelbgrauem P.

2. 1½ Pence graubraun u. rosenrot . . . . . — —

Britisch-Guiana.

(Südamerika.)

Briefumschläge.

1881. Erhabener runder Wertstempel auf der geschweiften Verschlussklappe: Königin Viktoria im Kreise u. l. Umschrift: „British Guiana. Registration Fee. Four Cents." (Wertangabe unter dem Kopf.) Die Rückseite ist kreuzweis rot durchstrichen, ihre Klebestellen sind spitz gezackt. Über dem Kreuz steht 2zeilig: „Mc Corquodale & Co.'s Patent Registered Envelope Limited." Die Vorderseite hat oben den 3zeil. Aufdruck: „BRITISH GUIANA REGISTERED LETTER. This letter must be given to an officer of the post office to be registered, and a receipt be obtained for it." Oben rechts ist ein hohes Rechteck mit der 6zeil. Inschrift: „Stamp for postage to be placed here". Unten links

steht in einem liegendem Rechteck 2zeilig: „Name and address of sender." Unter dem oberen Aufdruck 2 wagerechte Linien; roter D. auf bläulichweifsem Leinwandpapier. Gr. 153/96.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 4 Cents rot	—.75	

Gleiches Muster, nur sind die Klebestellen wellenförmig rund ausgezackt. Gelblichweifses P. Gr. 204/126.

2. 4 Cents rot	—.90	

Ebenso, veränderter Druck Gr. 293/152.

3. 4 Cents rot	—	—

Desgl., Gr. 255/178.

4. 4 Cents rot	—	—

Postkarten.

1879. Karminroter D. auf hellgelbem P. Wertstempel rechts im Muster der M. 1876: hohes Rechteck, darin eingerahmt ein Dreimaster mit vollen Segeln im Meere. Der Wahlspruch „Damus petimusque vicissim" steht in dem inneren Rahmen; in dem Aufsenrahmen o. „Postage", u. „3 Cents", l. „British", r. „Guiana". Der 4zeil. Aufdruck lautet: Z. 1. „Universal Postal Union. Z. 2. „British Guiana. Guyane Britannique". Z. 3. „Post Card." Z. 4. (rechts stehend) „Only the address to be written on this side." Folgt 1 wagerechte Linie, darunter „ADDRESS". Zwischen dem 2. und 3. Wort der 2. Zeile befindet sich ein runder Stempel, darin der segelnde Dreimaster; im Rahmen herum der Wahlspruch. Gröfse 140/88.

1. 3 Cents karmin . . .	—.45	

Dänisch-Westindien.

(Sankt-Thomas und Nebeninseln.)

Briefumschläge.

1878. Eirunder erhabener Stempel rechts, darin ein kleiner Kreis mit der Wertzahl, auf diesem die Königskrone, unter der Ziffer hängt ein Posthorn, l. und r. befinden sich Ähren. Rahmeninschrift o. „Dansk-Vestindiske Oer", u. „2 (3) Cents". F. D., w. P. Auf der Klappe ist eine Krone als Wasserzeichen. Gröfse 147/84.

1. 2 Cents hellblau . . .	—.35	
2. 3 „ rot	—.50	

Für Wertbriefe.

1879. Ohne Wertstempel. Druck der Vorderseite schwarz, der Rückseite blau auf weifsem Leinwandpapier. Aufdruck der Vorderseite französisch, o. und r. verteilt 8 Rechtecke für Freimarken. Die Rückseite hat englischen Aufdruck, l., r., o., u. in Pyramidenform, aufserdem 5 punktirte Kreise für die Siegel. Gröfse 200/126.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. Schwarz und blau . .	1.50	

Postkarten.

1878. Veilchenfarbener D. auf w. P. Griechischer Rahmen. Rechts Wertstempel nach Muster von M. 7: Rechteck, darin eirunder Rahmen mit Inschrift „Dansk-Vestindiske Oer" und Wertangabe, sowie Wertzahl im Kreise und Krone. Posthorn, Zweige. Links o. ist ein Wappenschild mit der Krone und Kette des Elefantenordens. Aufdruck 3zeilig: „BREV-KORT. (Paa denne Side skrives kun Adressen.) (The address only to be written on this side.)" Darunter l. Til. Gr. 140/74.

1. 6 Cents veilchen . . .	—.80	

1879. Voriges Muster, Aufdruck jedoch 4zeilig: o. im Bogen „Verdenspostforeningen", darunter klein und grade „Union Postale Universelle". „BREV-KORT" (fett) und klein: „Dansk Vestindien (Antilles Danoises)." 4 Aufschriftlinien, vor der 1. Til. Gr. 142/92.

2. 2 Cents hellblau . . .	—.35	
3. 3 „ karmin . . .	—.45	

Französische Besitzungen in Westindien.

Guadeloupe,

Insel.

Postkarten.

1879/81. S. D., grobes, graues P. Breiter Blumenrahmen, darin oben rechts ein schwarz begrenztes Viereck mit der aufgeklebten Marke 21 (10 Centimes braun auf rosenrot mit grofsen Ziffern). Aufdruck: „CARTE POSTALE". Darunter in 7 Zeilen: „Prix pour la France, l'Algérie, la Martinique, St.-Thomas, St.-Jean et Ste. Croix (Antilles danoises), Dominique, Antigoa, Nevis, Montserrat et Saint-Kitts . . . 10 centimes. Prix pour l'in

térieur de la colonie . . . 10 centimes. Prix pour tous les pays compris dans l'union ou assimilés aux pays de l'union, à l'exception de ceux désignés ci-dessus . . . 15 centimes. 4 Aufschriftlinien, vor der 1. M, vor der 3. a, vor der 4. „Département ou Pays." Innerhalb des Rahmens links stehen quer gedruckt 2 Zeilen Text, ebenso rechts 6 Zeilen. Gr. 126/80.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1 a. (10 Cts. braun a. ros.)	—	—
s. D. auf grau . . .	—	—
1 b. (15 Cts. braun a. ros.)	—.65	—

Gleiches Muster, unter „Carte Postale" nur 6 Zeilen Text.

2. (10 Cts. braun a. ros.)	—	—

Desgl., unter „Carte Postale" nur 5 Zeilen Text, 5 Aufschriftlinien.

3. (10 Cts. braun a. ros.)	—	—

Desgl., unter „Carte Postale" nur 3 Zeilen Text: „Prix pour la France, l'Algérie, les colonies françaises et les pays étrangers avec lesquels l'échange des cartes postales est autorisé: 20 centimes." Überschrift „Carte Postale" ist in größeren Buchstaben (3½ statt 2½ Strich). S. D., w. P.

4. (20 Cts. braunrot) . .	—	—

Die Freimarke ist auf diesen Karten aufgeklebt.

Niederländ. Besitzungen.

Kurassao,

Westindische Insel.

Postkarten.

Juli 1876. Braunroter D. auf gelbem P. Schmaler, verzierter Rahmen, darin rechts der rechteckige Wertstempel mit dem Bildnis des Königs Wilhelm III. n. l. im Kreise, eingeschlossen von 8eckig. Rahmen, darin o. „Curaçao", u. Wertangabe „Cent 15 Cent". Aufdruck „Briefkaart." 4 punktirte Aufschriftlinien, vor der 1. „Aan", vor der 4 „te". Größe 120/90.

1. 15 Cent braunrot . .	—	—

1877. Die vorige mit schwarzem Aufdruck auf dem Stempel „12½ CENT" (Breite 31, Höhe 6½ Strich).

2. 12½ Cent braunrot und schwarz	—	—

Muster von K. 1, jedoch im Wertstempel „12½", orangeroter D. auf gelbem P. Größe 121/87.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
3. 12½ Cent orangerot .	1.—	—

1879. Die vorige, auf dem Stempel mit wagerechtem, schwarzem Aufdruck „7½ CENT" in einfacher Umrandung (Breite 36, Höhe 8 Strich).

4. 7½ Cent orangerot und schwarz	—.75	—

Von den P. K. 3 und 4 wurden 2 Ausgaben veranstaltet: eine auf gelbem, die andere auf mattrötlichgelbem P.

Postkarten ohne Wertstempel.

1877. Muster der vorigen, jedoch grüner Rahmen, gelbl. P.

1. grün	—.30	—

Wird auch mit aufgeklebter M. 5 Ct. karmin verwandt.

Surinam,

Niederländ.-Guiana, Südamerika.

Postkarten.

Juli 1876. Muster der von Kurassao. Stempel rechts, Wertangabe unten in 2 kleinen, weifsen Rechtecken „15 Cent". F. D., graugelbl. P. Größe 122/90 und 120/86.

1. 15 Cent grau	1.—	—

1877. Wie vorige, dunkelgelber D. auf hellgelbl. P. Größe 121/87.

2. 12½ Cent gelb	—.80	—

1880. K. 1 mit schwarzem Aufdruck auf dem Stempel „7½ Cent" (unten wagerecht, Breite 11, Höhe 3 Strich.)

3. 7½ Cent grau u. schw.	—.75	—

Die vorige mit blauem Aufdruck.

4. 7½ Cent grau u. blau	—	—

Letztere lt. „Philatelist" II. Nr. 2.

Postkarten ohne Wertstemel.

1877. Muster der vorigen, Umrandung karminrot, gelbl. P.

1. karmin	—.25	—

Spanisch-Westindien.

Kuba.

Postkarten.

1878. Muster von Spanien P.-K. 9. Blaugrüner D. auf gelbem P. Linienumrandung, Wertstempel o. in der Mitte: Rechteck, darin eirunder Rahmen mit Bildnis Alfons XII. n. r., Inschrift oben „Isla de Cuba", u. „25 Cs. Peseta". Auf-

druck „TARJETA POSTAL". 4 Aufschriftlinien, vor der 1. Sr. D. Unten innerhalb des Rahmens 1 zeil. Gebrauchsbemerkung. Die K. hat einen gelben Linienunterdruck; zwischen der 1. und 3. Aufschriftlinie steht in gelber Schreibschrift „Tarjeta Postal". Gr. 145/98.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 25 Cs. Peseta blaugrün	1.—	

Okt. 1880. F. D. auf weifsem P., ohne Umrandung. Wertstempel rechts: Rechteck, darin Kopf Alfons XII. n. r. in eirundem Rahmen, darüber „Cuba 1880", darunter „10 C. de Peseta". Aufdruck, 5zeil.: „Ultramar. Union Postal Universal. Union Postale Universelle. España. En este lado se escribere solamente la direccion." 3 Aufschriftlinien, vor der 1. A. Gröfse 132/92.

2. 10 C. de Peseta blutrot	—	—

Wie K. 2, Wertangb. „15 C. de Peseta".

3. 15 C. de Pes. rosenrot	—	—

Die vorigen, K. 2 und 3 mit Antwort, Zshg. o., beide auf Aufsenseite gedruckt; u. l. 1 Zusatz und zwar auf K. I. „La otra tarjeta es para la respuesta.", auf K. II. „RESPUESTA".

4. 10 + 10 C. de Peseta blutrot	—	—
5. 15 + 15 C. de Peseta rosenrot	—	—

Jan. 1881. Muster von K. 2—5, nur hat der Wertstempel die Inschrift: oben „Cuba 1881", u. „2 (bezw. 3) C. de Peso". Gröfse 133/99.

6. 2 C. de Peso blutrot .	—.35
7. 3 „ rosenrot .	—.45
8. 2+2 C. de Peso blutr.	—.60
9. 3+3 „ rosenr.	—.80

Portoriko.

Postkarten.

1878. Muster der Kuba-P.-K. 1., dunkelgrüner D. auf gelbem P. mit orangegelbem Unterdruck. Inschrift des Wertstempels o. „Puerto-Rico". Gröfse 146/98.

1. 25 Cs. Peseta grün . .	1.—

Unabhängige Staaten Mittelamerikas.

Vereinigte Staaten v. Mexiko.

Briefumschläge.

5. Mai 1874. Erhabener Wertstemp. rechts: Brustbild des Don Miguel Hidalgo Castilla n. l. in eirundem Rahmen, l. und r. in liegendem Achteck die Wertzahl. Inschrift o. „Correos Mexico", u. Wertangabe in Buchstaben. Schwarzer Aufdruck auf oder über dem Wertstempel: Name des betr. Staats, grade oder im Bogen. F. D., w. ger. P. Gr. 142/84.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 10 Centavos grün . .	2.—	
2. 25 „ blau . .	3.50	

1879. Gleiches Muster, w. ger. P. Gröfse 140/83.

3. 4 Centavos hochrot . .	1.—	

Dieselben mit Wasserzeichen, die Vorderseite einnehmend: das mexikanische Wappen, der Adler eine Schlange verzehrend, darüb. grofs im Bogen: „ADMON. GRAL DE CORREOS", u. „MEXICO". W. ger. P.

4. 4 Centavos orangerot	—.65	
5. 10 „ grün . .	1.50	
6. 25 „ blau . .	2.50	

B.-U. 5 und 6 kommen auch mit rotem Aufdruck „Durango" vor, senkr. oder wagerecht. (Berl. Phil. Z. Nr. 28).

Dienst-Briefumschläge.

1874. Ohne Wert. Die M. befindet sich auf der Verschlussklappe in f. D. a. w. P. Wappen mit Umschrift „Administracion General de Correos Mexico".

1. grün, ohne Wert . .	—	—
2. blau, „ . .	—	—
3. rot „ . .	—	—
4. lila „ . .	—	—

Es gibt 2 Ausgaben: einheimischer und Pariser Druck.

Postkarten.

1879. Ohne Wertstempel, rechts grofses Rechteck für die M. Aufdruck 3 zeil.: I. im Bogen „Union Postale Universelle". II. „Mexique". III. „Union Postal Universal Mexico". (II. und III. Zeile ist grade.) Folgen 1 kurze und 3 lange Aufschriftlinien. Unten links steht 2zeil. in kleiner Schreibschrift: „Por este lado solo debe escribirse la direccion". F. D., f. P. Gröfse 140/72.

1. karmin a. weifs . . .	—.30
2. blau a. grün	—.30

Aufserdem wurden diese K. noch in anderen Farben gedruckt, ob in amtlichem Auftrage, konnte ich nicht ermitteln.

Mexiko.

Post-Empfangscheine.

1881. Aufdruck der Vorderseite: „Administracion General de Correos-Mexico", links ein Feld, beklebt mit der M. zu 5 Cts. orange. Darüber steht: „Timbre postal de la estafeta que hace el envio." Aufdruck der Rückseite spanisch und französisch, links ein Feld für den Abgangsstempel. S. D., w. P. Gr. 146/188.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. (5 Centavos orange) .	—	—

Laut „Berl. Phil. Ztg" Nr. 30.

Dominikanischer Freistaat.

(Spanisch: Santo Domingo, auf Haiti.)

Briefumschläge.

1881. Stempel rechts: hohes Rechteck, darin das Wappen in einem Kreise mit Umschrift „Republica Dominicana"; ganz oben grade „Correos", l. und r. daneben Wertzahlen in Kreisen, ganz unten Wertangabe in Buchstaben. F. D., f. ger. P.

Gröfse 140/79.

1.	5 Centavos blau	a. blau	— —
2.	10 „	rosenr. a. w.	— —
3.	15 „	gelb „	— —

Gr. 157/89.

4.	20 Cent.	rufsbraun a. gelb	— —
5.	30 „	rosenr. „	— —

Gr. 240/111

6.	40 Cent.	braun a. w.	— —
7.	45 „	veilchen a. blau	— —
8.	60 „	grünblau a. w.	— —

Streifbänder.

1881. Stempel wie auf den B. U., f. D. auf mattgelbem glattem P. Gr. 314/190.

1.	2 Centavos	orange . .	— —
2.	3 „	schwarz .	— —

Diese Postwertzeichen sind in New-York gedruckt und werden hauptsächlich von einem dortigen Markenhändler vertrieben. Was die wenigen Bewohner (etwa 200,000 und noch dazu hauptsächlich Neger und Mulatten) des Dominikan. Musterfreistaats mit den vielen Briefumschlägen, Postkarten u. s. w. nur anfangen sollen?! Die edle Schreibekunst dürfte die letzte sein, die diese Menschenbrüder erlernen.

Briefumschläge ohne Stempel.

März 1881. Dienstsache, ohne Wertstempel, nur befindet sich o. l. das Wappen in kreisrundem Rahmen mit der Umschrift „Republica Dominicana", weifse Schrift auf blau. Im weifsen Aufsenrahmen ist die blaue Umschrift: „Servicio Nacional. El Presidente de la República." Weifses glattes P. Gröfse 211/93 und 241/101.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. Blau a. w.	—	—

Desgl. auf blauem Leinwandpapier. Gröfse 281/120.

2. Dunkelblau a. mattblau	—	—

Postkarten.

Oktober 1880. F. D., f. P., breiter Rahmen, ausgefüllt durch Reihen kleiner Kreise, worin R. D. Grofser eirunder Wertstempel, darin das Wappen: ein Kreuz über einem Buch, umgeben von Fahnen, darunter 2 Zweige und darüber der Wahlspruch „Dios, Patria, Libertad". Neben dem Wappen l. u. r. in 2 Kreisen die Wertzahl. Inschrift o. „Republica Dominicana", u. Wertangabe. Links innerhalb des Rahmens Flaggenstange mit aufgesteckter Freiheitsmütze. Von hier bis an den Wertstempel zieht sich ein breiter Wimpel mit Aufdruck TARJETA POSTAL, über welchen, 19 Strich hoch, hinausragt: R. D. Darunter 1 zeilig klein: „Escribase de este lado la direccion y la communicacion del otro." Ganz u. unter dem Rahmen steht sehr klein, kaum erkennbar: „The Manhattan Bank Note Co, New York." 3 Aufschriftlinien. Der ganze Raum innerhalb des Rahmens wird von r. o. nach l. u. von Stralengarben erfüllt. Gröfse 130/76.

1.	2 Centavos	grün a. gelb	—.30	—
2.	3 „	rot „	—.40	—

Die vorigen mit Antw., Zshg. l. und dieser gezähnt. Die Vorder-K. hat unter dem Aufdruck den 1 zeil. Zusatz: „La otra tarjeta sirve para la respuesta"; die hintere trägt u. l. fett: „RESPUESTA".

3.	2+2 Centavos	grün a. gelb	—.60	—
4.	3+3 „	rot „	—.80	—

Abart: K. 3 und 4, Zshg. oben, ebenfalls gezähnt. K. 1 gibt es auch auf graugelbl. P.

Jan. 1881. Muster von 1 und 2, jedoch in anderen Farben und der innere Raum des Rahmens fast ganz von In-

schriften in grofser, lateinischer Schrift ausgefüllt: o. steht: „Union Postal Universal", u. „Union Postale Universelle", l. „Republica Dominicana", r. „République Dominicaine". Gröfse 131/77.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
5. 2 Centavos dunkelgrün a. hellgrün	—.30	—
6. 3 Centavos karmin auf rosenrot	—.40	—

Die vorigen mit Antwort, Zshg. o., jedoch nicht gezähnt, sondern nur gebrochen, beide tragen den Druck auf der Aufsenseite.

7. 2+2 Centavos dunkelgrün a. hellgrün	—.60	—
8. 3+3 Centavos karmin a. rosenrot	—.80	—
P. K. 6 auf schiefergrauem P.		
9. 3 Centavos karmin	—	—

Guatemala,

Freistaat.

Briefumschläge.

April 1875. Wertstempel rechts in erhabener Prägung: Frauenkopf mit Kranz n. l. in eirundem Rahmen mit Inschrift: o. „Guatemala", u. Wertangabe in Buchstaben, l. u. r. Wertzahlen in eirunder Einfassung. F. D. auf gelbem, ger. P. Gröfse 140/83.

1. ½ Real grün	1.—	—
2. 1 „ blau	1.75	—
3. 2 Reales rot	3.—	—
4. 2 „ karmin	3.50	—

Streifbänder.

1875. Stempel rechts gleich dem auf den B.-U., s. D., gelbgraues P. Gröfse 241/161.

1. ¼ Real schwarz	—.50	

Postkarten.

1875. S. D. auf braungelbem P., breiter verzierter Rahmen, darin o. in der Mitte der Wertstempel: Frauenkopf mit Kranz n. l. in eirundem Doppelrahmen mit Wertangabe „Cuartillo Real" o. und u., l. und r. „¼". Dieser Stempel ist von Verzierungen eingefasst, über welche sich unten ein Band hinzieht mit kleiner Inschrift „Correos de Guatemala". Über dem Wertstempel steht fett: „Cartas Postales", unter demselben „De la República de Guatemala". 4 Aufschriftlinien. über der 1. l. A. In dem Rahmen u. steht klein, 2zeilig: „Compañia Columbiana de Billetes de Banco, Washington. D. C." Gröfse 137/88.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. ¼ Real schwarz	—.50	

10 Druckverschiedenheiten.

1876. Dieselbe mit Antwort, Zshg. o., auf der angehängten K steht u. r. „Resquesta". Druck beider auf der Aufsenseite.

2. ¼+¼ Real schwarz	1.—	

6 Verschiedenheiten in der Zeichnung der Verzierungen.

Nikaragua,

Freistaat.

Postkarten.

1878. Kirschroter D. auf gelbem ger. P., breiter Rahmen, der durch kettenartig verbundene Kreise ausgefüllt ist. Als Wertstempel o. in der Mitte dient das schildförmige Wappen: 5 Berge, von der Sonne überstralt, der mittlere trägt auf einer Stange eine Freiheitsmütze. Die Wertangabe 2 Centavos befindet sich in einem schmalen Bande u. auf dem Schilde. Eingefasst ist dies von Zweigen, um welche sich u. ein Wimpel schlingt mit der Inschrift „Servicio de Correos". Aufdruck o. im Bogen fett: „REPUBLICA DE NICARAGUA", unter dem Wappen: „Tarjeta Postal", 3 Aufschriftlinien, vor der 1 Sr. Unten innerhalb des Rahmens 1zeilig: „Nota: Escribase la direccion solamente en este lado, y el mensaje en el otro". Gröfse 127/75.

1. 2 Centav. kirschr. a. gelb	—.40	

Unabhängige Staaten Südamerikas.

Argentinien,

Freistaat.

Briefumschläge.

1877. Eirunder erhabener Stempel rechts: Bildnis von B. Rivadavia n. l. Dies und die Inschrift ist weifs auf rotem Grunde. Inschrift o. „Republica Argentina", u. „Cinco Centavos". Rote Wertzahl 5 in weifsen Kreisen l. und r. Gröfse 141/82.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 5 Centavos rot a. w. P.		1.—

1878. Erhabener Wertstempel rechts: verschiedene Bildnisse in breitem eirundem Rahmen, am Rande ausgezackt. Inschrift o. „Republica Argentina", u. „Centavos", Wertzahlen l. und r. in schildartiger Einfassung. Der eirunde Rahmen ruht auf einem Viereck, von dem nur die Ecken sichtbar sind. Der Druck des Stempels ist weifsgelb a. f. Grunde, das P. strohgelb und gerippt. Verschiedene Gröfsen.

2. 8 Centavos rot . . . (Gröfse 151/86.)		1.25
3. 16 Centavos gelbgrün . (152/86.)		2.—
4. 24 Centavos dunkelblau (181/103.)		3.—

1881. Wie 2. Gr. 151/86.

5. 8 Centavos karmin .		1.—
6. 16 „ gelbgrün .		2.—

B. U. 3 hat das Bildnis von General Belgrano, 4 das von General San Martin. B. U. 5 ist auf ger., 6 auf glattem gelbem P.

Streifbänder.

1879. Hoher eirunder ausgezackt. Wertstempel r., darin rechtssehendes Bildnis von Arenty. Inschrift o. „Republica Argentina", u. „Un Centavo", l. und r. Wertzahl. Diese und die Inschrift w. a. rotem Grunde und a. blassgelbem P.

1. 1 Centavo rot . . .		—.20

1880. Stempel rechts: hohes Rechteck, darin, eirund eingefasst, Brustbild von Julian Segundo de Agüero. Inschrift: o. Name, u. Wertangabe, l. und r. Wertzahl. Blauer D., grangelbes P.

2. 4 Centavos blau . . .		—.50

Gröfse durchschnittlich 240/161.

Postkarten.

1878. F. D., weifsliches P., ohne Rahmen, Stempel rechts: Brustbild von Estavan Lucas nach links in eirundem Rahmen mit Aufsatz, l. und r. das altrömische Liktorenbündel. Inschrift o. bogenförmig im Bande „Republica Argentina", u. „Cuatro 4 Centavos". Aufdruck o. im Wimpel, fett: „Tarjeta Postal", welches ein RA in 20 Strich hohen verzierten Buchstaben teilweise verdeckt. Darunter steht klein in 1 Zeile: „Escribase de este lado la direccion y la communicacion del otro". Gröfse 131/77.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 4 Centanos grau . .		—.60

Mit Antwort, gleiches Muster, Zshg. u. Auf K. I. steht noch unter dem Aufdruck: „La otra tarjeta sirve para la respuesta"; auf K. II.: „RESPUESTA" als 2te Aufdruckzeile.

2. 4+4 Centavos grün a. weifslich		1.—

1879. Schwarzer Aufdruck a. weifslichem P., Umrandung und Wertstempel rosenrot. Dieser ist ein hohes Rechteck, darin in eirundem Rahmen das Wappen: Freiheitsmütze und 2 verschlungene Hände zwischen Zweigen, darüber die Sonne. Inschrift o. im Halbkreis: „Republica Argentina", u. „Centavos", l. und r. u. „6" 4eckig eingerahmt. Aufdruck o. 3zeilig: „Union Postal Universal. — Union Postale Universelle. Republica Argentina. — République Argentine. Tarjeta Postal. — Carte Postale." Diese 3 Zeilen in 3 Schriftgröfsen. 4 Aufschriftlinien, vor der 1. A. vor der 3. en. Unten über der Umrandung steht: „De este lado se escribe la direccion. La communicacion se escribe al reverso." Gröfse 135/77.

3. 6 Centavos rosenrot .		—.75

Mit Antwort, Zshg. o., wie vorige. Der Aufdruck erhielt zusätzlich auf K. I. „Communicacion. — Communication", auf K. II. „Respuesta Paga. — Réponse Payée." (Bei beiden als 4. Zeile.)

4. 6+6 Ct. rosenrot . .	—	—

Brasilien,

Kaiserreich.

Briefumschläge.

1867. Erhabener Wertstempel rechts: Kopf des Kaisers Dom Pedro II. n. l. in eirundem Rahmen. Inschrift o. „Brazil", u. Wertangabe „Cem Reis" u. s. w. Der Rahmen wird nach aufsen durch Verzierungen erweitert, l. und r. auch durch je 1 liegendes Achteck mit den Wertzahlen. F. D., w. ger. P., W. in grofsen Buchstaben: „Correio Brasileiro".

1. 100 Reis grün . . .		—.75
2. 200 „ schwarz . .		1.25
3. 300 „ lebhaft rot .		2.—

1877. Wie 3, aber auf mattgelbl. P.

4. 300 Reis rot	—	—

Gröfse von 1:140/84, 2—4:160/90.

Feldpostbriefe

während des Krieges gegen Paraguay 1865—1870. 1. März.

S. D., f. P., oben in der Mitte das brasilianische Wappen zwischen Zweigen; oben rechts in der Ecke steht 3zeilig: „Expedida pelo Agente Postal do Exercito." Unter dem Wappen zieht sich ein Wimpel von l. nach r. über den Umschlag, mit dem Aufdruck in fetten römischen Lettern: „Exercito do Brasil em operaçoes contra a Republica do Paraguay." Darunter 2 lange und 1 kurze Aufschriftlinie; vor der 1. „Ill^{mo} Sñr."

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. schwarz auf weifs . .	—	—
2. „ „ hellblau .	—	—

Gleiches Muster, nur befindet sich unten links ein fetter schwarzer Handstempel (liegend eirund), darin „FRANCA".

3. schwarz auf weifs . .	—	—

Gleiches Muster, unter dem Wimpel jedoch verschiedene Inschriften in Schreibschrift, oben links: „Corpo d'Exercito", rechts „Brigada", 2 lange Schreiblinien, vor der 1.: „Ill^{mo} Sñr." Unten links 3zeilig: „Batalhao, Regimento, Companhia"; unten rechts: „Acampamento de" (2 zeil.) und 1 kurze Linie.

4. schwarz a. hellblau . .	—	—

Derselbe mit schwarzem Handstempel „FRANCA" unten in der Mitte.

5. schwarz a. hellblau . .	—	—

Letztere 2 haben o. r. keinen Aufdruck.

Gleiches Muster, oben rechts steht 3zeilig: „Expedida pelo Agente Postal da Esquadra". Auf dem Wimpel fett: „Esquadra bloqueadora ao Paraguay". 3 Aufschriftlinien, vor der 1. „Ill^{mo} Sñr"; unten l. „FRANCA".

6. schwarz a. hellblau . .	—	—

Voriges Muster, unter dem Wimpel steht links „Divisao", rechts „Estaçao de". 3 Aufschriftlinien, vor der 1. „Ill^{mo} Sñr", vor der 3. „Navio". Unten l. „FRANCA".

7. schwarz a. weifs . .	—	—

Gröfse von 1—7: 145 110.

Ohne Aufdruck, oben rechts nur ein schwarzgrüner Handstempel (liegendes Eirund): „Esquadra Bloqueadora ao Paraguay." Hellblaues geripptes P. Gr. 143 80 und 130 69.

8. schwarzgrün a. blau .	—	—

Wie aus den Inschriften hervorgeht, sind vorstehende B.-U. 1—5 für das Landheer, 6—8 für die Flotte bestimmt.

Postkarten.

Alle haben f. D., w. P., 1—6 den Wertstempel oben innerhalb des schmalen verzierten Rahmens.

Dezb. 1880. Eirunder Stempel, darin das Wappen zwischen Zweigen, l. und r. in 1 Kreise farb. Wertzahl auf w. Grunde, ebenso unmittelbar darunter „Reis", u. weifs auf farbig „Vinte". Der Rahmen über dem Wappen ist durch w. Netzwerk ausgefüllt. Aufdruck: „BILHETE POSTAL", darunter „(Neste lado só se escreve o endereço.)" 3 fein punktirte Aufschriftlinien, auf der 1. Sñr. Gr. 122 85.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 20 Reis rosenrot a. w.	—.30	

Die vorige mit Antwort, Zshg. u., auf die Aufsenseite gedruckt, ohne Zusatz zu dem Aufdruck.

2. 20+20 Reis rosenr. a. w.	—.60	

Muster von 1. nur der Rahmen ist anders gezeichnet. Gröfse 124/87.

3. 50 Reis hellblau a. w.	—.40	

Dieselbe mit Antwort. Zshg. o. Auf K. I. steht ganz u. l. „O bilhete junto é para a resposta." Auf K. II. lautet die 2. Zeile „RESPOSTA".

4. 50+50 Reis hellblau .	—.80	

Wertstempel rechteckig, darin das Wappen im Achteck, daneben l. und r. in je 1 schrägen Viereck „80", u. in schmalem Bande „Oitenta Reis". Aufdruck 4zeilig: „Union Postale Universelle. BRASIL. Bilhete Postal" (in fetten, grofsen lateinischen Buchstaben), darunter klein „(Neste lado só se escreve o endereço.)" 3 punktirte Aufschriftlinien. Schmaler zierlicher Rahmen. Gr. 130 89.

5. 80 Reis gelbbraun . .	—.60	

Die vorige mit Antwort, Zshg. o.

6. 80+80 Reis gelbbraun	—	—

Juli 1881. Stempel in der Mitte nach oben zu: Kopf des Kaisers n. l. im Perlkreise, darüber im Bogen „BRAZIL", unten „20 Reis 20" (die Ziffern in je 1 Kreise). Der Perlkreis ist von Verzierungen eingefasst, die sich n. l. und r. fortsetzen. Inschrift über dem Stempel im Bogen: „BILHETE POSTAL", unter demselben grade: „(Neste lado só se escreve o endereço.)" Doppelrahmen mit Eckverzierungen. F. D., w. P., Gr. 120 85.

7. 20 Reis rufsbraun . .	—.20	

Chile,

Freistaat.

Briefumschläge.

Alle haben den erhaben geprägten Wertstempel rechts; in seiner Mitte befindet sich, n. l. gewandt, auf glattem Grunde das Bildnis von Ramon Freyre. Es gibt 4 Werte: zu 5, 10, 15, 20 Centavos.

5 Centavos.

Hohes Rechteck mit abgerundeten Ecken. Inschriften auf geädertem Grunde: o. „Chile", u. „5 Cents", l. „Porte", r. „Franco".

10 Centavos.

Sechseck, darin ein hocheirunder Rahmen; o. „Chile", in Hufeisenform: „Porte Franco Diez Centavos".

15 Centavos.

Ausgezacktes hohes Eirund, darin wie vorher glatter Rahmen, o. „Chile", im Bogen „Porte Franco Quince Centavos".

20 Centavos.

Achteck, darin eirunder Rahmen, o. „Chile", im Bogen „Porte Franco Veinte Centavos".

Jan. 1873. Londoner Druck, spitze Verschlussklappe.

Weifses, scharf geglättetes, enggeripptes P. Gröfse 160/90.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	5 Cents. dunkellila	—	—
2.	10 „ milchblau	—	—
3.	15 „ rosenrot	—	—
	Gröfse 185/101.		
4.	20 Cents. russischgrün	—	—
	Gröfse 111/74.		
5.	5 Cents. mattlila	—	—
	Dunkelblaues, geglättetes, enggerippt. P. Gröfse 160/90.		
6.	5 Cents. dunkellila	—	—
7.	10 „ blau	—	—
8.	15 „ rosenrot	—	—
	Gröfse 185/101.		
9.	20 Cents. russischgrün	—	—
	Gröfse 111/74 und 140/85.		
10.	5 Cents. lila	—	—
11.	5 „ „	—	—
	Gelbes P., glatt, bei einzelnen Stücken marmorartig gerippt.		
12.	5 Cents. veilchen (111/74)	—	—
13.	5 „ „ (140/85)	—	—
14.	5 Cts. veilchen (185/102)	—	—
15.	10 „ mattbl. (160/90)	—	—
16.	20 „ russischgrün (185/101)	—	—

1875. Chilenischer Druck, geschweifte Klappe, schlechteres P.

Enggeripptes weifses P., Gr. 140/59.

17.	5 Cents veilchen	—	—
	Glattes w. P., 142/80.		
18.	5 Cents. lila	—	—
	Gelbl. dünnes Pflanzenpapier. 142/80.		
19.	5 Cents. blaulila	—	—
	Glattes mattblaues P. 142/80.		
20.	5 Cents. lila	—	—
	Hell- und dunkelblaues weitgeripptes P. 140/65.		
21.	5 Cents. lila	—	—
	Gelbes weitgeripptes P. 140/65.		
22.	5 Cents. lila	—	—

Mitte 1878. Londoner Druck, spitze Klappe, w. Pap. mit Wasserz.: sich kreuzende Linien. Gröfse 158/93.

23.	5 Cents. veilchen	—	—

Vergl. auch: „Die B.-U. von Chile" von Georges Fourê (Berl. Briefm. Ztg. Nr. 17. Febr. 1880.) Diesem Aufsatze entnahm ich die Angaben über die verschiedenen Gröfsen. — Die Preise sind durchschnittlich:

5, 10, 15, 20 Cents.
50 pf. 1.20 1.60 2 Mk.,

jedoch nur in Fällen, wo die Gröfse der B.-U. dem Besteller gleichgiltig ist. Falls besondere Gröfsen gewünscht werden, muss die Seltenheit den Mafsstab des Preises abgeben.

1881. Wie 23, w. ger. Pap., viereckig gemustert, Gröfse 138/80.

24.	5 Cents. veilchen	—	—

Postkarten.

1872. Ohne Wertstempel. S. D., f. P., Umrandung, darin „Carta Tarjeta". 2 Druckverschiedenheiten. Gr. 116/81.

1.	bläuliches P.	—	—
2.	weifses P.	—	—

Wasserz. J. B. Green 1870, Wappen mit Lilie.

Von diesem Wasserz. sind auf jeder Karte nur Teile sichtbar, da es über den ganzen Kartenbogen verteilt ist.

1872. F. D., gelbl. P., griech. Rahmen, darin rechts der rechteckige Wertstempel mit Bildnis von Ramon Freyre n. l. im Kreise, darunter „Dos (Cinco) Centavos". Aufdruck o. in der Mitte das

Wappen mit Schildhaltern, darunter „CARTA TARJETA“ und darunter l. „S. D.“ Gröfse 123/88.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
3.	2 Centavos rotbraun .	—.50	
4.	5 „ veilchen .	1.—	

1881. Wertstempel rechts: Bildnis des Columbus n. l. in eirundem Rahmen, darin o. Wertangabe, u. „Colon“, in den 4 Ecken des verzierten Aufsenrahmens die Wertzahl. Aufdruck: „Union Universal de Correos — (Union Postale Universelle) — Chile — S.“ Unten links 4zeil.: „En este lado debe escribirse solo la direccion i en el otro lo que se quiere comunicar“. 4 Aufschriftlinien, griech. Umrandung. F. Steindruck, gelblichw. P. Gr. 135/82

5.	2 Centavos rotbraun .	—.35	
6.	3 „ rot . . .	—.45	
7.	4 „ blau . . .	—.60	

Peru,

Freistaat.

Briefumschläge.

Alle haben den Wertstempel in erhabener Prägung rechts und eine geschweifte Verschlussklappe.

1874. Hohes Rechteck, darin das Wappen mit Fahnenschmuck auf glattem Grunde, l. und r. im Eirund, 8eckig eingerahmt, die Wertzahl. Oben „Correos“, u. auf hellem Bande dunkel „Dos“, darunter hell auf dunklem Grunde „Centavos“. Das Wappen ruht auf einem Banner in Keuzform mit Perleneinfassung und Verzierungen oben. Der Untergrund ist mit geschlungenen Linien verziert. F. D., orangebraunes schwaches ger. P. Wasserz. schräge Linienvierecke. Gr. 140/83.

1.	2 Centavos russ. grün	—.35	

Desgl. auf glattem w. P., verändert ist nur die Wertangabe. Die Gröfse ist bei jedem Stück angegeben.

2.	5 Cent. grün (135/72)	—.75	
3.	10 „ rot (139/80)	1.25	
4.	20 „ veilch. (161/90)	2.—	
5.	50 „ rosenr. (226/100)	5.—	

1878. Desgl. auf strohgelbem ger. P., Wasserz. schräge Linien. Gr. 139/77.

6.	5 Cent. hellgrün . .	—.75	
7.	5 „ ziegelr. (1879).	1.25	

Uruguay,

Freistaat.

Briefumschläge

Aug. 1866. Für Dienstsachen, ohne Wertstempel. Auf der Verschlussklappe hocheirunder, erhabener Stempel. Umschrift: „Servicio de Correos. Montevideo.“ In der Mitte das Wappen von 4 Feldern: Wage, Berg, Ross. Rind. F. D., w. ger. P.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	Blau a. weifs	3.50	—

Desgl., liegendeirunder Stempel auf der Klappe, darin kleines Wappen, l. und r. davon auf Bändern, schräg: „Republica del Uruguay“. Umschrift im Bogen o. „Administracion de Correos“, u. „Montevideo“. F. D., f. P.

2.	Rot a. blau	3.50	—

Verschiedene Gröfsen.

1866. Erhabener Wertstempel rechts, hohes Eirund, darin grofse Wertzahl, das Wappen einschliessend, darüber die Sonne mit Stralen. Inschrift der Ziffer „Centecimos“. Umschrift des Rahmens o. „Republica del Uruguay“, u. „Montevideo“. Geschweifte Klappe. Klappenstempel: die Sonne über dem Weltmeere aufgehend (3:9). F. D., w. ger. P. W. Schräge Linien. Gröfse 134/77.

3.	5 Centecimos blau (134/87)	2.50	—
4.	10 „ grün	3.50	—

Desgl., Stempel unten rechts

5	10 Centecimos grün .	—	—

Jan. 1867. Wie vorher, Stempel oben rechts, nur lautet die Wertangabe „Centesimos“.

6.	5 Centesimos blau . .	1.—	—.75
7.	10 „ grün .	2 —	1.—

Desgl., Stempel fast unten rechts.

8.	10 Centesimos grün .	3.50	—

1879. Wertstempel rechts, f. D., w. P. Grofse 5, darin u. eirundes Wappen, darüber stralende Sonne. In dem obersten Balken der 5 steht „Centesimos“, in dem unteren Teil im Bogen: „Republica del Urugnay“. Gröfse 139/76.

9.	5 Centesimos bräunlichrot	—.80	—

Verzierte grofse 10, in deren Mitte Sonne und Wappen. In der I steht: „Republica del Urugnay“, in der 0, rechts „Centesimos“. Gröfse 148/81.

10.	10 Centesimos blau . .	1.30	—

Verzierte 20, in der Mitte Sonne und Wappen, umspannt von einem liegend

mandelförmigen schmalen Bande, darin o. „Republica del Uruguay", u. Centesimos". Gröfse 151/87.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
11. 20 Centesimos karmin .	2.50	—

1881. Stempel rechts: Viereck, darin grofse 5 mit Wappen, Inschrift und Wertangabe, darunter „3ª Serie". F. D., w. ger. P. Gröfse 144/81.

12. 5 Centesimos grün . .	—.70	—

B. U. 9 und 10 gibt es auf glattem und geripptem, 11 auf glattem P. — Fehldruck: 9 und 10 mit Stempel links.

Streifbänder.

1879. Schmaler eirunder Wertstempel links, darin 2 Kreise übereinander, verbunden durch die Ziffer 1, im oberen die Sonne, Umschrift des unteren „Centesimo", Umschrift des Aufsenrahmens. o. „Republica Oriental", u. „Del Uruguay." F. D., w. senkrecht ger. P., Wasserz. 1 wagerechte Linie. Gröfse 350/42 Strich

1. 1 Centesimo rot . . .	—.20	—

Postkarten.

10. Okt. 1875. Ohne Wertstempel, mit Rahmen. F. D., f. P. Aufdruck „Tarjeta-Correspondencia".

1. veilchen a grangelbl.	—	—

Mit Antwort, Zshg. o.

2. veilchen auf grau . .	—	—

Die Farbe des Papiers weist einige Unterschiede auf.

1876. Ohne Stempel und Wappen o. Aufdruck „Carta-Tarjeta", f. D., w. P. Nicht amtlich ausgeg.

3. lila	—	—

14. Okt 1879. Ohne Stempel, o. l. und rechts nur Platz für je 1 M., breiter verzierter Rahmen. Oben in einem breiten Bande schw. a. w. „Sociedad Filotelica Urugnaya", darunter das Wappen, umschlossen von einem schmalen runden Rahmen mit derselben Inschrift, darunter „Montevideo". Dies ruht in einem eng liniirten Rechteck Untergrund. Wappen und Inschriften rosenrot. L. und r. davon befindet sich ein langes, schmales Geckiges Schild, darauf l. „Tarjeta", r. „Postal", w. a. schw. Unter dem roten Wappen befindet sich noch ein hellblaues, von dem aus sich nach allen Richtungen hin Sonnenstralen verbreiten, durch die oft wiederholte Inschrift gebildet: „Sociedad Filotelica Uruguaya". Unten über dem Rahmen steht schwarz: „Esta tarjeta ha sido autorizada por la Direccion General de Correos con fecha 14 de Octobre de 1879". In dem Rahmen u., w. a. blau: „Lit. A. Godel. Cerrito. 231". Gröfse 125/89.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
4. (1+1 Cent. braun) a rot-blau-weifs	—	—

1879. Wertstempel rechts und Gegenstück dazu links schwarz, blauer Aufdruck und schmale 3fache Wellenlinienumrandung blau auf w. P. Wertstempel ist eine verzierte grofse 2, darin o. l. eine kleine 2, o. r. „Dos Centesimos", u. „Rep. O. Del Uruguay". In der Ecke l. o. sieht man in kreisförmigem Rahmen Gott Merkur mit Sinnbildern von Handel und Verkehr. Aufdruck o. in Zierschrift: „Tarjeta Postal", 2 punktirte Aufschriftlinien, vor der 1.: „Sor. Don", auf der 2.: „Calle . . Nº." Darunter: „Nota: La que quiera escribirse se hará en el reverso". Darunter in kleinster Schreibschrift: „Lit. Megey Aubriot. 33. Nº. 176 y 178 Monte. (106)". Gröfse 122/80.

5. 2 Centesimos s. u. blau	—.45	

Mit Antwort, Zshg. o., beide sind auf die Aufsenseite gedruckt. Wertstempel rechts oben wie bei K. 5. Aufdruck auf beiden K gleich, wie bei 5, und karminrot. Zusatz unter „Tarjeta Postal": „Contestacion Paga".

6. 2+2 Centesimos schw. und karmin . . .	—	—

1880. F. D., w. P. ohne Umrandung, eirunder grofser Wertstempel rechts, darin das Wappen mit Zweigen und Fahnenschmuck; o. im Bogen „Republica Oriental", darunter „Del Uruguay", unten im Bogen, jedoch getrennt durch die Wertzahl „Centesimos", l. und r. in 1 Kreise die Wertzahl. Aufdruck in 21 Strich hohen Buchstaben: „TARJETA". Dies Wort wird teilweise von einem w. Bande überdeckt mit dem farb. Aufdruck „Union Postal Universal". Hierunter steht klein: „1ª. Serie — 1880". Darunter noch kleiner: „Escribase de este lado la direccion y la comunicacion del otro".

7. 2 Centesimos karmin .	—.45	
8. 3 „ hellgrün .	—.45	

Bei den letzten 2 Karten ist die untere Wertzahl farbig a. w., ebenso die oberen 2 Ziffern 3, dagegen sind die oberen

Ziffern 2 weifs auf farb. Grunde. Gr. von 7 und 8: 12378 — 80.

1. April 1881. Muster von K. 7, doch ist der Aufdruck links vom Wertstempel verändert: auf dem Wimpel steht „TARJETA POSTAL". Dahinter grofs „ROU" (= Republica Oriental del Uruguay), darunter in 2 Zeilen: „2ª. Serie 1880. Escribase de este lado la direccion y la communicacion del otro." Gr. 128/76.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
9. 2 Centesimos blau a. w.	—	,35

Mit Antwort, Zshg. u., beide K. sind auf die Aufsenseite gedruckt. Genaues Muster von K. 9. Der Aufdruck hat als Zusatz: (K. I.) „La otra tarjeta sirve para la respuesta", (K. II.) „RESPUESTA". Gröfse wie vorher.

10. 2+2 Centesimos ziegelr. auf weifs	—	,65

Vereinigte Staaten von Kolumbien.

Briefumschläge.

1881. Für Wertbriefe. S. Steindruck, bläul. P., innen Leinwand. Die Aufschriftseite hat oben rechts ein Linienrechteck (Gr. 20/23) mit Inschrift: „Aqui se por drá la estampilla del porte ordinario" und in der Mitte ein ebensolches (60/9) mit „RECOMENDADA". Oben steht 2zeilig: „Esta carta debe entregarsa a un empleado de la Oficine de correos — para que se registre y se oblenga un recibo por ella." Auf der Rückseite ist, halb auf die Verschlussklappe aufgeklebt, die ungezähnte M. 10 Cts. lila und weifs (35/40), im inneren Eirund das Wappen, darüber „EE. UU. DE COLOMBIA", darunter 10 Cs. RECOMENDADA. 10 Cs." Der Verschluss dieses B. U. erfolgt durch ankleben des über die Klappe hinausragenden Teils der M. Gr. 145/110 und 226/100.

1. 10 Cs. lila und weifs .	—	—

(Philatelist II. Nr. 9)

Postkarten.

1881. Wertstempel rechts. Höhe desselben 27, Breite 23 Strich. Rechteck mit abgerundeten Ecken und 1 Spitze oben und unten, ausgefüllt vom Wappen, darüber im Bogen: „E. E. U. U. DE COLOMBIA", darunter „CORREOS", l. und r. „Cinco Centavos", in jeder der 4 Ecken die Wertzahl 5. — Aufdruck der Karte: o. links die verzierten Buchstaben „E. U. de C.", schräg durchschnitten von einem Bande mit der Inschrift „Tarjeta Postal"; darunter in grader Linie: „Escribase en seguida la direccion solamente". 4 punktirte Aufschriftlinien, auf der 1. A., auf der 3. en. Ganz unten steht: „y á la vuelta la communicacion". Graubrauner Steindruck auf glattem lila P. Gr. 138/62.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 5 Centavos braun a. lila	—	—

(Zuerst gemeldet in der „Berl. Phil.-Ztg." Nr. 29.)

1881. Voriges Muster, Steindruck, Gröfse 138/90½.

2. 5 Centavos graubraun auf hellblau . . .	—	—

(Lt. „Berl. Phil.-Ztg." Nr. 33.)

Wertstempel oben in der Mitte. Rechteck, darin das Wappen in eirundem Rahmen mit der Umschrift „UNION POSTAL UNIVERSAL. E. U. DE COLOMBIA." Von dieser M. durchschnitten wird ein breites wimpelartiges Band mit der sehr fetten Inschrift: „ETATS-UNIS DE COLOMBIE", darunter klein: „Escribase en seguida la direccion". Folgen 2 lange und 2 kurze Aufschriftlinien, vor der 1. A., vor der 3. en; in der unteren rechten Ecke steht: „y a la vuelta la communicacion". Die K. umgibt ein breiter Rahmen mit Eckverzierungen, ausgefüllt von Inschriften, oben: „UNION POSTALE UNIVERSELLE", unten: „UNION POSTAL UNIVERSAL", l. „CARTE POSTALE", r. „TARJETA POSTAL". Der freie Raum l. u. r. von diesen Inschriften ist durch „E. U. C." ausgefüllt. Unter dem Rahmen steht ganz klein „Bogota. Lit. de Ayala." F. D., w. P. Gr. 135/85.

3. 2 C. rot a. weifs . .	—,45	—

Vereinigte Staaten von Venezuela.

Postkarten.

1880. Ohne Wertstempel. S. D., w. P. Breiter Rahmen, darin eine Kettenumrandung. Aufdruck o. 3zeilig: „(Union Postale Universelle) ESTADOS UNIDOS DE VENEZUELA. TARJETA POS-

TAL." Hierunter eine eingerahmte Kettenlinie. Dann 1. „Señor" und 3 Aufschriftlinien. Rechts o. ein Rechteck zur Aufnahme einer Freimarke. Gr. 130/93.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. mit 2 aufgeklebten M. (37) zu 1 Centesimo orange ungez. . .	—	—
2. mit 1 aufgeklebten M. zu 10 Cents. dunkelrot gez.	—	—
3. mit 1 aufgeklebten M. zu 10 Centimos orange gez. (Escuelas) . .	—	—
4. mit 1 aufgeklebten M. zu 5 Cents blau gez. .	—,35	—

Gleiches Muster, farb. D., w. P.

5. Blau a. weifs	—	—
6. Rot a. weifs	—	—

Nachtrag.

Württemberg.

Postkarten als Drucksache. (Vergl. Seite 48, II. Spalte P. K. 1—5.)

1881. Genaues Muster der dort verzeichneten P. K. 4 mit Umrandung. Unter „Post-Karte" steht 1 Zeile, darunter links „Herrn", rechts unten 2zeilig: „Stuttgart, Strafse, Nr." Auf der Rückseite grüner Vordruck, eine Benachrichtigung der „K. W. Güter-Expedition."

6. 5 Pfennig + 1 Kreuzer lila und grün . . .	—,80	—

Liberia,

Freistaat mit Negerbevölkerung, Afrika.

Postkarten.

1881. Wertstempel rechts: schmales hohes Rechteck, darin eine Landschaft (aufgehende Sonne, eine Palme u. s. w.). Inschriften: oben „POSTAGE", unten „3 CENTS", links „REPUBLIC", rechts „LIBERIA". Aufdruck 3zeil.: I. „UNION POSTALE UNIVERSELLE". II. „LIBERIA". III. (klein) „The address only to be written on this side". Blauer D. auf grangelbem P., breiter griechischer Rahmen, der, ebenso wie der des Stempels aufsen und innen von einer orangebraunen Linie eingefasst ist. Gr. 129/90.

1. 3 Cents blau a. gelb .	—,45	

Anhang.

Briefumschläge, Streifbänder, Postkarten,
welche zwar in Staatsdruckereien hergestellt sind, jedoch nicht von Postämtern verkauft werden, deren Sammelwert daher sehr zweifelhaft und jedenfalls **ganz unbedeutend** ist.

Deutsches Reich.

Briefumschläge.

1872/74. Wertstempel der Marken 16—28 mit grofsem Adler r. o. eingedruckt; ohne Ueberdruck Farb. D. auf verschiedenfarbigem P., glatt und gerippt, mit und ohne Klappenst.

			Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	¼ Groschen	veilchen .	—.50	—
2.	⅓ „	grün . .	—.50	—
3.	½ „	orange .	—	—
4.	1 „	rosenrot .	—	—
5.	2 „	blau . .	—	—
6.	2½ „	braun . .	—	—
7.	5 „	graubraun	—	—
8.	1 Kreuzer	grün . .	—.50	—
9.	2 „	orange .	—	—
10.	3 „	rosenrot .	—	—
11.	7 „	blau . .	—	—
12.	9 „	braun . .	—	—
13.	18 „	graubraun	—	—

Gröfsen: 140/59, 145/80, 147/63, 148/80, 148/76, 149/83, 150/80, 153/88.

Streifbänder.

M. 17 u. 23 auf ganz schmale bunte Papierstreifen gedruckt.

14.	⅓ Groschen	grün . .	—	—
15.	1 Kreuzer	grün . .	—	—

Postkarten.

Muster der P. K. 1 und 2 auf verschiedenfarb. P.

16.	½ Groschen	braun . .	—	—
17.	2 Kreuzer	braun . .	—	—

Ich kenne von diesen sogenannten „Privat-Briefumschl" u. s. w. 102 verschiedene Arten, nämlich 78 Briefumschl., 12 Streifbänder und 12 Postkarten. Wenn diese Spielerei mit bunten Farben keine Kinderei ist, dann gibts überhaupt keine! Ernste, nach „Wissenschaft" strebende Sammler sollten alle derartigen Machwerke einfach durch Nichtbeachtung strafen. —

Anzeigen-Briefumschläge.

1873. Grofser Bogen mit Geschäftsanzeigen und Raum zum schreiben, mehrfach zusammengefaltet. Auf der Vorderseite ist M. 19 eingedruckt. Unternehmer J. J. Schreiber. („Berliner Druckschriften-Expedition.")

			Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
18.	1. Groschen	rosenrot .	—	—

1876. Muster von B. U. 16 auf dünnem gelbweifsem Hanfpapier. Gr. 150/119.

19.	10 Pfennig	rosenrot .	—	—

1880. Dezbr. Vorstehendes Muster mit eingedruckter 10 Pf.-M. Unternehmer: „Gesellschaft zur Verbreitung von Anzeigen durch Briefumschläge", Berlin. 4 eckige Klappe. Gr. 158/93.

20.	10 Pfennig	rosenrot a. weifs	—	—

1881. April. Desgl. auf bläulichweifsem P., Klappe geschweift.

21.	10 Pfennig	rosenrot .	—.25	—

Baiern.

Briefumschläge.

1874. Wertstempel gleich dem auf Streifbändern und Postanweisungen r., ohne Überdruck, teils mit, teils ohne Klappenst. Papier glatt oder gerippt und in allen Farben des Regenbogens, sowie in allen Gröfsen.

1.	1 Kreuzer	grün . . .	—.25	—
2.	3 „	rosenrot . .	1.—	—
3.	7 „	blau . . .	—	—

1876/80. Desgleichen.

4.	3 Pfennig	grün . .	—	—
5.	10 „	rosenrot .	—	—
6.	20 „	blau . . .	—	—

Streifbänder.

1874. Muster von B. U. 1, verschiefarbiges P.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
7. 1 Kreuzer grün . . .	—	—

1876. Soldatenbrief. Nichtamtlich, schw. Dr., farb. P. und mit Abbildung eines Reiters oder Fufssoldaten.

8. schwarz a. weifs . .	—	—
9. schwarz a gelb . . .	—	—
10. Oben „Geldbrief." . .	—	—

Schweiz.

Feldpostbriefumschläge.

1870/71. An Soldaten bestimmt. — Vordruck deutsch und französ. Mit Wappen, s. D., f. P.

1. Rosenrot	—.65	—
2. Bläulich gerippt . . .	—.75	—
3. Gelb gerippt	1.20	—
4. Weifs gerippt	—.75	—
5. Weifs glatt	—.75	—

Vom eidgenössischen Heere kommend.

1870/71. Desgl., s. D, f. P., glatt und gerippt.

6. Bläulich	—.65	—
7. Grün	—.70	—
8. Lachsfarben	—.70	—
9. Fliederfarben	—.75	—
10. Rosenrot	—.65	—
11. Weifs	—.65	—
12. Gelb	—.75	—

Diese B. U. wurden zwar während des deutsch-französischen Krieges benutzt, hatten auch die von der Postbehörde vorgeschriebene Ausstattung, indess sind nicht alle grade amtlich ausgegeben. Verschiedene Gröfsen: „Feldpost" 140 113, 156 98, 170 111. „Grenzbesetzung": 7 Gröfsen, von 142 78 bis 184 120.

Grofsbritannien und Irland.

Briefumschläge auf farbigem Papier.

1855. Muster derjenigen auf w. P. mit verschiedenen Daten aus 1855—1881. F. D., bläul. P.

1. 1 Penny rosenrot 1. Abart	—.85	—
2. 2 Pence blau	—.65	—
3. 3 „ karmin . . .	—.90	—
4. 4 „ ziegelrot . .	1.20	—
5. 6 „ veilchen . .	2.20	—
6. 6 „ malven 1871 .	1.50	—
7. 1 Shilling grün . . .	2.50	—

B. U. 1—7 gibt es auf matt- und dunkelblau, gelb, rosenrot, fliederfarben, grün u. s. w. Letztere 4 Farben werden von den betriebsamen Engländern zu noch höheren Preisen verkauft wie vorstehend.

1866. Muster von 1, etwas veränderte Zeichnung.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
8. 1 Penny rosenrot a gelb, rot oder lila . . .	—.50	—

Briefumschläge mit 2 Wertstempeln.

1855—81. 2 Stempel rechts nebeneinander auf P. in verschiedenen Farben, teils mit, teils ohne Klappenstempel-Kniebaud.

9.	1+1 Penny rosenrot	—	—
10.	1+1½ Pence braun	—.75	—
11.	2+1½ „ „	1.—	—
12.	1+4 „ . . .	1.—	—
13.	2+3 „ . . .	1.—	—
14.	2½+4 „ . . .	1.50	—
15.	1+6 „ . . .	1.50	—
16.	3+4 „ . . .	1.60	—
17.	2+6 „ . . .	1.75	—
18.	4+4 „ . . .	1.80	—
19.	3+6 „ . . .	2.—	—
20.	4+6 „ . . .	2.20	—
21.	1 Sh. + 1 P. . . .	2.75	—
22.	1 „ + 2 „ . . .	2.80	—
23.	1 „ + 3 „ . . .	3.—	—
24.	1 „ + 4 „ . . .	3.20	—
25.	1 „ + 6 „ . . .	3.50	—
26.	1 Sh + 1 Sh . . .	—	—
27.	1 „ + 1½ P. . . .	2.50	—
28.	1 „ + 2½ „ . . .	—	—
29.	2½ P. + 1 „ . . .	1.—	—
30.	2½ „ + 2 „ . . .	1.—	—
31.	2½ „ + 6 „ . . .	2.—	—
32.	1½ „ + 4 „ . . .	1.—	—
33.	1½ „ + 6 „ . . .	1.75	—

Die Reihe von 12—14 Stück verschiedenen kostet 20—22 Mk. B.-U. mit farbiger runder Einfassung um die Marke liefsen sich einzelne englische Kaufleute mit ihrer Firma drucken, haben also überhaupt keinen Sammelwert, die oben angeführten 1—33 nur einen untergeordneten.

Postkarten.

1872. S. D., w. P. ohne Umrandung, Stempel r. Königin in erhabener Prägung in eirundem Rahmen. Umschrift weifs, erhaben: „Half Penny Postage". Schw.

Aufschrift: „Post Card. The address only“ u. s. w. Gröfse 121 74.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. ½ Penny rosenrot . .	—.20	—

Diese K. gibt es in Druckverschiedenheiten, da es jedem Gentleman frei steht, beliebige Schriftart, Farbe u. dergl. zu bestellen, also ohne Sammelwert!

Zeitungsbänder.

1855. Schmaler hoher Wertstempel: die englischen Wappenblumen mit Krone oben und Wahlspruch unten. Auf schmalen Schildern o. und u. Wertangabe; rechts „Newspaper“, links Name der Zeitung, aufrecht stehend. Gebraucht wurden diese Bänder von der „Times“, „Illustrated London News“ und „Stamford Mercury“.

1. 1 Penny rot	—	—
2. 1½ Pence „	—	—
3. ½ Penny schwarz . .	—	—
4. 1 „ „ . .	—	—
5. 1½ Pence „ . .	—	—
6. 2 „ „ . .	—	—
7. 4 „ rot	—	—

(Laut „Berl. Phil. Z.“ Nr. 29 und 31.)

1879. Muster der amtl. Ausg. d. J., f. D., w. P. Längliches Schild über der M. mit Inschrift „Stamford Mercury“.

8. ½ Penny braunrot . .	—	—

1881. Streifband v. W. H. Smith & Son, London, f. D., w. ger. P.

9. 2 Pence blau a. w. .	—	—

Impfscheine

mit r. eingedrucktem Stempel des Streifbands. Aufdruck: „Vaccination Certificate. To Mr. . . Vaccination Officer of the . . . Union (Parish), Postal address.“ Der Stempel trägt das Datum 15. 12. 71.

1. ½ Penny grün a. gelbl.	—	—

Desgl. mit Datum 29. 2. 72.

2. ½ Penny grün a. gelbl.	—	—

Die Kenntnis der letzten beiden Wertzeichen, sowie von Streifband 8 verdanke ich einem englischen Sammler, Mr. A. Napier. — Alle 3 kamen stark in Umlauf.

Spanien.

Postkarte.

1875. Wertstempel r.: Wappen mit Krone und Schild mit Wertangabe in einrundem Rahmen; links Bildnis des Königs Alfons XII. in General-Capitains-Uniform. Dies und breiter Einfassungsrahmen orangerot. Aufdruck schwarz, 2 zeilig: „ESPANA. Tarjeta Postal“, 4 Aufschriftlinien, vor der 1. Sr. D., vor der 2. Poblacion. Gröfse 127 80.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 5 Cents orangerot a. w.	—.30	

Diese K. ward seitens der spanischen Postverwaltung nicht ausgegeben.

Russland.

Briefumschläge,

ausgegeben für den Stadtpostverkehr in Odessa vom Verein des „Roten Kreuzes“.

23. Dez. 1877 bis 5. Jan. 1878 (nach russisch-griech. Zeitrechnung). Stempel links oben: roter Handstempel, Kreis m. russ. Inschrift (auf deutsch: „Verwaltung des Odessaer städtischen Vereines des Roten Kreuzes 1878.“ (Wertangabe fehlt.) Genfer Kreuz, darin 1878.

1. (10 Kop.) rot a. bläul. P.	—	—
2. „ „ stark. rötlichweifses P. . . .	—	—
3. (10 Kop.) r., dünnes w. P.	—	—

Desgl., 2 Handstempel, o. l. und o. r.

4. (20 Kop.) rot a. bläul.	—	—
5. „ a. rötlichweifs	—	—
6. (20 Kop.) rot a. weifs	—	—

2 Gröfsen, 111|73 und 122 76 Strich.

8. April 1878. Desgl.

7. (10 Kop.), P. weifs u. dick	—	—
8. (10 Kop.), P. bläulichw. dünn und gerippt .	—	—
9. (10 Kop.) auf lilarosenr. ger.	—	—
10. (10 Kop.) a. orange ger.	—	—
11. (20 Kop.) auf weifs .	—	—
12. „ a. lilarosenr. ger.	—	—
13. (20 Kop.) a. orange ger.	—	—

Jan. 1879. Desgl., veränderte Jahreszahl, w. P.

14. (10 Kop.) rot	—	—
15. „ rotbraun . .	—	—
16. (20 Kop.) „ . .	—	—

April 1879. Grofses schwarzes Kreuz im Kreise mit russ. Umschrift, w. P.

17. (10 Kop.) r., Stempel vorn	—	—
18. (20 „) rot, Stempel rückseitig	—	—

Jan. 1880. Ähnliches Muster, Kreuz verkleinert, w. P.

19. (10 Kop.) rot	—	—
20. (20 „) „	—	—

Gröfse abweichend 110|73 — 148|76. Diese B.-U. werden zur Beförderung von Glückwünschen am russischen Neujahrstage und Osterfeste benutzt. Der Erlös aus dem Verkauf dieser B.-U. wird vom „Roten Kreuz" zur Unterstützung von Witwen und Waisen im Kriege Gefallener benutzt.

Jan. 1881. Wie vorher, Jahrzahl 1881. Stempel rechts.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
21.	(10 Kop.) rot	—	—

Desgl, Stempel auf der Verschlussklappe.

22.	(20 Kop.) rot	—	—

Verschiedene Gröfsen und Papierarten.

Finnland.

Stadtpostkarten für die Hauptstadt Helsingfors.

Jan. 1874. F. D. a. weifsem Schreibpapier, briefartig gefaltet. Rückseite durch eine ganz schmale gummirte Klappe verschliefsbar. Stempel links (Muster der M 5). Aufdruck fett: „Korrespondenskort." 2 punktirte Aufschriftlinien, vor der 1. „Till", auf der 2. r. „gatan N:o". Unten unter einer Doppellinie „Stadsposten i Helsingfors". Gröfse 116|67.

1. 10 Penni grün a. schr starkem P. . . . . —.50
2. 10 P. grün a schwach. P. . . . . —.25

1876. Desgl. „N:o" mit Punkt.

3. 10 Penni grün . . . —.25 —.20

„N:o" grofs gedruckt mit Punkt.

4. 10 Penni grün . . . —.50

Diese K. haben auch den farblosen verschlungenen Aufdruck H. S. P.

Fünfstromland oder Pendschab,

Grenzprovinz des englisch-indischen Kaiserreichs gegen Afganistan.

Briefumschläge.

1878. Wertstempel rechts oben: indische Schrift im Rechteck, lange Gummirung, f. D., f. ger. P. Gröfse 148|82.

1. 5 Annas schwarz a. gelb — —
2. 5 „ schw. a blaugrün — —

Stempel auf der oberen Klappe. — Dienstsache. Gröfse 128|75.

3. ½ Anna blau a. weifs — —

Haidarabad oder Nizams-Land,

Königr. auf der Hochebene von Dekan.

Briefumschläge.

1878. Stempel rechts oben, liegendes erhabenes Eirund, darin oben „POST STAMP", unten Wertangabe und indische Schrift, langer Gummi, runder Klappenstempel, f. D., w. ger. P. Gröfse 137|80.

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1.	½ Anna rotbraun . .	—	—
2.	1 „ lilabraun .	—	—
3.	4½ Annas grün . . .	—	—
4.	5 „ rotbraun .	—	—

(1880)

1880|81. Gleiches Muster. Gr. 122|67.

5.	½ Anna rotbraun a. rot	—	—
6.	½ „ „ a. braun	—	—
7.	1 „ lilabraun a. blau (ger. P.)	—	—
8.	4½ Annas grün a. braun	—	—
9.	4½ „ „ „ lila .	—	—
10.	5 „ rotbr. „ grün .	—	—

Eine grofse Markenhandlung in London erhielt 1881 von einem britisch-ostindischen Beamten das Anerbieten, ihr Marken und B. U. in allen möglichen Farben zu liefern. Beweis genug, dass diese sogenannten „Dekan"-M. nur bunte Bilder sind.

Niederländ. Indien.

Briefumschläge.

1877. Für den landwirtschaftlichen Kongress in Soerabaya. M. rechts. Hohes Rechteck, darin eine grofse 3 mit 3 zeil. Überdruck, an den Seiten landwirtschaftl. Geräte. F. D., w.-und f. P. Aufdruck schwarz.

1.	3 Cents blau a. w. . .	—	—
2.	3 „ grün a. w. . .	—	—
3.	3 „ lila a. w. . .	—	—
4.	3 „ karmin a. w. .	—	—
5.	3 „ rot auf gelb .	—	—
6.	3 „ veilchen a. gelb	—	—
7.	3 „ grün a. gelb .	—	—
8.	3 „ braun a. weifs	—	—

Gröfse 147|87, 150|83, 144|81, 148|82.

1878. Stempel links unten, s. D., w. ger. P. 100jähriges Stiftungsfest der Genossenschaft für Kunst und Wissenschaft in Batavia.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
9. schwarz a. w. . . .	—	—

Gr. 147|113.

Radschpipla,

indischer Raubstaat.

77½ Geviertmeilen grofs mit 122,100 wilden Bewohnern, die der edlen Schreibkunst unkundig sind.

Briefbogen.

Nov. 1879. Gröfse 205|155, s. D. a. dünnem w. P., Marke rechts oben: indische Schrift im Kreise, Wasserzeichen „Dorling & Gregory".

1. 2 Annas schwarz . .	—	—
2. 3 „ . .	—	—
3. 8 „ . .	—	—
4. 12 „ . .	—	—

Dass die englischen Unternehmer grade diesem Raubstaat Postwertzeichen (?) andichten mussten, war mindestens eine ebenso unglückliche Wahl, wie die aus der Luft gegriffene Briefmarke des Landes (?) Kappurthala, dessen Lage die Herausgeber gewisser „anerkannt besten" Briefm.-Albums noch immer nicht nachzuweisen vermochten.

Schanghai (Schang-hä).

Chinesische Hafenstadt.

Postkarten.

Jan. 1873. Ohne Wertstempel, f. D., w. P., verzierter schmaler Rahmen. Aufdruck 4zeilig: „Shanghai Local Post card Issued to subscribers only. The address only to be written on this side. To". Auf der Rückseite: „Note for Receiver", Gröfse 119|75.

1. lila a. w. . . . . — —

Okt. 1873. Desgl., auf Rückseite „Note for Sender. — Turn down Corner of Card" u. s. w.

2. lila a. w. . . . . —.60

Dieselbe ohne rückseitige Inschrift.

3 lila a. w. . . . . — —

Desgl., Aufdruck auf Vorder- und Rückseite gleichartig.

4. lila a. w. . . . . — —

Ende 1873. Stempel rechts, Muster von M. 14, hohes Rechteck, darin Drache. Aufdruck 3zeilig „Shanghai Local Post card", 5 chinesische Silben, „The Address only" u. s. w. 2 wager. Linien, To. Als Rahmen 3 Linien, in den 4 Ecken je 1 Schleife, Rückseite leer. Gr. 120|75.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
5. 1 Cand. veilchen . .	—.50	

1877. Gleiches Muster. Gröfse 125|77.

6. 20 Cash rotbraun . .	—.35	

Maurizius,

Insel.

Postkarten.

1879. Aufdruck in 2 Zeilen „Mauritius Post Card", diese Inschrift viereckig eingerahmt, zwischen Post und Card eine Krone. 4 Aufschriftlinien. F. D., f. P.

1. grün auf gelblich . .	—	—
2. „ „ grün . . .	—	—
3. „ „ rosenrot . .	—	—
4. „ „ blau . . .	—	—

Verbündete Staaten von Amerika,

Südstaatlicher Sonderbund.

(Confederate States.)

Briefumschläge.

1861.

Alle haben den Wertstempel rechts und f. D., f. P.

Charleston, S. C.

Kleines schmales Eirund, darin „5 Cts.", Inschrift des Rahmens „P. O. Charleston. S. C.", u. „Postage Paid."

1. 5 Cts. blau a. weifs .	—	—
2. 5 „ blau a. bläulich	—	—
3. 5 „ blau a. gelblich	—	—

Desgl., 2 Wertstempel nebeneinander.

4. 5+5 Cts. blau a. w. .	—	—
5. 5+5 „ „ a. bläul.	—	—
6. 5+5 „ „ a. gelbl.	—	—

Columbia, S. C.

Grofses Eirund, darin o. „P. O. Columbia. S. C.", u. „Paid", in der Mitte „5".

7. 5 Cts blau a. weifs .	—	—
8. 5 „ „ a. gelb . .	—	—

Knoxville, Tenn.

Adler im Kreise mit Umschrift „Knoxville. Tennessee." Im Aufsenrahmen: „C. S. Postage. Five Cents."

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
9. 5 Cts. grün a. gelb . .	—	—
10. 5 „ „ a. grün . .	—	—
11. 5 „ „ a. ger. blau	—	—

Memphis, Tenn.

Grofse 5, darüber „Paid", darunter „Memphis Tenn." auf gemustertem Grunde im Eirund.

12. 5 Cts. rot a. gelb . .	—	—

Ringgold, Georgia.

3 verschlungene Kreise mit Inschrift „Ringgold, Georgia".

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
13. 5 Cts. blau a. braun .	—	—

Salem, N. C.

Grofser Kreis, darin o. „Post Office", u. „Salem. N. C.", in m. „O. A. Keehln. P. M.", darüber handschriftlich „Paid 5". Grobes braunes P.

14. 5 Cts. schwarz . . .	—	—

Über Statesville 5 Cts. schwarz und 5 Cts. blau a. gelbl. ist nichts zuverlässiges bekannt.

Anzeige.

Gegen Ende des Jahres 1882 hoffe ich einen Nachtrag zu meinem „Handbuch der Filatelie" herauszugeben. Derselbe wird das Verzeichnis und die Beschreibung der Postmarken der Jahre 1880—82 enthalten, sowie der übrigen Postwertzeichen seit Oktober 1881. Ebenso werden einzelne Berichtigungen, neugemachte Entdeckungen alter Postwertzeichen und weitere Preisangaben darin Aufnahme finden. Den näheren Zeitpunkt der Ausgabe dieses Nachtrags werde ich in den gelesensten Fach- und Anzeigeblättern bekannt machen.

Paul Lietzow.

Berlin (Deutschland).

Zur Anlage von Postkarten-Sammlungen

empfehle ich den Ankauf folgender Postkarten-Pakete:

1. ***Einhundert Postkarten,***

sämtlich verschieden, darunter viele seltene, alle 5 Weltteile umfassend. Preis nur 20 Mark.

2. ***Dreissig Postkarten,***

darunter Cypern, Island, Neufundland, Ceylon, Neusüdwales, Japan, Portugal, Spanien, Serbien, Griechenland u. a. Preis 6 M.

3. ***Dreissig Postkarten.***

Schanghai, Kanada, Pariser Rohrpost, Schweden, Dänemark, Russland, 4 Deutsches Reich (Groschen und Kreuzer), Österreich, 6 Arten (mit böhmischem, illyrischem, ital., poln., ruthen. und slowenischem Vordruck). Preis 5 M.

4. ***Zwanzig Postkarten***

verschiedener Postgebiete. Preis 2 M.

5. ***Zehn Postkarten.***

Island 5 Aur, Frankreich 10 Cts., Bosnien, Norwegen 5 Öre, Niederland 5 Ct., Schweiz, Baiern, Deutsches Reich 2+2 Kr., Cypern ½ Piaster, Serbien 5 Para.

6. ***Zehn Postkarten.***

Japan, Neufundland, Verein. Staaten 1 Ct. braun (gest.), Serbien 10 Para, Dänemark, Dienstkarte, Baiern, Deutsches Reich, ½ Gr. und 2 Kr., Rumänien 5 Bani.

7. ***Zehn Postkarten.***

Hongkong, Niederland, 2 Belgien, Schweden, Dänemark, 2 Luxemburg, Würtemberg, Ungarn.

8. ***Zehn Postkarten.***

2 England, Bulgarien, Schweden, Dienst-P.-K., Schweiz, Baiern, Österreich (illyr. oder slowen.), Japan, Norwegen 6 Öre, Ostrumelien.

Preis für 5—8 (40 verschiedene Karten) 4 M. 50 Pf., 5, 6, 7 oder 8 einzeln 1 Mark 60 Pf.

9. ***Luxemburg — Postkarten,***

15 verschiedene aus 1874—81, darunter selten gewordene. Preis 3 M.

10. ***Zweihundert Postkarten.***

Sämtlich verschieden, sehr viele seltene aller Weltteile. Unentgeltliche Zugabe ein Postkartenkatalog mit 200 Abbildungen. Preis nur 35 M.

Der Ankauf der letzteren Sammlung von 200 Karten darf als sehr vorteilhaft empfohlen werden, da der Preis bei Einzelkauf 50 M. beträgt. Alle diese Karten sind unbeschnitten, bestens gehalten und größtenteils unbeschrieben und ungestempelt.

Das Postgeld hat der verehrl. Besteller zu tragen, und zwar: für die Pakete 1—9 in Deutschland 20 Pf., außerhalb Deutschlands für je 15 Gramm Briefgewicht 20 Pf. Paket 10 (Sammlung von 200 Karten) versende ich in Deutschland und Österreich-Ungarn als Postpaket. (Postgeld 50 Pf.) Nach der Schweiz, Dänemark, Niederland und Belgien beträgt das Postgeld 80 Pf. Die Gebür nach den übrigen Ländern ist höher; jedenfalls wolle der verehrl. Besteller Deckung für Paketpostgeld beifügen.

Bestellungen mit beigefügtem Betrage werden umgehend erledigt. Bei Anfragen ist eine Postmarke für die Antwort beizufügen. Zahlungen werden am sichersten mittels Postanweisung gemacht. Ganz kleine Beträge können durch ungebrauchte **Postmarken** ausgeglichen werden. Für andere Arten, z. B. Wechsel- und Stempelmarken habe ich keine Verwendung.

Paul Lietzow, Briefmarkenhandlung,
Berlin.

Druck von GEORGE CHASTÉ in Berlin C., Rosenthalerstr. 36.